This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

831.29
M 217

831.29
M21

R. Hildebrand.
1848.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

SIEBENTER BAND

MAI UND BEAFLOR.

THE
HILDEBRAND
LIBRARY.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1848.

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

MAI UND BEAFLOR.

EINE ERZÄHLUNG

AUS

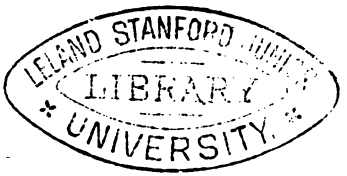
DEM DREIZEHNTEN JAHRHUNDERT.

ERSTER DRUCK.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1848.



A. 33296.

VORWORT.

Der Sieg der ehlichen Liebe und Treue, die aus Drangsalen und Verfolgung geprüft und geläutert hervorgehn: ein während des ganzen Mittelalters überaus beliebtes Thema, das sich in den deutschen und romanischen Volksbüchern in unzähligen Variationen wiederholt, bildet den Inhalt der hier zum ersten Mal im Druck erscheinenden Erzählung von Mai und Beaflor. Es ist die unter
I. IX. dem Namen der geduldigen Helena bekannte Geschichte in ihrer einfachsten ältesten Gestalt.

Telion, ein mächtiger König von Rom, entbrannte nach dem Tode seiner Gemalin Sabie in unnatürlicher Liebe zu seiner Tochter Beaflor (Schœnblume), einem Ausbund von Schœnheit und Liebenswürdigkeit. Um den ihrer Tugend und Unschuld gelegten Fallstricken zu entgehn, und von sich und ihrem Vater die Schande abzuwenden, entschloss sie sich zur Flucht und bestieg mit Hülfe ihres treuen Pflegers Roboal und dessen Weib Benigna ein kleines Schiff, auf dem sie ganz allein aufs hohe Meer hinaustrieb. Durch besondere Fügung Gottes, dessen Schutz sie sich anvertraut hatte, landete sie nach kurzer Zeit an den Gestaden eines Landes, wo gerade ein junger Fürst, Mai mit Namen, herschte. (So wurde er genannt wegen seiner jugendlichen, blühenden Gestalt, und nach
57, 23. ihm heisst das Land noch jetzt Mailand.) Diese seltsame Erscheinung setzte alles in Erstaunen. Mai aber, voll Mitleid und Theilnahme für die arme Vertriebene, empfieng sie aufs gastfreundlichste und gewährte ihr Schutz und Herberge. Die auf dem Schifflein mitgebrachten Reichthümer und Kostbarkeiten verriethen zwar genugsam ihre hohe Abkunft; aber sie weigerte sich entschieden, sowol den Namen ihres Vaters zu nennen als den Grund anzugeben, der

sie zur Flucht genœthigt hatte. Von ihrer ausserordentlichen Schœnheit, ihrem tugendsamen, sittigen Betragen fühlte sich das Herz des jungen Fürsten bald in Liebe zu ihr bewegt und er begehrte sie zur Gemalin. In ihrer Demuth verlangte sie nicht nach so hoher Würde, und nur nach langem Widerstreben und auf das drängende Zureden der fürstlichen Ræthe willigte sie ein. Mit grosser Pracht wurde das Beilager vollzogen, trotz dem heftigen Widerspruche, den Mai's Mutter Eliacha gegen eine so unwürdige Verbindung erhob. Voll Zorn und auf Rache sinnend verliess sie den Hof ihres Sohnes und zog sich auf das Schloss Klaremunt zurück. Noch vor Abfluss eines Jahres erhielt Mai Kunde von seinem Oheim dem Könige von Spanien, dass die Heiden ihn mit Krieg überzogen und dass er sich seines Beistandes versehe. Nur ungern und mit blutendem Herzen trennte er sich von seiner jungen Gemalin, die er unter der Obhut zweier treuen Ræthe, Cornelius und Effreide, zurückliess, und zog mit einem mächtigen Heere nach Spanien, wo er, kaum erst Ritter geworden, im Kampfe gegen die Ungläubigen Wunder der Tapferkeit verrichtete.

Inzwischen genas Beaflor eines schœnen Knaben. Sogleich ward ein Bote mit Briefen abgefertigt, die dem Fürsten dieses freudige Eräugnis kund thun sollten. Zum Unglück nahm der Bote seinen Weg über Klaremunt, vermeinend, der alten Königin mit seiner Nachricht ebenfalls Freude zu machen. Begierig ergriff diese die willkommene Gelegenheit, ihre Racheplæne auszuführen. Sie nœthigte ihn, bei ihr die Nachtherberge zu nehmen, bewirthete ihn aufs reichlichste, und vertauschte, während er in bewustlosem Zustande lag, die Briefe der Beaflor und der beiden Ræthe mit einem andern, des Inhalts: Beaflor habe sich während seiner Abwesenheit schwer gegen die ehliche Treue vergangen und nun zur sichtbaren Strafe ein Ungethüm zur Welt gebracht. Bei Empfang dieses Briefes gerieth Mai ausser sich vor Zorn und Schrecken, fasste sich aber doch und schrieb zurück: man solle die Frau und das Kind wol aufheben bis zu seiner Rückkunft. Auf seiner Heimreise kehrte der Bote, wie Eliacha es von ihm verlangt hatte, wieder auf Klaremunt ein. Eine zweite Briefverwechslung fand statt, und den beiden Ræthen wurde bei ihrem Leben befohlen, Beafloren nebst dem Kinde

sogleich zu tœdten. Ueber diese unbegreifliche Botschaft aufs heftigste erschrocken und für ihr und der ihrigen Leben fürchtend, hielten sie es fürs Beste, Beafloren mit dem ihnen gewordenen grausamen Befehle bekannt zu machen. Diese erklärte sich gerne zum Sterben bereit, wenn man nur des armen, unschuldigen Kindleins schone. Von Mitleid bewegt ersannen beide einen Ausweg, indem sie die Mutter mit dem Kinde heimlich auf das Schiff, in welchem sie hergekommen war, bringen liessen, in der Stadt vorgebend, sie seien auf des Fürsten Geheiss umgebracht worden. Ueber diese That gerieth das Volk, dessen Liebe sich Beaflor durch ihre Milde und Leutseligkeit erworben hatte, in die äusserste Wuth, zog dem bald darauf heimkehrenden Fürsten entgegen und wollte ihn steinigen. Vermittelnd trat der Bischof Haug von Andervîle, der Hauptstadt des Landes, dazwischen und es gelang ihm, Mai's völlige Unschuld darzuthun. Der Bote gestand seinen zweimaligen Besuch auf Klaremunt, und Eliacha, des heillosen Betruges überführt, wurde von ihrem eigenen Sohne erstochen. Nur mit Mühe konnte der Bischof und die Ræthe den Fürsten vom Selbstmord abhalten. Er musste versprechen zu seiner eigenen Sühne und Strafe zu leben.

Inzwischen schwamm das Schifflein mit den Todtgeglaubten auf dem hohen Meere fort und wurde durch Gottes wunderbare Fügung gerades Weges nach Rom hingetrieben. Roboal und Benigna giengen eben gegen Sonnenuntergang am Gestade der Tiber auf und ab, von ihrer lieben, verlornen Tochter redend, als sie das Schifflein den Fluss heraufschwimmen sahen. Es kam ihnen gar bekannt vor, und der herbeigerufene Schiffmann Tibalt, der ihnen früher schon bei der Flucht behilflich gewesen, erkannte es sogleich als das seinige. Er zog es ans Ufer, und zu ihrer unbeschreiblichen Freude fanden sie darin Beafloren samt dem Kinde. Heimlich und unbemerkt wurde sie nebst den Kostbarkeiten, die sie wieder mitbrachte, nach Roboals Wohnung gebracht. Sie erzählte ihnen nun alle ihre Erlebnisse und Abenteuer, war aber fortwährend in grosser Angst vor ihrem Vater, den sie noch am Leben wusste. Aber Roboal trœstete und beruhigte sie. Das treue Paar berieth sich nun, wie sie ohne Aufsehen und Argwohn zu erregen die Mutter

und das Kind bei sich beherbergen könnten, und sie kamen überein, letzteres für ihr eigenes auszugeben. Der fromme Betrug gelang vollkommen, und der Pabst selbst hob den Knaben aus der Taufe.

Acht Jahre vergiengen. Der Knabe, seiner Mutter Augentrost, wuchs zu einem schœnen blühenden Jüngling heran und wurde in allen Künsten aufs sorgfältigste unterrichtet. Inzwischen konnte sein Vater des Grames, der an seinem Herzen nagte, immer nicht Herr werden. Er führte ein wahres Büsserleben, liess Haupt- und Barthaar ungeschoren und zerfiel täglich mehr an Aussehen und Gestalt. Das gieng seinem Volke und seinen Ræthen nahe, und sie vermochten ihn mit Hilfe des Bischofs, dass er sich zu einer Wallfahrt nach Rom entschloss, um dort vom Pabste selbst Vergebung seiner Sünden zu erlangen. Mit einem grossen Gefolge brach er dahin auf. Als er noch eine Tagreise von Rom entfernt war, schickte er Marschälle und Diener voraus, um Herberge zu bestellen. Der Erste, der ihnen in der Stadt begegnete, war Roboal. Kaum hatte er den Namen ihres Herrn und den Zweck seiner Reise erfahren, als er ihnen in seinem eigenen Hause Herberge anbot. Beafloren, die fort und fort um ihren Gemal trauerte und seit den acht Jahren nicht gelacht hatte, theilte er diese freudige Kunde sogleich mit und versprach, wenn sie seine Befehle pünktlich vollzöge, ihr wieder zu dem verlornen Gatten zu verhelfen. Mit dem jungen Lois zog er Mai entgegen und begleitete ihn samt seinem Gefolge mit grossen Ehren nach seiner Wohnung. Bei Tische wurden die beiden Gatten einander gegenübergesetzt, und es erfolgte eine Erkennungsscene, die beide für ihre langen unverschuldeten Leiden herlich belohnte. Das Uebrige versteht sich von selbst.

Dies in kurzen Umrissen der Inhalt unserer Erzählung. Die Sage selbst ist ohne Zweifel während der Kreuzzüge aus Griechenland (denn das Reich des Mai liegt in griechischen Landen) über Italien nach Frankreich und von da nach Deutschland gebracht worden. Dies ist jedenfalls die einfachste Erklärung für das wunderliche Gemisch von griechischen, lateinischen und französischen Namen, die in bunter Reihenfolge miteinander wechseln. Der Name des Helden, Mai, dagegen könnte wol dem deutschen Dichter

eigenthümlich angehœren. Nach einer andern, doch gewiss auch franzœsischen Quelle, nur abenteuerlicher, verwickelter und mit ungehœrigen Zuthaten ausgeschmückt ist derselbe Stoff von einem spætern Dichter, Hans dem Büheler (dem Verfasser von Dyocletians Leben), im Jahr 1400 in Reime gebracht worden. Die Lokalitæten sind darin verändert: statt Rom und Mailand (Griechenland) erscheint Paris und England. Ueber mehrere alte Drucke, die sich von diesem Gedichte erhalten haben, s. Hagen und Büsching, Grundriss 201. Ausführliche Auszüge lieferten Görres in den deutschen Volksbüchern S. 137—140 und A. Elwert im Deutschen Museum 1784, Bd. 2. 256—276. Wieder einer andern, doch mit Bühelers Gedicht verwandten Quelle folgt das alte Volksbuch von der geduldigen Helena, der Fürstentochter aus Konstantinopel, das immer wieder neu aufgelegt und 'gedruckt in diesem Jahr' noch heute unter dem Volke im Umlauf ist. Eine Vergleichung ist dadurch nahe gelegt und leicht, daher kann hier um so eher darauf verzichtet werden. Passender schien es, dafür hier einer noch nicht bekannten, ungedruckten Bearbeitung eine Stelle zu gönnen, die bei aller Rohheit der Darstellung doch in mehr als einer Hinsicht von Interesse ist. Statt des Königs von Rom erscheint zwar hier ein König von Reussen (ein Beweis, wie willkürlich jeder Bearbeiter die Ortsnamen ändert): aber in allem Uebrigen stimmt sie merkwürdig genug mit der Erzählung von Mai und Beaflor überein. Sie steht in einer Handschrift der königl. Hof- und Staatsbibliothek zu München Cod. germ. 521. Papier, XV. Jahrhundert in Folio, Bl. 146^{d} — 149^{c} zwischen einer biblischen Geschichte des alten Testaments und einem Leben der Heiligen. Die groben, bairisch-œsterreichischen Sprachformen mit den ewigen Verwechslungen des b und w sind hier zu Gunsten eines bessern Geschmacks verändert worden; doch ohne Absicht, der Erzählung ein hœheres Alter zuzuschreiben als ihr wirklich gebührt.

DER KÖNIG VON REUSSEN.

Ez was ein künic ze Riuzen. Der was gar mähtic an êren und an grôzem guote, und hete keine frouwen. er hete aber die schœnsten tohter, diu bî der selben zît lebte. Diu wolte ouch keinen man nemen denne der

ir geviele. ez wolte ouch der künic keine andere frouwen nemen, si wære dan als edel und als schœne, als diu voder was gewesén. Dô kunde man nindert keine vinden. Dô wurden die fürsten ze râte, wie si dem künege solten trahten umb eine frouwen, dâ er erben bî gewünne. Dô sprach ir einer under in 'daz ir lange ze râte gêt, sô ist ez doch umbe sust: ir künnet keine frouwen vinden, diu sî als diu voder sî gewesen. Mir geviele wol, daz man an in bræhte, ob er sîne schœne tohter wolte nemen ze einer frouwen: sô wolten wir daz mit dem pâbste ûz tragen ân alle sîne müe, daz er im daz erloubete.' Der rât geviel in dô allen wol, unde brâhten daz an den künic. Dem geviel ez ouch dô gar wol: wan er was der tohter gar holt von ir schœne wegen. Und die fürsten santen einen gelêrten man gên Rôm zuo dem pâbste, der die botschaft wol werben kunde. Der brâhte dô briefe von dem pâbste, daz der künig die tohter wol nemen möhte ze der ê. Des was er dô gar frô, unde hiez einen hof ruofen. Ouch liez er sîner tohter machen daz aller kostlîchest gewant. mit edelem gesteine und mit perlen durchleit, unde von golde und von silber. Aber diu juncfrouwe weste niht, daz ir vater der briutegom solte sîn. Unde dô diu zît kom, daz man die hôchzît wolte haben, dô legte man ir an daz kostliche gewant. Dô sprach si 'lieber vater, zwiu sol daz kostlîch gewant? Nu weistu doch gar wol, daz ich keinen man nime, er gevalle mir dan gar wol.' Dô sprach der vater 'ich weiz wol, daz du den gerne nimst, unde gevelt dir wol, unde bist im ouch holt.' Dô sprach diu juncfrouwe 'lieber herre und vater mîner, redete daz ein ander man, der wære halt dîn genôz, ich spræche, der mîsagete: wan ich al mîne tage keinen liep hân gehabt denne dich. unde daz ist ouch niur von veterlîcher triuwe wegen.' Unde der künic wolte irz dannoch niht sagen unz ûf den tag und er hôchzît wolte haben. Unde dô der tac kom, dô sagte man ir, si wolte ir vater haben zuo einem wîbe: daz hieten im die fürsten geråten, unde der pâbst hiete im daz ouch erloubet, daz ez wol âne sünde möhte gesîn. Unde dô diu juncfrouwe daz hôrte, dô erschrak si, daz si bleich wart, unde sprach zuo in 'welicher daz hât geråten, dem wil ich wünschen, daz er verteilet sî. Nu hât daz nieman ervaren in der kristenheit, daz ein vater sîne tohter sülle haben ze einem wîbe, er sî arm oder rîch. Ez wære ouch ein ketzerlîche sache, unde dâ sol mich mîn got wol vor behüeten, daz ez niht beschehe: ich wolte ê ein betlerin sîn unz an mîn ende.' Unde die fürsten sluogen irz vaste ûz dem sin unde sprâchen: waz der pâbst erloubete daz möhte wol gesîn. Si sprach 'daz erlouben, daz der pâbst hât getân, des ahte ich gar niht: wan er ist niht gereht, daz er ein soliche sache erloubet âne nôt und âne mînen willen.' Unde diu juncfrouwe gienc von den frouwen alleine in ir kamer, unde zôch daz künecliche kleit ab, unde schar ir hâr, unde kratzete sich under den ougen, unde legte ein grâwez rökliln an, unde saz ûf den estrich, unde weinte gar sêre unde klagte gote irn kumer von ganzem herzen, unde

wolte ouch die kamer nieman ûf tuon unz daz man sie ûf stiez. Dô saz diu juncfrouwe dort ûf dem pflaster vor, reht als ein ûzsetziger mensche. Alsô hete sie sich erzogen; und man torste ez dem künege niht sagen. Unde dô gienc si selbe für den künic unde für die fürsten unde sprach zuo in 'ir valschen fürsten unde râtgeben, wie sæhet ir mîne schande sô gerne, daz si spræchen: des küneges tohter von Riuzen hât ir vater genomen ze einem man!' Unde dô erschrak der künic unde die fürsten gar sêre: wan si westen niht, daz si ir daz selbe hete getân. Unde dô der künic wart gewar, daz si sich selbe alsô hete erzogen, dô gedâhte er in sînem herzen: ez wære vil lîhte gotes wille gewesen, daz ez alsô was ergangen. Nu was ouch zuo der wirtschaft komen der edelste fürste, der die zît lebte, unde diu frouwe hete mit ir gefüeret ir tohter, unde diu was ouch diu schœnste juncfrouwe, diu zuo der wirtschaft was komen. Die nam dô der künic an sîner tohter stat. Unde dô die fürsten zugen wider heim, dô hiez der künic ein vaz bereiten unde hiez sîne tohter dar în verslahen; unde daz gewant daz er ir hete bereit hiez er zuo ir legen in daz vaz. und man muoste daz vaz ûf daz mer legen unde liez ez rinnen. Daz gebôt er bî lîbe und guote, als wît sîn künicrîche was. Unde daz tet er sîner tohter ze leide. Unde dô daz vaz ûf daz mer wart geworfen, dô kom ein wint. der wâte ez gên Kriechenlant hin ze einer bürge, dâ der künic ûffe was unde sîn muoter: wan sîn vater was gestorben. Unde der selbe künic sach daz vaz dort her fliezen ûf dem mer. Dô hiez er die diener besehen, waz in dem vazze wære. Dô sluogen si ez ûf. Dô was diu aller schœnest juncfrowe in dem vazze, daz si kein schœnere nie heten gesehen. unde bî den kleidern erkanten si wol, daz si von küneclîchem stam was geboren. Unde dô fuorten sis für den künic unde zeigten im ouch daz kostlich kleit. Und er frâgte si, von welichem lande si bürtic wære, oder wer ir vater wære. Des wolte si im dô niht sagen. Er frâgte si ouch, von wiu man si in daz vaz hiete geslagen. Dô sprach si wol zühteclich 'edeler künic, mich hât mîn untât dâ her brâht.' Dô frâgte er si: ob si ein juncfrouwe wære oder ein wîb? Si sprach 'daz weiz der êwige got wol, daz mîn nie kein man gewaltic wart ûf der erden.' Alsô behielt si der junge künic wol ein jâr an sîm hove, daz si ir zühte nie vergaz, unde was ouch als willic, swaz man si daz minneste hiez tuon, daz tete si willeclich und gerne. Unde welicher herre von buolschaft mit ir redete, dem wart si sô vîent, daz si in niht mêr an wolte sehen. Unde daz wart dem künege gesagt. Der hete si von herzen liep dar umbe daz si sô stæte was. Unde daz sâhen sîne fürsten unde sîne diener dâ wol, unde hieten im gerne geråten, daz er si hiete genomen. Aber ez torste keiner wol tuon dâ von, daz in ir wirde niht was bekant. unde der künic unde die fürsten kunden ir niht angewinnen, daz si in sagen wolte, wes tohter si wære. Unde der künic sprach, er wolte si nemen ze einem wîbe. Si sprach 'edler künic, ich hân ez verlobet, daz ichz keinem menschen sage, wes tohter ich sî,

er werde sîn dan gewar von im selber.' Unde dô suochte er der fürsten rât, ob er si solte nemen. Unde dô rieten si im, er solte si nemen, wan si sâhen an im wol, daz er si liep hete unde si gerne nam. Unde der junge künic von Kriechen nam dô die schœnen junkfrouwen, und hete ouch einen grôzen hof unde wirtschaft mit ir. Unde daz geschach dar umbe: ob fremede geste unde herren dar kæmen, die die juncfrouwen erkanten. Der kom dar âne mâzen vil: si erkante aber keiner. Alsô heten si dâ fröuden vil. Unde dô der hof ein ende nam, dô lebte der künic sô schône mit der frouwen unde hete si unmâzen lieb. Unde sîn muoter was alwec mûlet? mûlet; unde wie güetlich si mit ir redete, daz versmâhte ir doch. Daz sach der sun wol. der strâfte die muoter etwie dicke dar umbe. Si sprach 'du hâst daz „vindelkint" genomen âne minen rât und ouch über minen willen: dâ von mag ich ir nimer holt werden.' Unde dô besorgte der künic ein grœzer übel unde wolte die muoter niht lenger bî im lâzen. Si sprach 'ich wolte halt ungerne bî dem vindelkint sîn,' unde zôch sich verre von dem sun ûf eine burc. Des was dô frô wer an dem hove was, unde heten dô alle fröuden mêr danne vil: wan diu frouwe nieman versmâhte, und an swen der künic zornic was, den versuonte si wider. Unde dar umbe wart man ir sô holt, daz si gemeinclich sprâchen, sî hiete got selbe erwelt ze einer künegin. Ouch wart diu künigin swanger. Dô wart si im aber lieber denne vor.

Nu fuogte ez sich, daz im ein heidenkünic zôch in sîn lant mit grôzer maht. Daz was umbe die zît, daz diu künegin schiere solte gebern. Nu wære der künic gerne dâ heim beliben: des mohte aber niht gesîn. Dô enpfalch er sînem hofmeister sîne schœne frouwen, und wenne si daz kint gebære, daz er im verschribe, ob ez ein degenkint wære. Unde dô nam der künic lieblich urloub von siner frouwen, unde besamnete sich mit siner maht, unde zôch gegen dem heidenkünege hin ze einem schefrîchen wazzer. Dâ muoste er sich niderslahen mit sînem her. Die wîle gebar sîn frouwe ein schœnez degenkint. Des wart dô menklich frô, unde der marschalk tet daz sînem herren kunt. Nu gienc der bote für die burc, dâ des küneges muoter ûffe was, unde gedâhte 'ich wil eine nahtselde vertriben bî miner alten frouwen.' Diu enpfieng den boten gar schône. Der sagte der frouwen, daz diu junge frouwe ein schœnez degenkint hiete geborn, unde daz er daz botenbrôt von im wolte gewinnen. Dô sprach diu alte wülpin ûz valschem herzen 'des bin ich sicher ouch frô', unde gap im ouch ein botenbrôt, unde hiez im starke wîn ûftragen, dâ von der bote trunken wart, unde stal im den brief, unde hiez irn schrîber einen brief schrîben, wie sîn frouwe einen tiuvel hiete gewunnen, unde verbôt dem boten, daz er dem künege niht solte sagen, daz er bî ir was gewesen, unde gab im dar umbe x gulden. Unde er gieng sîne strâze unde kom zuo dem künege — der lag dannoch hie disehalp des wazzers — unde gab im den brief in sîne hant. Unde dô er den brief gelas, dô erschrak er gar

harte unde schamte sich des unde wolte den brief sînem râte niht offenen unde rât dar über haben, unde schreib dem marschalk: als lieb im wære sîn leben unde des küneges hulde, daz er ein vaz hieze bereiten unde die frouwen unde daz kint dar în tæte und ir gewant unde spîse genuoc, unde daz man si wider lieze rinnen ûf dem mer. Unde dô der bote kom unde der marschalk den brief gelas, der erschrak dar obe gar harte von der schœnen frouwen wegen, unde torste ez doch nieman sagen. Unde dô daz vaz bereit wart, dô gienc der hofmeister gar trûrig zuo der frouwen. Diu frâgte in dô, waz ir lieber herre ir hiete enboten? Er sprach 'genædigiu frouwe, diu botschaft mînes herren beswæret mir mîn herze als vaste, daz ich wolt lieber der voderst an einem strîte sîn, denne daz ich daz tuon solte, daz mir von mînem herren geboten ist bî mînem leben. unde dar umbe erschricket niht, edele künegin, ob der botschaft.' Si sprach 'sol ich niur bî mînem leben beliben, sô wil ich gerne lîden, waz got über mich verhenget, wan ich ez vil lîhte wol hân verschult.' Der marschalk sprach 'mir ist enboten bî mînem leben, ich sülle iuch wider in ein vaz slahen unde sülle iuch unde daz kint lâzen rinnen, unde daz gewant unde spîse swes ir begert.' Diu frouwe sprach 'daz sî in dem namen gotes! der sol mîn pfleger unde mîn huoter sîn.' Unde gieng in daz vaz unde bat den marschalk, daz er von irem herren triulich von iren wegen urloub wolte nemen. Unde mit grôzem jâmer hiez er sî füeren ûf daz mer. Unde dô ran diu edel künegin tag unde naht ûf dem mer hin zuo der Tiver, unde ran wider daz wazzer ûfwart hinz an die Tiver brücke. Dâ stuont daz vaz stille ûf dem wazzer. Unde daz ersach ein alter Rômær, der gieng gewonlich alle morgen ûf die brücke, unde der sach daz vaz her rinnen wider daz wazzer. Des nam in dô michel wunder, unde schuof mit sînen knehten, daz si besæhen, waz in dem vazze wære. unde sluogen ez ûf: dô was diu frouwe unde daz kint in dem vazze. Dô sach der Rômær ûf zuo dem himel unde sprach 'herre, almæhtiger got, ich danke dir dîner grôzen genâden: dar umbe ich dich lange zît gebeten hân, des bin ich nu gewert.' Unde fuorte die frouwen heim in sîn hûs, unde hiez ir unde des kindes wol pflegen. Unde dô gieng der Rômær zu dem pâbste unde sprach 'heiliger vater, mir hât got einen erben geben, den sult ir mir ze einem kristen machen.' Des wunderte den pâbst, wan er weste wol, daz sîn frouwe nie kein kint hiete getragen. Unde dô sagte der Rômær dem pâbste, wie ez umbe daz kint geschaffen was. Unde dô hiez der pâbst daz kint ze dem toufe bringen. unde daz kint wart genant Constantînus, unde der Rômær zôch daz kint an sînes kindes stat, unde diu frouwe wolte im niht sagen, von wannen si wære oder wen si angehôrte, swie vaste er si dar umbe bat. wan der pâbst frâgte in des. Er sprach 'heiliger vater, si wil mirz niht sagen.' Dô sprach der pâbst 'des solt du niht mêr von der frouwen begern ze wizzen: wan sî hât got her gesant zuo uns wider die natûre des wazzers.'

Und an dem tage, dô sîn sun getoufet wart, an dem selben tage kom der künic mit gewalt über daz grôze wazzer und ersluog den heiden künic mit aller sîner maht unde zôch dô wider heim. Dô nam die fürsten des gar vaste wunder, daz er als trûric was, unde den heiden als ritterlich bet angesigt. Aber si westen niht, waz sich die wîle dâ hete ergangen an sîner frouwen. Unde der marschalk enpfieng den künic mit trûren unde sprach 'genædiger künic, wie habet ir daz gemeint? wenne ich iu eine fröudenrîche botschaft tuo: iuwer frouwe habe ein schœnez degenkint geborn, sô sendet ir uns her wider ein botenbrôt, daz mînem herzen wê tuot, die wîle ich lebe.' Dô sprach der künic 'dîniu wort hân ich an dem brieve niht funden. Mir ist ein solicher brief worden kunt, wie mîn frouwe einen tiuvel geborn habe.' Dô hiez im der künic den boten bringen. Der wolte im die wârheit niht sagen, wan diu alte wülpin, des küniges muoter, hete im guot dar umbe geben. Dô hiez in der künic vâhen. Dô sprach er 'mîn altfrouwe machet mich trunken unde gab mir x gulden unde verbôt mir, daz ich niht solte sagen, daz ich über naht bî ir was gewesen.' Unde dô verstuont sich der künic dâ wol, daz sîn muoter den brief hiete verkêret, unde hiez den boten ertrenken unde die muoter vermûren. Unde dô wart der künic ze râte, daz er die untât wolde büezen, unde reit dô hin gên Rôme wol mit tûsent rîtern. Unde dô er eine mîle von der stat was, dô kom âne geværde zuo im der künic von Riuzen. Der hete ouch bî im wol sehshundert guoter ritter unde knehte. Aber si kanten ein ander niht.

Nu hete der pâbst vil anvehtunge von den heiden. Dâ von was er ir kümfte gar frô, unde gedâhte, si wæren dar umbe her komen daz si im helfen wolten wider die heiden, unde reit mit sînen cardinâlen gegen in ûz und empfieng si, unde riten dô mit dem pâbste in die stat. Dô wolten si niht ezzen, er erhôrte denne vor ir bîhte. Unde dô hôrte der pâbst an ir beiden bîhte wol, daz diu frouwe des küneges von Riuzen tohter was unde des küneges von Kriechen wîp. Unde dô der pâbst hete gehôrt ir bêder bîhte, dô gab er in ze buoze, daz si mit im solten ezzen. Daz teten si dô gerne. Dô muoste ouch der Rômær unde diu frouwe mit dem pâbste ezzen. Dô sprach der pâbst 'edeler künic von Riuzen, waz wolt ir einem schenken, daz ir iuwer tohter noch soltet sehen? und ir, edeler künic von Kriechen, iuwer schœne frouwen und iuwern sun?' Dô sprâchen si bêde 'heiliger vater, wir wolten gerne dar umbe geben als vil guotes, daz nieman geschetzen kan. Ez mag aber leider niht gesîn.' Unde dô hiez der pâbst die frouwen setzen zwischen die zwêne künege unde sprach 'edeler künic von Riuzen, nu seht ir dâ iuwer tohter sitzen an iwer sîten, und ir, edeler künic von Kriechen, habet iu iuwer gemahelen unde künegin ouch an der sîten und iuwern sun.' Unde dô wart daz mal mit sô vil fröuden verzert, daz ez nieman volsagen kan. Unde der künic von Kriechen sante einen boten heim: der brâhte dem pâbste ze hilfe hundert

tûsent man, unde striten dô mit den heiden und gesigeten in an. Unde die zwêne künege zugen dô mit ein ander gên Kriechen unde fuorten die frouwen unde den sun mit in heim, unde heten dâ grôze wirtschaft und fröude. Unde der künic von Riuzen zôch mit fröuden wider heim. Unde heten got und kristenlîchen gelouben sô lieb, daz manic heiden dar umbe muoste ligen tôt. Unde diu zwei lant sint sît gezelt zuo kristenlîchem glouben, unde gezelt für zwô zungen der kristenheit, der under LXXII zungen niur XII kristen sint, nâch der buoche sage.

Der Verfasser von Mai und Beaflor hat sich im Gedichte selbst nicht genannt, und auch sonst hat sich keine Spur erhalten, die auf Entdeckung seines Namens führen könnte. Schon Püterich von Reicherzhausen (1462) sagt in seinem Ehrenbriefe (Haupt's Zeitschrift VI, 51. Strophe 107):

So hat graf Mai seinen tichter nit benennet:
darumb so ist er, frauwe,
eurn gnaden nicht noch niemandt sonst bekennet.

Seine Heimath wird aller Wahrscheinlichkeit nach in Baiern, Franken oder Oesterreich zu suchen sein. Zwar fehlen hiefür sichere und bestimmte Merkmale: aber Reim und Sprache scheinen auf jene Gegenden hinzudeuten. Ob er dem ritterlichen Stande angehœrte, lässt sich ebenfalls nicht mit Sicherheit erkennen. Der häufige Preis des Ritterdienstes entscheidet hiefür nicht: eher der heftige Tadel über die niedrige Gesinnung mancher seiner Landsleute, die das Geld mehr schätzen, als eine hohe Liebe, und dafür ihre Zeit mit Bäurinnen vertreiben (80, 33 ff.). Das gewöhnliche Dichterloos, Armuth und Abhängigkeit, scheint auch ihn getroffen zu haben: daher das alte Klagelied über Unmilde, Härte und Ungerechtigkeit der Fürsten (87, 29—88, 12).

Eigenthümlich klingt in seinem Munde das Lob, das er der sorgfältigen Erziehung und Bildung der den hœheren Ständen angehœrenden Jugend spendet, die in fremden Sprachen, im Lesen und Schreiben unterrichtet würden, während er, allem Anscheine nach, der beiden letztern Künste selbst unkundig war. Denn seine unmittelbare Quelle ist nicht ein Buch, sondern die mündliche Mittheilung eines werthen Ritters, der die Rede (wie er, ebenfalls

bezeichnend, seine Erzählung öfter nennt) an einer ungereimten Chronik gelesen habe (3, 10 ff.). An ein paar andern Stellen sagt er sogar ausdrücklich: *alsô hôrte ich lesen* (3, 32) und: *als man mir las* (35, 32 so ist mit *B* zu ändern). Einige auffallende Widersprüche hätten ebenfalls bei eigener schriftlicher Aufzeichnung leicht vermieden werden können. Mai's Sohn z. B. heisst zuerst Schoiflôrîs (190, 36), während er spæter stæts Lôîs genannt wird; und das plötzliche Umschlagen in der Gesinnung der Eliacha, die Beafloren zuerst mit fast mütterlicher Zärtlichkeit behandelt und die Liebe zu ihr dem Sohne selbst nahe legt, ist durch nichts motiviert.

In Bezug auf die Quelle haben wir hier ein ähnliches Verhältnis wie bei Wirnt: dort ein Knappe der Gewährsmann, hier ein Ritter, wobei wir freilich über das geschriebene Buch Næheres erfahren. Hier wie dort Berufung auf die Quelle zur Bekräftigung einer fast unglaublichen Thatsache (20, 34 ff.). Eine weitere Aehnlichkeit des Mai mit dem Wigalois besteht darin, dass er ohne Zweifel ebenfalls das Erstlingswerk des Dichters ist: dass er noch unwitzig und unkündig sey, sagt auch er von sich.

Damit sind aber die Vergleichungspunkte zwischen beiden, die im Grunde nur äusserliche Dinge betreffen, erschöpft. Denn Wirnt besitzt ungleich mehr Geist und Talent als der Verfasser des Mai. Doch fehlt es diesem keineswegs an Stellen, die von wirklicher dichterischer Begabung zeugen. Namentlich versteht er innere Herzens- und Seelenzustände lebendig und ergreifend zu schildern. Die Klage der Beaflor z. B. im Anfang des Gedichtes ist rührend und mit Ausdruck und wahrem Gefühl vorgetragen; ebenso das Wiedersehen der beiden Gatten. In andern mehr äusserlichen Dingen dagegen zeigt er ein merkwürdiges Ungeschick: Beschreibungen von Kleidern, Festlichkeiten, Aufzügen, Schlachten u. s. w., die viele auch minder begabte Dichter oft mit Meisterschaft zu behandeln wissen, gelingen ihm gar nicht und sind unbeholfen, weitschweifig und voll ermüdender Wiederholungen. Nichtsdestoweniger bildet das Ganze eine freundliche, anziehende Erscheinung und wird als neues Glied in der Reihe unserer alten Dichtungen willkommen geheissen werden.

Die Entstehungszeit darf mit Sicherheit in die zweite Hälfte

des dreizehnten Jahrhunderts, die Zeit der letzten Kreuzzüge, gesetzt werden. Dahin weisen Vers und Reim; und Mai, sein Oheim und beider Heere werden deutlich als Kreuzfahrer bezeichnet (111, 1—40 ff. 123, 33). Von deutschen Dichtungen kennt der Verfasser die Werke Wolframs, Gottfrieds und vielleicht auch den heiligen Georg des Reinbot von Durne. Aus dem Parzival wird des Gahmuret gedacht 159, 14 ff. und die öfter genannten drei Heidengötter: Mahmet, Apollo und Tervigant sind nur aus dem Wilhelm bekannt. Beafloren Jammer wird 28, 35 ff. mit Isoldens Klage bei Tristans Tod verglichen. Und die lange Stelle 175, 33—177, 40, worin die Tugenden der Beaflor personificiert sind, scheint der Tugendburg bei Reinbot 5716 ff. nachgebildet.

Das Gedicht hat sich nur in zwei Handschriften erhalten:

A, Cod. germ. nr. 57 auf der k. Hof- und Staatsbibliothek in München, Pergament, XIV. Jahrhundert, 4°, Bl. 1—52, in Spalten zu 41 Zeilen geschrieben. Zwischen 1:2 und 5:6 ist je ein Blatt verloren gegangen; auch fehlt der Schluss des Gedichtes, indem der Text auf dem 52. Blatte in Mitte der 4. Spalte abbricht. Mehrere Lagen sind darin verbunden: Blatt 7 — 24 = 23 — 40. Bl. 25 — 52 = 7 — 14. Bl. 33 — 44 = 41 — 52. Bl. 45 — 52 = 15 — 22. Die Handschrift enthält ferner noch: Heinrichs von Veldeke Eneit Bl. 53ᵃ — 134ᵇ, und das von Massmann herausgegebene Gedicht Eraclius Bl. 134ᵇ — 166ᵃ.

B, Fuldaer Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts, fol. 75 Blätter in Spalten zu 35 Zeilen. Vergl. darüber von d. Hagen und Büsching Grundriss S. 200. Herr Prof. Wilhelm Grimm war so gütig, seine vor vielen Jahren von dieser Handschrift genommene Abschrift behufs einer Ausgabe zur Vergleichung mitzutheilen, wofür hiemit der Ausdruck des herzlichsten Dankes.

Beide Handschriften sind von keinem vorzüglichen Werthe. *B* leidet an den gewöhnlichen Fehlern spæter Zeit, besonders an zahlreichen Auslassungen einzelner Wörter und Ausdrücke, von denen in diesem Falle hier freilich manche ohne Nachtheil hätten entbehrt werden können. *A* ist in der gemein bairisch-œsterreichischen Mundart geschrieben, und obschon im Allgemeinen besser und sorgfältiger als *B*, doch auch nicht frei von Nachlæssig-

keiten und Fehlern mancher Art. Der Kritik hätte sich somit ein freier Spielraum eröffnet. Aber die besondern Umstände in Bezug auf das Alter und den sonst unbekannten Verfasser des Gedichts nöthigten zu einem vorsichtigen Verfahren. Namentlich ist in Betreff der Metrik von einer allzu gewaltsamen Anwendung der Kritik Umgang genommen worden: die Verse hätten sonst leicht eine regelrechtere, zierlichere Gestalt erhalten, als sie der Kunst und Fertigkeit des Verfassers gemäss ist. Verbesserungen und Vorschläge haben nachträglich in den Anmerkungen Raum gefunden.

Man ſagt hie vor den jungen,
wie die nâch êren rungen,
die dâ wâren vor in.
daz tâten ſi ûf gewin
daz ſi dâ bilde nâmen bi.
ſus wurden die edelen ſchanden vri
und vlizzen ſich wan guotes.
êregerndes muotes
die edelen jungen dô wâren.
zühticlich gebâren
lêrten ſie die alten.
lâzen unde halten
die jungen dô wol kunden.
die alten ze allen ſtunden
wiſten ſie des beſten.
den kunden und den geſten
lêrten ſiz erbieten wol.
daz nâmen die jungen vür vol
und wâren in gehôrſam.
dar zuo treip ſie diu ſcham.
ſwaz ſie die alten lêrten,
dar nâch ſi ſich kêrten.
die alten kunden lêren,
ſwie ſi ſolten nâch êren
mänlichen ringen.
des muoſe in wol gelingen.
ſwem man aller beſte ſprach,
dâ pinten ſich die jungen nâch:
dâ wurden ſi gebezzert mite.
nû iſt verkêret gar der ſite:
nieman ſich nû bezzern lât.
den jungen zuht widerſtât.
ſi nement kleine zühte war.
nieman den andern getar
gebezzern noch geziehen.
man ſiht die jungen vliehen
zuht unde ſælikheit.
ez iſt in vil nâch allen leit
den edelen jungen. ach owê!
dâ von ſtêt ez niht ſus als ê.
die jungen liten ê meiſterſchaft.
dô hete zuht ſô grôze kraft,
daz maneger dâ von zêren wart,
der die ſæligen vart
ze himele ſchône hât getân,
der er ſus wære erlân,
ob er niht hæte erliten zuht.
nû iſt ſô grôz diu ungenuht
under edelen jungen, daz ſi niht
ahten, ſwem man zühte giht.
ez ſtêt ſumliches herren muot:
daz er gewünne guot,
in diuhte, er hæt êre bejaget,
der doch an êren iſt verzaget.
êre und guot iſt ungelich.
diu êre wert êwiclich.
diu êre bi gote beſtât,
ſô guot hie jæmerlich zergât.
er iſt ein ſinnelôſer man,
der âne got wænt êre hân.

got ſprichet, daz ez niht entüge,
daz iemen ân in getuon müge.
Got herre, ſît daz alſô iſt,
ſô hilf mir, helfeclîcher Kriſt,
und gip die genâde mir,
daz ich ze lobe und zêren dir
allez daz geſprechen müge,
daz dînen êren wol getüge, 6,20.
und daz mit wârheit werde volbrâht
des ich ze tihtene hân gedâht
durch eines werden ritters bete,
der mir die rede kunt tete,
der mir des verjehen hât,
daz ſî noch beſchriben ſtât
an der krôneken, dâ ers las,
dar an ez ungerîmet was.
ſwaz er mir ſagt, daz tihte ich hie.
ich liuge niht: nû hœret, wie.
ich tihtez ûz ſînem munde.
daz beſte, daz ich kunde,
ſpræche ich gerne durch in doch,
wan daz ich bin unwitzic noch.
dar zuo ich ouch unkünſtic bin.
doch tuon ich, daz ich mac, durch in.
Ez ſtuont hie vor rœmiſch rîch
ſô hôch und ſô werdeclîch,
daz diu werlt vil nâch gar
diente und gehôrte dar.
ez muoſten bî den zîten
ûz manegen landen wîten
die vürſten al ze Rôme weſen
mit hûſe. alſô hôrte ich leſen. 4,6
manege vremede ſpæhe ſîte
wonten dô dem hove mite.
man hôrte ûz manegem lande
dâ ſprâche maneger hande:
dâ von die Rômer wurden kluoc.
ſî kunden al der ſprâchen genuoc:
kriechiſch, heideniſch und latîn,
ſwaz der ſprâchen mac geſîn,
der kundens etelîchen teil.
des was manic herze geil,
daz ûf vröude was geſtalt,
die man dâ vant manicvalt.
die keiſer wâren alle dâ
mit hûſe und nindert anderswâ. 3,32.
dâ von was dâ vreuden vil.
herpfen, roten, ſeitenſpil,
tambûren, vloiten, buſûnſchal
ofte dâ mit vröude erhal.
dâ was aller vröude hort.
die ſchermten hie, die rungen dort.
diſe tanzten, jene ſprungen,
diſe liefen, jene ſungen,
diſe ſchuzzen den ſchaft,
jene pflâgen ritterſchaft.
manic rîter dâ den lîp
ſchône zimierte durch diu wîp.
Nû was ouch dâ, hân ich vernomen,
mit rehter wal anz rîche komen
ein edel künic rîche,
der vil gewalticlîche
die krône ob allen vürſten truoc.
der was gewaltic genuoc.
er kunde ſich ſchône halten: 1,12.
gein jungen und gein alten
vleiz er ſich gerne des beſten.
den kunden und den geſten
kund erz erbieten alſô,
daz ſî ſîn ze herren vrô
wâren alle gemeine.
er hete ſchône und reine
von hôher art ein ſælic wîp,
die von ſchulden muoſe ſîn lîp
als ſich ſelben minnen.
die edelen küniginnen
wil ich prüeven als ich kan.
bî ir zîten dehein man
ſchœner wîp nie geſach.
tugent und êre man ir jach.

wie ſî beide genant ſîn
der künic und diu künigîn?
der künic was Teljôn genant
der vrouwen nam was ſus bekant:
diu ſüeze hiez Sâbîe,
vor valſcheit diu vrîe.
got hete mit ganzer ſælikheit
den Wunſch gar an ſî geleit:
vollen ſchœne unde guot,
ſtæte unde wol gemuot,
minneclîch und wol geſtalt,
ze mâzen blîde, ze mâzen balt.
den biderben geviel ſî wol.
billîchen man nû ſagen ſol,
wie ſî beide lebten.
nâch êren ſî ſtrebten.
ir leben ſich ſus vereinte:
ietwederz daz ander meinte
âne valſch mit triuwen.
nû wolde got erniuwen
an in maneger vreuden teil:
in gap got durch ir heil
einen erben wünneclîch,
des ſchœne dô niht was gelîch,
ein edel juncvrowelîn,
daz niht ſchœner mohte geſîn.
Dô daz kint geborn wart,
ein bote huop ſich an die vart,
bî dem man ez dem künege enbôt.
dem gap man hôhe botenbrôt.
des muoſte er werden rîche.
der künec wart innercliche
von ganzem ſînem herzen vrô.
nâch den vürſten ſante er dô
und ſagte in daz mære,
wie ſchœne, wie lobebære
im got het einen erben geben.
'er hât nû êrſte mîn leben
getiuret unde geſchœnet.
mîn vreude iſt nû gekrœnet'
ſprach der künec, 'des vreu ich mich.'
die vürſten alle vreuten ſich
und lobten got der êren,
die er in kunde mêren.
ſî bâten den künec zehant,
daz nâch dem kinde würde geſant.
daz geſchach durch ir bete:
man ſante nâch im an der ſtete.
ein hübeſcher bote brâhte ez dar.
dô nâmens al des kindes wâr.
ſie wundert(al)der ſchœne ſîn.
'ſô ſchœne wart kein kindelîn
bî unſern zîten nie geſehen':
des hôrte man ſî alle jehen.
Der künic zuo den vürſten ſprach,
dô er daz kint ane ſach
'wir ſuln ez toufen morgen.
ich wil in den ſorgen
lenger niht beliben.
den ungelouben vertrîben
ſuln wir, wan ez enpfâhen ſol
den kriſtentuom.' - daz geviel in wol.
dô hiez er al den werden ſagen,
man ſolt daz kint ze toufe tragen.
des morgens, als der tag erſchein,
dô wurdens alle des enein,
daz ſî zem münſter kâmen,
als ſî die glocken vernâmen.
manege vrouwen wol getân
ſach man in die kirchen gân,
die minniclîche wâren gekleit.
. . . . . .
maneger ritter kom dâ hin:
etlîcher ûf den gewin,
daz er ſîne vrouwen dâ
baz ſach, dann anderswâ.
die vürſten wâren alle komen.
dô daz der bâbeſt hete vernomen,
geiſtlîche gie er in engegen
und gab in allen ſînen ſegen.

daz kint man dô toufen hiez.
der bâbeſt des niht enliez,
er toufte ez mit ſîner hant.
Bêaflôr wart ez genant.
Dô wart grôz gedranc.
der bâbeſt ſelbe meſſe ſanc.
dô diu meſſe ein ende hete
unde er den ſegen getete,
die ritter liten ſâ zehant
dâ ietslîcher ſîn ors vant.
ſnelle er dar ûf ſpranc.
von rittern wart grôz gedranc.
die wâren alle muotes rîch.
do ergieng ein buhurt herteclîch.
maneger ſich des ſpânes verwac,
daz ros unde ritter lac
hie und dort an maneger ſtat.
der künic ſi ez lâzen bat.
die vrowen den buhurt ſâhen.
ſi wâren im ſô nâhen,
daz ſi ſîn wol nâmen war:
dâ von die ritter wurden gar
hôch gemuot dort unde hie.
des wart entrennet manic knie:
von hertem ſtôzen daz geſchach.
der künic zühticlîchen ſprach:
'wir ſuln varen ezzen.
nieman iſt ſô vermezzen,
der des müge âne ſîn.
ir herren, durch den willen mîn
lât iuch bî den vrouwen
dieneſtlîchen ſchouwen.'
die vrouwen alle ze hove riten.
die ritter nâch ritters ſiten
riten ritterlîch mit in.
ûf hôhen muot ſtuont ir ſin.
manec ritter leit dâ ungemach
von ſîner vrouwen, die er ſach,
der er diente mit triuwen.
diu begunde im kumber niuwen,

wan ſi im durch diu ougen
ſchein in daz herze tougen
als ein volliu ſunne.
ſus miſcht ſich leit und wunne. V.
Mit vreuden ritens ûf den hof.
dar kom ouch manic biſchof
zuo des küneges hôchzît.
die ſîdele wurden gemachet wît.
ietslîchem vürſten nâch ſîner art
wert geſîdel gegeben wart.
die armen wurden alle gevreut.
daz pflâſter wart gar beſtreut
mit edelen tepechen ſpæhe.
die wurden geworht wæhe
von der heidenſchaft dar brâht.
die ſîdelen wurden wol gedaht
mit guoten gultern lieht gemâl.
von ſamîte und von zendâl
wârn plûmât und materaz.
kein geſîdel wart gezieret baz.
manec rîchez ſperlachen
ſach man dâ ûf machen.
ſô ez allez was bereit,
nâch des küneges werdekheit
ſazte man vürſten ſchône,
als ez gezam der krône.
bî ieglîchem vürſten ſaz
ein ſchœne vrowe, diu mit im az,
ſüeze, reine unde guot:
dâ von ſi wurden hôch gemuot.
ûf die tiſche man dô truoc
von ſpîſe alles des genuoc,
des man ze wirtſchaft gerte.
ſchône man ſi des werte.
dô ſi heten gâz genuoc,
die truhſæzen wâren kluoc:
die tiſche begundens dannen tragen.
dô hôrt man aber die erde erwagen
von hertem buhurte alſam ê.
roſſe und ritter wart dô wê:

unz anz geſidele wart gerant.
manec varnde man wart bekant,
der ſîne kunſt erzeigte dâ
baz dann indert anderswâ.
den allen ſchône wart gegeben.
des lobtens êrlîch daz leben.
diu hôchzît wol verendet wart.
die ritter ſchône riten geſchart
mit den vrouwen danne.
manegiu dankte ir manne,
daz er dâ reit ſô ritterlîch.
des was ſî mit im muotes rîch.
Nû lâze wir die rede hie,
und hœret, wie ez dem kinde ergie.
daz kint man ſîner amme gap.
gar wît wart ſîn urhap.
wie aber ſîn ende gedîhe,
ob mir des got verlîhe,
mit kurzen worten ich daz ſage.
daz kint nam ûf von tage ze tage
an tugende unde an fælikheit,
dem doch vil müe was ſît bereit.
ez wart aller tugende rîch.
envollen ſchœne, gar minneclîch
was daz reine füezе kint.
ir aller ſchœne was ein wint,
die bî den zîten wurden geſehen:
ſô durchliuhtic was ir brehen.
zuht und êre ir niht zervlôz.
der diu reinen bilde gôz,
der leite an ſî wol ſînen vlîz.
gar reineclîch rôt unde wîz
was âne valſch diu klâre,
mit liehtbrûnem hâre
ſchône geſlôrieret.
mit drin varwen gezieret
ir ſchœne den ougen glaſt erbôt:
ir wängel wîz unde rôt,
dâ bî kleine brûne brâ
gewelbet ze mâze hie unt dâ,
ir ougen lieht ze rehte grôz.
nieman ze ſehene ſî verdrôz.
ir ſtirne, ir naſe, ir kinne
erbluote ûz rehter minne.
ir kuslîch munt vor hitze bran
noch rœter danne des viwers gan.
ir kel, ir arme, ir hende
ân alle miſſewende.
an allen liden wol geſtalt,
reiner tugende manicvalt.
ir ſchœne al ſchœne nider fluoc.
der minne wâfen ſî truoc.
ez was ir füezе gemüete
geblüemet mit ir güete,
daz ſî über ſî alle erſchein
noch ſchœner danne ein edelſtein
[und] über aller bluomen ſchîn.
des gap ſî manegem herzen pîn.
ſî was an zühten gar volkomen.
ich hân ſus von ir vernomen,
daz ſî begie nie miſſetât.
dô ſî gewuohs an die ſtat,
daz ſî kunde gruozes wern,
do begunden ir die vürſten gern.
die hœhſten von den landen
hôhe boten dar ſanden
und bâten den künic umb die maget.
den wart ſî allen verſaget:
er enhôrte ir deheines bete.
wande er nimer kint hete,
dâ von was ez im ungemach,
daz ieman nâch dem kinde ſprach.
manegem erz niht wol vervie.
die juncvrouwen er ſelten lie..
Swenne er hôchzît wolde hân,
ſô wart ez kunt getân
in die ſtat über al.
ſô huop von vrouden ſich ein ſchal
von allen die dâ wâren,
daz ſî die füezen, klâren

ſolden offenbâre ſehen.
dar an was in gar liep geſchehen.
dâ gegen ſich kleiden began
beidiu vrouwen unde man
als ieslîchem tohte
und ſô er beſte mohte.
vürſten, ritter, vrouwen
gerten ſî ze ſchouwen.
wan ſî hete ez brâht alſô,
daz ſis ze ſehene wâren vrô.
dar kômen mit vröuden ſchalle
die hôhen vürſten alle.
manic edel rîter guot
kom ouch dar durch hôhen muot.
ſwes iemen erdenken mohte,
daz ze vröuden tohte,
die werden des begunden.
die vrouwen wurden vunden
bî vrœlîchem muote.
die wâren in ir huote,
daz ſî ſich ſchône zierten.
die rîter buhurdierten.
dar nâch ſî tanzes pflâgen:
des kunde nieman betrâgen.
Âvoy, wie diu füeze gie,
vrou Bêaflôr, die man nie
verwîlen an ir zühten ſach!
gemeiniclîch man von ir ſprach,
daz ſî der tugende wielte
und den prîs behielte
über alle vrowen, die lebten dô.
von ir wart manic herze vrô.
ir durchliuhtic blüendiu jugent
was geziert mit reiner tugent.
ſî was tugentlîch gemuot,
ſchône gebærec, envollen guot.
daz ſtuont obe ir ſchœne ze lobe.
ſî was maneges herzen klobe,
daz von ir anblicke
in der minne ſtricke
mit gedanken ſich verwar,
daz ez kunde dan noch dar.
manic man gedâhte alſô:
'ich wirde nimmer rehte vrô.
ich enmüeze reden mit dir.'
ſwenne er danne kom zuo ir,
ſo geſtuont er, daz er niht enſprach,
und tet niht wan daz ers an ſach
und was ſus ein gevangen man.
ſo er gerne wære komen dan,
ſo enliez in niht diu Minne,
diu manegem blendet die ſinne.
ei Minne, waz dû wunders kanſt!
wie wênic dû gemaches ganſt
dînen getriuwen dienæren!
dû kanſt in wol bewæren,
daz dû in tuoſt ſtæte wê
und tuoſt des ie mê und mê.
ſwer dich aller hôheſt êret,
der wirt ie mêr von dir geſêret,
als manigem von ir geſchach:
als er ſî minneclîch an ſach,
daz er der ſtrengen minne bant
von ir amblicke enpfant.
Den künic und die künegîn
ſach man hovelîchen ſîn
bî dem tanze und wol gemuot.
er tete als der biderbe tuot:
er liebte in die vröude alſô,
dâ von ſî alle wurden vrô.
diu künigîn Sâbîe,
diu füeze valſches vrîe
erzeigte in ouch ir willen gar.
ſî nam mit vlîze ir aller war.
beidiu arme und rîche
ſî gruozte minnecliche.
ſî kunde ez in erbieten wol:
dâ von ſî wurden vröuden vol.
diu tohter hête gerâten nâch ir.
ûf zuht und tugende ſtuont ir gir.

diu ſüeze reiner tugende pflac.
durch ſî der künic ſich bewac
ſô koſtlîcher hôchzît,
diu mit êren ſunder nît
und wünneclich verendet wart.
diu tohter' was im ſô zart, *cf. 21,28.*
ſwenne er ſî ſus ſehen lie,
daz er ſolhe hôchzît begie,
des arme und rîche wurden vrô
und ir gemüete truogen hô.
alſus er trûren ſwachte.
die hôchzît er machte
ofte in dem jâre, *20,23; 25,16.*
daz er ſî offenbâre
liez al die liute ſehen.
des muoſen im die werden jehen,
daz er in liebe tæte dar an.
grôze gunſt er gewan
von den vürſten über al,
wan ſi daz kint liehtgemâl
envollen gerne ſâhen.
der ſüezen ſi des jâhen,
daz ſi in ir blüenden jugent
beide an zühten unde an tugent
wære wol volkomen gar.
Dô ſi kom über daz zehende jâr,
owê des, daz dô geſchach!
dô nâhent ir ir ungemach:
ir ſtarb ir reiniu muoter.
ei ſüezer got guoter!
hæte ſi ir noch lenger gelebt,
ſô hæte ſich niht ſô vruo erhebt
an ir ſô kumberhaftez leit,
daz ſi mit grôzer arbeit
muoſe liden unde tragen.
in ir kintlîchen tagen *V.*
der jâmer ir durch ir vreude brach.
an ir ſelber ſi ſich rach. *24,18.*
dô ir got ir muoter nam,
von ir ſelber ſi dô quam
von klagen und von weinen
umb die ſüezen reinen.
In der ſtat wart grôziu klage
an dem jæmerlîchen tage,
dô diu küniginne ſtarp.
ir ſterben manegen herzen warp
ſiuften unde jâmers nôt.
mit ir lac vil vröuden tôt.
der vürſten klage wart algrôz.
manec vrouwe ir wengel begôz
mit heizen zeheren umbe ir tôt.
vil liehter ougen wurden rôt.
der künic klagte ouch ſêre.
[er ſprach] 'nû iſt immer mêre
hie mîn vröude tôt umb dich.
ei ſüeziu, wer trœſtet mich!
mit dir mîn trôſt iſt gar gelegen.
wer ſol nû unſer tohter pflegen?'
die vürſten alle trôſten in.
ſi ſprâchen: 'habet menlîchen ſîn. *23,40.*
ſwaz niemen mac erwenden,
die klage ſol man enden.'
Diu vrouwe wart geklaget genuoc.
zuo dem münſter man ſi truoc.
dâ wart daz guot niht geſpart:
gar hôhe ſi beſtatet wart
und nâch der êre gewarheit. *zuo dir?*
der künic het grôz herzen leit:
umb die ſüezen vrouwen
muos man in trûric ſchouwen.
diu tohter klagte unſuoze.
ſi nam ir daz zunmuoze,
daz ſi niht wan weinens pflac.
daz trœſten ſî ze nihte wac.
ir ſagte ir herze ir ungemach,
der ir îlt dâ von geſchach.
der künec durch trôſt zuo ir gie.
bî dem kinne er ſî vie.
mit triuwen trôſte er ſî dô.
[er ſprach] 'tohter, wie tuoſt dû ſô?

cf. 35,24.

dû ſolt dîn weinen lâzen
und dich trûrens mâzen.
gehabe dich wol, mîn liebez kint.
alle die werden, die hie ſînt,
die trûrent von der klage dîn.
dû ſolt dich, liebiu tohter mîn,
durch mînen willen gehaben wol.
der dinge man ſich vertrœſten ſol,
diu nieman erwenden kan.
dâ von ſolt dû dîn weinen lân.'
Der künec die hôhen alle bat,
daz ſî giengen an ſînen rât.
daz geſchach, dô erz gebôt.
[er ſprach] 'mir iſt iuwers rátes nôt.
durch iuwer triuwe rátet mir.
ir ſît wol ſô getriu, daz ir
mir daz beſte rátet,
wan irz mit triwen ie tâtet.
dâ von getrûwe ich iu nû wol.
nû rátet mir, wem ich ſol
enpfelhen die lieben tohter mîn,
dâ ſî mit êren müge ſîn,
wan ſî bî mir niht weſen mac.
[ir muoter] diu ir mit triwen pflac,
die hât uns got enzucket
und unſer vröude entrucket.
dâ von bedarf ſî nû wol,
daz man ſî ſchône ziehen ſol.
daz envüeget ſich mir niht
und wære ein wunderlîch geſchiht,
ſolt ich ir âne mueter pflegen.
dâ von ſult ir ez rehte wegen,
wer daz aller beſte tuo:
dâ ſult ir mir râten zuo.'
Die hôhen ſprâchen al zehant:
'uns iſt an triuwen wol bekant
der rein gemuote vürſte wert,
der beidiu tugent und êren gert
unde iu wont mit triuwen bî.
alles valſches iſt er vrî.
der hôch gelobte Rôbôâl,
des lop mit êren ie erſchal,
der ſenâtor von der ſtat,
an den iſt gar unſer rât
mit lôze gevallen.
er gevellet wol uns allen
und windet iuch an mit mâcſchaft.
der pfligt ir ſchône und endehaft.
er hât von hôher art ein wîp,
diu beidiu herze unde lîp
ûf tugende hât geſtellet
und ze êren ſich geſellet:
diu iſt genant Benignâ.
weder hie noch anderswâ
vindet man ir gelîchen niht:
ſô hôher tugende man ir giht.
ſî iſt gar reineclîch gemuot,
getriu, wîſe unde guot.
diu pfligt ir gar êrlîch.
ſî ſint beide tugentrîch.'
[der vil werde ſenâtor
was bî dem râte dâ vor:
dô ez geráten wart ûf in,
ez dûhte in niht ein ungewin.]
Der künic was des rátes vrô.
er ſprach zuo dem werden dô:
'nû tuo mir kunt den willen dîn
umb die lieben tohter mîn:
waz dîn wille ſî dar an,
daz ſolt dû mich wizzen lân.'
der werde Rôbôâl dô ſprach:
'wizzet, daz mir lieber nie geſchach
denne daz ich iu ſol an ir
dienen: daz geloubet mir.'
der künic danket im zehant.
nâch der hûsvrouwen wart geſant.
dô ſî die botſchaft vernam,
hêrlîch ſî ze hove quam
mit maneger vrouwen liehtgemâl.
dô ſchein wol, daz Rôbôâl

was ein wert biderbe man.
der künec ſaz ûf ein kaſtelân.
ſchône er ir engegen reit
durch ir hôhe werdekheit
mit manegem hôhen vürſten rich
und enpfienc ſî gar lobelich.
des was wol wert diu klâre.
ir zuht und ir gebâre
den werden allen wol geviel.
manec zaher ûz ir ougen wiel:
umbe der küniginne tôt
wurden nâch ir ougen rôt,
unde tete daz doch ſô tougen,
daz ez nieman kôs an ir ougen.
dô diu werde erbeizte,
manegen diu minne reizte
von ſchœnen vrouwen, die er ſach,
von den er dâ leit ungemach.
der künic dô die vrouwen nam,
als ſînen êren wol gezam,
und wîſtes in den palas,
dâ ſîn tohter inne was,
diu ir in zuht engegen gie
und ſî minneclîche enpfie,
als diu ſüeze wol kunde,
diu ſî dâ an der ſtunde
trûte unde kuſte
und twanc ſî an ir bruſte.
ze einander ſî ſâzen.
die rîter niht vergâzen:
ſî ſâzen zuo den vrouwen nider.
dâ hôrt man nieman ſprechen wider.
Der künec hiez dar ze trinken tragen.
die riter begunden „mære ſagen"
den vrouwen durch ir höveſcheit.
daz was ir deheiner leit.
der künec ſprach zuo der vrouwen:
'daz wir iu wol getrouwen,
daz iſt an diſen dingen ſchîn,
daz ich iu die tohter mîn

enpfilhe, diu mir iſt als der lîp.'
dô ſprach daz hôch gelobte wîp:
'herre, nû ſît ân angeſt gar.
wizzet, daz ich ſî bewar,
daz ich hân wol iuwern gruoz.
mîn tohter ſî weſen muoz,
wande ich doch niht kinde hân.'
danken er ir dô began.
urloup nam diu werde dô.
ſî ſprach: 'tohter mîn, wis vrô.
wir ſuln heim ze hûſe varn.
got der müeze dich bewarn.
herre, ir ſult beliben hie.'
der künec ez drumbe niht enlie:
er wolde mit in rîten dan.
er hæte ez ungerne verlân.
hin riten die vrouwen reine.
die ritter alle gemeine
mit in hovelîchen riten.
buhurden wart dâ vermiten.
dô ſî ze hûſe quâmen,
urloup ſî dô nâmen
dâ zen vrouwen über al
und zuo dem vürſten Rôbôâl
und riten mit dem künege wider.
die vrouwen dô erbeizten nider
und giengen an ir gemach,
dâ man ſî vil gerne ſach.
Bêaflôr trûrte genuoc.
diu vrouwe ir daz underſluoc
mit hovelîchem ſchimpfe.
'tohter, dîn gelimpfe
ſol ſîn gein allen dingen.
lâ dich daz leit niht twingen
und wis ouch ze rehte vrô.
ze mâzen nider unde hô
ſolt dû dîn gemüete tragen,
wil dû got und der werlde behagen.
dû ſolt hân beſcheidenheit:
dir ſî liep oder leit.

dar nâch ſolt dû dich rihten
und dîn gemüete pflihten.
volge guoter lêre.
niht trûre ze ſêre.
ob dir herzenleit geſchiht,
daz lâz bî dir lange niht.
dîns lîbes wis ouch niht ze geil,
ſô volget dir fælde unde heil.'
Bêaflôr diu ſüeze ſprach:
'ich wil trûrec ungemach
gerne durch dich lâzen
und wil mich vür baz mâzen.
ich wil, vil liebiu vrouwe mîn,
gern under dînem beſemen ſîn.'
diu vrowe ir hôhe dankte dô
und wart herzenlîchen vrô
und ſprach zuo der guoten:
'tohter, dû ſolt muoten
alles des dîn wille gert:
des wirdeſt dû ſchône gewert.
nimmer des verdriuzet mich.
ich wil gerne ergetzen dich
der vil lieben muoter dîn.
ich wil nû dîn muoter ſîn.'
ſî gebôt al ir geſinde,
daz ſî wæren dem kinde
dieneſtlîchen undertân.
der ſenâtor was ein man,
dem beidiu tugent und êre
gap ſînes herzen lêre,
der ir ouch zaller ſtunde
mit êren pflegen kunde.
diu vrowe ir gar mit êren pflac.
der künec lie ſelten einen tac,
erne ſæhe ſî aldâ.
diu ſüeze vrowe Benignâ
vervie im daz vür triuwe grôz,
daz in der arbeit niht verdrôz.
Bêaflôr diu guote
nam ûf an ſüezem muote.
ſî kêrte alle ir ſinne
an goteliche minne
und ſprach gerne ir gebet.
und ſwenne daz diu ſüeze tet,
ſô was ſî gerne eine.
Benignâ diu reine
wart des an ir innen,
daz ſî got kunde minnen.
ſî ſprach zuo ir: 'ich weiz wol,
wie man dîn nû pflegen ſol.
dîn herze iſt alles wandels vrî.
dir wont der heilege geiſt bî.'
al den vrouwen ſî gebôt,
daz man ſî lieze ſunder nôt,
ſo ſî an ir andâht wære,
daz ſî deheine beſwære
von iemen dâ enpfienge.
daz man zuo ir iht gienge,
daz verbôt ſî ſêre.
do getorſte nieman mêre
ſî verirren an ir andâht
biz ir gebet wart volbrâht.
Alſus ſî ofte eine was,
biz ſî ir tagzît gelas.
ſwanne ſî der künec ſus vant,
ſô gie er zuo ir al zehant
und trûte unde kuſte ſî
und wonte ir güetlîchen bî.
daz nam ſî von im gar vür vol,
und tete ir in ir herzen wol,
daz er ſî ſô gerne ſach.
owê des, daz dô geſchach!
daz tuot mir wê, ſol ich daz ſagen.
ich wæne, ich ſolde ez verdagen.
wan daz daz buoch lît dar an,
ez würde von mir niht kunt getân:
ſô wê tuot mir ir ungemach,
des ir gar vil dâ von geſchach.
Der vil leide Sâtanas,
der ie gevære dem menſchen was,

der was unmüezic hier under.
der geſchuof, daz ein wunder
unde ein unbilde ergie.
daz iſt ſîn ſîte geweſen ie,
daz er übel ze guote
kêrte nâch ſînem muote,
ſwâ erz volbringen kunde.
daz tuot er ze aller ſtunde.
die andâht er vil fêre neit,
der dâ pflac diu ſüeze meit:
dâ wolde er zuo miſchen,
ob er ſî möhte erwiſchen
oder an iht gevâhen.
daz begunde gote verſmâhen.
daz ſî niht wart des tievels ſpot,
des bewarte ſî der ſüeze got,
an den ſî ſich gar lâzen het.
und ir andæhticlîch gebet
daz half ir, daz ſî genas,
daz ir der bœſe Sâtanas
niht an gewinnen mohte.
dô nû daz niht entohte,
dô kêrte er gegen dem vater hin
und verwandelt dem den ſîn.
von rehten ſinnen er in ſchiet.
gar valſche liebe er im geriet,
daz er nâch der tohter wart
ſêre bekort. diu was im zart.
nâch ir wart al ſîn gir erzunt.
ſus was er von minnen wunt.
Ei ſüeziu Minne, nû ſich!
daz geſchach gar wider dich,
daz er in dînem bilde
wolt machen dir ein wilde
unde an ſîner tohter begân.
Minne, daz was dir getân.
ez moht niht beizen minne:
der tievel im die ſinne
genzlîch hete erblendet
und in an minnen geſchendet.

nû merket an dem verworhten,
wie gar er unervorhten
ſich ſelben ſchenden wolde,
des er doch niht enſolde.
Eins morgens vruo kom er dar
und nam ſîner tohter war.
dô vant er ſî aldâ ſî was
eine unde ir ſalter las.
dô gie er zuo ir in daz gadem,
dâ ſî was eine ſunder kradem.
die tür er nâch im ſparte
der gotes widerwarte.
dô in diu ſüeze komen ſach,
ſî ſpranc ûf unde ſprach:
'vater, wis gote willekomen!
dû hâſt trûren mir benomen:
daz dû ſô gerne kumſt ze mir,
des wil ich immer danken dir.'
mit den armen twang ers an ſich.
er ſprach: 'tohter, nû wol mich,
daz ich dich ie ſô ſchœne geſach.
dû biſt mîner vröuden dach.'
zehant er ſî kuſte
mit vleiſchlîchem geluſte.
owê, des was gar ze vil,
wan ez was ûz der mâze zil.
Er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
ſich, ez muoz et nû ſîn:
des ich mir lange hân gedâht,
daz muoz nû werden volbrâht.
ich wil mînen willen hân
mit dir.' — 'daz ſî getân'
ſprach ſî. 'ſwes dîn wille gert,
des wirſt dû ſchône von mir gewert.
ſwaz dû wilt, ſich, daz geſchiht.'
dô weſſe ſî ſînes willen niht,
daz ſîn herze was valſch gein ir.
der tievel und brœdes vleiſches gir
hete verkêret im den muot.
er ſprach: 'liebiu tohter guot,

ich wil dir liplîch bî geligen.'
'vater, des wirſtû niht verzigen.
ligen, ſitzen oder ſtân
bin ich dir alles undertân.
ſwaz dû wilt, daz ſol ſîn:
wan ich bin diu tohter dîn.'
[er ſprach] 'tohter, nû lône dir got,
daz dû ſô gerne mîn gebot
leiſtes nâch mîner ger.
liebiu tohter, nû wol her!'
bî der hant er ſî dô vie.
'wir ſuln beide enſamet hie
ein minneſpil machen.'
diu tohter begunde lachen
und ſprach zuo dem vater dô:
'lieber vater, wie tuoſtû ſô?
waz bediuteſt dû hie mite?
ez iſt wider vaterſite,
daz dû ſus verſuocheſt mich.
ich erkenne wol ſô witzic dich,
daz dû iht bricheſt dîn reinekeit
und daz mir iemer herzenleit
von dînen ſchulden geſchiht:
wan dû hâſt mit triuwen pliht.'
Er ſprach: 'diu rede belibe.
dû muoſt von mir ze wîbe
werden, des iſt dehein rât,
ſwie ez halt dar nâch ergât.'
ſî ſprach: 'neinâ, vater, nein.
dû biſt ſô tugenthaft und ſô rein:
niht meilege unſern kriſtentuom.
dû hâſt wol keiſerlîchen ruom
über al die vürſten, die hie ſint.
bedenke, daz ich bin dîn kint
und daz dû mîn vater biſt.
êre an mir den ſüezen Kriſt.
niht entreine an mir den touf,
daz des reinen bluotes kouf
an uns iht verlorn ſî.
wis menlîchen witzen bî.

wirt man des unbildes gewar.
ſô habe wir verlorn gar
beidiu lob und êre.
daz vürhte ich an dir ſêre.
doch klage ich wênic mîniu leit,
wan daz ich vürhte, dîn wirdikheit
wære dâ von entnihtet
und dîn êre entrihtet.
daz ſolt dû bedenken
und ſolt dich ſô niht krenken,
ſît ſô vil êren an dir ſtât.
begê wir diſe miſſetât,
ſô ſî wir imer mêr verlorn.
dâ von iſt ez baz verborn.
lâ dich den tievel niht ſchünden
ze ſus getânen ſünden.'
In muote, daz ſi ſô wislîch ſprach.
der zorn im durch die tugende brach
er tete ein ungevuoge grôz
und machte ſî des mandels blôz
und greifs unvaterlîchen an.
mit ir er ringen began.
er ſprach: 'owê, waz dû kanſt.
ſît dû mirs niht güetliche ganſt,
ſô muoſtuz tuon ân dînen danc.'
mit ir er ungevuoge ranc:
dâ von ſi ſigelôs gelac.
aller wer ſi verpflac:
wan er was et ir ze ſtarc.
ſi was witzic unde karc.
got ruoft ſi in ir herzen an.
tiure manen ſi in began:
'helferîcher got guot,
nû hilf mir durch dîn ſüezez bluot
von dirre ſchandebæren nôt.
geſende mich ê an den tôt,
ê ich gelaſtert werde alſô.'
ſuoze lachende ſprach ſi dô:
'lieber vater, ich ſihe wol,
waz ich gein dir nû tuon ſol.

nû lâ mich ûf und hœre mich.
ich wil gerne gewern dich
alles, des dû an mich gerſt.
daz du einer bete mich gewerſt,
daz iſt benamen uns beiden guot.
dû tuoſt ez und biſtû vruot.' W. 96,6.
'ich wilz ligende hœren:
dû woldeſt mich betœren.'
'nein ich, ſô gehelfe mir got!
ich rede ez gar ſunder ſpot.
ich ſihe wol, daz dir erneſt iſt.
nû lâz mich ûf ein kurze vriſt,
daz ich dir künne geſagen: [gen.
mîns willen wil ich dich niht verda-
ichn mac dir doch entrinnen niht.
mîn wer iſt gegen dir enwiht.
daz hâſtû ſelbe wol geſehen.'
er ſprach: 'daz iſ geſchehen.'
vor vorhten ſi was erblichen,
diu varwe ir was entwichen.
Alſe er ſi ûf gelie,
minneclîchen ſi in umbevie
und kuſte lôslichen in.
ûf reinikeit ſtuont ir ſin.
ſi ſprach: 'lieber vater guot,
ich ſage dir rehte mînen muot.
ſît ich dînen erneſt ſihe,
ûf genâde ich dir vergihe,
ich tuonz als gerne als dû ez tuoſt.
mîns râtes aber dû volgen muoſt:
ſô muge wir ſunder arcwân
beliben, ob daz wirt getân.
ich wilz dir alſô vüegen,
daz dich ſîn muoz genüegen
und daz ſîn nieman inne wirt.'
er ſprach: 'owê, wie mich ſwirt
dîn lôslichiu kündikeit. W. 438,21.
dir ſint liſte vil bereit.
dû wilt dich mit den liſten
vor mir alſus vriſten.'

'Nein ich, lieber vater mîn.
ich mac dir doch niht vor geſîn.
ich tuonz wan durch dîn êre.
der vürhte ich an dir ſêre.
mîn ſelber würde guot rât:
wan ſô vil êren an dir ſtât,
daz ez dir würde ze worte,
ſô man daz von uns hôrte.
ich tuon benamen ſwaz dû wil:
bît wir niwan ûf daz zil,
als ich dir nû bediute.'
'daz zil muoz weſen hiute'
ſprach er 'niht lenger ez weſen mac.'
diu ſüeze guoter ſinne pflac.
ouch half ir got der guote:
der hetes in ſîner huote
und ſante ir helfe unde trôſt,
daz ſi von im wart erlôſt:
wan im nimmer miſſegât,
der ſich gar an in verlât.
Si ſprach: 'herre, ich ſage dir daz,
ich wil dirz vüegen vil baz,
und mac dir daz vil liep ſîn.
geſchiht ez mit dem willen mîn,
ſô iſt uns beiden wol dâ mite.
der bidêrbe man ſol guot gebite
an allen dingen gerne hân.'
der muot im dô entſlîfen began:
ſô ſüeze wâren ir wort.
er ſprach: 'ich hân nie gehôrt
von kinde rede ſô endehaft.
dîn wort habent grôze kraft.
dû hâſt mich von dem willen brâht,
des mir doch nindert was gedâht.
liebiu tohter, nû ſag an,
daz ſolt dû mich wizzen lân,
wie duz wilt vüegen baz, daz ſage.'
'von hiute über vierzehen tage
ſô kum her wider und niht ê.
dû ſolt ouch niht biten mê.

ſwan dû mîn botſchaft hâſt vernoſwolte ich mich des lân an dich,
dû wilt umbe vüeren mich.'
'daz tæte ich ungern gegen dir.'
'wie wildû daz bewæren mir?'
'vater mîn, ſwie dû wil.' 26,9.
er ſprach: 'dû kanſt mir ſîn ze vil.
ichn weiz, wer dich ez hât gelêrt.
dû hâſt mir den muot verkêrt,
daz ich dirs wil bîten.
dû muoſt an diſen zîten
mir tuon des dîne ſicherheit 94,13.
unde ſwer mir einen eit,
daz ich des ân angeſt ſî.'
'wil dû, niht einen, ich ſwer dir drî,
daz ichz uns vüegen wil alſô,
daz wir des beide werden vrô.'
alſô leite ſî in ab.
den eit er ir ſelbe gab,
den ſwuor ſî harte gerne im.
'got herre, mîn andâht vernim!'
ſus ſprach ſî in ir herzen.
daz leit begunde ſî ſmerzen,
daz ſî tougenlîche truoc,
des ſî ninder doch gewuoc.
Als diu ſicherheit ergie,
aller êrſte er ſî lie.
ſî ſprach zuo im al zehant:
'vater mîn, wis gemant,
tuo als dû mir ſchuldic biſt.
wis niht lenger vür die vriſt.
volge mînem râte:
tuo ûf die tür drâte,
daz man ſich dar an iht verſtê.
wir ſuln im tuon ſus niht mê.'
er ſprach: 'tohter, daz tuon ich.
Kriſt der geſegene dîch.'
Er gie und tet ûf die tür.
von ir er gie zehant hin vür.

lieberz ir dô nie geſchach.
dô ſî in vor der tür ſach,
ir was als dem vogellîn,
daz von der vancnüſſe ſîn
kumt: alſô endanc ir was,
daz ſî ſus vor im genas.
ir half von im der ſüeze Kriſt,
der in der nôt ein helfer iſt,
daz ſî ungemeilt beleip.
irre ſî ûf trûren treip.
daz leit ſmerzte ſî ie mê.
ir wart vor leide alſô wê,
daz ſî vil kûme geſtuont.
ſî tet als die wîſen tuont
und gie wider an ir gebet,
daz ſî mit grôzem weinen tet.
ſî ſchuof ir ſelbe ungemach:
daz hâr ſî ûz dem houbte brach.
ir klage was unmæzlîch.
ſî ſprach: 'got herre tugentrîch,
gip mir helfe unde rât.
mîn dinc gar kumberlîchen ſtât.
tuon ich die ſchande, ach owê!
ſô ſîn wir beide immer mê
an sêle unde an lîbe verlorn.
ach daz ich ie wart geborn!
ich wil mir ſelber tuon 22,1 den tôt.
ez iſt bezzer, daz ich eine nôt
lîde dann wir beide.
mit immer werndem leide
müeſten doch entſiunet ſîn
ich und der leider vater mîn.'
In dem zwîvel ſî was.
got ſchuof doch, daz ſî genas.
ſî weinte bitterlîche.
ir klage was gelîche
der ſchœnen Îſalden klage,
die ſî dâ hete an dem tage,
dô ſî nâch Triſtamen ſtarp.
ir klagendez wünſchen verdarp,

daz ſi des tôdes gerte.
nieman ſi des werte.
ir tet wirſer diſiu nôt,
danne ir hiete getân der tôt:
wan ſô wære volendet gar
eines tages ir nôt vür wâr.
mit diſem ungemache ſi ranc.
ſi hete manegen ſwæren gedanc.
ir ſelben hiet ſi gerne getân
den tôt: möht ſi gehabet hân
zer ſêle deheiner ſlahte trôſt,
ſi hiet ſich des lebens erlôſt.
des muoſe ſi ez lâzen.
ſi weinte gar unmâzen
und viel nider en kriuzeſtal.
alſô vant ſi Rôbôâl
weinnde an ir gebete ligen.
daz wart aldâ von im verſwigen
unde ſleich ſtille dan.
ſinem wîbe erz ſagen began.
Er ſprach: 'wildû ſchouwen
an unſer juncvrouwen
die grœziſten andâht,
diu ie an kinde wart volbrâht,
ginc unde ſich, wie ſi ligt.
ſi hât ir ſelben an geſigt.'
diu vrouwe gie zehant dar
und nam ir ungehabe war.
ſi ſprach: 'kint, wie tuoſtû ſô?
dû wilt, daz wir ſîn unvrô,
daz dû dich ſus verderben wil.
got hât noch barmunge vil.'
ſi wânte, daz ir ſwære
von andâhte wære.
daz was ir dannoch unkunt,
wie ir herze was verwunt.
ſi ſprach: 'tohter, nû wol dan!
wir ſuln ze tiſche gân.'
mit ir ſi güetlichen gie.
ir trûren ſi doch niht enlie.

mit in ſi ze tiſche ſaz.
weder ſi tranc noch enaz.
daz was in leit von herzen,
daz ſi truoc ſolhen ſmerzen.
ſi bâtens, daz ſi æze
und ir leides vergæze.
daz was verlorn: ſi az niht.
ez dûhte ſî allez enwiht,
ſwaz ieman ſî getrôſte.
in heizen zehern ſi lôſte
ir liehtklâriu ougen
offenbâre und tougen.
Der wirt die tiſche hiez dannen
ſô ſêre muote in ir klagen.
niemen ſi niht ſagte.
ſi gie enwec und klagte.
dâ ſi ez ê hete verlân,
dâ huop ſi aber wider an.
gar bitter ſi weinte.
als ſi ſich vereinte,
ſô huop ſich jâmer unde klage.
alſô lebte ſi drî tage,
daz ſi niht az noch entranc,
unz daz ſi wart ſô kranc,
daz ſi ſich niht mohte getragen
noch vor âmaht geklagen:
ſô gar was ſi verdorben.
ſi wære ot gerne geſtorben.
Rôbôâl zer vrouwen ſprach:
'owê, dirre ungemach,
den unſer tohter lîdet,
mîn herze mir verrîdet.
ginc, vrâge waz ir werre.
gevreiſchet daz unſer herre,
ſô habe wir lîb und guot verlorn.
ir ungemach iſt mir ein dorn.
durch got ginc dar zuo ir.'
'gerne' ſprach ſi. 'ginc mit mir:
wir ſuln beide beſehen,
waz der lieben ſî geſchehen!

Daz tet er. ſi giengen dâ hin
und tâten die tür zuo nâch in.
dô vunden ſi die reinen
mit klage und mit weinen.
als ein habech ſi kûme glei.
daz brach in die vröude enzwei.
Benignâ zuo ir nider ſaz.
'owê' ſprach ſi, 'waz iſt daz!
tohter mîn, waz wirret dir?
daz ſage durch dîne triuwe mir.
hât dir hie ieman iht getân,
daz ſolt dû mich wizzen lân
durch dîne grôze güete.
ſag mir dîn ungemüete.
ſol ich hân verlorn gar
an dir mîniu vünf jâr,
diu ich an dich hân geleit,
daz iſt mir innerclîchen leit.
ich hân mir dich erzogen.
dich hât lîhte ein geiſt betrogen.
tohter, daz lâz mich wizzen,
wie dû dich hâſt gevlizzen.
ez iſt niht rehtiu andâht,
daz dû dich hâſt enwiht' brâht.'

Diu ſüeze kûme geſprach:
'mînen unverdienten ungemach
wil ich gerne ſagen iu,
wande ir beidiu ſît getriu.
ez enwirt iuch niht verdaget.
ich wolde iuz doch haben geſaget.'
ſi ſagte in von êrſte gar,
waz ir geſchach und waz ir war
und wie ir vater mit ir vuor:
wie ſi im dar umbe ſwuor,
daz ſagte ſi allez ennenher.
ſi ſprach: 'wie möhte ich immer mêr
vrô beliben dâ bî!
mîn herze iſt aller vröuden vrî,
ich enwerde dâ von erlôſt:
ich gewinne ê nimmer trôſt.'

Dô ſi daz gehôrten,
ſi erſchrihten von den worten
und weinten beidiu ſêre.
'owê dirr unêre'
ſprâchen ſi zehande,
'und der houbetſchande!
wie iſt rœmiſch rîche geſchant!
ez erbillet über elliu lant
und wirt ein vingerzeigen
ûf den êreveigen.
ob im diu untât geſchiht,
wir müezen der ſchanden pfliht
mit im alle gelîche nemen.
ez möhte eim heiden miſſezemen.'
der werde ſenâtor ſprach:
'mich muoz dirre ungemach,
tohter, mit dir immer ſwern
unde in mînem herzen wern.
ſi antwurte wislîchen
dem helde tugentrîchen.
ſi ſprach: 'ich kan uns bewarn,
wil dû nâch mînem râte varn.'
er ſprach: 'ſüeziu, daz tuon ich.
dû ſolt ouch bedenken mich:
mîn dinc mir ſorclîchen ſtât.
hei, kundeſt dû nû geben rât,
des wolde ich gerne volgen
und würde dir niht erbolgen:
ich mac dar umbe geben den lîp.'
dô ſprach daz tugentrîche wîp
Benignâ diu reine:
'tohter, niht enweine.
ſüeziu Bêaflôr, nû ſprich:
wie hâſt dû berâten dich?
daz ſolt dû uns rehte ſagen
und dînes willen niht verdagen.'
'nein ich' ſprach ſi, 'ſô mir got.
ich wil al der werlde ſpot
lîden, ê iu beiden iht
von mînen ſchulden geſchiht.

wizze, vater mîn, daz ich
ê ſelbe wolde tœten mich.
ez iſt bezzer, daz ich den tôt
lîde, ê ir komt in dehein nôt
durch mînen willen. ich wilz erwern:
ich wil et des tôdes gern.'
Daz begunde in erbarmen.
'owê mir vil armen'
ſprach diu ſüeze vrouwe,
'der jæmerlîchen ſchouwe,
tohter, die ich an dir ſihe.
dem lieben gote ich vergihe.
daz ich wil vür dich ſterben,
ê ich dich lâze verderben'.
der ſenâtor ſprach alſam:
'ich wær mir ſelben immer gram,
ob ich dich lieze verderben ſô:
des müeſe ich immer ſîn unvrô.
ich lîde durch dich ſwaz mir geſchiht.'
ſî ſprach: 'des enger ich niht.
ez iſt umb mich bezzer vil:
den tôt ich gerne lîden wil.'
er ſprach: 'neinâ, vrouwe mîn.
nû tuo mir kunt den willen dîn.
ich leiſte ez gerne, ſwiez ergê.
mir geſchehe wol oder wê,
ez gê ze vrumen oder ze ſchaden,
ich wil dich dîner nôt entladen,
ſît ez an mich komen iſt.'
'nû lône dir der ſüeze Kriſt'
ſprach ſî, 'ſît dû wil durch mich
alſus gar bewegen dich
lîbes unde guotes.
dîns willigen muotes
hâſtû mich wol inne brâht.
nû hœre, wes ich mir hân gedâht,
ich ſage dir rehte mînen ſîn.
ich wæne, wir komens alſô hin
mit helfe des ſtarken Kriſtes.
ich hân mir eines liſtes
erdâht, den ich dir vür lege.
in dînem muote ez rehte wege,
waz dich dar an dunke guot.
mînen kintlîchen muot
ſage ich ûf genâde dir. 25,28
dû heiz ein ſchef gewinnen mir
niuwe, ſtark unde guot,
und daz ez ſî alſô behuot,
daz ſîn ûf rœmeſcher erde
nieman inne werde
danne wir unde ouch der,
der ez mache, den brinc her,
daz er uns tuo ſicherheit 27,13.
daz ez von im ſî verdeit
und daz ez kurzlîch geſchehe.
ê daz mich mîn vater ſehe,
der mir ſwære zît tuot.'
Rôbôâl was gar vruot: 25,6.
er verſtuont wol, waz ſî meinte.
gar innerclîche er weinte,
und geviel im doch an ir wol.
'gerne ich dir volgen ſol,
ob dû es gewerſt mich,
daz dû niht mêr verderbeſt dich.
ich tuon gerne, ſwes dû gerſt,
ob dû der bete mich gewerſt.'
Al zehant huop er ſich dan.
den beſten ſchefman er gewan,
der inder bî der Tiver ſaz.
dâ von ſî ir leides vergaz.
daz ſchef wart nâch ir willen gar
gevrumt. ſî ſprach: 'nû nim war,
daz ez ſchiere werde bereit,
und ſwer uns des einen eit,
daz ez von dir ſî verſwigen.'
desn wart ſî dô niht verzigen:
er tete ez gerne und willicliche
ſwaz im gebôt diu tugentrîche.
Danne gie der ſchefman.
daz ſchef er machen began.

ſô er beſte mohte
und rehte als ez ir tohte.
diu ſüeze mit ir muoter gie,
diu des langer niht enlie,
ſi gab ir ze ezzen al zehant.
daz beſte, daz ſi indert vant,
truoc ſi ir mit triuwen vür
und ouch mit rehter willekür.
ſi was alſô gar verkliben, 27,18.
wær ſi iht lenger ſus beliben,
ez müeſe geweſen ſîn ir tôt.
ir widerſtuont nû daz brôt,
daz ſi des niht enmahte.
diu vrowe mit maneger ſlahte
brâhte ſî an geluſt wider.
ofte ſazte ſi ſî nider
und pflac ir mit ſpîſe.
diu vrouwe was ſô wîſe,
daz ſi ſî ſchier bet wider brâht
an ir varwe und an ir maht.
Nû was ouch daz ſchef bereit.
daz wart in heimlich geſeit.
dô ſprach Kôbôâl zuo ir:
'liebiu tohter, nû ſage mir:
wie hâſt dû gedâht ze varn
oder wie wil dû dich bewarn?
iſt daz dir iht gewirret,
ſo iſt immer mêr verirret
mîn vreude al die wîle ich lebe.
er lebt nindert, der mir gebe
ze vreuden deheiner ſlahte trôſt:
ich wirde ir gar mit dir erlôſt.'
ſi ſprach: 'daz wil ich dir ſagen.
dû heiz mir in daz ſchef tragen
trinken unde ſpîſe
als dich dîn herze wîſe,
dâ mite ich berihtet ſî 39,17.
zwêne mânen oder drî;
und underz houbet mîn ein ſtrô. cf. A.
lieber vater, und ſchaffe ez ſô
daz ich ſchiere kome dar in,
und ſtôz mich an daz wazzer hin
und lâz mîn got walten.
und wil er mich behalten,
er bringet mich ſchiere an die ſtat,
dâ mîn lîhte wirdet rât
und dâ ich im ze dienſte bin.
daz iſt mîn girde und mîn ſin.'
'Owê daz ich ie wart geborn!
nû hân ich dich alrêſt verlorn'
Benignâ diu ſüeze ſprach.
'ach daz ich ie dich geſach!
woldeſt dû alſus varn,
daz ſol ich vil wol bewarn.
dû muoſt benamen vüeren mit dir
ſwaz dîn liebiu muoter mir
diu ſüeze Sâbîe hie
an hôhem ſtarkem guote lie.
daz muoz gar mit dir an die vart,
daz mir mit dir gantwürtet wart:
golt und edel geſteine
ein grôzer hort, niht kleine,
kleinœde diu beſten.
dû verſt ze vremeden geſten:
kumſtû ſwachlichen dar,
ſô wirdeſt dû verſpotet gar.
dû muoſt in edelm gewande
varn âne ſchande.
ſwâ dû dann hin kêreſt, cf. A.
uns unt dich dû êreſt.'
Des antwurt ir diu guote
mit ſüezem ſenftem muote.
ſi ſprach: 'des habe deheinen muot,
daz ich ſô übermæzic guot
mit mir imer gevüere.
ez würde mîn ungevüere. = ungeverte
ez wirt nimmer getân.
ez ſol hie bî iu beſtân:
ir ſult ſîn pflegen beide,
daz mir iht herzen leide

dâ von immer widervar.
ir ſultz iu beidiu haben gar.
daz ir an mich nû ſuochet
hôchvart, die got vervluochet,
wizzet, des entuon ich niht.
nimmer ez von mir geſchiht.
ich wil diemüeticlîchen varn,
daz ich die ſêle müge bewarn.
ich ger wan wazzer unde brôt.
begriffe mich ſus der tôt,
ſô hæte ich übele mich bewart,
vüer ich mit ſolher hôchvart.'
Dô ſprach der werde Rôbôâl:
'ich teile dir einz, nû nim die wal.
wil dû daz guot lâzen hie,
daz dir dîn werdiu muoter lie,
ſô muoſt ouch dû beiben.
ich lâze dich niht verkiben.
dar an dich rehte verſinne:
wil dû varn von hinne,
ſô vüere daz guot mit dir gar.
dâ von belîp oder var.
dû wele ſwelhez dir lieber ſî:
dû belîp uns hie bî
oder dû var, als ich dir
geråten hân: des volge mir.
dir ſelben dû an êren vrumſt:
ſwar dû alſô hin kumſt
mit ſô keiſerlîcher wât,
unſanfte dir dâ miſſegât,
und beginnent alle liute jehen,
ez ſî durch laſter niht geſchehen.
daz ſchînet an der rîcheit,
die man zuo dir hât geleit.
vüereſt ab dû, tohter mîn,
als dich lêret der wille dîn,
ſwar dû denne kœmeſt gevarn,
ſô möhteſt dû niht bewarn
dînen lîp und dîn êre.
man würde dich müejen ſêre
und ſprechen, dû ſîſt umb ungeſchiht
verſtôzen, ſwie des wære niht.
dâ von nâch mînem râte tuo:
dâ wil ich dich vürdern zuo.'
Diu ſüeze diemüeticlîchen ſprach,
dô ſî ſînen erneſt erſach:
ſî ſprach: 'owê der ſêle mîn!
möhte ez mit urloube ſîn,
ich vüere gerne mit diemuot.
ich vürhte, ez ſî mir niht guot,
obe ich mit der hôchvart var.
got herre mich dar an bewar.
ich weiz niht, welhez ich nemen ſol.
mîn herze iſt dâ von zwîvels vol.
doch hân ich ſelbe mich bedâht:
dû hâſt mich mîne zît her brâht
in ſolhen triuwen, daz ich dir
wil volgen, ſwaz dû râteſt mir,
und mîner lieben vrouwen.
ich lâze mich willic ſchouwen,
daz ich tuon, ſwaz ir beide welt.'
des vreute ſî ſich und der helt.
ſî nigen ir ſchône beide.
ſî jâhen: 'dem herzenleide,
daz wir umb dich liden hie,
dem leide wart geliche nie.
daz leit uns leidet leben und lîp.'
dô ſprach daz vil getriuwe wîp:
'owê der jæmerlîchen nôt,
daz niht enruochet mîn der tôt!
waz tuoc in der nôt mîn leben!
mir iſt ein tôt in leben gegeben.
ich lebe und bin reht lebenes tôt.
jâmers leben gît tôdes nôt.
wê daz ich niht erſterben kan!
waz ſol ich ze worte hân,
ſô man mich umb dich vrâget?
des lebenes mich betrâget.
mir iſt unmære mîn leben nû,
liebiu tohter, ſît daz dû

fô jæmerlîchen von mir verſt,
dâ mite dû vröuden mich beherſt.'
daz was ir aller drier klage
unz daz in abe gie an dem tage
und daz ſie dâ diu naht begreif:
diu klage in dannoch niht entſleif.
Nû was daz ſchef bereit gar.
dô hiez der vater bringen dar
von edeler ſpîſe vollen rât:
viſche, hüener, wiltbrât
ûz aller hande daz beſte,
wande er vil wol weſte
waz diu vrouwe gerne nôz.
dar an in koſte niht verdrôz.
willeclîchen erz gewan,
als er ſich verſtuont dar an,
dâ mite ſî berihtet was
und ouch die zît wol genas.
ê ez wart dar în geleit,
fô wart ez meiſterlîch bereit,
daz ez niht entwiht wart
die wîle ſî vuor die jâmers vart.
wazzer, klâret unde wîn
muoſe ouch in dem ſcheffe ſîn.
daz wart mit weinen und mit klagen
allez in daz ſchef getragen,
wan daz guot aleine,
golt und edel geſteine,
daz was noch beliben dort.
des was ein übermæzic hort.
kleinœde maneger ſlahte,
diu beſten diu iemen mahte
in allen landen vinden,
diu truoc man alle hinden
ûz dem hûſe und niht vor.
daz ſchuof der wîſe ſenâtor,
daz mans iht inne würde.
manegiu ſwære bürde
wart von guote hin getragen
ûf daz ſchef. nû hôrte ich ſagen
von gewande ſolhe richeit,
daz nie vrouwe bezzer kleit
weder ê noch ſît gewan.
des liez er niht datz im beſtân:
ez muoſte ir allez volgen mite.
daz wâren väterlîche ſite.
er veterte ir michels baz,
danne ir vater, wizzet daz.
er was ir getriuwer vil
(daz ich wol ſprechen wil)
danne ir „rehter" vater was,
von dem ſî kûme genas.
Nû wâren gar diu kleider komen.
ûz den diu beſten wurden genomen,
diu richſten, diu man drunder vant:
dar în gekleidet wart zehant
der ſüezen juncvrouwen lîp.
daz tete daz getriuwe wîp
Benignâ diu reine.
mit manegem edelen ſteine
muoſen ſî gehêret ſîn.
ſaphir, ſmâragde, rubîn,
maneger ûf den kleidern lac.
der koſte ſich der künec bewac
durch der juncvrouwen lîp.
nie baz gekleit wart ein wîp
denn diſiu keiſerlîche maget.
vil ſælden was an ir betaget.
ein ſamît lâzûrblâ,
verre brâht ûz Perſîâ,
der was ſchône gehêret,
grôz vliz dar an gekêret
von meiſterlîchen handen.
ez wurden in allen landen
nie geſehen ſô richiu kleit,
als ſî dâ wart an geleit
diu süeze valſches vrîe.
roc und ſukenîe
wâren âne wandel.
dar obe ein richer mandel

geworht von tiurer koſte.
manec edel ſtein drûf gloſte,
die hôher kraft niht wâren vri.
edele borten von Arâbî
die wâren koſterîche,
die man meiſterliche
gegateret drûf hete genât.
dâ der gater zeſamene gât,
dâ ſîn der nagel ſolde,
daz was ein buckel von golde.
dar inne ein edel tiurre ſtein,
der koſtlich dar abe ſchein,
ein ſaphir oder ein rubîn,
und ie enmitten ein eherlîn
von edelem golde von Kaukaſas.
diu vedere guot härmîn was.
zwêne ſwarze zobele guot
die wurden dem künege hôchgemuot
von der Riuzen lande brâht:
dâ mite der mandel wart bedaht
beidenthalben vor zetal.
ein guldîn ketene liehtgemâl
vor ouch durch den mandel gie,
dâ mite man in zeſamene vie.
daz diu taſſel ſolden ſîn,
daz wâren zwêne rubîn
edel, grôz unde guot.
die lûhten als ein gloſſendiu gluot.
in zwein guldînen arn
ſî meiſterlich beworht wârn.
der gürtel ein edel borte was.
mit dem golde von Kaukaſas
was er koſtlich beſlagen.
der zam ir wol ze tragen.
er was tûſent marke wert.
dâ vür hæt ſîn ze pfande gegert
ein jüde, wan dar ûfe lac
manec edel ſtein, der tugende pflac.
man truog ir dar ein vürſpan,
daz bezzerz nie gewan
deheiniu keiſerinne.
daz was mit grôzem ſinne
geworht ûz edelem golde,
und erleit, als ez ſolde,
mit edelen guoten ſteinen
grôzen und niht kleinen.
nû was diu vrouwe wol gekleit.
dô wart ir ûf ir houbet geleit
ein tiure krône ûf blôzez hâr.
diu überrichte daz ander gar.
diu was ſô koſtlich bekant:
ob etlich vürſte ſîn lant
geahtet hæte der krône eneben,
man hætes im drumbe niht gegeben.
Nû was daz ſchef gar geladen.
diu juncvrouwe vorhte ſchaden
von ir vater gewinnen.
ſî ſprach zuo in mit ſinnen:
'wir mugen niht lenger hie beſtèn.
wir ſuln zuo dem ſcheffe gên.'
dô vuorte ſî mit im zetal
der edele vürſte Rôbôâl.
die vrouwen und den ſchefman
ſach man ouch mit ir gân.
dô ſî zem ſcheffe quâmen,
die juncvrouwen ſî nâmen,
mit armen ſîs umfluzzen.
vil zeher ſî nider guzzen.
jâmer ſî beſcheinten,
von herzen ſî weinten.
dô daz geſach der ſchefman,
mit in er weinen began.
diu ſüeze vrowe Benignâ
kuſte die juncvrouwen dâ.
mit trûregem muote ſî ſprach:
'owê, dîn grôzer ungemach
der tuot mir hiute und immer wê.'
ûz heiſer ſtimme ſî ſchrê:
'owê unde eiâ ei!
daz dirre jâmer niht enzwei

mîn jâmerec herze brichet!
daz jâmers ſwert durchſtichet
mîn herze al enmitten.'
got begunde ſî bitten,
daz ers erlôſte von der nôt.
ſî ſprach: 'lâ mich den tôt
hinte hie erliden,
ſît daz ich muoz miden
liebiu ſüezîu tohter dich.
owê Tôt, zwiu ſparſtû mich!
daz leit mich tôdes nœtet,
diu nôt in leben mich tœtet.'
Si tâten grôze klage ſchîn.
dô muos et ez alſô ſîn.
in daz ſchef hiez man ſî gân.
daz wart nâch ir zuo getân.
gar veſticlîchen ez dô wart
vermachet, daz ir ûf der vart
niht möhte gewerren.
des lobtens unſern herren.
ein venſter wart ir benant,
dâ ſî wol durch ſtiez die hant.
daz was gemacht ſô meiſterlîch,
daz diu maget tugentrîch
wol ûf tete unde zuo
beidiu ſpâte unde vruo,
ſô ſî kieſen wolte den tac.
durch den gebreſten ſîs niht pflac,
daz ſî niht liehtes hâte:
ir lûhten vruo und ſpâte
in dem ſcheffe die ſteine
beidiu grôz und kleine
als der liehten ſunnen ſchîn.
von vinſter leit ſî dô niht pîn.
hin vuor diu ſüeze guote.
got nams in ſîne huote
und ſante ir einen ſolhen wînt,
der ſluoc daz edele künèges kint
ûz der Tiver, biz ûf daz mer
ſluoc er ſî ſunder wer.

dehein pfîl ſô ſnelle nie
von einem armbruſte gie,
als ſî der wint danne treip.
in gotes ſcherme ſî beleip.
Dô ſî ſî nimer ſâhen,
do begunde in jâmer nâhen.
der wîſe ſenâtor ſprach:
'nû nâhent unſer ungemach.
wie muge wir uns bewarn?
wir ſolten mit ir ſîn gevarn.'
gein der Tiver er dô lief,
dâ in daz wazzer dûhte tief,
und wolde ſich ertrenket hân.
do erlief in der ſchefman
und zôch in von danne wider.
diu vrouwe viel in unmaht nider.
den ſchefman der nôt verdrôz.
mit dem wazzer ers begôz
und half ir ûf, daz ſî geſaz.
Rôbôâl tet lützel baz.
ſî klagten ſô ſenlîche,
daz in daz ertrîche
möhte geantwürtet haben.
der ſchefman muoſte ſî laben
mit dem wazzer und ſprach zuo in:
'war îſt komen iuwer ſîn,
daz ir alſus ſît verzaget?
waz touc, obe ir immer klaget?
ſî kumt doch her wider niht.
war umbe bringet ir iuch enwiht?
herre, ir ſult verſunnen ſîn.
ez îſt übele an iu ſchîn,
daz ſô vil êren an iu ſtât
und daz iuch al diu werlt hât
vür den tiureſten man,
der vürſten ambet ie gewan.
nû welt ir iuch verderben
unde an iu erſterben
alle iuwer werdekheit,
die got an iuch hât geleit.

wol ûf, wir ſuln von hinne.
wirt man iwer hie inne,
ſô werdet ir vermeldet,
des ir wol enkeldet
von dem künege unde ouch ich.'
'dû hâſt wol gewarnet mich'
ſprach der êrbære man.
ſi ſtuonden ûf und giengen dan.
Mit grôzer klage giengens hin.
der ſchefman gie ouch mit in
und hete ſie gar in ſîner pflege.
ofte trôſte ers ûf dem wege
und bat ſe ir weinen lâzen.
er wiſte ſi von den ſtrâzen
wege, die er wol kunde.
der ſenâtor begunde
im danken vlîzicliche.
er ſprach: 'ich mache dich rîche,
ſol ich deheine wîle leben.'
er bat in ſîne triuwe geben,
daz erz heimlichen trüege
und ſîn nieman gewüege.
'herre, des ſît ân angeſt gar,
daz ich mich und iuch bewar'
alſô ſprach der getriuwe:
'bœs iſt diu afterriuwe.
mir geſchæhe dar umb ſô wê,
daz ichz mües dühen immer mê,
od ich verlüre gar den lîp.
ſîn ſol halt mîn ſelbes wîp
nimmer werden innen.
ir ſult iuch wol verſinnen
und lât iwer unmæzic klagen,
daz iemen habe dâ von ze ſagen.
tuot, ſam iu niht werre.
gevréiſchet ez unſer herre
der künec, ſô habe wir gar verlorn.
er richet an uns ſînen zorn.'
Do er ſi brâhte an ir gemach,
nâch urloub der getriuwe ſprach:
'nû pfleg iuwer Jêſus Kriſt,
der ein trôſt vür trûren iſt.
der gebe iu helfe unde rât:
durch in iuwer trûren lât.'
ſus ſchiet er von in aldâ.
diu ſüeze vrowe Benignâ
gab im gâbe rîche
und dankte im vlîzicliche.
ſi ſprach: 'wir ſîn dir immer holt.
daz hâſtû wol umb uns verſolt.'
vrô und rîcher ſchiet er dan.
tiure er danken in began.
dô huop ſich ein niwiu klage.
nû nâhent ez gegen dem tage.
mit ungemache ſi rungen.
gein tage die vogele ſungen.
ſi ahten wênic ûf ir ſanc.
der jâmer die vreude in underdranc.
ir klage der was al ze vil.
Nû was ouch komen daz zil,
daz diu guote Bêaflôr
ir vater hete gegeben vor,
des er kûme hete erbiten.
des morgens vruo kom er geriten.
wan einen kneht er zuo im nam.
dô er în daz hûs quam,
den kneht er bî den roſſen lie.
aleine er zuo dem gademe gie,
dâ er ſî inne lâzen hete.
er wânde, ſi wære an ir gebete,
als ers ofte het vunden.
dô gienc er an den ſtunden
in die kemenâten.
er wânde, er wære berâten:
dô was ez ninder alſô.
des geſtuont er unvrô.
dô er ſî dâ niht envant,
ſô kêrte er wider ſâ zehant
und gie zuo der vrouwen.
die muoſe er jâmerec ſchouwen.

Er ſprach: 'vrowe, nû ſaget an,
wie ſît ir alſus getân,
daz ir ſô gar verdorben ſît,
daz mir grôze unvröude gît.
ſaget mir, liebiu vrouwe mîn,
waz mugen diſiu mære geſîn?
wâ iſt Rôbôâl mîn mâc
und mîn tohter, an der ie lac
aller mîner vröuden wal?'
vil ſchiere kom dô Rôbôâl
und enpfienc in vlîzicliche.
'nû lône dir got der rîche'
der hôhe werde künic ſprach.
'waz diutet iuwer ungemach,
daz ir verdorben ſît ſô gar?
wært ir gelegen ein ganzez jâr
gevangen, ſô wære ſîn ze vil.'
'herre, der mære ich iuch niht hil.
daz mich an vröuden irret
und allez, daz mir wirret,
ûf genâde ſage ich iu:
wan ir ſît wol ſô getriu,
daz ir daz mit ſamt uns klaget,
obe ir rehte triuwe traget.'
ze vüezen viel er im dô.
er zuhte in ûf und ſprach alſô:
'durch got ſag an, waz wirret dir?
waz angeſt hâſtû gegen mir,
daz dû ſus vür mich velleſt
und daz dû dich geſelleſt
ſô klegelîchem pîne?
waz ſint die klage dîne?
daz ſolt dû mich wizzen lân.
dû ſolt deheine angeſt hân
gein mir. ſwaz diu rede ſî,
wis gar ân angeſt vor mir vrî
dû und mîn vrouwe dîn wîp.
ſorge und angeſt von dir trîp.
ſage mir durch die güete dîn:
wâ iſt diu liebe tohter mîn?'

'Owê, des bin ich erſchraht!
ez hât mir niuwe leit erwaht:
wan ich kan iuz niht geſagen.
daz iſt, daz wir beidiu klagen,
daz uns ungewizzen iſt,
wâ ſî ſî. wan ſît der vriſt,
daz ir jungeſt ſchiedet von ir,
ſît der zît ſtuont al ir gir
ûf klagen unde ûf weinen.
wir kunden an der reinen
leider daz ervarn nie,
waz ir würre oder wie
ſî ſich ſô übele gehabte.
an nihte ſî ſich labte,
biz ſî an dem lîbe gar verdarp.
ir klagende leit mir erwarp
des ich immer ſchaden hân.
ez geſach nie dehein man
ein kint von ſolhen jâren
ſô jæmerliche gebâren.
des jâmers nâm ich mit ir pflîht.
dâ von weiz ich, herre, niht,
wie ez umb ſî iſt geſtalt,
obe ſî ſich habe ervalt
oder in der Tiver ertrenket.
dar an mîn ſîn mir wenket,
daz ich bin der gewizzen vrî,
wie diu ſüeze vervarn ſî,
daz ich iuz ſô geſagen müge,
daz ez mîner wârheit tüge.
ez iſt hiute der dritte tac,
daz ich anders niht enpflac
wan ſuochens die vil reinen.'
dô begunde weinen
die vrouwe unde ouch Rôbôâl,
daz in die zehere zetal
über diu wange vluzzen,
daz ſî die brüſte beguzzen.
Dô der künic daz vernam,
er wart im ſelben drumbe gram.

dô er ſach ir ungemach,
wider ſich ſelben er dô ſprach:
'owê ich arger bœſewiht!
diſiu ſchämlîchiu geſchiht
iſt von mînen ſchulden komen.
ſi hât den tôt von mir genomen:
des muoȥ ich immer trûric ſîn.
owê al der êren mîn!
ich hân mich ſelben erſlagen.
daȥ wil ich immer mêre klagen
die wîle ich nû geleben mac.'
des wægſten er ſich ſchiere verwac.
wider ſie beide er dô ſprach:
'lât varen iuwern ungemach.
ſolher dinge vil geſchiht.
ir ſult vür baȥ trûren niht.
eȥ tuot mir wê, ſît ir unvrô.
wiȥȥet, eȥ iſt komen alſô:
ſî hât hin gevüeret ein man.
daȥ iſt ê vil ofte getân.
des lât iuwer trûren ſîn.
waȥ ob diu tohter mîn
wær mit ir muoter tôt gelegen,
ſô mües wir dannoch vreuden pflegen.
tuot alleȥ iuwer trûren hin.'
ſus trôſte er ſie und ſchiet von in.
Er tet als ein witzic man,
der ſîn laſter helen kan.
er dâhte: 'ſage ich iemen daȥ,
ſô wirt mir diu werlt gehaȥ.'
nindert tete er diu gelîch.
er gebârte et vrœlîch,
ſô er was bî den liuten,
daȥ ieman möhte bediuten,
ob im iht leit wære.
heimlîch truog er ſwære,
diu in ſtach wirs danne ein dorn,
daȥ er ſus hete ſîn kint verlorn.
wê! daȥ ieman der dinge gert,
dâ von ſîn wirde wirt unwert.
daȥ er dâ minne ſuochet,
dar umbe er wirt vervluochet.
ſwer an ſich die minne nimt,
diu rehter minne miſſezimt,
diu minne iſt âne ſinne.
eȥ mac niht heiȥen minne:
wider die minne er dar an tuot,
ſwer niht hât rehter minne muot.
minne eȥ niht geheiȥen kan,
der ſich gerüemen dehein man
vor den liuten getar:
diu minne iſt âne minne gar.
Nû lege wir hie die rede nider
und grîfen an die êrſten wider,
wie der juncvrouwen geſchach,
diu von ir vater ungemach
leit und muoſe lîden vil.
an die ich wider komen vil.
Nû merket alle beſunder
ein ûȥ genomen wunder,
daȥ mit ir tete Jêſus Kriſt.
der wint ſluoc ſî in kurzer vriſt
ſô verre ûf des meres wâc,
daȥ nieman wol gelouben mac.
er tete an ir diu gelîch,
daȥ im iſt niht unmügelîch.
gegen Kriechen er ſî ſluoc.
daȥ was wunderlîch genuoc.
nû beginnent manege jehen,
daȥ eȥ nimmer möhte geſchehen,
den daȥ geverte iſt bekant
und ouch diu bî ligenden lant,
diu dâ enzwiſchen ſint gelegen.
wil man die wârheit rehte wegen,
ſô iſt eȥ gar unmügelîch.
nû iſt got ſô krefte rîch,
daȥ er tuot wol ſwaȥ er wil.
an des wâges endes zil
hæt ers brâht eines tages wol.
dâ von nieman ſprechen ſol,

daz im iht unmügelich ſî.
er was ir helflichen bî:
des was ir geverte guot.
Diu guote hete ſüezen muot.
ſî ſprach gerne ir gebet.
daz venſterlîn ſî ûf tet,
als daz ſchef ebene gie,
daz ſî den luft hin în lie
und ouch den tac gerne ſach.
und wie diu ſunne ir loufes pflach,
dar nâch ſî ſich rihte.
ze gote ſî ir herze pflihte.
dem dankte ſî innerclichen
und lobet den tugentrichen,
daz ers von ſchanden hete erlôſt.
an îm ſtuont nû gar ir trôſt,
daz got an ir bedâhte.
ſchiere er ſî brâhte
dâ ſî ergetzet wart ein teil.
ſî ſluoc der wint durch ir heil
gegen dem beſten lande,
daz ieman erkande,
daz man noch nennet Meien lant.
daz iſt vür daz beſte erkant,
daz ieman in der werlde weiz.
dâ iſt ze kalt noch ze heiz.
dâ wehſet von edeler vruht
aller hande genuht.
weize, rîs, mandelkern
wehſet in dem lande gern.
obez, öl, der beſte wîn,
der in der werlde mac geſîn,
dâ von iſt gar daz lant rich.
nie dehein lant ſô wünneclich
wart in al der werlde geſehen,
des ich alle die hœre jehen,
die dar inne geweſen ſint.
dâ engegen ſluoc ſî der wint.
daz lant iſt alſus geſtalt:
dar inne iſt grôz ein keſtenwalt,

dâ wirt ſelten winder.
diu weter ſint dâ linder,
denne ſî ſîn anders wâ.
man vindet in dem lande dâ
maneger hande gerætе:
viſche, wiltbræte
des iſt vil in dem lande.
Nû was dâ ſunder ſchande
ein grâve des landes herre,
den man bekande verre
von ſîner hôhen tugende.
in ſîner blüenden jugende
er ez dar zuo brâhte,
daz man ſîn wol gedâhte.
der was Meie genant, *1. 57, 4.*
nâch dem noch heizet daz lant.
daz lant iſt veſte unde guot,
vor alſer vreiſe wol behuot.
an einer eingeht ez ſtât: *7. A.*
daz mer alumb dar umbe gât.
der vürſte hete dâ nâhen bî
ein ander lant und bürge drî.
daz lant ze Mûrîc
hete der ſchanden vrîe.
daz lant iſt guot und geſunt.
Anderviſe und Klâremunt
hete ouch der vürſte wert,
der beide tugent und êren gert.
in dem lande ein burc ſtât,
diu ez wol an der hœhe hât,
grôz ze ſehene unde guot,
dâ der vürſte hôchgemuot
ofte dô mit hûſe ſaz,
der gên êren was niht laz.
under der burg ein ſtat lît
veſte, guot unde wît.
dar inne ſâzen ritter kluoc,
die tugende heten genuoc.
ûf der burg ir maneger ſaz,
der nie tugende übermaz.

diu burc iſt Griffûn genant,
diu beſte über al daȥ lant.
ſchône lît ſi in dem mer.
umb ſturm gæbe ſi niht ein ber.
Da engegen daȥ ſchiffel kêrte,
als eȥ der leiter lêrte.
genuoc liute wâren dâ:
die liefen an die reiſe ſâ
und nâmen des ſchiffelînes war.
nû kêrte eȥ rehte gegen in dar
lenger und ie nâher baȥ.
ſi wolten erſichern daȥ,
waȥ eȥ möhte geſîn.
ſi jâhen: 'eȥ iſt ein ſchiffelîn.'
die andern jâhen, eȥ wære niht:
'wan nieman niht dar inne ſiht.'
vil ſchiere ſi kurn die wârheit,
wan eȥ gie gein in bereit.
zuo in ſiȥ ziehen begunden
mit hâken an den ſtunden.
ſi woldenȥ an daȥ lant hân
gehaft: dô mohtenȥ drîȥic man
abe der ſtat niht erwegen.
do begunden ſi ſuochens pflegen,
wa eȥ vermachet wære.
ſi ſprâchen: 'eȥ iſt ſô ſwære:
eȥ iſt dar inne hôheȥ guot.'
ſi wurden alle wol gemuot.
daȥ ſchef ſi vaſte bunden.
ſnelle ſi dô vunden
dâ eȥ vermachet was:
ſi brâchenȥ ûf, als ich eȥ las.
diu vrouwe vorhte ir ſêre,
daȥ ſi verlür ir êre.
die wîle ſiȥ ûf brâchen,
dô hôrt ſî, daȥ ſi ſprâchen
kriechiſch. daȥ vernam ſi wol.
daȥ nam ſi dô gar vür vol.
des hete ſi gelernt ein teil.
daȥ was nû ir beſteȥ heil,
daȥ ſi die ſprâche vernam.
dô man ir ſô nâhen quam,
daȥ ſî die liute erſâhen,
do begundens von ir gâhen
und erſchrâken von ir ſchœne.
daȥ was ein grôȥiu hœne.
diu ſüeȥe ſprach zuo in dô:
'ir herren, wie tuot ir ſô?
ſît ir kriſtenliute,
ſô nert mich durch got hiute:
den ich iuch hôrte nennen,
den ruochet an mir erkennen:
ich bin ouch ſîn hantgetât.
iuwer triuwe an mir begât
und lât mich niht verderben ſus,
als liep iu ſî Kriſt Jêſus.
habet iu alleȥ, daȥ ich hân,
und lât mich mit iu begân
als ein armeȥ betelwîp
und mit werke nern den lîp.'
Dô ſi daȥ erhôrten,
ſi markten an ir worten,
daȥ eȥ rehte umb ſî vuor.
ir iegelîcher des ſwuor,
daȥ ſi hæte reht geſaget.
'wie ſî wir alſus verzaget,
daȥ uns erſchrecket hât ein wîp!
des iſt gunêret unſer lîp:
wir müeȥen ſîn uns immer ſchamen.
unde iſt doch diu ſchœnſte benamen,
die menſchen ougen geſâhen ie.'
hin wider ieglîcher dô gie
und enpfiengens minnenclîchen gar.
ſi nâmen ir ſchœne, ir rîcheit war.
dô ſi ir kleit erſâhen,
gemeinlîch ſi jâhen,
daȥ rîcher kleit nie wart geſehen.
'uns iſt ſchamlîch geſchehen
gegen iu, ſüeȥiu vrouwe.
iwer liehtiu anſchouwe

iſt ſô gar minneclîch:
des ſî wir wert alle gelîch,
daz man uns drumbe büeze.'
dô ſprach diu vil ſüeze:
'lât gegen mir iuwern ſpot.
daz tuot benamen durch got.
tuot iuwer triuwe an mir ſchîn:
lât mich in iuwern gnâden ſîn
alſô daz ich mîn êre
behalte. der vürhte ich ſêre.'
Dô giengen ſî ze râte.
ſî ſprâchen: 'wir ſuln ez drâte
enbieten unſerm herren hin.
tuo wir daz, ſô habe wir ſîn.'
ein bote wart geſendet dar,
der imz kunt tæte gar.
dô der vürſte daz vernam,
gar lieplîch er dar quam.
mit manegem ritter hôchgemuot
gie zetal der vürſte guot.
zuo dem ſchiffelîn er gie.
gar lieplîch er ſî enpfie.
do er ir grôzen ſchœne geſach,
zuo ir minneclîch er ſprach:
'vrowe, welt ir her ûz ze mir?'
'gerne' ſprach ſî, 'welt et ir.
ûf iwer genâde ich zuo iu gên.
mit gnâden ruochet mich beſtên.'
er ſprach: 'ir ſult ân angeſt ſîn,
daz iu von den ſchulden mîn
nimmer ungemach geſchiht.
gein mir habet des zwîvels niht.'
diu ſüeze rahte im dô die hant.
dô huob ers ûz al zehant
und wîſt ſî mit im an ein gras,
daz geblüemet ſchône was.
ûz dem ſchiffe man dô truoc
rîcher gulter genuoc,
von ſamît guotiu materaz,
dar ûf der edele vürſte ſaz.

zuo im er ſî ſazte.
die ſüezen er ergazte
mit minneclîchem trôſte.
von ſorgen ers erlôſte.
er ſprach: 'vrowe, gehabet iuch wol.
ſwaz vriunt gein ſînem vriunde ſol
werben, daz tuon ich gên iu.
ſît ir gaſt, waz bîdiu?
ich wil iuz doch erbieten ſô,
daz ir ſîn nimmer wert unvrô.'
'genâde, herre, des ſol mich
von iu genüegen. nû muoz ich
iu immer weſen dienеſthaft,
ſît iuwer triuwe hât die kraft,
daz ich al der êren mîn
ſunder angeſt mac geſîn.'
er ſprach: 'des nemt mîn ſicherheit.
des ſwer ich iu einen eit,
daz ir gar ân angeſt ſît
und mit vreuden iuwer zît
müget alhie vertrîben
die wîle ir welt beliben.
ſwaz mit iuwerm willen niht
und mit guoter gunſt geſchiht,
des ſît ir umbetwungen.'
des genâte ſî dem jungen.
Mit zühten ſaz er bî ir,
biz im enzündet wart ſîn gir
von der ſtrengen Minne.
diu betwanc im ſîne ſinne.
der werde ſchœne ſunder bart
von ir ſchœne enzündet wart.
ir liehten aneblicke
brâhten im minneſtricke.
daz was im ê geſchehen nie.
er gedâhte: 'herre, wie
iſt mir mîn dinc ergân?
ſol ich ſîn gevangen man?'
in den gedanken er dô ſaz,
daz er ſîn ſelbes vergaz,

wande ez was der klâre
noch gar junc der jâre.
er was der schœnste über al daz lant:
dâ von er Meie was genant.
an allen liden wol gestalt
was er und ze vröuden balt.
diu süeze vrowe in gerne sach.
minneclich si zuo im sprach:
'getar ich iuch gevrâgen,
sô lât iuchs niht betrâgen.
ir dunket mich sô kurtois:
herre, kunnet ir iht franzois?'
er sprach: 'vrowe, daz kan ich wol.
gerne ichz mit iu sprechen sol.'
des was si innerclichen vrô.
si retten mit einander dô.
alle die dâ wâren,
die kapften an die klâren
und nams ir schœne wunder
und pruoften doch dar under
die wunderngrôze richeit,
diu kostlich was an si geleit.
al gemeine si jâhen,
daz si nie gesâhen
dehein wip, diu sô gar
an ir hete den Wunsch vür wâr.
Der vürste dô zehande
einen boten sande
siner lieben muoter.
er sprach: 'bote guoter,
sage der lieben muoter min,
daz si vlizic müeze sin,
daz si dise vrouwen wol
enpfâhe, als si von rehte sol,
und daz si ziere unsern sal
und daz gesinde über al
sô si aller beste müge,
als ez unserr richeit tüge.
bit, daz si lâze schouwen
schône ir juncvrouwen,
daz si mit in her vür gê
gein ir. daz diene ich immer mê.'
Der bote warp die botschaft
redelich und endehaft,
wan er was ein knappe kluoc
und kunde vuoge genuoc.
er sagte der vrouwen mære,
wie dâ komen wære
ein vrouwe sô von reiner zuht:
'got von wiplicher vruht
nie geschuof sô reinen lip.
si ist diu schœnste über elliu wip,
diu in der werlde ie wart gesehen.
minem herren ist geschehen
grôziu sælde dar an.
wizzet, ez gesach nie man
halp alsô richiu kleit,
alsô diu vil genæme treit.
ez treit diu süeze klâre
ein krône ob blôzem hâre, 72,26. 92,9.
daz nie keiser wart sô rich,
si wære im überkostlich:
sô rich und sô guot si ist.
dar an lit manic spæher list.
dar zuo hât diu reine
von golde und von gesteine
einen hort sô grôzen,
den man mac wol genôzen
al mines herren guote
(sus sprach der wol gemuote).
allez daz min herre hât
und ze sîme gebote stât.
bürge, stete unde lant,
diu im ze dienste sint bekant,
diu würden dâ mite vergolten gar.
daz wizzet rehte vür wâr.
dâ von min herre enbiutet iu
(wande ir wâret im ie getriu),
daz ir schône gebâret gein ir
(daz ist sin bete und ouch sin gir)

und ſî wol enpfâhet
und mit den vrouwen gâhet
gegen ir hin zetal,
und heizet zieren wol den ſal
und daz geſinde bereiten ſich
ſchône gein ir.' — 'daz tuon ich'
ſprach diu vrowe. 'ſwaz er wil,
des dunket mich niht ze vil.' [mêr.
Si ſprach: 'durch got nû ſage mir
wie iſt diu ſchœne komen her?
iſt ſi mit grôzem here komen?'
er ſprach: 'dâ habet ir niè vernomen
eine geſchiht ſô ſæliclîch.
mîn herre der wirt ſælden rîch.
nû hœrt, ich wil iu wunder ſagen.
ſî hât der wint dâ her geſlagen
in einem ſchiffe unz an daz ſtat.
manec man zuo dem ſchiffe trat,
diez niht erwegen kunden.
ze jungiſt ſie vunden
dâ diu tür hin în gie. 226, 27.
die brâchens ûf. do erſchrikten ſie
von ir ſchœne über al:
ſô ſchœne iſt ſi, ſô liehtgemâl.'
diu vrowe ſprach: 'wie möht daz ſîn,
daz in einem ſchiffelîn
wære ſô hôch guot gelegen,
daz unſer lant möht widerwegen?'
er ſprach: 'daz geſehet ir wol.
mit iu ich niht ſtrîten ſol.'
er warp daz man in werben hiez.
diu vrouwe des dô niht enliez,
ſi tete des ſî ir ſun bat.
ſi hiez bereiten an der ſtat
daz geſinde und den ſal
und huop ſich mit den vrowen zetal.
mit ir gie manic ſchœne maget,
an den vil ſælden was betaget.
ſchône ſi gein ir gie.
minneclîche ſi enpfie
die ſüezen vrouwen lobeſam,
als der reinen vil wol zam.
dô ſach ſi gar die wârheit,
daz ir von ir was geſeit.
des begunde ſi ir jehen,
daz ſi nie hæte geſehen
ſô ſchœne krêatiure,
ſô süeze und ſô gehiure
und ſô rehte wol gezogen,
an rehter vuore niht betrogen.
güetlich ſi ſî ane ſach.
zuo ir ſi minneclîchen ſprach:
'vrowe, wir ſuln ze hûſe gân,
dâ iu gemach werde getân.
wand ir habt ungemach erliten.
ich wæne irs kûme habet erbiten.'
'vrouwe, gerne, daz tuon ich.
in iwer genâde ergibe ich mich:
ich tuon ſwaz ir gebietet.
wizzet, daz ir iuch nietet
iuwers willen gar an mir,
vrouwe mîn, nâch iuwer gir.'
Si ſtuonden ûf und giengen hin
in die burc. dô kom gein in
ritter, vrouwen, knehte,
die ſî wol nâch ir rehte
enpfiengen, als ſi wirdic was.
diu vrouwe in den palas
wîſte dô die süezen.
ſi ſprach: 'zwâre wir müezen
mit einander kôſen.'
mit süezen worten lôſen 94. 16.
ſi ſich zeinander pflihten.
den tiſch hiez ſi dô rihten,
dar an ſie beide ſâzen
und mit einander âzen.
mit trinken und mit ſpîſe
pflag ir ſô diu wîſe,
daz ſiz gar nam vür vol.
ſi tet ir ruoweclîchen wol.

Dô ſi dâ heten gezzen,
dô wart ouch niht vergezzen:
ſi hiez bereiten an der ſtat
ein ſchœne reine wazzerbat.
dar în dô diu ſchœne ſaz.
diu altvrouwe niht vergaz: 130, 23.
ſi ſchuof zwô juncvrouwen dar,
die ir mit vlîze nâmen war.
ſeht, dô ſleich ſi hin nâch,
dâ ſi ſî nacket ſach.
'ach, dû biſt ein kint'
ſprach ſi, 'wan dir nû êrſte ſint
enſprungen dîniu brüſtelîn.
daz er unſælic müeze ſîn,
der dich ſus verſtôzen hât!
ſîn mac nimmer werden rât.'
mit der rede gie ſi von ir.
'nâch dînem willen ſoltû dir
ſchaffen allen dînen gemach.'
alſus diu wîſe vrouwe ſprach.
dô ſi gebadet hete genuoc,
ein badelachen man ir truoc
wîz unde kleine.
daz legte an diu reine.
ein rîche bette was ir bereit.
dâ leit ſich an diu süeze meit.
Der vürſte nam des guotes war,
daz diu vrouwe brâhte dar.
er ſprach zen rittern: 'râtet an,
waz hie mite werde getân.'
ſi ſprâchen: 'man ſolz behalten
und ſîn mit êren walten.'
dô truoc man ez zehant
allez ûz an daz lant:
golt und edel geſteine,
grôz und niht kleine,
kleider und kleinœde rîch.
dô ſprâchen ſie alle gelîch:
'wir nemen daz ûf unſern eit,
daz wir ſô grôze rîcheit
nie mêr enſamet geſâhen.'
alſus ſie alle jâhen.
ſie ſprâchen: 'herre, iuwer lant-
wære dâ gegen niht ze pfant.'
er ſprach: 'nû waz râtet ir
dâ mite ze tuon? daz ſaget mir.'
'herre, daz welle wir iu ſagen:
man ſol ez in die burc tragen
und in ein ſtarc gadem legen
unde ſuln der flüzzel pflegen
die getriuwen gråven beide
Kornêljus unde Eufreide: 105, 6
die ſint ſô muotes reine.
daz râte wir alle gemeine.'
nâch den gråven wart geſant.
er antwurt in daz guot zehant.
daz nâmens in ir pflege dô.
des was der vürſte Meie vrô.
er hiez ouch daz ſcheffelîn
durch liebe der vrouwen ſîn
behalten vlîzicliche,
dar ûf diu tugentrîche
in ſîn lant kom gevarn.
daz hiez er ſchône bewarn.
Der juncvrowen man ſchône pflac
biz an den ahtoden tac.
dô kom ſi an ir ſchœne wider.
ſi was michel ſchœner ſider,
denne ſi was geweſen ê,
hundertvalt oder mê.
diu vrowe enbôt ir ſune hin:
'ſag im, ez ſî ein vremeder ſîn,
daz er ein ſô ſchœne wîp,
diu hât ſô ritterlichen lîp,
alſô lange mîdet.
wie daz ſîn jugent erlîdet,
des muoz mich grôz wunder nemen.
ſi möhte eim keiſer gezemen.
die im got in ſîn ſelbes lant
hât ze vriunden geſant.

daz er die wil minnen niht,
daz iſt an im ein ungeſchiht.'
er dâhte: 'ſi hât mir reht geſaget.
ich bin dar an reht verzaget.'
er enbôt der juncvrouwen,
ob er ſî ſolde ſchouwen
mit urloub âne ſwære,
ôb daz ir wille wære?
'er ſol gebieten über mich:
ſwaz ſîn wille iſt, daz tuon ich,
daz mit êren mac geſîn.
des getrowe ich dem herren mîn,
daz er iht anders muote.'
alſus antwurt diu guote.
Der vürſte kom gegangen.
der wart wol enpfangen
von der ſüezen minneclich.
er ſprach: 'vrouwe tugentrich,
iuwer ſüezez grüezen
kan mir ſwære büezen.
ſol ich zuo iu ſitzen?'
'ſô wære ich niht bî witzen,
ob ichs iu niht gunde'
ſprach ſi ûz rôtem munde.
zuo ir er dô nider ſaz.
ir durchliuhtic ſchœne er maz:
in ir liehten ougen brehen
begunde er vlîzicliehen ſehen,
biz er betwungen wart als ê.
diu Minne tete im aber wê,
als ſi dâ vor hete getân.
er ſprach niht und ſach ſî an.
überlanc ſprach er zuo ir:
'genâde, vrowe, erloubet mir
ein teil gein iu ze ſprechen.
kund ich mîn vuoge brechen,
ſô heizet mich ſwîgen: daz tuon ich.'
'dâ vor ſol got bewarn mich'
ſprach diu ſüeze wol gemuot.
'ſwaz ir ſaget, daz dunkt mich guot.'

'ſô trœſtet mîn gemüete
durch wîpliche güete,
wand ir mich habet betwungen.
mîn herze hât gerungen
mit ungemache ſît der ſtunt,
daz ir mir êrſte wurdet kunt:
ſô hât mich iuwer minne enzunt
und mit ir ſtrâle ſus verwunt,
daz ich nimmer wirde geſunt
mich enheile mînes heiles vunt:
iuwer ſüeziu minne.
nû heilt mich, heilærinne,
wan al mîn heil an iu lît:
ſüeziu, heilet mich enzît.'
'Herre mîn, wes muotet ir,
daz lât mich wizzen, gegen mir?'
'iuwer minne, ſælic wîp,
betwinget mînen ſenden lîp.'
'ir ſprechet minne. waz iſt daz?
des ſult ir mich beſcheiden baz.
bin ich minne od hân ich die
iu ze gebene, oder wie
ſol ich iuch wern minne?
ob ich minne beginne,
wâ ſol ich ſî heben an?
iſt minne wîp oder man?
habe ich die ze gebene iu,
ſô wær ich gar ungetriu,
ob ichs iu denne gæbe niht:
ſô hæte ich niht mit triwen pflîht.'
'vrouwe, mîner vröuden zil,
ir habt ir ze gebene vil.
ſwem ir ſî welt mit willen geben,
der mac wol mit fælden leben.'
'herr, ir ſult mir beſcheiden
daz liep von dem leiden,
waz ich tuon oder lâze.
beſcheidet mich der mâze.
geruochet mich, herre, lêren,
wie ich minne mit êren

unde ouch âne ſünde.
des gebet mir urkünde.'
Nû was ouch der vürſte ein degen
und hete niht wîbe noch gepflegen
und was doch von minne enzunt
und was im minne noch unkunt
von werken. ſus was er gemuot,
ſô reine was er und ſô guot:
er hete im daz geſetzet vür
von ſînes herzen willekür,
daz er wan einer ſolde leben,
ſwenne im die got wolde geben.
drûf hielt er ſich ſô reine.
er wolt niht ſîn gemeine.
Als in diu vrowe gemant hete,
daz ſagte er ir an der ſtete
waz diu Minne kunde
und wie ſi verwunde
bêdiu man unde wîp,
die trüegen minnebernden lîp.
ſi ſprach: 'herre, nû ſaget mir,
ſît ir ouch verwunt von ir?'
'jâ ze wâre.' — 'wes ſchult iſt daz?'
'iuwer, vrowe.' — 'ſô trüege ich haz
iuwerm werden lîbe.
wie zæme daz einem wîbe?
ir habet daz wol gein mir verſolt,
daz ich iu billîch bin holt.
würd iu von mir iht ſwære kunt,
dar an mîn triuwe wære verwunt.
ich hân ſwert noch mezzer niht,
dâ von iu immer leit geſchiht.'
er ſprach: 'ir gebet dem herzen mîn
wunden unde ſwæren pîn.'
'herre guot, ſagt an, mit wiu.'
'vrouwe mîn, daz ſage ich iu.
iuwer minne mich twinget.
wirt daz niht geringet,
ſô muoz ez ſîn mîn ende.'
'owê ich arme ellende!

herre mîn, wie redet ir ſô?
machet iuch mîn minne unvrô,
zwiu gert ir, daz iu tuot wê?
des ſult ir vür wâr nimmer mê,
lieber herre, an mich gegern.
ſolt ich iuch iuwers ſchaden wern,
daz wære ein untriuwe an mir.
gerne ich iuwern ſchaden verbir.'
'Neinâ, ſælic vrouwe guot,
ir welt nideren mir den muot.
nû trœſtet durch iwer güete mich.'
'gerne, herre, daz tuon ich.
ſaget mir, wes ir gernde ſît,
daz tuon ich, ob ez alſô lît.'
'vrowe, lât mich iu bî geligen.'
'herre, des werdet ir niht verzigen,
obe ir ſîn geruochet
und ez mit êren ſuochet.
wizzet, ich hân mîn leben gegeben
von dem wir immer müezen leben.'
er ſprach: 'ich weiz nû êrſte wol,
wie ich gein iu werben ſol.'
ſi ſprach: 'herre, ob ich getar
iuch gemanen, ſô nemet war:
gedenket an iuwer ſicherheit,
wes ir ſwuoret einen eit.'
'vrowe, ich hâns vergezzen niht.
wizzet, daz iu niht geſchiht
wider iuwern willen, ſælic wîp.
ſô wære gunêret gar mîn lîp,
obe iu iht geſchæhe,
des man ze valſche jæhe.
vrowe, welt ir mich nemen ze ê?
daz wil ich tuon, ſwiez mir ergê'
ſprach der edele vürſte wert.
ſi ſprach: 'herre, des ir gert,
daz tuon ich, ob ir wellet
und ob ez iu gevellet.'
reiniu minne was ir hort.
ſi dâhte an ſant Paules wort,

daz uns ofte iſt geſaget.
er giht: 'obe minne ein maget,
diu enſündet dar an niht,
ob ez mit rehte geſchiht.'
dar an gedâht diu guote.
ſi ruofte an in ir muote
got gar innercliche.
ſi ſprach: 'got tugentriche,
ſol diz mit dînem willen ſîn,
ſô vüege ez nâch den êren mîn.'
der vürſte ſprach: 'welt ir mich nemen?'
'gerne, herre, wilz iu gezemen,
ich bin des willen iu bereit.'
des tâten ſi dô ſicherheit
und vereinten ſich ſâ.
dô ergienc ein küſſen dâ:
ietwederz wart des andern vrô.
ze ſîner muoter gie er dô.
diu vrouwe gie an ir gebet,
als ſi dâ vor ofte tet:
wan got het ſi vor ougen ie,
dâ von ir ſelten miſſegie.
Der vürſte der muoter ſagte,
wie ir daz behagte:
er wolde nemen die vrouwen.
'des wil ich niht getrouwen,
daz ez immer geſchiht.
ſô wæreſtû immer mêr enwiht,
næmeſtû ein verkebeſet wîp
und diu mit zouber hât den lîp.
ſi iſt verſtôzen durch bôsheit:
daz habe ûf mîner ſicherheit.'
'neinâ, liebiu muoter, nein.
ſi iſt ſô tugenthaft und ſô rein,
daz im mit ir iſt immer wol,
der die ſüezen nemen ſol.
dû hâſt mir vil geſaget von ir
reinikeit: wie ſtêt daz dir,
ob dû daz wil verkêren?
wie zimt daz dînen êren?'

diu muoter zorneclichen ſprach:
'wê, daz ich dich ie geſach!
wie wildû dich verſwachen
mit ſô ſmæhen ſachen
und dîn êre alſus erlemen!
wil dû ein ſolich wîp nemen,
diu von ir genôzen
umb untât iſt verſtôzen!
wa gevuor ie reine wîp alſô?'
des antwurt ir der vürſte dô:
'muoter, ir ſît ungemuot.
wer hæte ir geben ſô hôhez guot,
ob ſi umb wandel ſwære
alſô verſtôzen wære?
daz iſt ninder dar an ſchîn.'
'owê al der êren mîn!
wie wil dû krenken dînen namen!'
ſprach ſi. 'dû wil dich gar verſchamen,
daz dû tuoſt ſolch untât,
der allez dîn geſlähte hât
itwîz immer mêre.
ez gêt dir an dîn êre,
daz wizze reht, ob dû ez tuoſt,
wan dû dar umbe lîden muoſt
daz dir tuot an dem herzen wê.
nû gemuot ſîn nimmer mê.
ich enbiute ez deme bruoder mîn,
dem werden œheime dîn,
von Iſpanjen dem künege wert,
der dîn ze ſehen ie hât gegert
ſît daz ich dich ie gewan.
wie ſtêt im und mir daz an,
daz dû dich ſus verkrenkeſt
und dîme geſlehte wenkeſt?'
Dô ſprach er: 'vrouwe, wizzet daz,
gein wem ir kêret iuwern haz.
die wârheit ich iu ſagen ſol,
ez gevalle iu übele oder wol:
enpfâhe ich nimmer iuwern gruoz,
wizzet, daz ez doch weſen muoz.'

dô ſi ſînen ernſt erſach,
vor zorne ſî daz giht brach.
'niht lenger ich belîbe hie.'
in grôzem zorne ſi von im gie.
nâch ir geſinde ſi ſande
und macht ſich ûf zehande
und vuor danne an der ſtunt
ûf die burc ze Klâremunt.
Elîachâ diu vrouwe hiez.
Der vürſte des dô niht enliez:
er ſande boten al zehant
nâch al den ſînen in diu lant,
die in ze rehte hôrten an.
grâven, vrîen, dieneſtman, 72,1.
ſwaz der in den landen ſaz,
den allen wart geboten daz,
daz ſi gein hove quæmen,
als ſi die brieve vernæmen,
und ſich bereiten dar zuo gar
daz ſi ſô ſchône quæmen dar
als ez ir êren töhte
und ieslîcher beſte möhte:
der vürſte wolde hôchzît hân.
dô in daz kunt wart getân,
des vröuten ſi ſich alle gelîch
und bereiten ſich lobelîch:
wande er hete ez ſô verſolt,
daz ſi im alle wâren holt
unde im truogen guote günſt.
ſi kêrten dar an alle ir kunſt,
daz ſi ſich ſchône bereiten
und rîchlîchen kleiten.
ritter unde vrouwen
muoſt man gelîch ſchouwen
gein des vürſten hôchzît.
niemân truoc im dâ nît.
dô ſi ſchône wâren bereit,
dô wart in allen geſeit,
daz alte unde junge
hæten ir ſamenunge
vor der ſtat Andervîle:
diu lît von Griffûn vier mîle.
Ûf eine heide breite
kômens alle gereite,
diu ſchône geblüemet was.
kurz grüene was daz gras,
wan ez was in des meien zît,
ſô diu heide in wünne lît.
ûf daz geblüemete velt
ſluogen ſi ûf ir gezelt,
biz ſi zeſamene quâmen gar.
dar nâch ſchieden ſi ir ſchar.
marſchalke ſi vür ſanden, 110,30.
die in ſolden enblanden
umb herberge in der ſtat.
ieslîch herre dô bat
ſîn geſinde mit zühten ſîn,
oder ſi müeſen lîden pîn.
ſi kunden zuht wol lêren:
nâch tugenden und nâch êren
ſi al ir dinc rihten.
ir ſchar ſi ſchône ſchihten:
die ſoumær vor, diu ors nâch.
ſi riten ſchône, in was niht gâch.
ez vuorten beſcheliere
al der herren baniere.
als ieslîch herre was genant,
dar nâch ſîn banier was bekant,
unde als er den ſchilt truoc.
der vuorte man dâ genuoc.
dar nâch riten knappen wert
. . . . .
daz er ûf der ſelben vart
êrbærlîchen ritter wart.
vrowen und ritter dar nâch riten
ſchône mit hovelîchen ſiten.
den riten videlære bî.
gar ſtolz was diu maſſenî.
ie mit einer vrouwen reit
ein edel ritter gemeit,

der ir al die ſtunde
die zît vertrîben kunde
mit ſüezen mæren ûf der vart.
ſus riten ſî ſchône geſchart.
der vrouwen was über al
wol vier hundert an der zal.
die herren zogeten ſchône nâch.
hêrlich man ſî riten ſach
mit werder maſſenie.
grôzer ſcharn drîe 92,7.
vuorten ſîe mit kappen rîch,
die von ſcharlache koſtlich
unde rîchlich wâren geſniten.
ân die mit den vrouwen riten
und ſîe muoſen bewarn,
ſô wâren in den drin ſcharn
vünf hundert ritter oder mê.
man geſach ſît noch ê
ſô vil liute geriten nie
ſô zühteclichen alſam die.
alſus riten ſî gein Griffûn.
man hôrte manige buſûn
vor in lûte bellen.
die jungen ritter ſnelle
ûf ir ors dô ſâzen.
die wolden des niht lâzen:
man muoſe ſî neben den vrouwen
buhurdieren ſchouwen.
Dô der vürſte vernam,
daz diu maſſenie quam,
gegen ir er ſchône ûz reit
mit manegem ritter gemeit
und enpfienc ſî liepliche.
der vürſte tugentriche
die vrouwen aller êrſt enpfie.
ſîn tugent in des niht erlie,
er enbüte ez in alſô,
daz ſî alle wurden vrô.
die riter enpfienc er alle wol,
als man liebe geſte ſol.

grâven, vrîen, dieneſtman 69,14.
er hôhe grüezen began.
mit vröuden riten ſî in die ſtat.
der vürſte ſî alle bat,
daz ſî wæren hôchgemuot.
des dankten ſî dem vürſten guot.
den herren was allen bereit
herberge nâch ir werdekheit
unde als ez in tohte.
ſwes iemen erdenken mohte,
daz zuo wirtſchaft hœren ſol,
des wurden ſî berâten wol,
und mêre danne ſî gerten.
die ambtliute ſî des werten.
die vrouwen alle gemeine
hiez der vürſte reine
in die burc zuo im varn.
die muos man êrbærlich bewarn,
daz man ir nâch ir willen pflac.
der koſte er gerne ſich bewac.
Dô ſî erbeizet wâren,
Bêaflôr die klâren
ſach man ſchône zuo in gân.
al diu kleider hete ſî an,
in den ſî was komen dar.
ein krône ûf ir blôzez hâr 91,4. 5;
was geſetzet ſchône.
under der rîchen krône
ſî hovelich zuo den vrouwen gie,
die ſî gar minneclîche enpfie
und erbôt ſich in gar tugentlich.
die vrouwen jâhen alle gelich,
ſî geſæhen nie ſchœner wîp,
diu ſô gar des Wunſches lîp
trüege alſam diu ſüeze tete.
dâ bî ſî volle tugende hete.
die vrouwen alle beſunder
nam ir ſchœne wunder.
ir zuht, ir tugent was ſô grôz,
daz nieman ſî ze ſehen verdrôz.

ſi kunde inz allen erbieten wol:
daz nâmen ſi gar vür vol.
Der vürſte was unmüezic gar:
er nam ir aller mit êren war.
ſîn tugent in des niht erliez,
die hôhen herren er alle hiez
mit im ûf die burc komen.
nû heten ſi noch niht vernomen,
wes er wolte beginnen:
daz trahtens in ir ſinnen.
dô ſich enpfette ein ieslîch man
unde ir kleit geſtrichen an,
dô hiez man dar ze trinken tragen.
daz muoſe in allen wol behagen.
Der werde vürſte lobeſam
die hôhen an ſînen rât nam.
er ſprach: 'ir herren, ich ſage iu:
wande ir wâret ie getriu,
des ſît ir mir gebunden.
ich hân iuch hie vunden
in rehten triuwen al mîn tage.
mînen muot ich iu ſage:
wes ich nâch iu geſant hân,
daz wil ich iuch wizzen lân.
mir hât got her in mîn lant
eine vrouwen geſant,
daz ſchœner wîp nie wart geſehen.
im iſt nû alſô geſchehen,
daz ichs ze ê nemen wil.
wan ſi hât tugent und êren vil.
dehein vrouwe ir nie mêr gewan.
nû râtet alle mîne man,
waz iu dar an gevalle:
dar über ſprechet alle.'
Si ſâhen alle einander an.
nieman antwurten began.
ze jungiſt einer under in ſprach:
'herre mîn, iu iſt ze gâch.
war umbe llet ir alſô?
hüetet, daz irs iht werdet unvrô.
wie getürre wir iu geråten daz?
wir gewünnen ſîn lîhte haz
von iuwerm œheime wert,
der mit iu hât gegert
hôher dinge, herre mîn.
wer diu vrouwe müge ſîn,
der gewizzen ſî wir vrî.
daz ſi ein edel vrouwe ſî,
daz geloube wir iu wol.
nieman iuz doch râten ſol,
und ſage iu, herre, umbe wiu:
wan miſſegienge danne iu,
ſô zige man uns der ſchulden.
ſî ez in iuwern hulden,
ſô ruochet uns des râtes erlân:
wir kunnen uns niht behüeten dran.'
Der edele vürſte tugentrîch
antwurt in dô minneclîch.
er ſprach: 'ir ſult die vrouwen ſehen
(daz lât dur mînen willen geſchehen)
und ouch ir guot, daz ſi hât brâht.
hân ich mir danne übel gedâht,
ſô lîde ich billîch iuwern ſpot.
ſi hât ſô gar hin ze got
gerihtet alle ir ſinne,
daz ſi werltlîcher minne
niht gert, ob ich ſî lâze vrî.
ſô gar wont ir genâde bî.
ſi minnet got ſô vêre,
daz ſie ûf wertliche êre
gar ze nihte ahtet.
naht unde tac ſi trahtet
nâch dem himelrîche.
ir tugende iſt niht geliche.
wizzet, muoz ich mich ânen ir
daz ſi niht ſol werden mir,
daz habet ûf den triuwen mîn,
ſô wil ich immer mêre ſîn
biz an mîn ende ſunder wîp.
ſol mir ir reine ſüezer lîp

niht werden ze teile,
ſi enzelt irs niht zunheile:
ob ez nimmer geſchiht,
daz ahtet ſi vür niht.
ſô reiniclîch iſt ſi gemuot,
daz ſi ez nimmer getuot,
wirt ir daz von iu geſaget,
daz ez iu niht wol behaget.
wan ſi iſt doch gerne âne man.
ſô reinen muot nie vrowe gewan:
hin ze gote ſtêt al ir gir.
vür wâr ſult ir gelouben mir,
daz ich mich lande und liute
gar bewege hiute
und wil von dem lande varn.
daz kan nieman bewarn.
wære ſi mîme œheime komen
als mir, er hæte ſî genomen
mit ſô hôhem guote,
als diu ſuoze gemuote
noch hiute in mîner bürge hât.
des âne ich mich durch iuwern rât,
ſît ez iu übel gevellet.
mîn ſüeze iſt nû gegellet
und mîn vröude genideret.
ich weiz, daz ſi mich wideret:
alſô iſt ſi gemuot.
wan ſi hât ſô hôhez guot,
daz mîniu beidiu lant
dâ gegen niht wæren pfant.'
Si ſprâchen: 'herre, wir ſehen wol,
daz manz iu niht leiden ſol.
ſît iuwer herze alſô ſtât,
daz ir ſîn niht welt haben rât,
ſô ſuln wir iuz râten ê
denne wir iuwer immer mê
ze herren ſolden enbern.
ir ſult uns einer bete gewern,
daz ir lât iuwern unmuot.
dar an ir uns gar liebe tuot.'
ſi ſprâchen: 'herre, nû wol dan.
wir ſuln mit iu zuo ir gân.'
des was er in gehôrſam.
die werden er alle zuo im nam
und gie mit in al zehant
dâ er die ſüezen werden vant
ſitzen bî den vrouwen.
die moht man gerne ſchouwen.
dô ſis zuo ir gênde ſach,
ſi ſtuont ûf unde ſprach:
'ſît gote willekomen und mir.'
ſi nigen alle und dankten ir.
ir durchliuhtic blüendiu jugent
hete ſô gar vil hôher tugent,
daz man ſî neben ir ſchœne maz.
maneger ſîn ſelbes gar vergaz
von ir anblicke klâr.
ſi ſprâchen: 'herre, ir habet wâr.
got hât ſînen vilz geleit
an die wünneclîchen meit,
daz wir nie vrowen geſâhen
weder verre noch nâhen,
an der der Wunſch læge ſô gar.
nieman under uns getar
iu daz mêr widerrâten,
als wir dâ vor tâten.
ſi gevelt uns allen wol.
unſer vrowe ſi weſen ſol.'
Diu vrouwe ſprach: 'waz ſaget ir?
gêt diu rede gegen mir?
daz ſol iu got verbieten.
alle, diez widerrieten,
ſi tâten rehte dar an,
ich entouc niht eime ſô hôhen man.
ich bin ein armiu dierne gotes,
gehôrſam alles ſînes gebotes:
dem wil ich weſen undertân
und ſînen willen begân
als verre, als er bewiſet mich.
ir ſult wizzen wol, daz ich

56, 40.

ſô hôher dinge niht enger.
got mich ſîner gnâden gewer.
ir ſult dem werden herren mîn
gewinnen nâch dem willen ſîn
eine edele vrouwen wert,
als mîn vrowe ſîn muoter gert
und dâ ir im râtet hin.
ze vrowen ich im unwirdic bin.
lât mich betragen mit armuot
und habet iu allez mîn guot.
daz wil ich willeclîch verklagen.
ich ſol mich hin vür betragen
niwan mit mînen handen,
ir ſult zuo diſen landen
dem vürſten eine vrouwen nemen,
der ſich niht ſîne liute ſchemen.
ich bin ze vrouwen iu enwiht:
mit mînem willen ez niht geſchiht.'
Der vürſte ſprach: 'wie redet ir ſô?
vrowe, ir machet mich unvrô.
ir ſult iuch bedenken baz.
wie ſtüende iuwern êren daz,
bræchet ir iuwer ſicherheit? 67,19.
gedenket, daz ich iu einen eit
ſwuor unde ir mir her wider,
und leget diſe rede nider:
daz zimt wol iuwern êren.
ir ſult niht verkêren
daz wir einander gelobet hân:
daz ſol willeclîche ergân.'
diu vrowe diu krône abe tete 91,4.
und gie gein im an der ſtete.
zuo ſînen vüezen ſî ſich bôt.
des wart er vor ſchame rôt.
ſî ſprach: 'herre tugentrîch,
tuot an mir genædiclîch
und erlât mich dirre dinge.'
ſwaz herren an dem ringe
ſtuonden, den erbarmde daz,
und ſwaz vrouwen dâ ſaz,
die begunden ſêre weinen,
dô ſî ſâhen die reinen
mit weinenden ougen gern,
daz man ſî geruohte gewern
des ſî den edelen vürſten bat:
daz was wider ir aller rât.
Die herren ſprâchen: 'vrouwe guot,
wie ſît ir alſus gemuot?
ſît ir in ſolhem gelübede ſtât, 117,17.
wie ſtêt iu, ob ir daz lât,
und ir iuch habet vertriuwet?
war umbe ez iuch geriuwet,
vrouwe, daz ſult ir uns ſagen
und iuwers willen niht verdagen.'
ſî ſprach: 'gerne, daz tuon ich.
dâ hât ſêre beſwæret mich
mîner vrouwen ungehabe.
diu ſchiet in zorne hin abe
und jach, næm mich der herre mîn,
ſô müeſe er immer mêre ſîn
an êren ein verdorben man;
und ich hiet untât getân:
ich wære von dem lande
verſtôzen umb houbetſchande.
ſus jach mînes herren muoter.
nieman ſô rîcher und ſô guoter
wart, den ich ſô wolde
nemen oder ſolde,
daz ich wære ſîn itwîz. 68,21.132,20.
ich wil allen mînen vlîz
legen an den ſüezen Kriſt,
der mîner werke ſicher iſt:
der weiz alle untât,
die mîn lîp begangen hât.
dem wil ich dienen vür baz. 66,19.
umb anders niht lâze ich daz,
daz ich niht mannes nemen wil,
des dunke iuch lützel oder vil.
ouch gevellet iuz niht wol:
dâ von erz billîch lâzen ſol.'

Si ſprâchen: 'vrowe, ir ſultz niht lân
durch uns. wir ſîn iu undertân
als unſerr erbevrouwen. 129,5
lât iuch des willen ſchouwen
gegen unſerm herren guot.'
dô ſprach der vürſte hôchgemuot:
'genâde, vrowe. nû nemet war:
jâ hân ich lîp und leben gar
in iwer genâde ſus ergeben,
daz ich wil iuwer eine leben
immer al die wîle ich lebe:
wan ir ſît mîner vröuden gebe.
ich hân iuch liep vür alliu wîp.
ich unde ir ſîn ein lîp.
bedenket, ſælic vrouwe rein,
daz wir zwei ſîn doch ein:
als iſt ez komen mit ſicherheit.
ez ſî iu liep oder leit,
ich hân iuch unde ir mich genomen.
wie muget ir des wider komen?'
Si ſprach: 'herre, des gihe ich iu:
ſô lâz ichz wan umbe diu,
daz ir iuch iht verkrenket
und iuwerm künne iht wenket,
als nû iuwer muoter giht.
die dunket daz ein ungeſchiht,
ob ir mich nemet, und unſîn.
ſît daz ich vertriben bin
wan umbe mîne bôsheit,
ſô würde ez iu her nâch leit,
ob ir mich næmet, herre mîn.
dâ von ſul wirz lâzen ſîn.'
'neinâ vrouwe! redet ſô niht.
mîn herze hât mit niemen pflîht.
ich bin immer ſwie ir welt.
ich hân mich iu ſô verſelt,
daz ich von iu niht komen wil
biz an mînes endes zil.'
'herre, des ſult ir enbern.
ir muget wol hœher vrouwen gern,
danne ich armiu dierne ſî,
und lât mich dirre dinge vrî.'
Die herren alle jâhen,
dô ſî ir ernſt erſâhen:
'vrowe, ir ſît ze kriec ein teil.
ir ſult ez tuon durch iuwer heil
und iuwers muotes abe geſtân.'
ſî begunden nâher zuo ir gân
und vielen ir ze vüezen dô.
ſî jâhen: 'wir ligen imer alſô.
ir müezet iuch bedenken baz.'
diu vrouwe ſêre daz entſaz:
ſî muoſe riter und vrouwen
vor ir vüezen beſchouwen.
'nein durch unſern herren Kriſt,
ich tuon ſwaz iu liep iſt'
ſprach ſî: 'lât ungeſpotet mîn.
ſtêt ûf! ich ſihe wol, ez muoz ſîn.
ſît daz irs mit êren gert,
ſô ſol mîn herre ſîn gewert,
wan ich in ſînen gnâden bin.
got weiz ab wol, ich hân den ſîn,
ê danne er hæte itwîz mê,
ich wolde mich betragen ê
vür baz mit mîner arbeit.
ich bin des willen iu bereit
rehte als ir mir vor zelt:
und allez, daz ir ſelbe welt,
wil ich mit guotem willen tuon.'
do ergie ein minneclîchiu ſuon:
ein vriuntlîch küſſen dô geſchach,
daz ez manic werder ritter ſach. —
Ich hân etlîchen lantman:
wære ez im alſus ergân,
daz im ein vrouwe wære komen,
er hæte ir guot vür ſî genomen.
ſwie minneclîch ſî wære geweſen,
er wære wol minnehalp geneſen,
wære ot im daz guot beliben:
er hæte wol ſîne zît vertriben

mit den gebûrinnen.
er gert niht hôhe ze minnen,
als dirre werde vürſte tete. —
Nû was daȥ al der werlde bete,
daȥ er die vrouwen næme zehant.
nieman daȥ noch an im vant.
'ich wil ritter werden ê'
ſprach er, 'ê danne daȥ ergê.
eȥ ſol an eines knehtes arm
mîn vrouwe nimmer werden warm.'
des vröuten ſich al die ſînen,
daȥ er ſich kunde pînen
nâch tugenden und nâch êren.
ſi begunden danne kêren
der vürſte und alle ſîne man:
mit urloube ſchiedens dan,
ze ir geſinde vuorens wider.
do enbôt man ûf unde nider,
daȥ man ſich dâ bereite zuo:
der vürſte wolde morgen vruo
ritter werden lobelîch.
des wurdens alle vröuden rîch
und lobten got der êren,
die er in wolde mêren.
in gie mit vröuden hin der tac.
der vürſte ir êrbærlîchen pflac.
er gab in allen wirtſchaft,
von ſpîſe und trinken grôȥe kraft.
der tac het ende, diu naht was komen.
nû hetens alle wol vernomen,
wes man des morgens wolde pflegen.
ſich pînte manic werder degen,
wie er des morgens tæte ſô wol,
daȥ manȥ von im næme vür vol.
Des morgens, dô der tac erſchein,
dô wurdens alle des enein,
daȥ ſi ſich zierten ſchône.
nâch werder wîbe lône
dient manec ritter hôchgemuot.
mit rîchen niuwen decken guot

wurden diu ors gedecket.
manic herze erwecket
wart ûf hôchgemüete
durch werder wîbe güete.
mit maneger banier wol geſniten
ſi ſchône gein den vrowen riten.
mit drin grôȥen ſcharn
kômens als die engel gevarn
gegen maneger vrouwen klâr,
die mit wünneclîcher ſchar
ze kirchen riten gegen in.
dô ſtuont maneges rîters ſin
gegen der ſüeȥen minne.
etlîchen ſîn vriundinne
hete dâ ſchône gezimiert
und ſich ſelben geziert
alſô daȥ er ſî gerne ſach.
ein herter buhurt dô geſchach.
ſi tâten in wê umb êre:
ir herze gap in die lêre,
daȥ ſi nâch êren rungen.
diſe jene durchdrungen.
der buhurt wart ſô herte,
daȥ maneger ſchiltgeverte
mit roſſe enſamet dar nider lac,
dâ er ſich ruowe gar bewac:
wan im geſchach von treten ſô wê,
daȥ in des tages geluſt niht mê
buhurdierens durch diu wîp.
wan in ſwar et gar der lîp.
daȥ ſchinbein manegem dürchel wart
an der engen durchvart.
den vürſten man dâ ſchône ſach
rîten zühteclîchen nâch.
daȥ was dâ von, er was noch kneht,
und was daȥ billîch unde reht
daȥ er die rîterſchaft vermeit
und bî ſînen knappen reit.
hundert knappen gab er dô ſwert,
die in des wol dûhten wert

und im dar zuo gezâmen,
daz ſi mit im nâmen
ſchildes amt und riters reht.
er wolde niht lenger weſen kneht.
tambûren, vloiten, ſeitenſpil
hôrte man vor in dâ vil.
buſûnen gâben grôzen ſchal,
daz diu ſtat dâ von erhal.
die ritter urborten den lîp 103,11.
durch diu ſüezen reinen wîp,
daz mans in muoſe danken.
Swâben, Sahſen, Franken
hætenz kûme als wol getân.
dô ſi die vrouwen ſâhen an,
die werden ſich vür nâmen,
dô ſi zem münſter quâmen,
und hulfen den vrouwen werden
von den pferden ûf die erden
und giengen mit in gezogenlich
die edelen riter muotes rich.
Bêaflôr die klâren
ſach man alſô gebâren,
daz ſi behielt in allen wîs
an ſchœne, an zühten gar den prîs.
in dem münſter wart grôz gedranc.
13,249. gote und in die meſſe ſanc
ein biſchof reiniclich gemuot.
der was kiuſche unde guot.
dô diu meſſe ein ende hete
und er den ſegen dâ getete,
dô gie er dâ der vürſte ſtuont,
und tet al den liuten kunt,
wie hôch, wie heilbære
ritters leben wære
und waz die dienten dâ mite,
diez trüegen mit rehtem ſite:
daz kunde er wol den liuten
meiſterlich bediuten.
zehant ſegent er im daz ſwert
und mit im den, dies wâren wert.
die wihte er alle mit im ſâ:
hundert knappen, die er dâ
ritter machte lobelich.
der kleit envollen wâren rich,
rehte als er ſi ſelbe truoc.
ſi wâren riche und guot genuoc.
Dô diu ritterſchaft geſchach,
die ritter man ilen ſach
dâ ſi an den ſtunden
ir ors verdecket vunden. 86,20. 82,19.
dar ûf ſi ſnelle ſprungen.
dô wart mit hurte gedrungen
gegen dem vürſten, dâ er gie
mit den ſînen, die man enpfie
mit einem buhurt herten.
ſumliche riter nerten
die vrouwen, der ſi pflâgen,
die ſich dâ gar bewâgen
buhurdierens und tâten niht
wan daz ſi heten in ir pflîht
die vrowen unde riten mit in.
daz dûhte ſi ein hôch gewin, 150,14.
daz die ſüezen klâren
vor ſtôzen ân angeſt wâren.
der vürſte ûf ſîn ors ſaz.
den ſchilt er ebene an ſich maz
als er gelîmet wære an in.
ûf hôchgemüete ſtuont ſîn ſin.
daz ors mit den ſporn er nam.
die ſînen tâten alle ſam.
dô er mit in ſprankte,
dem buhurt er wênic wankte.
âvoi, wie der werde reit
nâch prîſe und nâch werdekheit!
der edele was noch ſunder bart.
nie mâler ſô künſtic wart,
der in entworfen hæte baz,
als dô er ûf dem orſe ſaz.
do gebuhurdieret wart genuoc,
dô zôch man den degen kluoc

ir pfert, dâ ſi ûf ſâzen.
die ritter niht vergâzen,
ſi buhurdierten aber als ê
und tâten in umb êre wê. 82,19.
Der buhurt an der nidervart
ſô grôz und ſô herte wart,
daz etlich ors dâ gelac.
manegez ouch verbuoges pflac.
die vrowen den buhurt ſâhen.
den ritern ſi prîſes jâhen
und ouch grôzer arbeit.
maneger vrouwen was dâ leit
umbe ir vriedel, den ſi ſach
durch ſî liden ungemach.
biz in die burc der buhurt gie.
des wart durchſtôzen manic knie
in dem grôzen gedrenge.
wan diu durchvart was enge. 124,32.
ſi wâren herzenlichen vrô.
ûf den hof erbeiztens dô.
ir zuht in die lêre gab,
daz ſi die vrouwen huoben ab.
die knehte diu ors zugen dan.
dô wart in allen kunt getân,
ſi ſolten varn ezzen.
des mac man niht vergezzen,
wan daz iſt guot nâch müede.
maneger hande blüede
was dâ geſtreut durch gemach.
der vürſte ſi alle gerne ſach.
ieslichem herren nâch ſîner art
wert geſidel gegeben wart.
die riter man ſchône ſazte,
ir müede mans ergazte.
zuo ieslichem ritter ſaz
ein ſchœniu vrowe, diu mit im az.
in hôher wirde ſi ſâzen.
gar vrœlich ſi âzen.
ûf die tiſche man vür ſie truoc
von ſpîſe alles des genuoc,
des man ze wirtſchaft gerte.
ſchône man ſie des werte
beidiu wîp unde man.
dô man die tiſche danne nan,
dô wart ein tanz gemachet wît.
mit vröuden triben ſi hin ir zît.
ſchône was gezieret der tanz
mit maneger ſchœnen vrowen glanz.
bî den giengen riter gemeit,
die richliche wâren gekleit.
dô ſi getanzet heten genuoc,
zwiu ieslichen ſîn wille truoc,
des vant er dâ volle ſtat.
ſi tâten allem trûren mat.
maneger hande vröuden ſpil
was dâ mit rehter vuore vil.
mit vröuden wâren diſe unt die,
biz ez ûf den âbent gie.
dô wurden den rittern aber brâht
ir ors mit decken wol bedaht.
mit den vrouwen ſi dô riten
ze kirchen. dô wart niht vermiten
buhurdieren unde ringen.
ein ſchar die andern durch dringen 82,22.
ſach man hurteliche.
Dar kom diu tugentrîche
Bêaflôr diu guote.
der vürſte in hôhem muote
kom ſchône mit den ſînen.
der kunde ſich wol pînen
nâch tugende und nâch êren.
er begunde ſich kêren
an allen dingen dar nâch,
dâ von man im daz beſte ſprach.
ſîn rîten was ſô ritterlich,
daz im dâ niht was gelich.
dô ſi ze kirchen quâmen
und die veſper vernâmen, 228,44.
dô wart ein rinc gemachet wît.
den vürſten dûhte des nû zît,

daz im daz wol gezæme
daz er die vrouwen næme.
der biſchof ſi zeſamen gap.
dâ was manic krumber ſtap,
dô diu hîrât geſchach.
der vrouwen man gemeine jach,
dô ſi gebârte ſô wîplich,
daz nindert lebte ir gelîch.
des muoſen alle die jehen,
die zuht und ſchœne kunden ſpehen.
Der vürſte zuo der vrowen ſprach:
'ez ſol iuwer ungemach,
ſælic vrowe, ein ende hân.
hie ſtênt alle mîne man:
vor den gib ich iu hiute
beidiu lant und liute.'
des danket im diu guote
mit reinem ſüezem muote.
dô huop ſich vröude unde ſchal
von den ſînen über al
und vröuten ſich der êren,
die in got wolde mêren.
ein boumgarte lît
vil nâch roſſeloufes wît
under der burc. dâ wurden in
ſedel gemachet ûf den ſîn,
daz arme unde rîche
dâ ætzen alle gelîche.
Hei wie wol ez doch ſtuont!
die vürſten des nû wênic tuont,
daz ſi ſô offenbære ſîn.
ez iſt in ein ſwærer pîn,
ſwâ ſi ſint bî liuten vil.
ir deheiner ez nû lîden wil,
daz er ſich lâze dringen.
ſi kunnent niewan twingen,
den ſi ſolden vröude geben:
die müezen von in in kumber leben.
des iſt vröude verdorben gar,
nieman ſich gevröuwen tar,

als man hie bevor tete,
dô vröude triwe und êre hete.
daz kumt von den herren,
die ſich kunnent êren verren
und von den liuten vliehent
und ſich ze walde ziehent
unde habent ze worte jeide.
in iſt bî den liuten leide.
des tete dirre vürſte niht.
er hete mit rehter vuore pflîht
und was gerne bî liuten.
des muoſen in vrouwen triuten.
Die tiſche wâren nû bereit.
dô kom der vürſte gemeit
mit vrowen und rîtern geriten
ſchône in vürſtlichen ſiten,
des man im muoſe danken wol.
ſi wâren alle vreuden vol.
diſe buhurdierten,
die andern ir lîp zierten
und wâren mit den vrouwen geil:
wan an den lît der vröuden teil.
ſchône riten ſi geſchart.
den vrouwen wol gedienet wart.
vil varnder liute man dâ ſach.
maneger von den wâpen ſprach,
daz man krojieren nennet,
an den man daz erkennet,
daz ſi die decke zerrent hin.
wan dar an lît ir gewin,
der dâ wart vil von in zevuort.
nû was ez nindert noch geruort:
alreſt huop ſich diu hôchzît an.
dâ reit manic werder man
durch guotiu wîp nâch prîſe.
manege ſüeze wîſe
hôrt man von vogelſange dâ:
wande ſi riten ieſâ
gein dem boumgarten,
dâ ir die knehte warten.

Hievor ſi erbeizten nider
und hiezen diu ors ziehen wider.
hin în ſi giengen gemeiniclîch.
der boume kleit wâren rîch.
gar wünneclîch ſi gruonden.
geloubet wol ſi ſtuonden.
die eſte gar wâren gedecket.
ouch hete ſich ſchône enblecket
daz ſüeze bluot wîz unde rôt,
daz den ougen ſüeze bôt.
die ſidele wâren gemachet wît.
nû was ez ouch ezzens zît.
der vürſte ſelbe ſazte ſi dô
alle gemeine. des wârens vrô.
ſwaz armer liute dar quam,
ze vlîze er der war nam
und ſazte ſi ſelbe mit ſîner hant.
ſpîſe, pfenning unde gewant
hiez er in milteclîchen geben.
dar umb gekrœnet wart ſîn leben:
daz er ſich über die armen
kunde wol erbarmen,
des wart ſîn heil gemêret
unde ouch hôch geêret
von gote und von den liuten.
ſîn herze im kunde bediuten,
war an er daz beſte tete.
des vleiz er ſich an aller ſtete.
hin wider an ſîne ſtat er gie,
dâ er ſîn vrouwen ſitzen lie,
zuo der er vürſtlîchen ſaz.
alreſt diu ſüeze mit im az.
Bêaflôr diu klâre
diu was von ſolher gebâre,
daz ſi den liuten allen
muoſe wol gevallen.
die herren heten ſich wol verdâht,
daz ſi mit in heten brâht
ir hûsvrouwen reine.
die âzen mit in gemeine.

mit den was komen manc ſchœne
die wünneclîche wâren gekleit, [meit,
die bî den rittern ſâzen
unde ouch mit in âzen.
ezn wart nie liute baz gepflegen.
des hete gevlîzzen ſich der degen,
daz man in allen gæbe genuoc.
mit zühten man ez vür ſie truoc.
wiltbræte unde viſche
des wâren al die tiſche
envollen wol berâten.
genuoc ſi alle hâten
von trinken und von ſpîſe.
der tumbe und der wîſe
muoſen diſe hôchzît loben,
ob ſi an witze niht wolten toben.
Dô man gâz hâte,
dô was ez ein teil ſpâte,
daz diu naht vertreip den tac.
der vürſte maneger tugende pflac.
des beſten vleiz er ſich ie.
von einem er zem andern gie
und erbôt inz ſô minneclîch,
daz ſi wurden vröuden rîch
und ez vür wirde enpfiengen.
die ſpilliut ouch begiengen
ir ambet an den ſtunden
ſô ſi beſte kunden.
von den wart dâ grôzer ſchal.
ſi vröuten ſich alle über al.
ritter unde vrouwen
muos man bî vröude ſchouwen.
die herren ſprâchen zem vürſten dô:
'herre, wie tuot ir ſô?
ir ſult zuo gemache varn.
Jêſus Kriſt müez iuch bewarn.'
ſi nâmen urloub und vuoren dan
beidiu vrouwen unde man
ze herberge an ir gemach,
dâ in nâch müede ruowe geſchach.

Dem vürſten was diu naht niht
ûf die burc er dô reit [leit.
mit ſîner vrouwen ſchône.
ſî truoc noch die krône
ûf blôzem hâre alſam è.
daz geſchach vür baz niht mè.
dô ſî wâren erbeizet,
diu minne bet in gereizet:
bî der hant er ſî gevie.
gein der kemenâten er gie.
dâ ir bette bereit was.
ſüeze bluomen unde gras
was vil dar umbe geſtreut.
ir ieslich ſich des andern vreut.
dô ſî ze bette quâmen.
die kamerære diu lieht nâmen
und ſtaktens an die wende.
ſî wâren ſô behende.
daz ſî niht lenger dâ beliben.
vuoge und zuht ſie danne triben.
die juncvrouwen muoſen dan
und liezen nieman dâ beſtân
niuwan ſie beide.
daz was in doch niht leide.
die tur er ſelbe ſparte.
mit vlîze er daz bewarte.
daz in niemen irte dâ.
zuo der ſüezen gie er ſâ.
Si ſprach: 'lieber herre mîn.
wir ſuln an unſerm gebete ſîn
è wir iht beginnen.
dâ von wir heil gewinnen.
wir ſuln unſern herren biten.
der durch uns hât den tôt erliten.
daz er uns behüete
durch ſîne grôze güete,
daz uns immer miſſegè
unde ouch daz wir unſer è
behalten müezen alſô.
daz wir geſtên vor im vrô
an dem jungeſten gerihte
vor ſîner angeſihte
durch ſîne tugende manicvalt.
und daz der tievel deheinen gewalt
über uns gewinne.
nû habe in dînem ſinne,
wie der guote Tobias
bî ſînem wîbe genas
von ſînem reinen gebete.
bî der der tievel ertœtet hete
ſîben man: wan er beleip.
mit ſînem gebete er vertreip
den tievel. alſô ſul wir got
biten. daz des tievels ſpot
immer ûf der erde
an uns ervollet werde.'
zehant er von ir dô gie.
dô viel ſî nider an ir knie.
got ſî innerclichen bat.
daz er durch ſîne trinitât
ir lîb. ir leben bewarte
vor dem widerwarte, widerpart
der gerne den menſchen krenket.
daz er von gote wenket.
Der vürſte ſprach ouch ſîn gebet.
mit rehter andâht er daz tet.
die guoten er ofte an blihte.
er ſach wol. daz ſî rihte
hin ze gote alle ir gir.
er ſtuont ûf und gie zuo ir
da ers an ir andâht erſach.
minneclîch er zuo ir ſprach:
'des gebetes iſt nû genuoc.'
an daz bette er ſî truoc.
dâ was dehein rede wider.
er legte ſich zuo ir nider
und zôch ir ab daz hemde.
nû was in beiden vremde
daz geweſen ennenher.
ſî heten beide nie mêr

minne gepflegen biz an die ſtunt.
ſi was in noch gar unkunt.
wan ſi wâren beidiu maget.
vor ſcham diu ſüeze was verzaget,
daz ſi ziternd bi im lac.
der ritter ouch ſcham niht verpflac.
doch lêrte in ſînes vater art,
daz er ein teil balder wart.
ein ſuone ergie dô minneclîch,
dâ von ſi wurden vröuden rîch:
dâ ſi lieplîchen lâgen
und ſüezer minne pflâgen.
dô er bevant ir reinikeit,
daz ſi was ein reiniu meit,
dô wart ritter nie als vrô
als er was und ſprach alſô:
'vrouwe, miner vröuden trôſt,
wol mich, daz dû mich erlôſt
hâſt von ſorgen, die ich het.
ſît ez alſô umb dich ſtêt,
des vreu ich von herzen mich.
wol mich, ſüeze, daz ich dich
ſô rehte minneclîchen hân.
wol mich, daz ich dich ie gewan.
daz tuot mir innerclîchen wol.
wol mich, daz ich dich minnen ſol.'
diu ſüezekeit der minne
durchvlôz ir beider ſinne,
daz ſi einander geliche
beidiu minten innerclîche.
diu naht ſi dûhte niht ze lanc,
biz ſi erſchrakte der vogelſanc.
der ſüeze ſchal kunt in den tac,
dô liep bi liebe lieplîch lac.
in den ſorgen ſi erſchrakten,
dô ſi die vogele wakten.
diu naht het ende genomen.
nû wâren in die burc komen
ritter unde vrouwen
und wolden ir herren ſchouwen.

in der burc wart über al
von vröuden wünneclîcher ſchal.
Dô daz hûsgeſinde vernam,
daz diu maſſenîe quam
mit ſolher vröuden ſchalle,
dô giengen ouch alle
die juncvrouwen drâte
gegen der kemenâte
und ouch die kamerære,
ob ir dâ durft wære,
daz ſi wæren bereit.
nû heten ouch ſich an geleit
der herre und diu vrouwe.
als in des meien touwe
liuhtet diu liehte rôſe,
ſus lûhte diu ſüeze lôſe 66,32.
mit rœſelohtem munde.
die kuſte er an der ſtunde
mêr danne drîzic ſtunt.
dâ von im vil wart vröuden kunt.
dar nâch tete er ûf die tür
und gie zuo ſîme geſinde hin vür.
minneclîch er ſi enpfie.
die juncvrouwen er hin în hie
zuo ir werden vrouwen gân,
dar an ir liebe was getân.
der helt was vrô und wol gemuot.
er tete, als der biderbe tuot,
und leite diu beſten kleider an,
diu er inder mohte hân,
und gienc zuo ſînen geſten.
die hôhſten und die beſten
gein im ſchône giengen.
gar êrlich ſi in enpfiengen.
dô ſi in ſâhen ſô vröuden rîch,
dô wârens mit im alle gelîch
vrô und guotes muotes
und verſâhen ſich wan guotes.
ir aller vröude wart dô grôz.
nieman vröuden dâ verdrôz.

ſwaz ze vröuden dâ gezôch
und dâ von ungemüete vlôch,
des pflâgen diſe unde die.
die riten, die tanzten hie.
ſi heten aller vröuden wal.
des vröuten ſi ſich über al.
Zwelf tage diu hôchzît werte.
ſwer dâ gâbe gerte,
die man dâ heizet varnde diet,
ſchône man die alle beriet.
man gab in gâbe rîche
und ſô miltecliche,
daz al die varnden jâhen,
daz ſi nie geſâhen
hôchzît ſô wol volendet.
ſwer dâ wart geſendet,
dem wart ſô hôhe dâ gegeben,
daz er deſte baz mohte leben.
diu hôchzît wol volendet wart.
nû trahten ûf die heimvart
die geſte al gemeine.
der edele vürſte reine
in allen dankte ſêre.
er ſprach: 'guot und êre
teile ich mit iu immer
und geſwîche iu nimmer
al die wîle ich mac geleben.'
beide lîhen unde geben
wil ich iu mit milter hant.'
des genâdetens im zehant.
Diu vrowe erbôt inz alſô wol,
daz ſiz nâmen von ir vür vol.
diu ſüeze minnecliche
gap kleinœde rîche
den herren und den vrouwen.
ſi lie ſich willic ſchouwen
êren unde guotes
und williges muotes.
den rittern ſi alſam tete,
und was daz gegen in ir bete,

daz ſiz mit wirde enpfiengen.
ir zuht ſi ouch begiengen,
daz ſi ir dankten vlîzicliche
und nigen ir ſchône alle gelîch.
ſi wâren ir ze vrouwen vrô.
urloup nâmens alle dô.
Diu hôchzît ſich ſlîzen began.
der vürſte mit in reit von dan
wol eine mîle von der ſtat.
got er ir aller pflegen bat.
ſchône unde lobeſam
er urloup von in allen nam.
wider ûf die burc er reit.
wirtſchaft unde werdekheit
nam er ſich volleclichen an.
ſînen hof er ſetzen began.
daz man zuht und êre
und rehter vröuden lêre
dar inne ze allen zîten vant.
mit vride ſtalte er ſîn lant.
urliuge und haz er ſlihte
und ſchuof ſô guot gerihte
daz man nindert anderswâ
ſô guot gerihte vant als dâ.
des ſtuont wol ze lobe ſîn leben.
er kunde wol miltecliche geben
und doch ſô, daz er niht verdarp:
umb êre er zallen zîten warp.
Diu vrouwe ez ouch alſô ſchuof,
daz ûf ir des lobes ruof
von allen liuten gelac:
ſô hôher tugende ſi pflac.
den liuten ſi ſich kunde
wol lieben ze aller ſtunde.
dâ von ſi grôze gunſt gewan.
der vürſte ſî minnen began
von tage ze tage ie baz und baz.
diu rehte liebe ſie beſaz,
daz ſô vereinet was ir muot,
daz ir ietwederz dûhte guot

ſwaz daz ander begie.
zwei liep mit einander nie
gelebten ſô minneclîch.
ir beider liebe ſtuont gelîch.
ir beider jâ, ir beider nein
was gar gelîch und gar enein.
Nû vuogte ez ſich alſô,
dâ von ſî beide wurden vrô,
daz diu vrowe wart ſwanger.
daz hal ſî niht langer:
ir herren ſî ez ſagte,
wie ez im behagte.
ſî ſprach: 'lieber herre mîn,
wizze, ich trage ein kindelîn.
nû gip mir daz botenbrôt.' 129,1.
er ſprach: 'biz an mînen tôt
gib ich dir allez, daz dû wil,
wan dû biſt mîner vröuden zil.'
der lieben mære vreute er ſich.
er ſprach: 'mîn ſüeze liep nû ſprich:
allez daz dû wil gein mir,
daz tuon ich immer gegen dir.'
ſî ſprach: 'lieber herre mîn,
des danke ich den genâden dîn.
daz ez dir gevellet wol,
des iſt mîn herze vreuden vol.'
er ſprach: 'ſô gehelfe mir got.
daz red ich gar ſunder ſpot,
daz mir lieber nie geſchach.
wol mich, daz ich dich je geſach!
des dank ich got immer
und gewenke im nimmer
dienſtes durch ſîne güete,
ſît er mir mîn gemüete
hât in hôhe wirde brâht.'
ez was ir beider andâht
hin ze gote gar reine.
ſî lobten in gemeine:
ſwaz in geſchach ze guote,
daz trahtens in ir muote,

daz daz niwan vüere von got.
dar umbe behieltens ſîn gebot.
ſî tâten als die wîſen tuont.
Dar nâch ez unlange ſtuont,
daz im boten ſande
von Iſpanjelande
ſîn œheim der künic von Kaſtel, 68,28.
der gegen manheit ie was ſnel.
der edele künic hôchgemuot
ſande im kleinœde guot
nâch ſîner wirde werdeclîch,
diu envollen wâren rîch.
dô der bote kom geriten,
er vrâgte nâch boten ſîten,
wâ er an der ſtunde
des landes herren vunde.
daz volc in dô lêrte,
daz er gein Griffûn kêrte:
dâ vunde er benamen in.
dô kêrte er des endes hin.
Dô er kom in die ſtat,
zem vürſten er ſich wîſen bat.
dô wîſte man in da er in vant.
dô gie er vür in al zehant.
als der vürſte daz vernam,
daz ſîns œheimes bote quam,
zühticlîch er gegen im gie,
in hôher wirde er in enpfie.
dô in der bote ane ſach,
mit grôzen zühten er dô ſprach:
'iu enbiutet dieneſt unde gruoz
mîn herre, ob ich nû ſprechen muoz,
iwer œheim, der künic wert,
der iuch ze ſehene hât gegert,
ſît iwer nam im wart bekant,
und hât iu bî mir her geſant
diu kleinœde nâch vriundes ſîten
und heizet iuch vriuntlîchen biten,
daz ſî iu iht verſmâhen
und ir ſî ruochet enpfâhen.'

gein ſînem gruoze er ſchône neic.
danken er dâ niht verſweic
und ſprach zuo dem boten dô:
'ſag an, iſt mîn œheim vrô?
gehabet er ſich am lîbe wol,
des iſt mîn herze vröuden vol.'
der bote ſprach: 'er iſt wol geſunt,
herre mîn, und tuot iu kunt,
im haben die heiden widerſaget.
dar umb hât er mich her gejaget.
im hât widerboten dar
von Marſîljîs künec Kôbar
und der voget von Baldac,
an dem der heiden kraft ie lac,
und mit in zehen künege rîch.
die wellent in gewalticlîch
ſuochen in ſînem lande
mit roube und mit brande.
daz ſult ir im helfen wern,
daz in die heiden iht verhern.
wizzet, daz er des niht wil lân,
er welle die heiden beſtân
mit offenbærem ſtrîte.
nû ſult ir in der zîte
komen als er getrûwet iu.
er weiz wol, daz ir ſît getriu:
des mant iuch mîn herre
iwer genâden verre
und wes ir im ſchuldic ſît,
daz ir im komt an den ſtrît,
daz ir iuwer triwe gehüget
und komet im ſô ir beſte müget.'
Der vürſte antwürten im began:
'ich tuon allez, daz ich kan,
durch den lieben œheim mîn.
nû ſage mir, wenne diu zît ſol ſîn.
dar nâch wil ich beſprechen mich,
wie ich ſûl vertigen dich.'
der bote ſprach: 'herre, ich tuon.
ez gêt ûz vride unde ſuon
über zweinzic wochen.
niht langer iſt er geſprochen.'
dô ſprach der vürſte hôchgemuot:
'dîn mære mich hôhes muotes tuot,
daz ich dâ hin varn ſol
(daz tuot mir innerclîchen wol),
dâ ich vinde rîterſchaft.'
'jâ der vindet ir dâ die kraft'
ſprach der bote, 'daz habet ûf mir.'
der vürſte ſprach: 'dar umbe ich dir
wil gerne geben daz botenbrôt.'
der bote ſich im ze vüezen bôt,
dô er den willen an im erſach.
zühticlîch er zuo im ſprach:
'ſît ir rîterſchefte gert,
ſô iſt mîn herre wol gewert
an iu ſînes willen gar.
vrœlîch ich nû hinnen var.'
Der vürſte hiez ſîn pflegen wol,
als man werden boten ſol,
und ſande vil drâte
nâch allem ſînem râte.
dem ſaget er diu mære,
wie ſînem œheime wære
von den heiden widerſaget.
'ſprechet, wie iu daz behaget.
der hât geſant umb helfe an mich.
ſwaz ir mir râtet, daz tuon ich.
tuot mir iuwer triuwe ſchîn
und râtet mir nâch den êren mîn.'
ſî ſprâchen an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'herre daz iſt unſer rât,
daz ir helfet und helfen lât.
daz râte wir alle wol.
nieman ez widerrâten ſol:
wan wære iu ſîner helfe nôt,
er hülfe iu biz ûf den tôt.'
Er dankte dô des râtes in.
er ſprach: 'wol mich, daz ich bin

an iu mînes willen gewert.
daz ir ouch rîterſcheſte gert,
des bin ich innerclîchen vrô.
zuo ſîner vrowen gie er dô
und ſagte ir diu mære,
waz im enboten wære.
er ſprach: 'triutinne mîn,
nû lâ dir niht leit ſîn,
daz mir der künec enboten hât
mîn œheim unde gip mir rât,
waz dir dar an gevalle wol.
gerne ich dir des volgen ſol.
hœre, waz er mir enbôt.
in gêt an ein grôziu nôt
von der ſtarken heidenſchaft.
die welnt in ſuochen mit grôzer kraft.
nû ſuocht er triwe und helfe an mich.
ſüeziu vrouwe mîn, nû ſprich,
waz dîn rât ſî dar an.
daz ſolt dû mich wizzen lân.
ſol ich beliben oder varn:
dar an dîn rât mich ſol bewarn.'
'Ei lieber herre, daz lâ ſîn.
waz touc dir der rât mîn?
dâ bin ich al ze kranc zuo.
ſwaz dîn wille ſî, daz tuo,
dâ mite dû wirde und êre
bejageſt: daz iſt mîn lêre.
mir iſt dîn vart von herzen leit.
al doch durch dîne werdekheit
ſol ichz widerrâten niht,
ſwie leide mir dar an geſchiht.
belibeſt dû, ſô zige man dich,
dû hæteſt dich verlegen durch mich:
dar umbe muoz ichz râten dir.
dû ſolt ab wol gelouben mir,
ob ich dir iht anders jæhe,
daz ich dich gerne bî mir ſæhe.
des ſol niht ſîn: nû var dâ hin.
unſer herre gebe dir den ſîn,
daz dû iht vergezzeſt mîn.
nû tuo an mir dîn triuwe ſchîn.
got gebe dir ſige und ſælden vil.
dar umbe ich got biten wil
immer al die wîle ich lebe,
daz er dir kraft und ſinne gebe.
got lâze mich geleben den tac.
der elliu dinc wol übermac,
daz dû mir wider komeſt geſunt.'
dô kuſte er ſî ſâ zeſtunt
wol hundertſtunt oder mê.
er ſprach: 'mir tuot von herzen wê
mîn reiſe, ſüeziu, wan durch dich:
und doch dar under vreu ich mich,
daz ich ſol rîterſcheſte pflegen.
ez vüeret ſô manegen werden degan
der heiden voget von Baldac,
an dem ich mich verſuochen mac.
ûf rîterſchaft ſtêt al mîn gir.
vrowe, dâ ſol durch dich von mir
rîterſchaft werden getân:
ſwie ich ir doch nie begân,
ſô wirt doch nâch prîſe geriten
durch dich. daz wirt niht vermiten.
nû gehabe dich wol, mîn ſüeze liep.
ich biet mich ſelbe vür einen diep,
obe ich imer vergæze dîn.
des ſolt dû ſunder angeſt ſîn.'
Er kuſte ſe und gie dannen
wider zuo ſînen mannen.
nâch der râte er ſande
boten al zehande
in ſîniu beidiu lant
den beſten, die im wâren bekant,
und hiez in künden hervart.
dô der bote bereit wart,
der vuorte die brieve über al
in diu lant ûf und zetal
und ſaget in allen gelîche
daz ſî rîterlîche

alle wæren bereit,
als ez töhte ir werdekheit:
ſi ſolten herverten
mit riterſcheften herten
gegen der heidenſchefte,
diu mit heres krefte
wolde gegen Iſpanje varn:
daz kunde nieman bewarn,
ſi wolden wüeſten daz lant.
'dar umb der künec hât her geſant,
daz wir im ſuln ze helfe komen.'
dô daz die jungen heten vernomen,
die wâren vrô der botſchaft.
ſi dûhte ſie gar endehaft:
daz ſi ſolden den lîp
urbæren durch diu wîp
mit riterſchaft, des wâren ſi vrô
unde bereiten ſich dô
ſô ſi beſte mahten.
die alten ouch betrahten,
daz ſi ſich bereiten wol,
daz ez der vürſte næme vür vol.
ſi wâren im willic der vart.
dô gar daz her bereitet wart,
dô ſamten ſi ſich alle
mit vrœlichem ſchalle
ûf eine grüene heide breit.
manic riter gemeit
gar riterlich zeſamene quam.
dô daz der vürſte vernam,
der kom ouch durch ſchouwen dar
und nam ir vlîziclichen war
und gruozt ſi minnecliche
der helt ellens rîche
und dankte in en zwein ende
mit gruoze und gebender hende,
als noch der werde biderbe tuot,
der durch ſîn êre teilt ſîn guot.
Der bote kom mit im geriten.
der wart mit vriuntlichen ſiten
von in allen enpfangen wol,
als man werden boten ſol.
dô daz der werde vürſte ſach,
zuo dem boten er dô ſprach:
'nû rît zuo minem œheim hin
und ſage im von mir, daz ich bin
(daz ſihſtû wol) ûf der vart.'
dem boten dô bereitet wart
gerüote pfert und niuwe kleit.
des wart er ſchône bereit.
ſînem œheime er dô ſande
gegen Iſpanjelande
kleinœde genuoc,
diu wâren wert unde kluoc.
er ſprach: 'ſage dem œheim mîn,
ich welle ſîn riter ſîn
und daz ich mit mir bringe dar
eine ritterliche ſchar:
vünf hundert rîter hôchgemuot
und dar zuo hundert ſchützen guot,
den ein rieme gebriſtet niht,
als ſelbe hie dîn ouge ſiht.
die wir ûz diſen landen weln,
die muoz man vür die kecken zeln.'
der bote vrœlichen ſprach:
'got weiz wol, daz ich nie geſach
ſô willige rîter alſam die
in deheinem lande, dort noch hie.
mîn herre iſt wol mit iu gewert
alles, des ſîn herze gert.
ir ſît ſîn vriunt, daz ſihe ich wol:
des er got immer danken ſol.'
er nam urloub und vuor dâ hin.
ûf ſnel geverte ſtuont ſîn ſin.
Der vürſte vuor ouch in die ſtat.
ſîne râtgeben er bat
mit im rîten alle gemein
und kom ſîns dinges über ein.
beide umb ditz und umbe daz
er mit in ze râte ſaz.

ſînen hof, diu lant er ſtalte,
daz ez junge und alte
von im nâmen alle vür vol
und in gevallen muoſe wol.
den getriuwen grâven beiden
Kornêljô unde Effreiden 62,12,
enpfalch er ſîne vrouwen.
er ſprach: 'nû lât mich ſchouwen
alle iuwer triuwe an ir.
ir kunnet nimmer lieber mir
gedienen, wan an der vrowen mîn:
dâ von lât ius enpfolhen ſîn,
als ich iu des getrouwe.
wizzet, mir iſt mîn vrouwe
lieber danne ich ſelbe ſî.
der liebe wirde ich nimmer vrî.'
ſî ſprâchen: 'herre, des ſît gewert.
allez, des ir an uns gert,
daz ſol vor allem rehte ſîn.
wir tuon iu triwe und dieneſt ſchîn
an unſer lieben vrouwen guot.
diu iſt ſô reiniclich gemuot,
daz wir ir gerne wellen pflegen
und alles des gein ir bewegen,
daz dieneſt und triwe heizen mac,
des gewenke wir ir nimmer tac.'
der vürſte in danken began.
er ſprach: 'alle, die ich hân,
die ſuln der lieben vrouwen mîn
mit triuwen dieneſthaftic ſîn.'
hie mite urloubte er ſich.
er ſprach: 'vrowe, ich lâze dir mich
und vüere, ſüeziu, dich mit mir.
mîn herze lâze ich hie bî dir,
daz dîne in mir verſigelet iſt.
mit dîner güete dû mir biſt
ein ſchilt vür al der vînde nît.
dîn güete mir vil trôſtes gît.'
Diu vrouwe ſprach gar ſenlîch
mit trüeben ougen zâherrîch:
'dem nieman mac geliegen niht
und der in elliu herze ſiht,
der erkennet an uns beiden
daz ſenecliche ſcheiden.
dû gihſt, dû vüereſt mich mit dir hin,
dâ bî ich ſunder vreude bin,
und lâſt mich, herre, hie bî mir.
waz vreuden hân ich ſus mit dir?
ſwie dû mîn herze beſezzen hâſt,
doch biſtû mînes lîbes gaſt.
owê mîner ſenden nôt!'
ir klâriu ougen wurden rôt
von bitterm weinen, daz ſî tete.
mit armen ers umbvangen hete
und kuſte ſî wol tûſentſtunt
an ir viurvarwen munt
und ſprach: 'liebiu vrouwe mîn.
lâ durch mich dîn weinen ſîn. [gen!'
got müeze dîn hiute und iemer pfle-
ſus ſchiet von ir der werde degen.
urloub er von in allen nam.
hin reit der vürſte lobeſam.
Dô ſîn diu vrouwe nimmer ſach,
ſî kniete nider unde ſprach:
'got, vater der ellenden,
geruoche mir vrœlîch ſenden
her wider mînen lieben man,
der von dir, herre, nie gewan
deheinen zwîvelhaften wanc.'
von klage wart ſî ſô kranc,
daz ſî unmehtic viel dâ nider.
der grâven einer huop ſî wider
ûf und ſprach: 'wie tuot ir ſô?
vrowe, ir machet uns alle unvrô
mit iwer unmæzigen klage.'
ſî ſprach: 'owê, herre, ich trage
gar ſeneclîchen ſmerzen
in mînem ſenden herzen.'
ir ſeite ir herze den ungemach,
der ir ſît dâ von geſchach.

ſi klaget vür baz ie mêre
und klagete alſô ſêre,
daz alle, die bî ir wâren,
rûrec muoſen gebâren.
ir beſte kurzwîle was
ir gebet, daz ſi las
umbe ir herren emzicîich.
Nû hœret, wie der vürſte rîch
gevuor mit den ſînen.
er begunde ſich pînen
ûf riterlich geverte.
den ſînen er allen werte
unvuoge und unmâze.
er huop ſich ûf die ſtrâze
mit ſînen rîtern, die der helt
ûz al den ſînen hete erwelt.
vünf hundert der wâren,
die in der zîte jâren
wol wâren, daz ſi ritterſchaft
mohten getuon mit guoter kraft.
der edele vürſte rîche
vuor gar berâtenliche
beide mit koſte und mit wer.
dô er kom zuo dem mer,
zehant ſchifte er ſich an.
von im manic ſchefman
wart rîcher des guotes.
êren rîches muotes
was der vürſte und minneclich.
nie wart geſehen ſîn gelîch
an tugenden bî ſîner zît.
ſîn herze was gar âne nît.
ir geverte daz was guot.
des wâren die helde wol gemuot.
ebene giengen die winde.
guote weter linde
heten ſi ûf al der vart.
gar ſælic ir geverte wart.
Dô ſi daz lant erſâhen,
dâ gegen begundens gâhen,
daz ſi begriffen daz lant.
dar an kêrten ſi zehant.
des wâren die rîter alle vrô.
an daz lant ſi vuoren dô
und fluogen ûf ein wîte velt
beide ir hütte und ir gezelt.
do man geherberget hâte,
dô wurden ſi ze rate.
daz ſi dâ lægen ſtille
(daz was ir aller wille),
biz ſi diu lant erkunden
und die ſtrâze rehte vunden.
der rât in dô allen
muoſe wol gevallen.
vil kurzwîle ſi pflâgen.
alſus ſi dâ lâgen
unze an den dritten tac.
nieman dô trûrens pflac:
ſi heten kurzwîle vil
mit maneger hande rîterſpil.
Nû was ouch der bote komen
ze Iſpanje. dô wart vernomen,
daz nû der künec ze velde lac,
der bote triwe und ſinne pflac:
er huop ſich aldar zehant,
dâ er den werden künic vant.
vür in er mit zühten gie.
der künec in vlîzicliche enpfie
und vrâgete in der mære,
wâ ſîn œheim wære.
der bote ſprach: 'daz ſage ich iu.
iu wart nie vriunt ſô getriu.
iu enbiutet innercliche
ſîn dieneſt der tugentriche,
der werde grâve Meie.
ſô tugenthafter leie
wart nie bî ſîner zît geſehen.'
alſus der bote begunde jehen.
'herre, er ſendet iu bî mir
diſiu kleinœde: daz ir

iu diu niht verſmâhen lât,
wand er iu ſîe geſendet hât
wan durch rehte vriuntſchaft.
ſîn triuwe hât gein iu die kraft,
daz er iu nimmer abe geſtât
die wîle er ſîn leben hât.
herre mîn, nû nemet war.
er kumt und bringet mit im dar
vünf hundert rîter, daz nie man
ſô wol varnde rîter gewan.
die ſint biderbe und hôchgemuot.
dar zuo hundert ſchützen guot
die bringet er iu mit im her.
ûf rîterſchaft ſtêt gar ſîn ger.
nie rîter ſô wol muotec wart,
als der edel iſt ſunder bart.'
der künic wart der rede vrô.
zuo dem boten ſprach er dô:
'umb diu mære rîche ich dich
immer: des gewarte ûf mich.
dû muoſt ir immer geniezen:
des ſol mich niht verdriezen.'
Der künic al zehande
hôhe boten ſande
dem werden ſîner ſweſter ſun.
von ſamît ein guot pavilûn
und manec iſpaniſch ors guot
ſand er dem vürſten hôchgemuot
unde hiez ſîn ûf den wegen
mit koſte ſô richlîchen pflegen,
daz in allen niht gebraſt.
in daz lant kom nie dehein gaſt,
den man ſô gerne ſach aldâ.
dô ſî kômen ze Galatrâ,
als der künic daz vernam,
die hœhſten er zuo im nam.
gein in er rîterlîchen reit
mit manegem rîter gemeit
wol eine tageweide.
ûf einer breiten heide
ſî zeſamene qûamen.
do die Kriechen vernâmen,
daz der künic kom gein in,
ûf hôhen muot ſtuont ir ſîn:
ûf ir ors ſî ſâzen,
der ſporn ſî niht vergâzen,
gein im ſî kômen rîterlîch.
dô ſî der werde künic rîch
ſach als die engel gegen im varn, 82,1
er ſprach: 'wol mich! mîn ſweſterbarn
iſt ûz der rehten minne erborn.
diu minne hât an im niht verlorn.'
den werden er dô ſchône enpfie.
ſô minneclîchez grüezen nie
von zwein herren wart geſehen,
daz von in muoſe dâ geſchehen.
'nu wis gote wilkomen unde mir'
ſprach er. 'ich muoz danken dir
der triuwen, die dû an mir tuoſt,
neve. dâ von dû mich muoſt
immer dienеſtlîchen hân
die wîle mir got des lebens gan.'
die rîter enpfie er alle wol,
als man liebe vriunde ſol,
unde erbôt inz alſô,
daz ſî der verte wurden vrô.
mit einander ſî dô riten
ſchône mit vriuntlîchen ſîten
gegen der herberge zehant.
marſchalke wurden vür geſant, 70,13.
daz man ſî ſchône legte
und ir mit êren pflegte.
dô in daz her wart vernomen, 116,31.
daz die geſte ſolden komen,
die hôhen rîten alle
gein in mit vröuden ſchalle
und enpfiengen wol die geſte:
und ſô ſî aller beſte
inz erbieten kunden,
daz tâtens ze allen ſtunden.

Die heiden niht verre lâgen,
die grôzes heres pflâgen.
mit zehen ſtarken ſcharn,
ſi heten gedâht, ze varn
über al die kriſtenheit.
daz was den kriſten geſeit.
die heten ſich ouch geſamenet dar.
vünf riterliche ſchar
hete der von Iſpanjelant:
manegen werden ſarjant,
die durch got dar wâren komen,
die heten daz kriuze genomen.
der künec het unverzagten muot.
er gab in willeclich ſîn guot
und vuort ſi alle mit ſolde.
ſwer den nemen wolde,
er wære arm oder rich,
den verſolte er gar richlich.
der vride niht langer werte.
manec riter dô gerte
als hungerigez vederſpil.
der wâren ze beiden ſîten vil,
die dar kômen durch riterſchaft
mit werlicher riters kraft.
der künec nam ze den beſten rât.
er ſprach: 'ſît ez an vride ſtât,
ſô râtet waz iuch dunke guot
umb der heiden übermuot,
die ſich des vermezzen hânt,
daz ſi elliu kriſtenlant
wellent überriten.
den ſul wir widerſtriten.
wir ſuln des hân gedingen,
daz uns helfe gelingen
unſer herre Jêſus Kriſt,
der durch uns gekriuzet iſt,
durch den wir ouch daz kriuze hân.
ûf ſînen trôſt ſul wir beſtân
die heiden mänliche.
im iſt daz himelrîche

offen, der hie geligt:
der hât êwiclîche geſigt.'
die hôhen ſprâchen alle:
'herre, ſwaz iu gevalle,
daz ſol ouch uns gevallen wol.
billich man ſich rihten ſol
gegen den heiden mit wer,
die gein uns ligent mit grôzem her.
wir ſîn durch got ûz komen
und haben daz kriuze genomen:
daz ſul wir leiten alſô,
daz unſer vêle werden vrô.'
Die heiden lâgen ſô nâhen,
daz ſi die vil wol ſâhen
und alle ir gelegenheit.
manic riter gemeit
die vart verſuochen gerte.
etlichen mans gewerte:
maneger wart ſîn ouch verzigen.
ſi muoſten mit meiſterſcheſte ligen,
ân urloup nieman ûz reit.
daz was den jungen rîtern leit.
umb ſchiltwache ſchuof man dô.
des was der gråve Meie vrô.
zuo dem künege er dô gie,
ſîn rede er mänlich an vie.
er ſprach: 'lieber œheim mîn,
nû tuo mir dîne triuwe ſchîn
und enpfilch die ſchiltwarte mir:
daz diene ich immer gegen ir.'
der künic ſprach: 'des ſol niht ſîn.
durch got lâ die bete dîn:
wande dir iſt umbekant
beide gemerke unde lant.
dû ſolt ez niht vür übel hân.
wir ſuln die lantliute lân
hînt der ſchiltwache pflegen.'
dô ſprach der unverzagete degen:
'neinâ, lieber œheim mîn.
nû lâz mich doch ir einer ſîn.

ſwen dû mir gîſt ze houbetman,
dem bin ich gerne undertân.'
der künic wider in dô ſprach,
dô er ſînen erneſt erſach:
des dû biteſt, des ſol ich gern:
ich wil dich willeclîch gewern
dar ûf, daz dû dich bewarſt
unde gewerlîchen varſt.'
vünf hundert rîter gewegen
ſchuof er zuo dem küenen degen
under ſîne banir.
die heten mänliche gir,
die hete der künec im ûz erwelt.
des dankte im hôhe der helt.
der künec gebôt in allen daz
daz ſî im warten noch baz,
denn ob er ſelbe wære dâ.
die rîter ſprâchen alle: 'ja!
wir müezen bî im tôt geligen
oder rîterliche geſigen.'
Der grâve in danken began.
einen ſwarzen vanen bant er an,
dar în ein kriuze von golde.
dar under er ſtrîten wolde.
die ſînen wâren ouch bereit.
hin riten die helde gemeit,
tûſent rîter hôchgemuot
und zwei hundert ſchützen guot.
ir wartliute ſî vür ſanden,
die wol diu lant erkanden.
den ſtapftens rîterlîchen nâch.
ſchiere ein wartman erſach,
daz die heiden wâren komen.
die heten ouch ſich vür genomen
wol mit drin tûſent mannen.
ir einen ſî ſanden dannen
unde enbutenz den rîtern hin,
daz die vinde riten ze in.
der grâve an der ſtunde
ſî vaſte manen begunde.
er ſprach: 'ir herren, gedenket dar an,
waz got durch uns hât getân,
der uns von helleröſte
an dem kriuze erlôſte:
die ſînen er noch nie verlie.
under des zeichen ſul wir hie
lobelîchen ſtrîten.'
dô ſprâchen an den zîten
die edelen rîter unverzaget:
'ez wirt maneges mâc beklaget
noch hînt von unſern handen.
die von der heiden landen
ſint komen ûf unſern ſchaden her,
die ſuln daz widerſpel nimmer mêr
dâ heime ir vriundinnen ſagen,
waz ſî êren an uns bejagen.'
Die banier gap man in die hant
einem rîter, was Palwîn genant,
der nie zageheit begie.
ſîn herze ſtuont nâch êren ie.
der wartman wider rande
da er ſîne geſellen vande.
zwelve ir aller wâren,
die manlîch gebâren
kunden unde rîterlîch.
ſî riten deme wol gelîch,
daz ſî ſchaden wolden tuon.
ſî heten weder vride noch ſuon.
die heiden heten ouch vür geſant
ir wartliute. den wart bekant
daz die vinde riten gein in.
daz dûhte ſî ein hôch gewin.
dô ſî kômen ſô nâhen,
daz ſî einander ſâhen,
der heiden was ein teil mê.
doch ſprankten die getouften ê:
der kriſten ieslîcher ſtach
den ſînen, daz man in ſach
under dem roſſe ligen dâ nider.
zehant vluhen die andern wider,

und ſagten ir geverten mære,
wie ez in ergangen wære.
daz klagten ſi ſêre.
ſi vorhten vlieſen ir êre.
die kriſten niht verre jagten nâch:
in was zuo den ligenden gâch.
der viengen ſi dannoch drie,
der ieslichen ſîn âmie
het dar geſendet riterlich.
daz wâren hôhe künege rich
und wünneclich gezimieret
und als die engel gezieret. 110,9.
die viengen diſe wartman
und vuortens zuo dem grâven dan.
Dô ers alſus komen ſach,
ze in er vrœlichen ſprach:
'ir ſult gote wilkomen ſîn!
iwer werdekheit iſt wol ſchîn
an diſen dingen: des iwern lîp,
ſuln immer tiuren werdiu wîp.'
die wartliute ſagten in zehant,
wiez umb die vînde was gewant.
niht lenger wart dô gebiten:
nâch in wart riterlich geriten,
biz ſi den vînden ſô nâhen
kômen, daz ſi ſie ſâhen.
die wâren mêr dan halp verzaget.
in wâren bœſiu mære geſaget,
daz ſi ir houbtliute hæten vlorn.
daz was in leit unde zorn.
die kriſten vaſte zuo drabten.
ze einander ſi ſich habten,
als ſi in einander wæren geſtaht.
ir ors wâren wol verdaht.
riterlîch ſi ſprankten.
der heiden ein teil wankten.
die dâ vluhen, die kâmen hin.
die andern ſprankten gegen in.
die kriſten ir ſchar durchbrâchen,
ſi ſluogen unde ſtâchen

der heiden dâ ſô vil dar nider,
die nimmer mêre kômen wider.
der gråve Meie tet ez ſô wol,
daz man in drumbe loben ſol.
ſwâ ſîne wâren kumberhaft,
die lôſte er mit ſîner kraft.
von ſînen mänlichen ſlegen
beleip dâ manic werder degen.
die heiden wurden ſigelôs.
maneger dâ die vluht kôs.
ſêre ſi verzagten.
die kriſten nâch jagten.
ſi hulfen manegem zuo dem grabe
und viengen ûf der vlühte abe
manegen hôhen emerâl.
der heiden wurden überal
vünf hundert gevangen.
der ſtrît was ergangen
wol nâch gotes êren.
des lop begunde ſich mêren.
die getouften dô niht lenger biten,
wider ûf daz wal ſi riten
und ſuohten her unde dar
und nâmen ir geverten war.
ſwâ der deheiner was gelegen,
den liezen ſi niht under wegen,
ſi vuortens alle mit in dan.
manic edel kaſtelân
ſi den heiden nâmen.
vrœlich ſi wider kâmen.
Dô in daz her wart vernomen, 110,3;
daz ſi ſô vrœlich wâren komen, 117,36
des vreuten ſi ſich alle gelich.
der künec enpfie ſi werdeclich
und was ir gelingen vrô.
diu mære ſagten ſi im dô.
ſi ſprâchen: 'herre, iu ſî geſeit,
daz ir von's gråven manheit
den ſige habet gewunnen.
daz uns die heiden entrunnen,

daz macht niewan ſîn eines lîp.
bî unſern zîten nie dehein wîp
gebar alſô werden degen.
manic rîter iſt gelegen
von ſîn eines handen.
ê ſî von uns wanden,
dô tet er in mit ſlegen ſô wê,
daz ſî unſer enbiten niht mê.'
Der künec der mære vreute ſich.
er ſprach: 'œheim, nû wol mich
der mære, diu ich hœre von dir:
diu gebent gewiſſe lêre mir
dîner hôhen werdekheit,
diu dînem leben iſt bereit.'
der grâve dô mit zühten ſprach:
'dir iſt mit lobe gein mir ze gâch,
daz doch nindert an mir iſt.
uns hât geholfen Jêſus Kriſt:
der hât uns den sic gegeben,
von dem habe wir lîb und leben.
ſî ſprechent wan gein mir ir zuht:
ez iſt geſchehen der heiden vluht
von den werden rîtern dîn
(daz hab ûf die triuwe mîn)
und ze vorderiſt von got.
ir ſult alle lân den ſpot,
daz ez von mir ſî geſchehen.
wir ſuln wan gote der êren jehen.'
der künic nam die rede vür vol. 1,16.
ſî geviel ouch in allen wol.
der künic die gevangen bat
vüeren zehant in eine ſtat,
diu nâhen dâ bî was gelegen,
und hiez ir nâch ir rehte pflegen.
Nû wâren ouch die heiden komen
gevlohen. dô daz wart vernomen
în daz her über al, 116,31.
dô wart von klage grœzer ſchal.
ſî ſagten in diu mære,
wîez ergangen wære.
ſî ſprâchen: 'uns hât hie ein man
vil nâch al den ſchaden getân:
und lebet inder Rennewart,
ſô iſt er komen an diſe vart.'
als ſî daz geſagten,
die heiden nâch verzagten.
in tete ſchade und laſter wê.
diu klage wart grœzer vil dan ê
von allen, die dâ wâren.
ſî ſprâchen: 'wir ſuln nû vâren
der kriſten immer mêre.
ſî habent uns michel êre
an den herren gevangen abe.
ſwaz Machmet nû diener habe
unde Apolle unt Tervigant,
die ſuln alle ſîn gemant,
daz wir daz laſter rechen.'
ſî begunden ûf brechen
die herberge an den zîten.
'ez gêt nû an ein ſtrîten'
ſprâchens alle geliche.
'wir ſuln rîterliche
diſen ſchaden widertuon.
wir ſuln nimmer vride noch ſuon
gewinnen mit den kriſten.
ſî kunnens niht erliſten,
in geſchehe von uns ſô wê,
daz etelîcher nimmer mê
dâ heime daz widerſpel geſaget, 114,14.
waz er an uns habe bejaget.'
Si wâfenten ſich ſchiere.
vil vremeder baniere
wurden an gebunden.
an den ſelben ſtunden,
dô ſî ſich ûf machten,
buſûne vil erkrachten.
ſî ſluogen ſich ze zehen ſcharn.
man ſach ſî rîterlîchen varn.
rennære ſî vür ſanden:
die ſolden in enblanden. l. erblanden p.21

daz man zecken heizet,
dâ man die vînt mit reizet.
wol zehen tûſent der wâren:
die ſolden der vînde vâren.
Die kriſten wâren ouch bereit.
den heten ir wartliute geſeit,
wie die vînde gebârten.
ſchône ſi ſich ſcharten.
vünf ritterliche ſchar
heten ſi, die wâren gar
unverzagetes muotes.
libes unde guotes
ſi ſich durch got heten bewegen.
grâve Meien dem werden degen
diu êrſte ſchar enpfolhen wart,
diu ritterliche was geſchart.
der werde ſich ir al zehant
williclichen underwant
und was ſîn von herzen vrô.
er ſtabet und mante ſi alle dô,
daz ſi an got gedæhten
und mänlichen væhten.
'uns iſt offen daz himelrîch. III, 46.
nû ſtritet hiute willicliche
durch unſern herren Jêſum Kriſt,
der unſer vorvehtær iſt.
bedenket, edele ritter guot,
daz Jêſus Kriſt durch uns ſîn bluot
hât willicliche vergozzen,
und ſît unverdrozzen
im iuwer vehte ze bieten.
er kan iuch hôhe micten:
ſwer hiute hie ververt, 48, 28.
dem iſt daz himelrîch beſchert.'
ſi antwurten an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'herre, ir ſult ân angeſt ſîn:
wir wellen gerne ſtrîtens pîn
liden durch unſern herren.
und ſwaz uns mac gewerren,

des wel wir uns durch got bewegen.'
des dankte in vlîzicliche der degen.
Nû kom gein in der künec Kôbor
(der wolte den ſînen ouch ſtrîten vor)
von Marſiljis der riche.
den beſtuont ritterliche
der edele grâve Meie.
ſô tiwerlicher leie
ninder lebet bî ſîner zît.
nû huop ſich dâ der êrſte ſtrît.
die kriſten einander manten:
die heiden ſi an ranten,
ſwie doch grœzer wære ir ſchar.
der grâve Meie nam wol war,
wâ der künic ſelbe reit,
den ſîn tjoſt dâ niht vermeit.
der heiden künec ouch niht enſlief:
die ſînen er vaſte an rief.
er limt ſich ſchône an den ſchilt.
ſîn tjoſt wart ouch aldar gezilt
mit nîde ûf des grâven lîp,
den ſchône gezimiert hete ein wîp. 82,
nû rantens beide einander an
diſe zwêne biderbe man.
der grâve Meie den künic ſtach,
daz ez manic riter ſach,
verr ûz dem ſatele ûf daz gras.
ſwie koſtlich ſîn zimier was,
doch muoſe im vallen werden kunt
und wart aldâ ze verche wunt.
manic riter entſetzet wart
an der engen durchvart, 35, 19. 82, 22.
dâ ſi einander ranten an.
daz wart ſô ritterlich getân
von in ze beiden ſîten,
man muoſe loben ir ſtriten.
gar lûte diu ſper erkrachten.
vil ſâtele lære machten
die getouften an den ſtunden.
die heiden ir herren vunden

ligen mit ungemache
under ſwærem dache.
etlich gewâpent ors lac
ûf im dâ er unruowe pflac.
in beſchutten dô die ſînen.
die kriſten kunden ſich pînen
nâch êren an dem ſtrîte.
tiefe wunden wîte
wurden dâ von in geſlagen.
dâ von man noch mac mære ſagen.
Dô daz die heiden erſâhen,
die begunden dar gâhen.
mit ir geruoweten ſcharn
ſach mans rîterlîche varn.
die kriſten ouch niht lenger biten,
die kômen rîterlich geriten.
der ſtrît wart ob dem künege ſtên
und beidenthalb an kumber gên,
daz ſi einander wichen niht.
die heiden nâmen laſters pfliht,
daz der edele künic rîch
vor in lac ſô kumberlich.
dem wolten ſi geholfen hân.
daz werte manic werder man
mit kolben und mit ſwerten:
manegen ſi gewerten
des er an ſi hete gegert,
des wart er ſtrîticlich gewert.
manic hôhe heiden gelac
bî dem künege, der den tac
klagte, daz er dar was komen.
manegem wart daz leben genomen.
die kriſten liten ouch dâ nôt.
der gelag ouch etelicher tôt.
die heten aber hôhen trôſt:
als ſchiere er was des lebens erlôſt,
ſô vuor diu ſêle gein himelrîch.
dâ von ſi ſtriten willeclîch.
Âvoi wie grâve Meie ſtreit!
ſwâ er in dem ſtrîte reit
in dem gedrenge ûf unde wider,
dâ ſluoc er die rîter nider,
als der hagel daz obez tuot:
ze glîcher wîſe der rîter guot
nider ors und rîter ſluoc.
ſîn ellen in dar ûf truoc,
daz er nâch prîſe kunde
ringen zaller ſtunde.
ſi nâmen alle ſîn eines war,
ſô hurtecliche er die ſchar
durchreit mit hertem ſtrîte.
er machte ez ſnelle wîte
ſwenne erz vant enge.
er wert wol an der lenge,
er nam an ſîner kraft niht abe.
er vürdert manegen zuo dem grabe
ſwer gegen im mit wer quam,
daz leben er im ſchiere benam.
die heiden lûte ſchriten:
'in manegen landen wîten
wart diſem vâlande nie
gelîch geſehen, der uns hie
hiut allen unſern ſchaden tuot.
er iſt niht menſchlîch gemuot.
ſwer gein im mit ſtrîte kumt,
ich wæne uns allen daz niht vrumt.
ob wir in alleine
beſtüenden, ez töhte uns kleine:
er iſt ob uns allen ein her.
gein im entouc niht unſer wer.
er iſt ein ſchûr ſwâ er vert:
in hât unſer got ernert,
ſwer im niht begegenet,
der hât ſich wol geſegenet.'
Nû was ez über den mitten tac.
der grâve ſluoc ſô manegen ſlac,
daz maneger dâ verlôs den lîp,
den nimmer mêr geſach ſîn wîp.
die heiden wâren halp verzaget.
der grâve hete aldâ bejaget

den lop ze beiden ſîten.
man geſach in manegen zîten
deheinen ſtrît ſô herte nie.
alreſt ez an ir kumber gie.
die kriſten ſtriten ſêre.
die heiden vorhten ir êre
verlieſen und werten ouch ſich.
manegen ſlac unde ſtich
muoſen die kriſten dulten,
daz ſi wol wider gulten.
von in wart manic emerâl
tôt gevalt ûf daz wal.
der grâve ſîn ſelbes niht vergaz:
er tete ez ie baz unde baz.
Die heiden er dô vlühtic tet.
Apolle unde Machmet
wâren ir hilfe aldâ geſchant:
ſwie dicke ſi wurden genant,
die heiden gar verzagten.
die kriſten nâch jagten
biz vür ir herberge hin,
dâ ir vil entrunnen în.
dar inne wart ir ſô vil erſlagen,
daz man ſi daz noch hœret klagen.
der ſtrît was ergangen.
der hôhen wart vil gevangen.
des wâren die kriſten wol gemuot.
dâ wart genomen ſô hôhez guot,
dâ von ſi alle gelîche
wurden krefte rîche.
ſi riten ûf daz wal wider.
ſwâ ein kriſten lac dar nider,
ûf dem man ein kriuze vant
(alſus ſi alle wurden bekant),
die nâmens und beſtattens wol,
als man liebe vriunde ſol,
nâch rehter kriſtenlicher ê.
manegem tet von herzen wê
ſînes lieben vriundes tôt.
des wurden vil der ougen rôt.

Die kriſten vuoren wider zehant
dâ man die herberge vant,
dâ ê die heiden wâren gelegen:
dâ wolden ſi gemaches pflegen
und riten ûf der vînde ſchaden.
ir karren, ir ſoumær wurden geladen
mit der heiden guote.
des was in wol ze muote:
des was unmâzen vil.
nieman ûz der mâzen zil
kom dar durch deheinen roup:
ez was in als ein ſtoup.
ſi dankten gote der êren,
die er in kunde mêren,
daz ſi geſiget hâten.
den künec ſi alle bâten,
daz ſi die heiden ſô überriten,
daz ſi ſie immer mêr vermiten.
von Iſpanje der künic wert
ſprach: 'ſwes iuwer wille gert,
des bin ich alles iu bereit:
daz habet ûf mîner ſicherheit.'
Diu lant ſi wüeſten begunden
an den ſelben ſtunden.
ſi gewunnen bürge unde ſtete.
daz man dâ geſiget hete,
des dankt man ûf der erden
niemen wan dem werden
grâve Meien dem ſüezen,
der wol kunde grüezen
arme unde rîche
und kunde ſô tugentlîche
den liuten ſich erbieten.
die hôhen alle rieten
dem küneg, daz er in bæte
daz er bî im ſtæte
belibe in dem lande.
'den heiden ze ſchande
ſol er bî uns beliben,
ſô müge wir vertriben

die heiden mit gewalte.
ein rîter nie gevalte
eines tages ſô manegen man,
als der werde hât getân.
dâ von iſt ſîn beſtben guot.
er hât riterlîchen muot.
ſîn herze hôher êren gert.
er wære tûſent lande wert:'
alſô ſprâchens alle gelîch.
Von Iſpanje der künic rîch
antwurte unde ſprach:
'hie ich wol ſelbe ſach
ſîne rîterliche tât,
die er hie begangen hât.
ir râtet mir lîhte dar zuo.
gehelfet mir, daz er ez tuo.
ich gibe iu allez, des ir gert,
obe er mich der bete gewert,
daz er bî uns beſtbet hie.
des wart dehein man vrœer nie:
ich wil im lant und liute 124,32.
ſô vil geben hiute,
daz iu ſîn alle genüegen muoz.'
des nigen ſî im ûf den vuoz.
diu rede gewuohs unz an in.
er ſprach: 'ſô hæte ich niht ſîn,
ſolt ich gedienet hân durch guot.
alſô ſtêt niht mîn muot.
œheim, dir iſt der rede unnôt:
wizze, daz ich biz ûf den tôt
dir mînes dienſtes bin bereit.
des tuon ich dir ſicherheit,
ob duz niht geloubeſt mier.
ich kum dir helfeclîchen ſchior 137,
als dehein dîn dieneſtman:
dâ habe deheinen zwîvel an.
wir ſuln heim ze hûſe varn.
die heiden kunnen ir êre bewarn
vor uns nimmer mêre.
wir haben in alle ir êre
alhie abe gevangen.
ir êre iſt zergangen.'
der rât geviel in allen wol.
'billîche man im volgen ſol'
ſprâchens alle gemeine.
'ſîn rât, ſîn tât iſt reine.'
dô huoben ſî ſich von der ſtat,
dô er gegeben hete den rât,
und vuoren vrœlîche.
ſî wâren alle rîche
von dem ſtrîte worden.
nâch kriſtenlîchem orden
wâren beſtatet ir tôten gar.
hin vuor diu kriſtenlîche ſchar.
Dô ſî z'Iſpanje kâmen,
urloup ſî alle nâmen
und vuoren heim ze lande,
dâ man ſî wol erkande.
der grâve ouch urloubes gerte,
des man in noch niht gewerte.
der künic ſprach: 'desn mac niht ſîn,
wert lieber œheim mîn, 119,10.
ruowe ein wîle hie bî mir.
daz diene ich immer gegen dir.'
er gewerte in ſîner bete,
ſwie ungerne er ez tete.
er hete ez dâ ſô wol getân,
daz er den prîs muoſe hân
ob allen, die dâ wâren.
dar zuo kund er gebâren
ſô diemüetlîche, als ob er
hæte verſtochen nie dehein ſper.
er lie ſich ſunder rüemen ſehen,
ſam nie niht von im wære geſchehen.
Der künic unde ouch die ſînen
kunden ſich dar ûf wol pînen,
daz ſî im buten êren vil.
nû was ez komen biz ûf daz zil
daz er niht lenger ſolde
beſtben noch enwolde.

den künic er urloubes bat.
er ſprach: 'iſt des dehein rât,
ich enmüeze dich heim varen lân,
ſô wizze, allez daz ich hân
daz wolde ich halbez drumbe geben,
al die wîle ich ſolde leben
daz dû bî mir ſoldeſt ſîn.
nû nim, lieber œheim mîn,
allez, daz hie gewunnen ſî,
des ſol uns niht beliben bî,
an gevangen unde an guote.
daz ziuch in dîne huote
und dar zuo allez, daz ich hân,
daz ſî dir allez undertân.'
der gråve ſprach: 'nune welle got!
ſô verdiente ich gotes ſpot.
daz wæren wunderlîchiu dinc.
wizze, daz ich einen ſterlinc
des guotes nimmer gevüere mit mir.
daz ſol allez beliben dir.
ſwaz dû hâſt, daz gwinne ich wol.'
dem künege wurden diu ougen vol,
daz ſi ſich ſolden ſcheiden.
diu ſchidunge under in beiden
geſchach ſô liepliche.
der edele künic rîche
in unmâzen ungerne lie.
nû hœrt, wiez im dâ heime ergie.

Des tages, dô er von hûſe ſchiet,
als im ſîn menlîch ellen riet,
dô lie er ſîn reine wîp,
diu im was liep als ſîn lîp,
ſwanger zuo der ſelben zît.
diu enliez nie ſît,
ſi geſegente in naht unde tac.
anderr kurzwîle ſi niht pflac,
wan daz ſi ſprach ir gebet.
diu füeze daz ſô lange tet,
biz ir zil ein ende nam
unde ez an die zît quam,
daz ſi eines ſuns genas,
der âne wandel ſchœne was.
des wurden al die liute vrô.
umb einen boten warp man dô,
den man dem gråven ſande
gegen Iſpanjelande,
der im ſagete mære,
wie ez ergangen wære.
dô der bote gewunnen wart.
der wart ſchône ûf die vart
bereitet wol mit êren.
der ſolde niht wider kêren
niwan an der ſtunde,
do er den gråven vunde.
Kornêljus unde Effreide
die getriuwen gråven beide
hiezen brieve ſchrîben
von in und von ir wîben.
ir beider brief alſô ſtuont 167,23.
(ſi tâten als die getriuwen tuont):
'herre tugentrîche,
wir enbieten iu innercliche
dieneſt mit rehter ſtætikheit,
des wir iu immer ſîn bereit,
und danken iu, lieber herre guot,
daz ir uns alſô reine gemuot
enpfolhen habet ein ſælic wîp,
diu ſô reine ir füezen lîp
behüetet vor aller miſſetât.
ſô vil ſi reiner tugende hât,
daz ſi uns manege vreude gît.
ſi kürzet uns die ſwæren zît.
wir dienen iu an ir kleine:
wan ſi iſt ſô reine,
daz ſi uns mit ir reinem leben
kan ſælikheit und vröude geben.
got hât iuch wol mit ir gewert.
ir habet an ir ſwes ir gert.
ſi benimt uns manege ſwære.
wir enbieten iu liebiu mære:

dar umbe gebt uns daz botenbrôt:
ſî iſt enbunden von ir nôt
und iſt eines ſuns geneſen,
der wol mit êren mac weſen
unſer erbeherre.
nâhen noch verre
wart nie geſehen ſchœner kint.
des vreunt ſich alle, die hie ſint.'
Diu vrowe ir brief ſus ſchriben hiez,
diu ſich an got gänzlîchen liez:
'herre, mîner vröuden gebe,
von dir ich in vröuden lebe.
liep vor allem liebe mir,
vil lieplîch ich enbiute dir
minne und minneclîchen gruoz.
dînes willen ich immer muoz
mit willen dir undertænic ſîn.
dîn wille iſt gar der wille mîn:
ſwaz dû wil, daz wil ouch ich.
dîn liebe hât ſus enzündet mich,
daz ich ir wirde nimmer vrî.
ſwaz dû wilt an mir, daz ſî.
der liebe wirde ich nimmer erlôſt.
herre, mîner vröuden trôſt,
liebiu mære enbiute ich dir.
got hât gegeben dir unt mir
von ſînen gnâden ein kindelîn
nâch dir gebildet, herre mîn,
daz ich durch dich vil triute.
diu mære ich dir enbiute.
biſt dû vrô, des iſt mîn lîp
vrœer denne ie würde ein wîp.
gehabeſt dû dich, herre, wol,
des iſt mîn herze vröuden vol.'
Nû was der bote bereit gar.
ſî ſprâchen: 'lieber bote, nû var
ſnelle und kum ſchiere wider
und lege dich underwegen niht nider
durch deheinen dînen muot.
ſwer dâ ſendet boten guot,
der vürdert al ſîn êre.
dar an gedenke ſêre.'
[Salomôn der wîſe man
geſprochen hât (da gedenke an,
wande ez noch geſchriben ſtât):
'als der rouch den ougen ſchât
und als der ezzich den zenden,
alſô kan er ſich ſchenden,
der bœſen boten ſendet,
wan er ſînen vrumen wendet.']
der bote hôhes muotes pflac.
er ſprach: 'allez daz ich mac
nâch êren gewerben,
dar umbe muoz ich ſterben
durch iuch und durch die vrouwen
des tuon ich willeclîchen ſchîn.' [mîn.
er dûhte ſich gar vollekomen.
dô er die botſchaft hete vernomen
unde er gar was bereit,
dô nam er urloup unde reit.
dannen kêrte er an der ſtunt
ûf die burc ze Klâremunt,
dâ ſîn altvrouwe ſaz.
ach got, hæt er vermiten daz!
wan grôz leit dâ von geſchach.
dô diu vrowe den boten geſach,
den enpfie ſî gar güetlich.
er ſprach: 'vrouwe fælden rich,
ir ſult daz botenbrôt mir geben.
got hât gezieret iuwer leben:
mîn herre hât einen ſchœnen ſun.'
ſî ſprach: 'daz wil ich gerne tuon.'
den boten ſî vrâgen began.
ſî ſprach: 'lieber bote, ſag an:
wie gehabet ſich diu tohter mîn
unde ir liebez kindelîn?'
'vrouwe, wol.' — 'des lobe ich got.'
daz was aber gar ir ſpot.
ſî ſprach: 'bote, wâ wil dû hin?'
'gein mînem herren ſtêt mîn ſin,

ſwâ ich den vinde,
und wil von ſînem kinde
im ſô liebiu mære ſagen,
diu im müezen wol behagen.'
Er wolde danne geriten hân.
ſi ſprach: 'desn wirt niht getân:
dû ſolt hînt beliben,
die zît mit uns vertriben.'
dô ſagte er ir zehant:
'vrouwe, ez ſint brieve geſant
bî mir, die ich vüeren muoz.'
'dû verwürkeſt minen gruoz,
belibeſt dû hînt niht mit mir,
und bin immer mêr gein dir
mit werken und mit râte.
ez iſt nû ſô ſpâte,
daz ich des laſters næme pflîht, 121,20.
ob dû bî mir belibeſt niht.
rît morgen ſwie vruo dû wil.'
er ſprach: 'vrowe, des iſt ze vil,
daz ir ſô lange bitet mich.
ich belîbe, ſwaz halt ich
dar umbe ſchaden enpfâhe.
deſte baz ich morne gâhe.'
diu vrouwe hiez ſîn pflegen wol
und ſchuof, daz man in gar vol
mit edelem wîne vulte.
daz er wol verdulte.
von ſînem ſinne er dâ von ſchiet,
alſô ir untriwe geriet:
dâ von er trunken gelac.
die vrouwe bœſer liſte pflac:
ſi ſtal im die brieve gar
und leite im ander brieve dar.
der grâven brief ſtuont alſô,
des manic hërze wart unvrô:
'Herre, wir enbieten iu,
wande wir iu ſîn getriu
und wanten ie iuwern ſchaden:
wir ſîn mit zorne überladen
gein iu, daz ir ein ſolich wîp
uns habet enpfolhen, diu ir lîp
gemeilet hât mit untât:
bî der man zwêne pfaffen hât
begriffen an der hanthaft.
daz was unwert geſelleſchaft.
manege unvuore hât ſi getân
(wie ſolt wir bî ir vröude hân?)
unde iſt eins wolves geneſen.
dâ bî wel wir niht lenger weſen.
dar zuo tuot ſwaz ir wellet.
ſus habet ir iuch geſellet.'
der vrouwen brief alſus ſprach:
'herre, daz ich ungemach
von dir enpfâhe, daz hân ich
wol gedienet umbe dich.
ich bin ſchuldic gegen dir.
ich wil daz wol erteilen mir:
dû hâſt ſîn reht, ſwaz dû mir tuoſt,
wan dû itewîz liden muoſt 78,29.
von mir durch minen bœſen lîp:
wan nie bœſer wart dehein wîp.
dâ von geſchiht mir billîch wê.'
an dem brieve ſtuont niht mê.
Dô der bote erwachte
und ſich ûf machte,
diu vrouwe kom gegangen dar
unde brâhte im mit ir gar
beidiu pfenning unde gewant.
ſi ſprach: 'bote, nû wis gemant,
daz dû daz alſô bewarſt,
ſwenne dû her wider varſt
daz dû her wider komeſt ze mir.
des wil ich immer danken dir.'
er ſprach: 'liebiu vrouwe mîn,
ir ſult gar ân angeſt ſîn,
daz ich des enlâze niht:
wizzet, vrouwe, ez geſchiht.'
ſi ſprach: 'des ſî dîn pfant mîn leben:
dir wirt dar umbe von mir gegeben,

daz dû verſt immer deſte baz,
geſelle mîn, und tuoſt dû daz.'
Einen eit er ir dô ſwuor.
des vreute ſî ſich. hin er vuor.
er was ſtolzlîch gemuot,
daz er dâ hete gewunnen guot.
îlen er begunde
ſô er beſte kunde.
er hete daz in ſîner pflege,
daz er reit die nâhen wege.
ſînes gelingen was er vrô.
an ſîn gelübede dâhte er dô,
daz er ſich ſûmen ſolde niht.
er dâhte: 'iſt ein ungeſchiht
an mîner vrouwen getân,
daz ich mich ſus verſûmet hân,
daz wil ab ich ervollen wol:
eines tages ich rîten ſol,
daz ich in zwein tagen hin
wær kûme komen: ſus ſtât mîn ſin.'
do enweſſe er niht der mære,
daz er ſô laſterbære
brieve ûf die vrouwen ſîn
vuorte, diu dar umbe pîn
und angeſt muoſe lîden.
des wolte er niht vermîden,
daz ſît ergie ze leide.
Dô er vünf tageweide
alſus îlende reit,
er kom ûf eine heide breit.
dô kom gegen im dâ her
ſîn herre. den erkande er.
in erkande ouch ſîn herre,
dô er noch was verre.
ſîn triwe lie er erſchînen:
er rande von den ſînen
gegen im verre ûf den plân.
wol er in grüezen began.
'wis gote wîllkomen unde mir,
lieber bote! nû ſage ſchîr
waz diu mære mügen ſîn:
wie gehabet ſich diu vrowe mîn?'
'herre, diu gehabet ſich wol
unde iſt aller vröuden vol.
ir ſult mir geben daz botenbrôt.
mîn vrowe iu bî mir enbôt
ir dieneſt und liebiu mære:
ob ir ſît ſunder ſwære,
ſô habe ſî liebes und vröuden vil.
noch mêre ich iu ſagen wil:
ir habet dâ heime des ir gert:
iuch hât got eines ſuns gewert,
daz nie wart ſchœner kint geſehen.'
'ſô iſt nie man ſô wol geſchehen'
ſprach der grâve al zehant.
'ſîlber, ros unde gewant
gib ich ze botenbrôte dir:
daz dû ſô liebiu mære mir
hâſt von mîner vrowen geſaget,
des iſt vil vröuden mir betaget.'
Dem herren gap er zehant
die brieve, die im wâren geſant.
owê daz er ſî niht verlôs!
wan dâ von wurden vröuden lôs
ſwaz liute in ſînem lande was.
dô er die brieve gelas,
im wart vor leide alſô wê,
daz er über ſich ſelben ſchrê:
'wâfen, lieber herre got!
wie hân ich ſô grôzen ſpot
ie gedienet umbe dich!
owê daz die heiden mich
niht habent ze tôde erſlagen!
nû muoz ich immer mêre tragen
laſter, ſcham und ſende nôt.
owê daz ich niht bin tôt!
daz klage ich dir, vil ſüezer Kriſt.
mîn leben mir nû unmære iſt.'
von klage leit er ungemach.
daz hâr er ûz dem houbte brach.

125,34. 140,2.

vor leide er ab dem pferde viel.
daz wazzer im ûz den ougen wiel.
ſîn ſelbes lîbe truog er nît:
dem tete er jâmerbernde zît.
daz mer was im dâ nâhen.
dâ gegen begunde er gâhen:
er wolte ſich ertrenket hân
gelîch als ein tobender man.
Die ſînen ranten alle dar zuo.
'ſichâ, waz mîn herre tuo!'
ſprâchens alle gemeine.
ſî ſâhen, daz der reine
ſich ſelbe wolde tœten.
daz kunde ſî ilens nœten.
ſî vielen von den roſſen nider
und zugen in von dem mer wider.
ſî ſprâchen: 'herre, waz iſt daz,
daz ir iu ſelben ſolhen haz
traget, daz ir iuch tœten welt?
wâ habet ir, herre, iuch geſelt
ze ſus getâner ungetât?
waz herze gap iu den rât?'
ze dem boten ſprâchen ſî zehant:
'der tievel hât dich her geſant.
waz mære hâſtû uns her braht?
jâ daz dîn ie wart gedâht!
dû wæreſt wol des tôdes wert.
man ſolte durch dich drîzic ſwert
ſtechen umb diſe botſchaft.'
'neinâ, durch die gotes kraft'
ſprach der bote: 'ſô helfe mir Kriſt,
daz er ân ſchult beſwæret iſt.
ich hân im liebiu mære geſaget:
ſol er dar umbe ſîn verzaget
von vröuden, daz iſt mir unkunt.
mîn vrowe iſt vrô und wol geſunt
und hât ein kint, daz dehein man
ſchœnern ſun nie gewan.'
ſî ſprâchen: 'îſt ir dar umbe unvrô?'
'nein, im iſt nindert ſô'
ſprach der gråve an der ſtat.
ſchrîbgeziuc er im geben bat
und ſchreip ein brief mit ſîner hant
und ſande den boten wider zehant.
er ſelbe beleib in ſender nôt.
den gråven er alſus enbôt:
'Ich enbiute iu herren beiden
Kornêljô und Effreiden
mit triuwen dieneſthaften gruoz!
und wizzet, daz ich iu immer muoz
guotes willen ſtæte ſîn.
ich bite iuch durch den willen mîn,
daz ir die vrouwen biz an mich
wol behaltet. des ger ich.
und ſwes ſî geneſen iſt,
daz ſult ir unz an die vriſt
behalten, unz ich kome aldar.
nâch iwerm râte ich dâ mit var.'
anders niht enbôt er in.
dâ mite der bote huop ſich hin.
der herre unmâzen klagte,
daz gar daz volc verzagte.
tobelîch er gebârte:
daz gewant er ab im zarte,
daz er beleip gewandes blôz.
die ſînen ez ze ſehen verdrôz.
oft er ſich in daz hâr vie.
die hende man im niht lenger lie
belîben ungebunden.
dô ſprâchen an den ſtunden
alle, die dâ wâren:
'ſô jæmerlîch gebâren
geſâhe wir nie ſô werden man.'
ſî vuorten in gebunden dan.
Wê daz ieman ſô wirbet,
dâ von gar verdirbet
beidiu vröude und êre!
der bote ſol immer mêre
vervluochet ſîn unde geſchânt,
an dem beidiu werdent erkant,

daȥ er ſolher ſite pfliget,
daȥ er durch miete ſich bewiget,
daȥ beidiu ſchaden und laſter birt,
und daȥ er von trinken wirt
daȥ er ſîn ſelbes vergiȥȥet,
dâ von er übermiȥȥet
beidiu triuwe unde zuht.
daȥ brüevet jâmerhafte ſuht.
ſwer den boten ſendet,
der vrum und êre wendet
und ſchaden mit laſter mêret,
der wirt billîch gunêret.
als von diſeme boten ergie.
owê, daȥ man in ie
ze boten geſande!
wan er vil vreuden wande,
dâ von er wære billîch verlân.
von im manic herze gewan
trûren unde ſiuftens zuc
und jâmers inſigeldruc.
Er pruofte an der widervart
dâ von eȥ vil bœſer wart:
ſîn tumpheit in lêrte,
daȥ er aber kêrte
wider gegen Klâremunt,
des manic herze wart verwunt.
wê, daȥ er daȥ niht vermeit!
dô er in daȥ hûs reit,
dô wart er ſchône enpfangen.
diu vrouwe kom gegangen,
diu ungetriwe Elîachâ.
zuo dem boten ſprach ſi ſâ:
'nû wis gote willekomen!
dû hâſt mir zwîvels vil genomen
mit dîner künſte her ze mir.
des wil ich immer danken dir.
lieber bote, nû ſag an:
wie gehabet ſich der werde man
mîn ſun der grâve Meie?'
'da gehôrtet ir dem geſchreie
nie niht gelîch, daȥ er hât.
ichn weiȥ, wieȥ umb die brieve ſtât
zehant, als er die gelas
(daȥ ich ſô lange bî im was,
des wære ich nâch in ſchaden komen:
man wolt mir hân den lîp benomen.)
ſô jæmerlîch er gebârte:
daȥ hâr er ûȥ zarte
und viel von dem roſſe nider.
da enkunde ich niht geſprechen wider:
ſi gâben mir alle die ſchulde.
des erwarb ich kûme ir hulde,
daȥ ſi mîn rede hôrten an.
mîn herre ſelbe ſchrîben began
einen brief mit ſîner hant.
dâ mite wart ich danne geſant.
wie eȥ im ergangen ſî,
der gewiȥȥen bin ich vrî
unde weiȥ dâ von niht mêr
wan daȥ man in gevangen dâ her
vüeret als einen tobenden man.'
diu vrowe daȥ underreden began.
ſi ſprach: 'wâ îleſt dû ſô hin?'
'gein Griffûn ich geſendet bin
mit einem brieve, den vüere ich.'
diu vrowe ſprach: 'nû gewer mich
und wis hînte hie bî mir.'
des gewerte er ſî ſchir
und leit ſich inȥ geſlende nider.
Daȥ gerou ſi beide ſider.
diu vrouwe vil untriuwe pflac.
vil wînes ſi ſich gein im bewac
und machte in trunken aber als e,
dar umbe geſchach im ſît vil wê,
ir untriwe ſi ſêre hal:
den brief ſi im aber ſtal
und leite im einen andern dar,
daȥ des nieman wart gewar.
dâ von grôȥer ſchade geſchach.
der ſelbe brief alſus ſprach:

'ich enbiute iu herren beiden,
Kornêljô und Effreiden,
obe ir triuwe gegen mir jehet,
zehant als ir den brief sehet,
rehte als lieb iu sî der lîp,
daz ir daz kint und mîn wîp
vierteilet an der stat.
und wartet, ob ir daz lât,
ich tœte iu wîp unde kint:
und alle, die iu gebunden sint
mit deheiner sippe kraft,
die müezen des Tôdes geselleschaft
liden unde ouch ir mit in.
iwer deheiner kumt sîn niht hin:
ich hâhe iuch dar umbe.'
alsus diu êren tumbe
ir sunes brief verkêrte.
hei waz sî jâmers mêrte!
Der bote des niht wart inne.
er warp mit unsinne,
daz er sich sus trenken lie,
dâ von vreuden vil vergie.
do er erwachte, dô weste er niht
der ungetriuwen geschiht,
diu an im geschehen was,
dâ von er kûme sît genas.
sîn tumpheit pruofte herzenleit.
er nam urloup unde reit.
diu vrouwe in schône werte
noch mêr danne er gerte
richer kleinœde guot.
des wart er stolz und hôchgemuot.
vrœlich er dannen schiet.
gegen Griffûn er geriet.
dô er in die stat quam
und man sîne kumft vernam,
die werden gein im giengen.
vrœlich sî in enpfiengen
und vrâgten in der mære,
wâ ir herre wære.
er sprach: 'daz geloubet mir,
er kumet wol gesunt schir.
den muget ir wol vrâgen,
wil iuch sîn niht betrâgen:
er kan iu baz gesagen dan ich
swes ir in vrâget: des wart ûf mich.'
in wart niht mêr von im geseit.
vür sich er ûf die burc dô reit
und erbeizte unde gie zehant
dâ er die grâven beide vant.
do enpfiengen in vlîzicliche
die grâven tugentrîche.
Er gap in den brief dar
und saget in diu mære gar,
diu in ir herre enboten het.
er sprach: 'waz an dem brieve stêt,
daz sult ir leisten an der stat,
sô man in gelesen hât.'
dô diu vrouwe hete vernomen,
daz ir bote wære komen,
zühticlich sî dar gie.
mit grôzen vröuden sî in enpfie.
der bote ir niht dankte
des gruozes unde wankte
ungezogenlich von ir.
sî sprach: 'durch got, nû sage mir:
waz mügen disiu mære sîn?
wie stêt ez umb den herren mîn?
lebet mîn lieber herre?'
er sprach: 'der ist niht verre
und ist gesunt und gehabt sich wol.
von dem ich iu niht sagen sol:
ir habet ez sô geschaffet niht,
daz ich iu welle von im iht
weder guot noch übel sagen.'
'sô wil ich nimmer mêr geklagen'
sprach sî, 'swie ez mir ergêt,
sît mînes herren dinc sô stêt.
ich weiz in sô guoten
und sô reine gemuoten,

daz ez mich allez dunket guot,
ſwaz mir der ſuoze gemuote tuot.'
Dâ mite ſi hin wider gie
zuo ir vrouwen unde lie
alle ir nôt an Jeſum Kriſt.
ſi ſprach: 'herre, ſît dû biſt
ein vater der armen,
ſô lâ mich dir erbarmen
und denke an mîn ellende,
herre Kriſt, und wende
mîne ſunderhafte nôt,
ſol ich nû liden den tôt,
daz ich die fêle alſô bewar
daz ſi zer winſtern hant iht var:
hilf mir zuo der zeſwen dîn
und lâz ouch dir bevolhen ſîn
mînen herren, ſwie ez mir ergê,
mir geſchehe wol oder wê.'
des bat ſi mit weinen
Jêſum Kriſt den reinen.
die grâven betrahten daz
(der bote zuo in geſaz),
wer in leſen möhte
den brief, der dar zuo töhte.
der grâve Kornêljus dô ſprach:
'dem werden man ie künſte jach
mîner vrouwen kapellân:
der ſol in leſen, wan erz wol kan.'
Nâch dem werden wart geſant.
der kom, dô erz vernam, zehant.
ſi ſtuonden ûf unde enpfingen in
und gâben im den brief hin. [gegen
den enpfie er ſchône und neic dar
und gap dem herren ſînen ſegen,
der in hete geſendet dar.
er brach in ûf und nam ſîn war.
heimlich er in überlas.
dô er beſach waz dar an was,
ûz der hant er in warf.
er ſprach: 'die botеſchaft iſt ſcharf.'
kraft und varwe im entſleif,
in daz hâr er ſich greif
und roufet ſich sêre.
'owê mir immer mêre'
ſprach er, 'der houbetſchanden!
wê allen kriechſchen landen
umbe ditz mort, daz hie geſchiht.
got herre, nû vertrag ſîn niht.
oder hât den rât getân
der ungetriuwe Iſpân?
wære er danne beliben dort,
daz in die heiden hæten ermort,
daz würde niht von mir geklaget.'
die grâven beide wâren verzaget
von ſîner klage unmæzlich.
ſi ſprâchen: 'herre tugenrich,
wie gebâret ir alſo,
daz ir ſô gar ſît unvrô?
waz bediutet ir dâ mite,
daz ir ſô jæmerliche ſite
erzeiget mit ungebâre
und iuch an iuwerm hâre
mit ungevuoge rechet,
daz irz gar ûz brechet,
und ſo bitterliche weinet?
waz ir dâ mite meinet,
daz ſult ir uns wizzen lân.'
'daz wirt nimmer getân'
ſprach er: 'daz habet niht vür zorn.
ſô hæt ich mîn ambt verlorn
und ſaget ich iu dâ von iht.
nimmer ez von mir geſchiht:
ich enliſe iu niht den brief.'
von in er weinende lief.
Die grâven nam des wunder.
den boten ſi beſunder
vrâgten der mære,
waz an dem brieve wære.
der bote antwurte vorhteclich:
'got weiz wol von himelrich,

daz ez mir iſt umbekant.
mîn herre in mit ſîner hant
ſchreip, dô er mich ſande.'
die gråven al zehande
vrâgten in dô vür baz.
ſî ſprâchen: 'nû beſcheide uns daz:
wie ſtuont ſîn gemüete?'
'mit grôzer ungüete.
er hæte ſich ſelber nâch erſlagen.
ich kunde iu nimmer geſagen,
wie jæmerlich er klagte.'
dô daz der bote geſagte,
die gråven ſprâchen: 'ez ſtêt niht wol.
den brief man uns leſen ſol:
da eniſt dehein rede wider.'
ſî ſanden al zehant hin nider
nâch einem ſchrîber in die ſtat.
der kom als in der bote bat.
vür die gråven er dô gie.
trûreclich man in enpfie.
Si wâren mit ungemüete.
ſî ſprâchen: 'durch iuwer güete
geruochet uns den brief leſen.'
'gerne, herren! daz ſol weſen.'
beſcheidenliche er in las:
daz dar an geſchriben was,
daz ſagte er in ze diute gar
und wart ouch ſelbe vreuden bar.
dô ſî daz vernâmen,
von in ſelben ſî dô quâmen
vor leide und vor grimme
und ſchrîrn mit lûter ſtimme:
'wâfen über ditze mort!
wie hât ûf uns der ſchanden hort
dirre morder geerbet!
wirt diſiu vrowe verderbet
mit ſô mortlicher tât,
al unſer afterkumſt des hât
immer mêre ſchande.
wê liuten unde lande!
wir überwindenz nimmer.
ez iſt ein itewîz immer
allen kriechſchen landen.
wê der houbetſchanden!'
daz hâr ſî ûz zarten
ûz barte und ûz ſwarten.
ſî wolden ſich ertœtet hân.
daz kom ir beider wîp an.
die kômen ſchiere gelouſen dar
und nâmen ir ungehabe war
unde entwanten ſî der nôt,
daz ſî in iht tæten den tôt.
ſî ſprâchen: 'waz iſt ditze klagen?
durch got geruochet uns ſagen,
wie ir alſus gebâret
und iuch ſelben bchâret.
daz ſolten tuon wan krankiu wîp.
ir habet doch beide rîters lîp,
daz ir iuch wol enthalden müget.
iuwerr manheit gehüget
und lât ſô wîplîchez klagen,
dâ von wir mit iu verzagen.'
Dô ſagtens in diu mære,
waz in enboten wære.
ſî ſprâchen: 'wir müezen
die reinen vrouwen ſüezen
tœten unde ir kindelîn.
daz ſol niht ein jâmer ſîn?
ſeht, daz gît uns klagende nôt.
uns iſt vür geleit der tôt:
und lâze wir die vrouwen leben,
ſô müez wir uns dem tôde geben.
uns und iuch und unſer kint
und alle, die uns ſîppe ſint
an dem zehenden ſpâne,
die tuot man ouch âne
des lebens leſterliche.
man wil uns alle gelîche
ſchemliche henken.
daz muoz uns vröude krenken

und bitter klage nœten.
wir liezen uns gerne tœten,
möhte daz hôchgelobete wîp
dâ mite behalten den lîp.
möhte ſi dâ von geneſen,
ſô müeſe wir des tôdes weſen.
ſô iſt der botſchaft niht alſô:
dâ von ſî wir ſô gar unvrô
und müezen trûren immer mê.'
'owê, und immer mêre wê!'
ſprâchen die grævinnen.
'wes wil man beginnen
mit dem reiniſten wîbe,
diu ie von muoterlîbe
geborn wart, und ſol man die
wan umbe ir reinez leben hie
ſô leſterlîchen morden?
owê, wie ſî wir worden
ze laſter und ze ſchanden!
wir mugen in diſen landen
diſen mortlîchen ſpot
niht überwinden. ſüezer got,
nû riht über uns die ſünde
und lâz inz abegründe
uns ſinken alle gemeine,
ſît daz diu ſüeze reine
ſol von uns werden geſcheiden.'
ſi tâten an in beiden
grôz unmâze mit klage.
dô gab ein ſlac dem andern ſlage
ſtete mit viuſten in die bruſt.
ſi heten deheinen geluſt
ze dem lebene, wan zem tôde.
ſi ſprâchen: 'uns muoz mit ſôde
diu vröude abe komen, die wir
gehabet haben dâ her mit ir.'
ieglîchiu ſprach zir manne:
'wê, wes bîtet ir danne?
ſît uns der tôt iſt vür geleit,
ſô ſî wir iu nû bereit:
ſô lât uns niht lenger leben.
geruochet dem ein ende geben.
ê wir unſer vrouwen tôt
ſehen, wir wellen der marter nôt
gerne vür ſî lîden.
ir ſult daz gar vermîden,
daz ir iuch meileget iht an ir.'
ſi ſprâchen: 'gerne, daz tuo wir.'
Ir klage wart dô vereinet:
geroufet unde geweinet
von in vieren dâ vil geſchach.
an hâre, an antlütz man ſich rach.
ir klage wart nie gehœret gelîch.
ſi klagten ſô bitterlîch,
daz ez diu vrouwe vernam.
ſchiere ſi loufende quam.
vor leide ſi erſchrahte.
ir herze in ir erkrahte.
ſi ſprach: 'durch got, nû ſaget an,
waz iſt iu allen vieren getân?
ir wâret doch niulîchen vrô:
wie gebâret ir alſô?
waz mügen diſiu mære ſîn?
durch got, lebet der herre mîn?
ich wæne wol, er ſî et tôt
od er lîde ſus grôze nôt.'
'nein er, leider!' ſprâchen ſi:
'ſô wære wir ungemüetes vrî.
hæten in die heiden erſlagen,
daz wolde wir nimmer klagen.
ei, wær er verſunken
oder in dem mer ertrunken,
des möhte werden guot rât.
ſus er uns mit jâmer lât
und mit houbetſchanden
in allen diſen landen.'
Si ſprach: 'herre, war umbe iſt daz,
daz ir im ſît ſô gar gehaz,
und im ſô ſere vluochet?
daz hât mich gar erſuochet.

nû ſaget mir benamen durch got:
wie hât er laſter unde ſpot
ûf iuch geerbet, als ir jeht? 173,35
er was iu doch ie gereht.'
'owê, ſælic vrouwe mîn,
nû lât die rede von im ſîn'
ſprach der grâve Kornêljus:
'er hât uns verwundet ſus,
daz wir niemer werden geſunt.
uns hât der mordær verwunt
noch tiefer dann in den tôt.'
ſi ſprach: 'durch got, ſagt mir die
helt mich ſîn lenger niht.' [nôt:
ſi ſprâchen: 'vrouwe, daz geſchiht.
wir ſuln iuch tœten und iur kint:
oder alle, die uns ſippe ſint,
die ſol man tœten und unſer wîp
und ſol uns ſchentlich den lîp
nemen, ob wir daz lâzen.
ſô müez wir ſîn verwâzen
und elliu guoten dinc verſeit:
obe iu immer herzenleit
von unſern ſchulden widervar,
wir müezen den tôt ê gar
liden ſwaz unſer iſt.
alſô helfe uns Jêſus Kriſt.'
Diu vrouwe güetlichen ſprach,
dô man ir der mære verjach:
'durch got, nû vluochet im niht,
wan ez mir billich geſchiht:
ich hânz umb got verdienet wol.
nieman im drumbe vluochen ſol.'
die grâven ſprâchen beide:
'owê dem herzenleide,
daz wir umb iuch müezen tragen!
daz muge wir nimmer mêr volklagen,
dâ von man im wol vluochen mac.
immer ſî vervluochet der tac,
an dem der morder wart geborn.
ſul wir iuch von im hân verlorn,
vervluochet ſî diu wîle,
daz in der heiden pfîle
und ouch ir lanzen hânt vermiten.
wære ſîn verch aldâ verſniten,
ſô wær wir dirre angeſt vrî,
diu uns hie wont zwivaltic bî.'
Si ſprach: 'owê, wie redet ir ſô!
ir machet mich dâ mite unvrô.
durch got, lât die rede ſîn:
der vil liebe herre mîn
iſt hie gar unſchuldic.
ſît wan durch got geduldic
über iuch ſelben, des ger ich,
und tœtet unervorhten mich:
wan man hât mîn lihte rât.
an iu ſô vil êren ſtât,
daz iuwer hæte mîn herre ſchaden,
würde er iuwer hie entladen.
dâ von iſt ez bezzer vil
(daz ich wol erteilen wil),
daz man mîn leben ende,
ê daz man hie verſwende
al mînes herren êre.
wan eines bite ich ſêre:
umb daz arme kindelîn,
daz von dem reinen lîbe ſîn
komen iſt: mac daz geneſen,
daz lât in iuwern hulden weſen.
müge daz niht geſîn, ſô tuot
mit uns ſwaz iuch dunke guot
und daz iu enpfolhen ſî.
ir ſult ungemaches vrî
von mir beliben immer.
ich geſtate des nimmer,
daz man iuch vür mich tœte
od deheines unbildes nœte.
tuot daz iu wol gevalle.
wir müezen ſterben alle,
ſwenne uns gotes botſchaft kumt.
iuwer leben vil hœher vrumt,

denne mîn armes wîbes.
ich bin ſô krankes lîbes,
daȥ man lîhte mîn enbirt.
nieman erbelôs von mir wirt.
ouch gebent mir urkünde
mîn vil grôȥe ſünde,
daȥ ich eȥ wol verdienet hân,
ſwaȥ mir armer wirt getân.
ich bin ein ſô ſchuldic wîp,
daȥ mîn unſælic lîp
billîch ſol buoȥe enpfâhen.
vierteilen oder hâhen,
ſwie ir mich tœten wellet
und ſwie eȥ iu gevellet,
desn kan ich widerſprechen niht,
wan daȥ eȥ billîch mir geſchiht.'
Die grâven ſprâchen: 'nein durch
daȥ iht al der werlde ſpot [got.
ûf uns umbe ditz mort gelige,
daȥ der tievel iht geſige
an uns, daȥ ſul wir underſtân.
iu wirt nimmer niht getân
von uns, daȥ geloubet.
man müeſe uns ê diu houbet
abe ſlahen allen.
daȥ lât iu wol gevallen.
vrowe, wir haben uns eins bedâht:
daȥ ſchef, daȥ iuch hât her brâht,
in dem ſult ir von hinnen varn.'
'wie welt ir denne iuch bewarn?'
ſprach ſi: 'ſô vürhte ich iuwer,
ſît daȥ dar umbe ſô tiuwer
mîn lieber herre hât geſworn.
und werdet ir von mir verlorn,
daȥ verklage ich nimmer mê.'
'owê und immer mêre wê!'
ſprâchen die vrouwen beide.
'von diſeme herzenleide
müeȥen unſer herze breſten.
unde ſul wir unſer beſten
vröude an iu verlieſen,
wir ſuln den tôt ê kieſen.'
Sich huop aber ein niuweȥ klagen.
ſi hæten ſich ſelben nâch erſlagen.
vil zeher ſi kunden wecken.
nieman kunde volrecken
die klage, die ſi hâten.
an in ſelben ſi tâten
wunder mit klagen und mit weinen.
ſi umbeviengen die reinen
unde druhten ſi an ſich.
'wê dir Tôt! wâ ſûmeſt dû dich?
kum her und nim uns alle hin!
alhie lît dîn hôchgewin.
dû tuoſt nâch dînem alten ſite:
ſwâ man dich wol und gerne lite,
dar enkumſt dû nimmer.
Tôt, dû biſt et immer
umbeſcheiden, als man ſeit.
dû tuoſt manegem herzen leit
und kumſt an vil manege ſtat,
dâ man dich nie hin gebat
und dîn lîhte enbære:
dâ tuoſt dû herzen ſwære.'
die grâven zuo der vrouwen
ſprâchen: 'nû lât uns ſchouwen,
waȥ iu wol gevalle.
welt ir, daȥ wir alle
den tôt lîden, daȥ tuo wir.'
ſi ſprach: 'durch got, râtet mir:
ſwaȥ ir welt, daȥ tuon ich.
bewart niwan dar an mich:
ê ir in deheine nôt
komt, ich wil è nemen den tôt.'
ſi ſprâchen: 'vrouwe, lât daȥ ſîn.
wir wellen durch iuch lîden pîn
und ſwaȥ uns geſchehen kan.'
Si hieȥen ſî mit in dô gân
in eine kemenâten,
dâ ſi inne hâten

ir guot grôz unde kleine,
golt und edel geſteine.
ſi ſprâchen: 'ſeht, daz ſult ir
mit iu vüeren. daz welle wir,
wan ez von rehte iuwer iſt.'
ſi ſprach: 'ſô helfe mir Jêſus Kriſt.
nune habet des deheinen muot,
daz ich ditze hôhe guot
immer gevüere hinne:
ſô wære ich niht bî ſinne.
ez ſol allez beliben iu:
wan ir ſît ſô gar getriu,
daz ich iu ſîn vil wol gan.'
dô ſprâchen die wîſen man:
wir ſanktenz ê ins meres grunt,
ê dann ez der morthunt
vertæte mit andern wîben.
ſîn ſol bie niht beliben.
vrouwe guot, nû ſît bereit.
ir ſult an legen diu kleit,
in den ir her komen ſît.
nu bereitet iuch: ſîn iſt zît.
ſît wir uns ſîn hân bewegen,
ſô ſul wir wan îlens pflegen.'
Der vart ſi ſich bewegte.
daz gewant ſi an legte,
daz ſi an ir dar brâhte.
mit ſamt in ſi gâhte.
ir geverte man ſêre hal.
ſi giengen mit ir zetal,
dâ ſi daz ſchef vunden.
daz hiezen ſi an den ſtunden
mit edeler ſpîſe laden wol.
daz nam diu vrouwe vür vol.
daz guot man allez dar în truoc.
nû was gebiten dâ genuoc.
die vrowen ſi hiezen drîn gân.
'ir muget niht lenger hie beſtân.'
daz kint ſi ir ſazten in die ſchôz,
daz ſchef man nâch ir zuo ſlôz
und vermachet ez als ê.
in tet ir danneſcheiden wê.
mit grôzem herzenleide
nâmen ſi dô beide
urloup von der reinen
und mit vil grôzem weinen.
Hin vuor diu ſüeze guote.
got nams in ſîne huote
und ſande ir einen guoten wint.
der ſluoc ſî unde ir kint
ſnelle von ir ougen hin.
ſi ſprâchen: 'war kom unſer ſîn,
daz wir mit ir niht ſîn gevarn?
wie welle wir uns nû bewarn
vor ſpote und vor ſchanden?
ez wirt von allen landen
ûf uns ein vingerzeigen.
wir ſîn vor gote die veigen.
man ſaget uns billich ſchuldic.'
ſi wurden ſô ungeduldic,
daz ſi ſich wolden ertœtet hân,
wær ez niht ſnelle underſtân.
die liute kômen geloufen dar
und nâmen ir grôzer klage war
und zugen ſi von dem wazzer wider.
den vielens under handen nider.
ſi ſprâchen: 'durch got, waz iſt daz?
wie ſît ir iu ſô gehaz,
daz ir iuch ſelben woldet hân
ertœtet, zwêne die wîſeſten man,
die wir hân in dem lande?
welt ir in êwege ſchande
iuch ſelben hân gevellet,
daz ir wæret geſellet
dem verræter Jûdâ?
in witzen ſît ir worden grâ
und tuot ſô kintlichen doch?
bitet eine wile noch:
jâ kumt iu wol ungenôt
der vil bitterliche Tôt.

ez iſt ein unmæzlich zorn,
ſwer daz tuot, dâ von verlorn
muoz ſêle und lîp immer weſen.
habt ûf! ir muget gerne geneſen.
ſaget uns, waz iu werre.
hât iu unſer herre
enboten ſolhiu mære,
daz ir welt die ſwære
an iu ſelben rechen?
welt ir mit ſchanden brechen
iuwern ritterlichen prîs?
dar zuo iſt ir al ze wîs.
lât varn iuwern ſwachen muot.'
Ez wâren edele ritter guot,
die ſie ſtrâften alſô.
die grâven antwurten dô:
'ir habet uns rehte geſeit.
weſt ab ir daz grôze leit,
daz uns an unſerm herzen
muoz immer mêre ſmerzen
al die wîle wir leben!
uns hât der mordær vergeben,
der unſer herre ſolde ſîn:
daz leider übel iſt worden ſchîn.
ſô wir iu beginnen ſagen,
ſô müezet ir mit ſamt uns klagen,
daz wizze wir wol, desn lât ir niht:
ſô jæmerlich iſt diu geſchiht.'
'nû durch den gekriuzten Kriſt,
ſaget uns rehte, waz daz iſt'
ſprâchen jene al zehant,
die ſie des tôdes heten erwant.
die grâven in dô ſagten,
dar an ſî niht verdagten,
wiez allez kom unde gelac
biz an den jæmerlichen tac,
und waz er in enboten het.
'nû ſeht, wie unſer dinc ſtêt.'
'durch got, ſagt an, habt irz getân?'
'nû wie getorſt wir daz verlân
ſô ſtrenge als erz uns gebôt.'
'wê und wær wir alle tôt!
waz mordes iſt alhie geſchehen!
ſul wir nimmer mêr geſehen
die hôchgelobeten ſüezen,
dar umbe wir müezen
mit jâmer immer mêre weſen.
und wære ſî von iu geneſen,
ir hætet doch gedinget wol.
ſus ſî wir immer jâmers vol.'
Sich huob ein jæmerlicher ſchrei.
'owê unde heiâ hei!'
ſchrirn ſî alle geliche,
daz arme unde riche
kômen dar geloufen.
ſlahen unde roufen
begunden ſie ſich alle.
mit jæmerlichem ſchalle
ſî wâfen über ſich ſchriten.
die grâven an den zîten
wider ûf die burc giengen.
die vrowen ſî niht enpfiengen
vor jâmer und vor leide.
'wâ iſt unſer ougenweide?'
ſprâchen die ungemuoten:
'wir meinen die vil guoten,
unſer lieben vrouwen.
wer ſolte iu vrowen getrouwen!
wâ habet ir ſî lâzen?
immer ſît verwâzen,
ob ir von iu iht ſî geſchehen.
man mag ez an iuwer varwe ſehen,
daz ez niht rehte umb ſî ſtât.
wer hât iu gegeben den rât?'
die grâven ſprâchen mit weinen:
'wir haben die ſüezen reinen
erſlagen unde ir kindelîn.'
'owê, ſô müez wir immer ſîn
gelaſtert unde gehœnet.
diu werlt wær gar gekrœnet

mit ir einer tugende.
owê ir blüender jugende,
wie hât ſi die verſlizzen!
Tôt vil ungewizzen 76, 5.
kum und nim uns mit dir hin!'
ſi wurden beide âne ſin,
daz ſi vielen in unmaht.
ſi hete daz leit dar zuo brâht,
daz ſi niht hæten gegeben
ein ei umbe ir beider leben.
Dô daz die grâven ſâhen,
ſi begunden gâhen
und labten ſie mit wazzer dô
und wâren mit ſamt in unvrô.
die wârheit ſi in niht ſagten,
ir geverte ſi verdagten.
daz tâten ſi umbe daz
daz ſi ez hælen deſte baz.
dar umbe liten ſi mit ir hin.
daz tâten ſi ûf den ſin
daz ſi ez hælen dâ mite.
ez iſt maneger vrouwen ſite,
daz ſi niht verſwîgen mugent:
ze langem heln ſi niht tugent.
ez wart verſlozzen ſô ir munt
daz ſi ez niemen tâten kunt
den lieben noch den leiden,
wie ſi wær hin geſcheiden:
ſi jâhen et, ſi wære erſlagen.
dâ von wart ſô grôzez klagen,
daz dâ von diu burc erhal;
und in der ſtat über al
wart von jâmer klage grôz,
daz ſi dâ von des lebens verdrôz.
ſi ſprâchen alle gemeine:
'owê, daz uns diu reine
ſô jæmerliche enzücket iſt,
daz klage wir dir, herre Kriſt.
unſer hôhen vröuden hort
iſt hie jæmerlich ermort.

daz ſolt got gegen uns rihten
als gegen bœſewihten.
wir ſolten alle des Tôdes gern.
wolte der Tôt uns gewern,
ſô wær wir ſælicliche geborn.
wir haben ſchande vür êre erkorn.
wir leben und ſîn êren tôt.
in diſer klagebæren nôt
lebe wir leſterlichen.
wir mugen uns niht gelichen
zuo ieman, der êre hât:
ſô laſterbære iſt unſer tât.
wir ſîn an êren gar geſchant.'
Daz mære über elliu lant
erſchal von diſeme morde ſchir.
ſi ſprâchen alle: 'nû ſul wir
trahten umbe ditze mort
(wande ûf uns gelît daz wort),
wie wir ez widertuon mügen,
daz dâ bî unſer gehügen
alle, die dran ſchuldic ſint,
daz diu vrouwe und daz kint
ſint ermort ſô jæmerlich.
dâ von ſul wir alle gelich
gein im trahten immer
und daz der mordær nimmer
unſer herre hie werde
vür baz ûf kriechiſcher erde.
wir enbern ſîn nû wol.
vürſtenreht im billich ſol
werden widerteilet,
ſît er ſich hât gemeilet
mit ſô hôher miſſetât,
die er alhie begangen hât
an ſînem reinen wîbe.
wê immer ſînem lîbe!
und ſîn einegez kindelîn,
daz niht ſchœner mohte ſîn,
daz er daz hiez tœten ouch!
er rehter helleſchergen gouch!

hât im den rât sîn œheim geben,
sô müezen sie beide leben
mit schanden immer mêre.
entnihtet ist ir êre.
wê daz ir ie wart gedâht,
ist uns von Ispanje brâht
alsô jâmerbernder solt!
in suln nimmer werden holt
elliu wîplîchiu wîp.
vervluochet sî ir beider lîp!'
nû wâren dise biderbe man
beide unschuldic dar an.
daz man in âne schulde truoc
haz und vîntschaft genuoc,
wê, war umbe tete man daz!
daz ieman dem andern haz
treit von sagenden dingen,
dâ von muoz misselingen
manegem werden biderben man,
der sîn niht verdienen kan.
Nû merket grôz wunder.
von ieslîcher stat besunder
begunden sî sich des bewegen,
daz man und wîp sich wolden legen
ze velde mit al ir her.
alsô kômen sî mit wer
gegen ir herren zorneclich.
sî wâren alle zornes rîch
und gar ungeduldic.
und was er doch unschuldic
und vrî vor aller missetât.
sîn herze gap im ie den rât,
daz er missewende vlôch.
sîn dinc er ie nâch êren zôch.
nû weste der arme herre niht
der houbethaftigen geschiht,
diu im dâ heime was geschehen,
dar umbe man in muose sehen
manegen tac mit leide.
dô er kom ûf die heide,
do ersâhen die sînen
manegen schilt schînen
und liute vil gegen in komen.
die heten sich dâ vür genomen,
daz sî wolden strîten.
dise niht lenger bîten:
sî bereiten sich zehant.
boten wurden vür gesant,
die in solten ervarn daz,
wem sî wæren gehaz,
daz sî sô vîntlîchen riten.
die boten dô niht lenger biten,
sî gâhten balde dâ hin.
dô sî kômen gegen in
und in geriten sô nâhen,
daz sî rehte ersâhen,
daz ez vriunde wâren
und doch in den gebâren,
daz sî strîten wolden
mit dem, dem sî niht solden
tuon deheinen ungemach,
der boten einer dô sprach:
'Ir herren, waz sol daz sîn?
welt ir iuwerm herren pîn
alhie mit strîte vüegen?
mac des die zuht genüegen?
ez ist ûz der mâze zil.
wir haben iu strîtes zevil:
ir muget wol iuwer kriegen lân.
hie mac strîtes niht ergân:
hie rîtet iuwer herre.'
'hin dan von uns verre!'
sprâchens alle gemeine.
'er ist sô gar unreine
von sîner grôzen missetât,
die er alhie begangen hât,
daz wir sîn wellen enbern
ze herren. er muoz uns gewern
strîtes hie unz ûf den tôt.
wir vüegen im alsolhe nôt,

daz in diu tât muoz riuwen.
wir wellen unfer triuwen
alle gein im ledic fîn.
daz wirt an im noch hiute fchîn.'
Die boten fprâchen: 'nû fagt an:
waz hât er hie miffetân?
wir wizzen daz wol vür wâr,
daz er ift gar fchanden bar.
fîn lîp begie nie miffetât.
der werde begangen hât
mit ftrîte folhe êre,
daz man in immer mêre
biz an den jungiften tac
loben muoz. ze Baldac
getete ez nie her Gahmuret
fô wol, fam er ez dâ tet
in dem ftrîte, dâ wir
gewefen fîn. nû fult ir
uns difiu mære künden,
war umbe ir iuch welt fünden
mit ftrîte an iuwerm herren.
ir wellet gar verwerren
iuwer êre und iuwer zuht.
ez ift ein grôziu ungenuht.'
fî fprâchen: 'daz welle wir iu fagen,
daz ir müezet mit uns klagen
immer al die wîle ir lebet,
wie fich der haz habe erhebet.
er und fîn œheim uns hânt
geerbet ûf ditze lant
immer jâmerbernde nôt.
wir wæren gerner alle tôt,
ê uns der jâmer wære gefchehen,
ob wir der wârheit müezen jehen.
fîn œheim im gap den rât,
daz er hie gefchaffet hât,
daz wir wol klagen müezen,
daz man die reinen füezen
unfer vrouwen hât ermort
(an der lac unfer fælden hort)
und dar zuo fîn einec kint.
alle, die nû lebendec fint,
die fuln im haz dar umbe tragen,
daz fî von im hie fint erflagen.'
Dô daz die boten erhôrten,
fî erfchrâken von ir worten
und fchrirn lûte: 'ach owê!
wê unde immer mêre wê!
ful wir die reinen hân verlorn,
fô wirt fî nimmer mêr geborn,
mit der wir ûf der erden
ir hie ergetzet werden.
ir fult doch wizzen vür wâr:
fî fint beide unfchuldic gar
mîn herre und der künic wert
von Kaftel, des herze ie gert
êren unde triuwen.
fî muoz in immer riuwen,
wirt er ir tôdes innen.
von allen fînen finnen
wirt er fî klagende fêre.
ir herren, durch iuwer êre
nû arcwænet fie niht dar an.
uns hât den fchaden getân
der bœfe bote, der tumbe:
den fol man hâhen dar umbe.
enthaltet iuwerm zorne.
wir fîn die verlorne
alle umb dife ungefchiht.
der vürfte enweiz fîn noch niht.
im fol ez nieman fagen, durch got.
daz heten difie vür fpot
und jâhen, daz er wære
vil gar ein mordære
und ein fô unbillich man,
'daz wir fîn wellen rât hân
ze herren in den landen.
von fînen houbetfchanden
mac er niht unfer herre wefen.
wir lâzen in nimmer genefen:

den lîp er uns dar umbe lât.'
der biſcholf Hûc von der ſtat
kom mit pfaffen vil geriten
und warp vride mit ſemſten ſiten.
der wart im ofte verſeit.
doch er ſô lange zwiſchen in reit,
daz er des niht wolde enbern,
ſi muoſen in vrides gewern.
Dô wârn ſi ouch ſô nâhen komen,
daz ſi ze halfe heten genomen
die ſchilde an den ſtunden
und heten ûf gebunden
die helme alle geliche
die helde ellens rîche.
der biſcholf underſtuont ez ſâ
und brâhte ſie zeinander dâ.
dô ſie zeſamene quâmen
und diſiu mære vernâmen,
daz ir vrouwe wære tôt,
dô huop ſich jâmer unde nôt.
diu klage wart under in ſô grôz,
daz manigem daz bluot ſchôz
ûz naſen unde ûz munde.
von des herzen grunde
klagetens alle gemeine,
daz ez einem ſteine
möhte hân erbarmet.
in was gar erwarmet
herzenlîchiu riuwe.
des twanc ſie ir triuwe.
Der vürſte wolte ſich hân
ertœtet, hæte man im lân
die hende ungebunden.
er ſprach: 'ich hân nû vunden
immer jâmerbernde nôt.
al mîn vröude iſt hie tôt,
iſt mir mîn reinez wîp erſlagen.
got herre, wie maht dû vertragen,
daz dû mich lenger leben lâſt?
ich lebe und bin doch lebenes gaſt.

in jâmers ünden ich ſwebe.
ſît ich in jâmers nœten lebe,
Tôt, ſô nim dîn reht an mir.
Tôt, nû kum und tœte mich ſchir:
mîn leben iſt mir noch nieman guot.
ich lebe und iſt gar tôt mîn muot.
waz touc ich ze lebene mê?
wê und wê und immer wê!
wie ſol ich gebâren?'
alle, die dâ wâren,
die muoſen weinens mit im pflegen.
ſi klagten niewan den degen:
ſô leitlich er gebârte.
manic rîter zarte
daz hâr ûz ſîner ſwarten.
den werden ſi bewarten,
daz er im niht den tôt tete.
maneger mit im arbeit hete.
Sus riten ſi mit leide hin
gegen Griffûn. dô kom gein in
von der ſtat wîp unde man
und wolden ſie erſteinet hân.
der biſcholf und die ſînen riten
und muoſen aber umb vride biten.
er ſprach: 'ir herren, nû ſaget mir
durch iuwer zuht: waz welt ir
an iuwerm herren rechen?
war umbe welt ir brechen
an im iuwer triuwe?
er hât alſolhe riuwe
umb diſe jæmerliche geſchiht,
daz man in nie mêr geſiht
vrœlich weder naht noch tac.
daz er niht erſterben mac,
daz hœret man in ſtæte klagen.
er wolte gerne ſîn erſlagen,
daz ſi leben ſolde.
dar umbe er ſterben wolde:
daz nim ich ûf die triuwe mîn.
daz iſt an ſînem lîbe ſchîn,

den er gar verterbet hât.
dâ von ir unbilde begât
und ouch grôz unmâze,
daz ir im welt die ſtrâze
wern in ſînem lande.
ez iſt ein houbetſchande,
ob ir ez rehte welt verſtân.'
ſi hiezen wider în gân
die vrouwen alle gelîche.
'herre vil tugentrîche'
ſprâchen ſi zem biſcholf dô,
'nû war umbe iſt er unvrô,
ſît daz erz geboten hât?'
'den wân ûz iuwerm herzen lât:
daz geloubet mir vür wâr,
daz er iſt unſchuldic gar'
der biſchof weinende ſprach.
'nieman den jâmer geſach,
den er an ſich ſelben leit:
ſô jæmerlîch der werde kleit,
daz ſi alle verzaget hânt,
die dâ mit im umbe gânt.
im kan nieman trôſt gegeben.
er næme im ſelbe gern daz leben,
ob man im lieze die hende.
die ſint im in gebende:
man vüert gevangen in dâ her.'
dô ſprach dirre unde der:
'herre, wir hœren an iu wol,
daz man iu billîch volgen ſol.
ſwes ir gert, daz ſî geſchehen,
ſît daz wir iuch hœren jehen,
daz er dar an unſchuldic iſt:
des lobe wir Jêſum Kriſt.'
Under des ſi zuo im riten.
dô wart ſtrîten gar vermiten:
die helme ſi abe bunden
und liefen dâ ſi vunden
ir herren. mit grôzem weinen
enpfiengen ſi den reinen.

dô er ſie weinde komen ſach,
do erhuop ſich grôzer ungemach
an im und aber niwiu klage.
'wê dem jæmerlîchen tage'
ſprach er, 'an dem ich wart geborn!
wie hân ich arm man verlorn
aller mîner vröuden trôſt!
wie bin ich vröude und liebe erlôſt!
nie man ſô unſælic wart.
wê! vervluochet ſî diu vart,
die ich von hinnen habe getân.
dâ iſt mir miſſelungen an.
owê Tôt, waz tœteſt dû!
kanſt dû tœten, daz tuo nû:
tœte mînen verquelten lîp,
ſît dû mir kint unde wîp
ſô jæmerlîche benomen hâſt,
dâ von ich immer mêre gaſt
bin aller vröuden worden.
dû tuoſt nâch dînem orden
mit dîner umbeſcheidenheit:
dû gîſt nâch herzenliebe leit.
des hâſtû mir ze vil gegeben.
owê, wer næme mir daz leben,
der möhte gevarn nimmer baz!
vor gote ſî im vergeben daz.'
er ſprach: 'iſt ieman under iu
ſô biderbe und alſô getriu,
daz er mich vürder ûf den rê?'
ſî ſchrirn alle lûte: 'wê!'
grôzen jâmer ſi beſcheinten:
ſi klagten unde weinten
von des herzen grunde.
deheiner ſich niht kunde
des weinens enthalten.
ſi muoſen jâmers walten.
Alſus ritens in die ſtat.
der biſcholf ſi alle bat
ir klagen, ir weinen lâzen.
er ſprach: 'ir ſult iuch mâzen

alsô wîplîcher sîte,
diu iu wont an klage mite.'
zuo in er vürstlîchen sprach:
'ir herren, vart an iwern gemach,
ich wil des herren selbe pflegen.'
er erbeizte nider und der degen.
der arbeit er sich bewac:
mit grôzen triuwen er sîn pflac
und mit süezem trôste.
die hende er im ûf lôste
und ringt im sîn gemüete.
er sprach: 'durch iuwer güete
lât varn iuwern swachen muot.
swaz ir nû dar umbe tuot,
so enmuget irz niht erwenden.
dâ von sult ir enden
iuwer klage und iuwer leit
ez schadet iuwerr werdekheit.'
Dô die grâven beide
Kornêljus unde Eufreide
sîne kunst vernâmen,
zehant si dar quâmen
und brâhten den brief mit in dar.
si sprâchen: 'mordær, nû nemt war,
waz ir uns habet enboten!
ir werdet dar umbe verloten
einem ketzer gelîch.'
dô sprach der vürste zühticlîch:
'ich lîde gern, swaz ir mir tuot.
und wolte got, hætt ir den muot,
daz ir mich woldet tœten
oder deheiner marter nœten:
sô hæte ein ende gar mîn nôt.
ich nim gern von iu den tôt.'
zehant vielen si in an
und wolden in zerizzen hân.
der bischolf in dâ nerte.
der werde sich niht werte
reht als er wære schuldic.
er was gar geduldic:
swaz man im tete, er niht ensprach:
wan an im selben er sich rach.
Dô die grâven sâhen daz,
daz er im selben was gehaz,
si stuonden unde sâhen in an.
si sprâchen: 'ir geschanter man,
waz welt ir in ditze lant?
wie habet ir iuch und uns geschant?'
der bischof sprach: 'ir tuot gar
grôz unbilde vür wâr
und ouch gar ungezogenlîch
und iuwern triuwen niht gelîch.
wizzet, daz ich in des wol
berede, als ich ze rehte sol,
daz er deheine schulde hât
an dirre grôzen missetât,
diu alhie geschehen ist.
sô helfe mir Jêsus Krist!'
die grâven an den stunden
im antwürten begunden
und buten im den brief dar.
si sprâchen: 'herre, nû nemt war,
waz an diseme brieve stât
und wie er uns enboten hât.
und habe wir denne missetân,
des welle wir gern ze buoze stân,
herre, nâch iuwerm râte.'
der vürste den brief drâte
nam und las in selbe zehant.
er sprach: 'den brief hât mîn hant,
sô helfe mir got, niht geschriben.
owê, wâ ist er beliben
der bote, der in her hât brâht?
jâ daz sîn ie wart gedâht!'
er wart herzenlîche unvrô.
zuo den grâven sprach er dô:
'ir und mîn vrouwe sandet mir doch
zwêne brieve, die hân ich noch.
die nemt und heizet sie lesen,
obe ich müge schuldic wesen.'

Der biſcholf die brieve enpfie
und las in mit zühten die:
ſwaz er geſchriben vant dar an,
weinende ſagen er inz began.
dô daz die gråven erhôrten,
ſi erſchråken unde ertôrten
vor zorne und vor leide,
daz ſi ir herren beide
heten ſus miſſehandelt.
ir varwe wart verwandelt
und ſprâchen: 'ſô werde wir geſchant,
ob iu die brieve ſîn geſant
von unſer vrouwen oder von uns.
wir wâren ſô vrô iuwers ſuns,
den iu got ſô wünneclîch
gap, daz wir vröuden rîch
wâren alle gemeine.
diu ſüeze vrouwe reine
iu mit ſüezen worten enbôt,
daz ir ir gæbet daz botenbrôt,
und manege ſüeze botſchaft,
diu wol bant der triuwen haft.
128,19. dô ſtuonden unſer brieve ſô,
daz wir von herzen wæren vrô,
daz ir uns ſô reine ein wîp
enpfolhen hætet, diu ir lîp
behüeten ze aller ſtunde
vor miſſewende kunde.
nû ſint die brieve verkêret
und wir hôch gunêret:
des müez wir immer trûrec weſen.
wir wizzen wol, hætt ir geleſen
die brieve, als ſi hie wurden geſchri-
ben, [ſô wær wir ſunder leit beliben.
herre guot, nû ſehe wir wol,
daz iu nieman wîzen ſol,
obe ir ſît gar ungemuot.
und ſwaz ir uns dar umbe tuot,
des gêt iu benamen nôt.
wir lîden billîch den tôt:
wand uns ze gâch geweſen iſt.
uns ſol deheiner ſlahte liſt
ernern vor iuwern handen.
ir ſult ez billîch anden.'
Dâ mite ſi vielen vür in nider.
dô zuhte ers ûf zehant wider
und ſprach: 'iu wirt hie niht getân.
ir ſît ungemaches erlân
von mir: wan diu ſchulde iſt mîn.
diſen läſterlîchen pîn
lîd ich gar billîchen:
ich hân die tugentrîchen
von mir ſelben hie verlorn.
owê, wære ich nie geborn,
daz wære ein ſchade kleine.
hei Bêaflôr dû reine,
waz hôher tugende an dir lac!
ſwâ man ie wîbes tugende wac,
dâ wac diu dîne verre vor.
dîn tôt iſt mînes tôdes ſpor
und immer jâmerhaftiu nôt.
owê und wære ich vür dich tôt!
owê, ſüeziu Bêaflôr!
von dir mîn vröude ſwebete enbor:
diu iſt verſigen in jâmers grunt,
daz mir nimmer wirt kunt
vröude, êre noch gemach.'
an im ſelben er ſich rach
mit unmæzlîcher klage.
er ſprach: 'wê dem jâmers tage,
an dem ich ſchîet von hûſe.
wær ich in einer klûſe
vermûret nû, daz wære mir
vil bezzer, denn daz ich nâch dir
muoz immer mit nœten ſîn.
ei herzenliebiu vrouwe mîn,
wie biſtû mir alhie benomen!
ſagt mir durch got, war iſt komen
der übele mordære,
der her hât brâht diu mære:

ich meine der morthafte bote?
daz er vervluochet ſî vor gote:
wan ich bin von im êren vrî.'
die grâven ſprâchen: 'er iſt hie bî.'
'nû heizet in gewinnen mir.'
ſî ſprâchen: 'herre, daz tuo wir.'
Nâch dem boten man ſande.
den brâhte man zehande
vür in aldar gevangen.
'dû muoſt benamen hangen'
ſprâchen die grâven an der ſtat,
'oder dû muoſt ûf ein rat.
man ſol dich radebrechen.
dar gegen ſol nieman ſprechen:
wan dû mordære uns hâſt
brâht, dâ von wir jâmers laſt
müezen tragen immer mê:
dar umbe geſchiht dir vil wê.'
der vorhtige bote ſprach:
'durch got, lât iu niht ſîn ze gâch.
ſagt, waz ich habe begangen,
dar umbe ich ſol hangen.
ir tuot mir armen knehte,
daz weiz got, gar unrehte,
daz man mich radebrechen ſol.
der elliu herze erkennet wol,
der weiz, daz ich unſchuldic bin.
durch got, nû ſaget mir iuwern ſîn,
waz ir meinet hie mite.'
die grâven ſprâchen ûz zornes ſite:
'weiſtû, mordær, des niht?
nû ſag an, arger bœſewiht
(wan dû maht doch niht geneſen):
wâ biſtû, mordære, geweſen?
wer hât die brieve verkêret,
dâ von wir ſîn gunêret
und unſer vrowen verlorn hân:
nû ſag an, wer hât daz getân?'
Der bote ſprach gar vorhteclîch:
'got weiz wol von himelrîch,
dô ich hie von hûſe ſchiet,
daz mîn reiſe niht geriet
wan ûf daz hûs ze Klâremunt.
dâ tete ich mîner vrouwen kunt,
daz mîn vrowe eins ſchœnen ſuns
wære geneſen: und ſol daz uns
verrâten hân, desn weiz ich niht.'
'owê der jæmerlîchen geſchiht!'
ſprach der vürſte an der ſtat:
'mîn muoter mich verrâten hât,
diu übele vâlantinne.
war tæte dû dîne ſinne,
ſchalc, daz dû kêrteſt dar?'
er ſprach: 'durch got, nû nemt war:
ich wânde, daz ſî iu wære
getriu unde gewære.
waz ſolte ich des getrouwen
an einer ſô hôhen vrouwen,
daz diu immer getæte
ſolch mort und ſolch unſtæte?
hæt ich mich des hinz ir verſehen,
ſô möhte ez nimmer ſîn geſchehen:
ich hæte die reiſe wol vermiten.
ich wære ê tûſent mîle geriten
und benamen biz in den tôt,
ê mîn vrouwe in ſolhe nôt
wær komen von mînen ſchulden.
herre, ich ſprichez in hulden:
wie ſolde ich des erdenken mir,
daz ſî die untriuwe in ir
hiete, daz ſî verriete ir kint?
alle die werden, die hie ſint,
die ſuln daz an ſchrîben
ze bilde allen wîben.
ich muote ze geneſene niht:
ſwaz mir dar umbe geſchiht,
nâch iuwerm willen, daz lîd ich.
ſwie ir heizet tœten mich,
des bin ich gerne gehôrſam.'
al daz volc wunder nam

der morthaften herzenſêr,
nû ſprach dirre unde der:
'benamen ich hiete ez ouch getân.
man ſol den kneht leben lân,
man ſol imz nimmer gewizen.'
Der vürſte begunde rizen
ab im gar diu kleider.
er ſprach: 'owê leider!
nû muoz des mortſchaden mê
werden hie: wan ûf den rê
wirt gevürdert der noch lebet.
ach wie jæmerliche ſwebet
mîn herze in jâmers ünden!
ez wirt mit hôhen ſünden
gemeileget diu ſêle mîn.
nû dar die mir getriu ſîn!
ich mane iuch iuwer triuwen.
lât iuch, helde, riuwen
dîſe mortliche geſchiht.
nemt mit mir des laſters pflîht
und ſît ûf und vart mit mir!'
ſî ſprâchen: 'gerne, daz tuo wir.
ſwaz ir gebietet, daz ſol geſchehen:
man muoz uns in dem willen ſehen,
daz wir iu gerne ſîn gereit
ze rechen iuwer herzenleit.'
Niht lenger wart dâ gebiten:
gegen Klâremunt ſî dô riten.
der bote reit mit in ouch dar.
dô des diu vrouwe wart gewar,
daz ir ſun dar quæme,
ſî machte ſich gar genæme,
ſî leit ſich ſchône gegen im an.
mit ir vrouwen gie ſî dan,
unz ûf daz tor ſî gegen im gie.
gar vlîzicliche ſî in enpfie.
'wis gote wilkomen unde mir!'
ſprach ſî. des antwurte er ir:
'nimmer werde dir ſchanden buoz!
wan dîn gruoz iſt Jûdaſes gruoz,
als er mit vrides gruoze
brâhte urliuge unſuoze,
dô er Kriſt mit kuſſe enpfienc:
dar umbe er ſich ſelbe erbienc.
rehte als muoz ouch dir geſchehen.
vor gote dû nimmer wirſt geſehen:
wan alſus dû grüezeſt mich.
Jûdaſes tievel der hât dich
beſezzen, dû verworhtiu hût!
dû biſt des übeln tievels brût,
dû gotes mordærinne.
weder triwe noch minne
hât dîn herze noch dîn lîp.
dû biſt ein tievel, niht ein wîp,
dû aller wîbe ſchande:
dû urkiuſche der vâlande,
dû tœtærinne der êren,
dû kanſt wan ſchande mêren.
ſag an: war ſint die brieve komen,
die dû dem boten hâſt genomen,
der durch triuwe quam zuo dir?
nû hin! die bring balde mir.
die hâſtû leſterlich verkêrt
unde uns in den tôt verſêrt.'
'Sun herre, waz diu rede ſî,
der gewizzen bin ich vrî:
ichn weiz umbe deheinen brief.'
der ſun mit zorne ſî an lief
und ſprach: 'ſô wizzeſt, daz ich
daz ſwert gar ſtiche durch dich.'
vor vorhten ſî erſchrahte:
daz herze in ir erkrahte.
ſî ſprach: 'getriuwer ſun mîn,
tuo an mir genâde ſchîn:
lâ dir niht ſîn gein mir ze gâch.
nû bit, ich wil gên dar nâch.'
mit ir er huote ſande dar în,
daz ſî die brieve iht tæte hin.
die brieve ſî ſnelle brâhte.
dô ſî dem ſun nâhte,

ſi lie ſich an diu knie zetal
und viel vür in en kriuzeſtal.
ſi ſprach: 'ſun, erbarme dich
genædeclîchen über mich.
entwenke dînem zorne!
ich bin diu verlorne,
wirt dîn zorn mir bekant.'
die brieve nam er ir ûz der hant
und las ſie alle drîe.
vor vröuden der vrîe
mêr danne drîſtunt er ſie las.
dô diu rede ſô ſüeze was
unde ſô gar minneclîch,
dô wart ſîn herze jâmers rîch
und klaget ſô klägelîchen,
daz im begunde entwîchen
ſîn kraft, daz er kûme geſtuont.
er tet, als die zornegen tuont:
vor zorne und vor leide
fluoc er die hende beide
in einander, daz daz bluot
ûz ieslîchem nagele wuot,
und ſprach ûz grôzem grimme
und doch mit jâmers ſtimme:
'owê, dû Jûdaſſinne!
war tæte dû dîne ſinne
daz dû mir kint unde wîp
verrâten hâſt und êre und lîp?
waz hete getân diu arme dir,
daz dû dich ræche mit ir an mir?'
In ſînem zorne er ſich rach:
daz ſwert er durch die muoter ſtach,
daz ſi tôtiu viel dar nider.
dâ getorſte nieman wider
geſprechen wan: ez wære reht.
der jâmerhafte leider kneht
ſtuont mit grôzen riuwen.
roufen unde bliuwen
begunde er ſich êre.
er ſprach: 'ich ger niht mêre
ze lebene, ſît diu geſchiht
von mir geſchach. man ſol mich niht
vür baz leben lâzen.
mîn ſælde ſî verwâzen.'
ſi wolden den boten erhangen hân.
der vürſte ſprach: 'nû lât in gân.
heizet in verſwern diu lant
und ſaget im, daz er werde verbrant
ob er zuo uns kom immer mê.'
man hôrte dâ niht, wan ach owê!
die vrouwen hiez man ûf bârn.
ir geſinde kunde wol bewarn,
daz ſi ir daz beſte
tæten. der jâmers geſte
was vol daz hûs, die alle
klagten mit jâmers ſchalle.
nâch dem biſchove wart geſant
von Andervîle. der kom zehant
mit abten und mit pfaffen vil,
als man tuot an des tôdes zil,
und vuorten die tôten vrouwen dan.
mit ir vuor vrouwen unde man,
als ſi wâren ze Klâremunt.
der vürſte vuor ouch an der ſtunt
mit ir und al die ſînen.
dar an liez er dâ ſchînen,
daz erz billîchen tæte.
ſwaz volkes diu ſtat hæte,
die klageten wan des vürſten nôt
und wênec ieman der vrouwen tôt.
man leite ſî mitten in den tuom.
ein guot epytaphium
der biſcholf machte über daz grap.
dar ûf man ſchreib (dâ mit er gap
urkünde), umbe wiu ſi was
erſlagen, daz man daz las.
man beſtatte ſi verre baz
denne ſi hete verdienet daz. —
Nû hœret, waz der vürſte tuo.
der greif mit niuwer klage zuo,

als er êrſte begunde.
'vervluochet ſî diu ſtunde'
ſprach er, 'in der ich wart geborn!
ich hân nû ſêle und lîp verlorn.
ich mac wol von ſchulden klagen,
daz die mîn hant hât erſlagen,
diu mich truog und mich gebar.
wie ich dar umbe gevar,
daz iſt mîn meiſtiu ſorge.
jâmer und leit ich borge
gar ûf gewiſſe bürgen.
daz mich mac wol verbürgen:
dennoch bin ich ſchuldic mê,
daz mir tuot von herzen wê.
ich hân verlorn wîp unde kint.
alle, die nû lebendec ſint,
mir billîch verteilent.
nimmer mêr geheilent
mînes herzen wunden.
wie wird ich ervunden
umb diſe grôze miſſetât!
mir wirt nû nimmer mêre rât.
mîn unbilde iſt ungehôrt.
ez iſt von mîner ſchulde ermort
diu herzenliebiu vrouwe mîn
und mîn einic kindelîn
und dar zuo mîn muoter.
ei lieber got guoter,
wie ſol ich daz gebüezen!
Bêaflôrn der ſüezen
tôt überwinde ich nimmer:
ich muoz ſî klagen immer.
Ei Bêaflôr, vil ſüeziu vruht,
waz êren unde reiner zuht
mit dir einer iſt gelegen!
der alle die tugende ſolte wegen
der vrouwen, die nû lebendec ſint,
diê wæren alle gar ein wint
wider dîn einer tugende.
dû wære noch in der jugende,
daz man dich mit den tocken
billîch noch ſolde locken.
daz ich mich dîn ânen muoz,
des wirt mir nimmer jâmers buoz.
dû wære gar ſchœne und getriu.
dîn ſchœne was ie iteniu:
diu nam ûf und nimmer ab.
dîn ſchœne mînem herzen gab
voller vröuden übervluot.
dîn ſchœne balſemt mir den muot.
dîn ſchœne, dîn jugent, dîn blüender
was aller mîner fælden ſîc. [blîc
Zuht was dîn meizoginne.
Wîsheit pflac dîner ſinne.
Triwe dîn kamerærinne was.
dîner ougen ſpiegelglas
was diu reine ſüezîu Scham:
diu was dir ze allen ziten zam.
Gehôrſam was dîner meiſterîn:
diu leite dich her unde hin.
Rehtekheit dînes gerihtes pflac,
diu elliu reht ze rehte wac.
dîn vorſprechîn was Wârheit.
ſô pflac vrou Kiuſche dîner kleit
und lac dir ze næhſte bî.
aller ſchanden wære dû vrî.
dîn truhſæzinne was diu Êre.
ſô was dînes herzen lêre
diu Mâze und aller dîner ſîte.
Beſcheidenheit wonte dir mite,
diu dir ditze und daz beſchiet
und dir tugent und êre riet.
Mâze und Beſcheidenheit
pflâgen dîn mit emezekheit
und kunden dîn leben prîſen
und alle vuoge dich wîſen.
diu ſüeze Vreude dîn ſchenke was.
diu Barmunge dir ze tiſche las.
dû kundeſt dich über die armen
herzenliche erbarmen.

dîn râtgebinne was Milte,
die tugende nie bevilte.
dîn manærinne was Vorhte,
diu an dir, ſüezîu, worhte
manege lobeliche tât.
ſô pflac dîner êren wât
Diemuot: diu ſuoze gemuote
diu hete dich in ir huote.
diu Sterke pflac der porten,
diu dîn an allen orten
vor aller miſſewende pflac.
diu guote Stæte bî dir lac:
mit dir ſî ſtæticlîchen gie.
diu Güete nimmer dich verlie:
ez rihte dîn gemüete
diu guote Stæte ûf güete.
dîn marſchalc was Verſtendikheit.
der was der guote Wille bereit.
diu Sorge dîn wahtærinne was.
ſô zierte dich und dînen palas
diu hôchgelobete Reinikheit.
ſô was mit vlîze an dich geleit
wîplîch gebære und ſenfter ſite.
ſô wonten dînem herzen mite
bedæhtekheit und ſüezer muot.
dû wære ûf alliu dinc vruot.
dîner werke pflac Stæte
und aller dîner ræte,
gedanke unde worte
und dîner kamerhorte.
dîn ſüenærinne was Gedult,
mit der dîn leben was vergult.
diu ſüeze ſtarke Minne
het unſer beider ſinne
mit triuwen durchvlozzen
unde enſamt geflozzen.
zwîvel noch arcwân dehein
wart nie geſamet under uns zwein.
in den dingen hân ich dich verlorn,
daz nimmer wirt von mir verkorn.

Got herre, durch die güete dîn
tuo dîne erbarmunge ſchîn
über die ſüezen reinen.
des bite ich dich mit weinen.
ich antwürt dir in dîne pflege
mîn wîp, diu ab dînem wege
mit zwîvel nie gewankte,
ir herzen nie verhankte,
daz ez ie würde zwîvelhaft
gein dir. dîn ſtætiu magenkraft
diu hüete ſî vor wîzen nôt
durch dînen bitterlîchen tôt.
habe ſî iht getân gein dir,
die râche nim dû, herre, ab mir.
lâ ſî geniezen, ſüezer Kriſt,
daz ſî deheiner ſlahte liſt
von dir kunde geſcheiden nie.
ſî iſt dort, und ich mit jâmer hie:
owê! daz klage ich sêre.
zwiu ſol mir guot und êre?
waz touc ich nû lebende?
mir iſt der Tôt niht gebende
des ich mit willen an in ger.
Tôt, dînes tôdes mich gewer:
ſît ich mit ungemache lebe
und in des jâmers ünden ſwebe,
werder Tôt, ſô nim mich ſchir.
ich bin gar gehôrſam dir.
ich weiz, daz dû mich tœteſt doch:
ſô lœſe mich von des jâmers joch,
dâ ich mit nœten inne gên.
getarſt dû, Tôt, mich niht beſtên?
Tôt, dû biſt ein tôter Tôt.
dû ſcheideſt niemen von ſender nôt.
dar man dich ladet, dar kumſt dû niht:
wan dâ man dich ungerne ſîht,
dar kumſtû ungebeten ſchir.
der ſite iſt ie geweſen an dir.
owê Tôt! nû zwiu ſol ich,
ſît daz ich muoz ânen mich

vröuden unde vrouwen?
ſol man mich jàmerec ſchouwen
und mit nœten immer mê,
ich wolde mich tœten ſelben ê.
Tôt, ſît dû niht ruocheſt mîn,
ſô muoz ez doch benamen ſîn.'
Er ſprang ûf und zukt daz ſwert
und wolt ſich ſelbe hân gewert
des tôdes, ſam er tobte.
daz im dâ nieman lobte;
die ſînen dar ſprungen dô.
ſî ſprâchen: 'herre, wie tuot ir ſô?
ez iſt unrîterlich gebâr,
daz ir iuch welt verderben gar.
pfech, wer ſolde iu prîſen daz?
ir ſult iuch verſinnen baz.
niht ſît iu ſelben ungetriu:
lât uns büezen hie mit iu
immer al die wîle wir leben.
ir ſult der klage ein ende geben.'
Er ſtuont ûf und gienc mit in
zuo dem biſchove hin,
und beſtuonden buoze alle gelîch.
die gab in dâ willicîich
der biſcholf mit andâht vil.
'daz iſt niht ein kindes ſpil'
ſprach er, 'daz ir hie beſtât:
wan iuwer hant begangen hât
die ſünde, dâ von ich iu niht
zerlœſen mac: wan diu geſchiht
iſt ſô grôz, daz iu dehein man
âne den bâbeſt zerlœſen kan.
doch wil ich iu buoze geben:
daz ir iuch ſelben lâzet leben,
daz gibe ich iu ze buoze,
und ſî daz iwer unmuoze:
allez, daz ich iu hiute
geſetze unde bediute,
daz ir daz behaltet gar.'
dô ſprach der vürſte: 'daz werde wâr.'
er beſtuont die buoze zehande.
die hœhſten von dem lande,
beidiu vrouwen unde man,
ſach man zuo der buoze gân:
er wære junc oder grâ
ſî beſtuonden mit im buoze dâ
und ſprâchen an der ſtunde
mit gemeinem munde:
'wir ſuln mit iu die ſüezen
alle helfen büezen
unſer vrouwen unde ir kint.
alle die in dem lande ſint,
die ſuln büezen unde biten
umbe ſî mit reinen ſiten.'
Nû merket alle beſunder
ein wunderlichez wunder.
ſî buozten alle die vrouwen hie:
nû hœret, wie ez dér ergie.
dô man ſî ûf daz mer ſtiez,
Kriſt der milte des niht enliez,
dem niht iſt unmügelich,
der nam die vrouwen tugentrich
in ſîne pflege unde ir kint
und ſande ir einen ſolhen wint,
der ſî ſluoc in kurzer vriſt
(daz doch ungeloublich iſt:
wan daz got tuot ſwaz er wil:
im iſt niht ze tuon ze vil):
er ſluoc ſî gegen Rôme wider.
dem wunder wart ê noch ſider
gelîch gehœret noch geſehen.
doch muoſte ez ot alſô geſchehen,
wand ez was gotes wille.
ſî kom in einer ſtille
in die Tiver gerunnen,
dô man ſach die ſunnen
gegen dem âbende neigen ſich.
nû gie daz ſchef reht den ſtrich,
von danne ez was dâ hin komen.
nû hete ouch bî der hant genomen

ſîn wîp der ſenâtor
und was gegangen vür daz tor
gegen dem waʒʒer zetal.
dô ſach der werde Rôbôâl
daz ſchiffel in dem waʒʒer ſweben.
ſi giengen nâhen im enneben.
er ſprach: 'liebiu vrowe mîn,
wie gelîch iſt daz dem ſchiffelîn,
in dem mîn vrouwe hinne vuor.'
diu vrouwe ſîn zehant ſwuor,
ſi ſprach: 'ſô helfe mir got:
ez iſt daz ſelbe ſunder ſpot.
wê der jâmerbernden nôt!
ſi iſt benamen dar inne tôt.'
Si ilten beidiu danne
zuo dem ſchefmanne,
der ez gemachet hâte.
ſi ſprâchen: 'kum her drâte!'
der ſchefman was in gar getriu.
er ſprach: 'durch got, waz wirret iu?'
'du ſolt mit uns zem waʒʒer gân:
wir ſehen dort ein ſchiffel ſtân,
daz iſt dem dînen geliche,
daz ir diu tugentrîche
zuo ir nœten machen bat.'
er gie mit in an daz ſtat.
dô der ſchefman geſach
daz ſchiffel, zehant er ſprach:
'mir iſt daz ſchif wol bekant:
zwâre, ez hât geworht mîn hant.
wiez halt umb die vrouwen ſtê,
mir tuot innerclîchen wê,
daz mir daz ungewiʒʒen iſt:
ich verſuoche ez aber in kurzer vriſt.'
'owê der jæmerlîchen nôt!
ſô iſt ſi benamen tôt'
ſprâchen klegelîchen ſâ
Rôbôâl und Benignâ.
der ſchefman in ein barken ſaʒ.
er was getriu und niht laʒ:
daz ſchiffel zôch er zehant
zuo dem werde an daz lant.
Rôbôal pflac ſinne:
'iſt ieman dar inne
lebendec, der antwürte mir.'
ſi ſprach: 'durch got, wer ſît ir,
der mich vrâget, wer ich ſî?
iſt iu kriſtengloube bî?
habt ir geloubhaften ſîn,
ſô ſage ich iu, wer ich bin.'
ſi ſprâchen: 'wol uns immer wart
dirre ſælîclîchen vart!
daz dû noch bî lebene biſt,
des lobe wir den ſüezen Kriſt.'
Daz ſchef ſi ûf brâchen.
getriulîch ſi dô ſprâchen:
'nû wis got wilkomen und uns!
ſag an: wer hât dich des ſuns
berâten ſô gar wünneclîch?'
dô ſprach diu vrouwe jâmers rîch:
'leider, der iſt uns verre.
ſagt an: lebt noch mîn herre?
dar an ſult ir mich bewarn:
ſô wil ich wider hinne varn,
ſô ſtôzet mich ûf daz waʒʒer wider:
ich kom niht zuo iu hin nider.
mir iſt ſô leit von im geſchehen,
daz ich in nimmer wil geſehen.
ich bin ûʒ nœten komen in nôt.
owê, daz mîn niht gert der Tôt!'
ſi ſprâchen: 'tohter, gehabe dich wol.
der wârheit man dich niht enſol
heln: ez lebt noch der bœſewiht.
von dem dir nimmer leit geſchiht
(des wis ân angeſt) die wîle wir leben.'
ſi ſprach: 'dar umb ſult ir mir geben
iuwer triuwe beide.'
vor liebe und vor leide
begundens weinen ſêre.
ſi ſprâchen: 'triuwe und êre

wir dir dar umbe ſetzen,
daz wir dich wol ergetzen,
ſwaz dir leides ie geſchach.'
diu ſüeze vorhteclîchen ſprach:
'ich lâze ûf iuwer triuwe mich.'
ſi ſprâchen: 'wir bewarn dich,
daz dû ân angeſt belîbeſt
und dîne zît vertrîbeſt
mit gemache und mit guote.'
dô ſprach diu trûrec gemuote:
'ir ſprechet: guot und gemach?
diu gênt mir beidiu verre nâch.
ouch wirt ir niht von mir gegert,
ſît mich ir got hât entwert.
mir iſt wan ungemach beſchert.
gemaches bin ich gar behert,
ich ellendiu vil arme:
mir ſelber ich erbarme.'
ſi ſprach: 'ich gên hin ûz zuo iu:
wan ich weiz wol, ir ſît getriu.'
Diu vrowe daz kindelîn enpfie.
dar nâch diu jâmerhafte gie.
ſi enpfiengen die ſüezen reinen
mit bitterlîchem weinen.
der ſchefman an der ſtunde
ouch weinen begunde.
er was geheizen Thibalt.
ſi ſprâchen: 'nû nim in dîn gewalt
daz ſchef und ſwaz dar inne ſî.
dem wis ſô mit huote bî,
daz iht verlorn werde dar ûz.'
er ſprach: 'als kleine iſt ein grûz
verlieſet ir hie nimmer niht
die wîle man mich ſîn hüeten ſîht.'
diu vrouwe ſprach: 'nû lât daz guot
under wegen und kêrt den muot
dar nâch, daz ir îlet hin
unde bringet mich eteswâ în,
dâ ich ân angeſt beliben müge
und als ez iuwern êren tüge.'

Ez was ûf den âbent komen,
daz diu naht gar hete benomen
dem tage ſînen brehenden ſchîn,
daz ſi ouch niht baz möhten ſîn
vor aller melde behuot.
dô ſprach der rîter wol gemuot:
'tohter, dû biſt hie erſchraht.
mir hât dîn ungemach erwaht
niuwe herzenleit an dir.
dû ſolt des wol getrouwen mir,
daz ich dich alſô bewar,
daz dû biſt ân angeſt gar.'
ſi giengen hin. Benignâ truoc
daz kint. daz wart genuoc
gehalſet unde getrût.
daz arme kint wart ninder lût
und klebete als ein bîe an ir.
zuo ir hûſe kom ſi ſchir.
unvermeldet ſi kômen dar,
daz ir nieman wart gewar.
daz was der vrouwen wille.
ſi giengen an einer ſtille
in eine kemenâten,
dâ ez was hin gerâten.
ſi ſparten umbe und umbe zuo.
ſi ſprâchen: 'tohter, nû tuo
allez, daz dîn wille ſî.
dû biſt ungemaches vrî
vor allen den, die hie nû ſint.
dû unt dîn genæmez kint
ſît leides gar erlâzen
dîn leit ſî gar verwâzen.'
Si ſprach: 'mir wirt nimmer buoz
leides, ſît daz ich mîden muoz
den, dem ich zer werlt mîn leben
gar vür eigen hân gegeben.'
Benignâ ſprach: 'daz lâ ſîn.
dû ſolt, liebiu tohter mîn,
dînes leides nû gedagen.
dû ſolt aber uns danne ſagen,

ſwaz dir widervarn iſt.
dû muoſt ê ze dirre vriſt,
ſwie ſpæte ez ſî, noch ezzen.
dû ſolt alhie vergezzen
dînes ungemaches vil.'
ſi ſprach: 'muoter, ich enwil:
wan ich hân niulîchen gâz.
dû handelſt mich verre baz,
daz dû mich des erlâzeſt
und dich dîns nœtens mâzeſt.'
ſi ſprach: 'des entuon ich niht:
wan dû biſt ſô gar enwiht
worden ûf der wilden vart:
daz wirt wol von mir bewart,
daz ich dich lâze beklîben.
wil dû bî mir belîben,
kint, ſô muoſt dû volgen mir.'
ſi ſprach: 'vil gerne, ich volge dir:
ſwaz dû wil daz ſî geſchehen.
man muoz mich in dem willen ſehen,
daz ich dir bin gehôrſam.'
Rôbôâl dô urloup nam
unde gie von in zehant
dâ er ſîn geſinde vant.
die beſten er zuo im nam,
die im wâren gehôrſam
und daz wol verdagten
und niemen niht ſagten,
ſwaz er ſie verſwîgen hiez:
die ſelben er ez wizzen liez,
die hiez der vürſte Rôbôâl
mit im alle gên zetal.
ſi giengen mit im ſunder braht
zuo dem ſcheffe bî der naht.
daz guot hiez er ſie heim tragen
mit vröuden unde niht mit klagen,
als ez getragen wart dar an.
dô hiez er nemen den ſchefman
die ſpîſe, môraz, mete und wîn.
er ſprach: 'daz ſol gar weſen dîn.'

des gnâdete er im vlîziclîch.
dô ſprach der vürſte tugentrîch:
'dû ſolt daz ſchef behalten
und in den triuwen walten,
daz dû dâ von niemen ſageſt
unde ez immer mêr verdageſt.'
er ſprach: 'ſô nemt mir daz leben.
die urteil wil ich über mich geben.'
Er nam urloup unde gie
hin heim, dâ er die vrouwen lie.
zuo Bêaflôren ſaz er nider.
'daz dû uns komen biſt her wider,
des ſî gelobet der hôhe Kriſt.
wer dînes ſunes vater iſt,
daz ſage durch dîne güete mir,
und wer in daz ſchef ze dir
komen iſt, daz ſage vür wâr.
des iſt nû anderthalp jâr,
daz dû von hinne vüere.
bî gote ich reine ſwüere,
daz ich an diſen ſtunden
hân in dem ſcheffe vunden
ſpîſe, trinkens ſolhen rât,
daz mich des grôz wunder hât,
wer dir daz habe gemêret.
dich hât got ſelbe geêret
und genâde an dir getân:
daz iſt wol ſchînbær dar an,
daz dîn hort grôz und kleine,
golt und edel geſteine,
iſt beliben unverſchart.
er iſt ſô gänzlîch bewart,
daz ich in hân vunden gar:
ſîn iſt, als kleine iſt ein hâr,
niht ûz dem ſcheffe genomen.
ſô biſt ouch dû her wider komen
in dem ſelben gewande,
in dem ich dich ûz ſande.
daz iſt als guot unde als ganz,
alſô niuwe und alſô glanz,

reht als ez was an dem tage,
dô dû hinne vüere mit klage.
ſô ſtât ouch dîn krône
als ebene unde als ſchône,
als dô: wan dazs ûf blôzez hâr
niht iſt geſazt. ſus hâſtuz gar
in der mâze und in der aht
allez ſamt her wider brâht.
daz hân ich beſunder
vür maneger hande wunder.
ez iſt ein wunderlîch geſchiht.
ichn kan mich ſîn verwundern niht:
der tugentrîche milte Kriſt
ein hort aller tugende iſt:
der iſt zuo dir inz ſchef komen
und hât ze gmahelen dich genomen.
wie möhte ez anders ſîn ergân?
ân in ez niemen hât getân:
daz kindel hât er dir gegeben.'
ſi ſprach: 'ſô reine iſt niht mîn leben,
daz ich mich des gerüemen müge,
daz ich dem hœhſten keiſer tüge
zuo gemahelen: nein ich, nein!
ichn bin leider niht ſô rein.
mîn ſündic lîp mir des niht giht:
ez iſt alſus geſchehen niht.'
Si begunde im ſagen gar,
wie ſi gevuor her unde dar,
wie ſi der wint gein Kriechen ſluoc
und wie ſi dâ gewan genuoc
êren unde guotes.
gar trûriges muotes
ſagete ſi im allez daz.
ir brüſtel wurden zähernaz,
dô ſi ime ſagen began
von ir herzenlieben man,
wie der von ir gein heiden ſchiet
und wie ir ſwiger ſi verriet,
wie ez allez ergangen was
und wie kûme ſi genas,
wie ſi die grâven beide
Kornêljus unde Effreide
ſtiezen ûf daz wazzer wider.
manec zaher von ir ougen nider
viel, dô ſi daz ſagte.
dar an ſi niht verdagte,
ſi ſprach: 'ich hân iu gar geſeit
mînen kumber und mîn leit.
wie ez dort ergangen ſi,
der gewizzen bin ich vrî.
ich hân an diſen ſtunden
daz an der zal vunden,
daz des iſt wan der ſehste tac,
daz ich der wazzerweide pflac,
daz ich von Kriechen bin gevarn.
got den werden müeze bewarn,
den ich von herzen meine:'
ſus ſprach diu süeze reine.
Rôbôâl und Benignâ
begunden fêre weinen ſâ
und ſprâchen: 'dich hât Jêſus Kriſt
dâ her brâht in ſô kurzer vriſt:
des ſul wir immer loben in.
ez iſt uns ein gar hôher gewin,
daz dû uns ſus biſt wider komen.
wir haben hie von dir vernomen
des uns wundert die wîle wir leben.
nû ſolt dû, süeze, uns rât geben,
wie wir tuon dem kindelîn.'
ſi ſprach: 'daz ſol weſen dîn.
mînem vater morgen ſage,
daz mîn vrowe ein kindel trage:
des fûl ſi geneſen ſchir.
heiz in keiſerlîchen dir
dar umbe geben daz botenbrôt.
ſage im, ſi ſûl von ir nôt
ſchiere werden enbunden.
dû ſolt ouch an den ſtunden:
umbe gevateren werben.
des lâ niht verderben.'

er ſprach: 'nû wol mich der ſtunt,
daz dû mir ie würde kunt!
gotes gâbe iſt dir bereit.
dû hâſt ſinne und ſælikheit.
dû hâſt mir geråten wol:
des ich dir gerne volgen ſol.'
nâch urloube er gein ir ſprach
und gie von ir durch ir gemach.
Des morgens er dô niht enliez:
er tete als in diu guote hiez:
er kom dâ er den keiſer vant,
und ſaget im die rede zehant.
er ſprach: 'herre, ir ſult mir geben
daz botenbrôt: got wil mîn leben
tiuwern unde mêren
und wil ſich an mir êren.
er hât ein kint geheizen mir:
des ſol mîn wîp geneſen ſchir
hînt oder morgen.
ſî hât ez ſô verborgen
getragen, daz ichs wart inne nie.'
der keiſer in dô zuo im vie
und druhte in vriuntlîch an ſich
und ſprach: 'benamen des vreu ich
daz botenbrôt gib ich dir ſtarc: [mich.
von golde niwen hundert marc
die habe ze botenbrôte dir,
und habe daz vür wâr ûf mir,
daz ich dem kinde geben wil,
daz ez biz an ſîns tôdes zil
dâ mite ſich immer wol betreit.
daz habe ûf mîner ſicherheit.'
des genâdet er im dô
und ſchiet von im harte vrô.
zuo den vürſten über al
gie der werde Rôbôâl
und warp dâ umbe gevateren.
ſî begunden ergateren
alle von dem mære:
ſî jâhen, daz ez wære
ein ſache gar wunderlîch,
daz diu vrouwe tugentrîch
daz ſô lange hæte verſwigen.
doch wart er dâ niht verzigen:
ſî tâten des er ſie bat.
umbe und umbe in der ſtat
reit er zuo den vriunden ſîn
und ſaget in von dem kindelîn,
des ſîn vrouwe ſolde geneſen.
er ſprach: 'ir ſult alle weſen,
mîne vriunde, die hie ſint,
dâ wir toufen daz kint.'
daz lobten ſî im alle
gar mit vreuden ſchalle.
Dô der ander tac erſchein,
dô wurden ſî des enein,
daz man daz kint ze münſter truoc.
dâ wart geſchouwet genuoc
von den vrouwen hin und hêr.
ſî ſâhen, daz ez was ein er:
dô wart ez getriutet vil.
dâ von ich niht mêr ſprechen wil.
die vürſten kômen alle dar
und von vrouwen manic ſchar,
die hôhe gekleidet wâren
und wol kunden gebâren.
die vrouwen truogen daz kindelîn.
bî der toufe muoſen ſîn
der bâbeſt und der keiſer.
die pfaffen wurden heiſer
von leſene und von ſingen.
man ſach dâ grôzez dringen.
der bâbeſt ez ſelbe toufte.
der keiſer dem kinde koufte
Kampanje daz guote lant.
Schoiflôris wart ez genant.
diu toufe mit êren geſchach.
die rîter man bî vröuden ſach,
die vrowen bî ſüezem muote.
Rôbôâl der guote

den keiſer zē hûſe bat
und die beſten von der ſtat.
vürſten unde vrouwen
muoſt man zer hôchzît ſchouwen.
ſi erhôrten alle ſîne bete
und vuoren mit im an der ſtete.
diu geſidele wâren wol bereit,
als ez zam ſîner werdekheit.
man ſazte ſi alle hêrlich,
und doch alle niht gelîch.
man gab in allen doch genuoc:
mit zühten man vür ſie truoc
trinken unde ſpîſe.
der wirt was êren wîſe.
diu hôchzît wart verendet wol,
des man im noch danken ſol.
der tac mit vröuden wart verzert.
trûren wart dâ gar verbert:
diu vröude trûren jagete dan.
ſich vröuten vrouwen und man.
Dô ſich diu hôchzît gar zerlie,
Rôbôâl hin wider gie
dâ er Bêaflôren vant,
und ſaz nider zuo ir zehant
und ſprach: 'liebiu tohter mîn,
nû ſage mir von dem wirte dîn,
wie der werde ſî genant,
und tuo ouch mir ſîn leben bekant.'
ſi ſprach: 'owê, nû lône dir got!
ob dû mich vrâgeſt ſunder ſpot,
wer der werde süeze ſî,
ſô wis mir ſô lange bî,
daz ich dir in geprüeven müge,
daz ez ſîner werdekeit tüge.'
ſi ſprach: 'nû wizze rehte daz,
daz nie rîter ûf ors geſaz,
der im gelîchen möhte.
wizze, daz er töhte
ze herren über elliu lant.
ſîn mänlich ellen iſt bekant
ze Iſpanje und in der heidenſchaft:
dâ hât ſîn rîterlichiu kraft
geworht ſô ellenthaftiu werc.
er iſt vor ſchanden ein getwerc.
ſîn tât iſt in der heiden lant
von ſînen werken ſô bekant,
daz man ſie wol prüeven mac
biz an den jungiſten tac.
er heizet der grâve Meie.
ſô hôch gelobter leie
wart nie geſehen bî unſer zît.
vil höher tugende an im lît.
der werde iſt noch ſunder bart.
von wîbe nie geborn wart
ſô ſchœner man, ſô süezîu vruht.
in hât diu höch gelobte Zuht
in ir ſchuole wol gezogen.
diu Mâze in nindert hât betrogen.
des iſt er in gehôrſam.
er hât ouch mänliche ſcham.
er iſt aller ſchanden vrî.
im wont Beſcheidenheit bî,
diu in rehter dinge wol
wîſet, wie er leben ſol.
er iſt getriu und milte.
nie tugende in bevilte.
er kan ſich über die armen
ſchône und wol erbarmen.
er iſt ûf elliu dinc gereht.
den einvaltigen iſt er ſleht,
den hôchvertigen hôchgemuot,
den ſtarken ſtarc, den guoten guot,
gar ſtæte an ſînen worten.
er kan der mundes porten
wol und zühticlichen pflegen.
den wîben iſt der werde degen
ein turteltûbe an zühten gar.
er hât wol rîterlich gebâr.
der süeze iſt âne gallen.
er müeſe dir wol gevallen,

vater, ſoldeſt dû in ſehen,
dû müeſeſt mir der wârheit jehen.
ſich, dâ von wirt mir nimmer buoz
trûrens, ſît ich miden muoz
den aller tiuriſten man,
der rîters namen ie gewan.
daz muoz mich jâmers nœten
und al mîn vröude tœten.
ich weiz in ſô getriuwen wol,
daz er ouch iſt jâmers vol.
ſwie wir ſîn geſcheiden,
ſô wert doch under uns beiden
dirre jâmer und diſiu nôt,
daz uns vil ſenfter wære der tôt.'
Rôbôâl der ſach ſî an.
daz ſî ſô innerclîche ir man
mit triuwen loben kunde
von des herzen grunde,
daz geviel im wol an ir,
und daz enzündet was ir gir
unde ouch alle ir ſinne.
diu ſiges rîche Minne
het ſî vereint ſô gänzlîch:
dâ von diu Minne ir ſiges rîch
was an in beiden worden
nâch minniclîchem orden:
wan diu Minne wil niht mê,
daz ir kraft iht vür baz gê,
niwan durch zwei herze.
maneger giht, in ſmerze
Minne twingen unde ir bant,
dem nie minne wart bekant.
ſwer ſîn herze an maneger ſtat
in minne wân geteilet hât,
den betwanc diu Minne nie,
als ſî tete die lieben hie.
der herze hete diu Minne
durchvarn mit ir ſinne,
daz ſî vereinet wâren
in allen den gebâren,

als ir herze wær wan ein.
nieman kunde under in zwein
vinden wanc noch zwîvels krac.
ir wille ſô gelîche wac,
daz diu Minne reine
mit in hete gemeine.
ir beider herze ſî durchgie,
daz ſî wurden geſundert nie.
ſwie ſî geverret wæren doch,
ſô hete ſî in der minne joch
diu Minne ſô krefticlîch geweten,
daz ſî niht mohten ûz getreten.
Der werde Rôbôâl dô ſprach,
dô er die guoten ſüezen ſach
in ſô reiner gebâre:
'ich muoz des jehen zwâre,
daz ich in der jugende
nie vernam die tugende,
der dâ pfligt dîn ſüezer lîp.
dû biſt ein engelmæzic wîp.
wol mich immer, ſüeziu, dîn!
daz dû ſô wol kanſt vriunt ſîn,
daz tuot mir von herzen wol.
dar umbe ich dîn kindel ſol
ziehen ſô vlîziclîchen,
daz mir in rœmeſchen rîchen
nieman daz mac verwîzen.
ich wil mich gein dir vlîzen
triwen mit dieneſt immer.
des gewenke ich nimmer.'
Des kindes er ſich underwant
und gab ez ze ammen al zehant.
gar veterlîchen er ſîn pflac
und lie daz deheinen tac,
ern fæhe, wie man ſîn pflæge.
dar an was er niht træge.
ez wart ſchœne und wol getân.
gar vaſte ez wahſen began,
wand ez mit vollen wart gezogen,
an rehter vuore niht betrogen.

er ſchuof, daz man ez lêrte
an ſwiu ſîn tugent ſich mêrte:
leſen unde ſingen,
ſchermen unde ringen,
maneger hande vuoge
lêrte man ez genuoge.
man lêrt daz ſüeze kindelîn
kriechiſch, wäliſch und latîn:
die drîe ſpråche lernte ez wol.
des wart der vürſte vröuden vol.
ûf êre ez gezogen wart
und doch niht ſêre verzart,
als man etlîcher kinde pfligt,
an den man zühte ſich bewigt.
ſwer âne vorhte und âne zuht
wehſet, dâ nimt Êre vluht,
und altent ouch ân êre.
ſwer volget guoter lêre,
dem kan ſelten miſſegân.
Bôbôâl der werde man
zôch ſô meiſterlîch den knaben,
daz er an tugent ſich muoſe haben.
ouch was ſîn ſelbes wille guot:
er hete ſô tugentrîchen muot,
daz er den liuten allen
muoſte wol gevallen.
er vleiz ſich gerne des beſten:
den kunden und den geſten
er ſich wol lieben kunde.
ſîn vliz ſtuont zaller ſtunde
ûf tugentliche gebâre.
ez was der ſüeze klâre
der zühte ſô gehôrſam,
daz nieman von im vernam
dörperheit deheine.
ſîn lop was gemeine.
ouch was er ſô wünneclîch,
daz ſîner ſchœne niht was gelîch.
die liute in gerne ſâhen.
gemeinicliche ſî jâhen,
daz er lobebære
und ouch benamen wære
der ſchœniſt über elliu lant,
den noch ieman hiet erkant,
âne die ſchœne Bêaflôr:
'die müeze wir lâzen vor'
ſô ſprâchens alle geliche.
'und ſolte diu tugentrîche
noch inder bî lebene ſîn,
diu trüege im gelîchen ſchîn.
wære diu ſüeze niht verlorn,
ſô wær er benamen geborn
von ir reinem lîbe.
ein kint wart einem wîbe
nie ſô gar gelîch.
er iſt alſô tugentrîch
als ſî was diu guote.
got habes in ſîner huote.'
der knabe vleiz ſich ſêre
ûf tugent unde ûf êre.
man lêrte in ze allen ziten
diu ors ſchône rîten
genendiclîchen her unt dar.
dô er quam in daz ahte jâr,
dô wart er ſô kurtîs,
dáz er an lobe behielt den prîs.
Nû lât den knaben rîten hie
und hœret, wie ez dort ergie
dem trûrigen vater ſîn,
der umbe ſîn muoter muoſe pîn
liden, diu noch lebte.
ſîn herze in jâmer ſwebte.
diu aht jâr er ſô buozte,
daz er im ſelbe unſuozte
ſîn leben, ſwie er mohte:
und ſwaz ze vröuden tohte,
daz was im gar geſûret.
in bitterr klage er trûret
ie mêr und mêr von tage ze tage.
er nam niht abe von ſîner klage,

biz daz er im ſelben wart
ungelîch, und im der bart
was gewahſen über die bruſt.
er hete deheiner ſlahte geluſt
ze vröuden noch ze trôſte:
wan ſich ſelben er rôſte
mit ungevüeger buoze.
er buozte gar unſuoze.
der edel vürſte jâmers rîch
gie barvuoz, wûllîn ze lîch
und pflac ſô ſwacher ſpîſe,
daz der fürſte wîſe
wart an ſinnen gar ein kint
und vürſtelîcher vuore blint.
er ertôrte alſô gar,
daz er rîterlîche gebâr
verlôs und pflac gar ſwacher ſîte.
im wonte jâmer und trûren mite.
er klagte gar unmâzen
und gie ûf den ſtrâzen
büezende als ein wallære
von kirchen ze kirchen. ſwære
was ſîn buoze und ſîn leben.
nieman künde im trôſt gegeben.
er gie, als er nie würde
ritter. der buoze bürde
er gar herticlîchen truoc.
in dûhte niht des genuoc,
daz zuo der buoze gezôch:
êre und gemach er vlôch.
Die ſînen daz ze ſehen verdrôz.
ſî ſprâchen: 'dirre jâmer grôz,
den unſer herre lîdet
und ouch ze wâr niht mîdet,
er tuot uns von herzen wê.
wir ſuln ſîn niht vertragen mê.'
ſî giengen dar zuo im dô
und ſprâchen: 'wie tuot ir ſô,
herre, daz ir iuwern lîp
verderben welt umbe ein wîp,
diu doch niht mêr wider kumt?
unſer aller klage niht enrumt:
ſî kumt leider wider niht.
hei, hulf unſer klagen iht,
ſô hôrte man uns mit iu klagen,
daz man dar umb müeſt mære ſagen.
ſît des danne niht eniſt
und uns deheiner hande liſt
vür den tôt gehelfen kan,
ſô ſult ir die klage lân.'
Der biſchof ouch mit in gie
und ſprach: 'herre, nû ſaget, wie
ſtêt daz vürſtelîcher art,
daz ir ſus unebene vart
mit der buoze durch diu lant,
der wir alle ſîn geſchant?
ez iſt ein grôziu miſſetât,
daz ir büezet âne rât,
und iſt der ſêle ein vergift.
wir leſen nindert an der ſchrift,
daz ſich ieman tœten ſol.
ouch nimt ſîn got niht vür vol.
ir ſult ez mîden vür baz.
herre, ich gebiute iu daz
bî der gehôrſam, daz ir
mit der buoze volget mir.
wan welt ir die ſêle bewarn,
ſô müezet ir ze Rôme varn:
dâ kumt ir der ſchulde ab.
ir ſult taſchen unde ſtab
nemen unde vart aldar
und wizzet rehte vür wâr,
daz diu ſchulde iſt ſô getân,
daz iu nieman zerlœſen kan
âne den bâbeſt, unſer vater.'
den biſchof zehant bater.
er ſprach: 'herre, nû gebet
al mîn trôſt an iu ſtât.
ſwaz ir gebietet, daz tuo
und ſwie ir heizet varn

des bin ich willicliche bereit:
des tuon ich iu mîn ſicherheit.'
Der biſchof wart der rede vrô.
er ſprach: 'ſît ir ſprechet ſô,
daz ir nâch râte wellet leben,
ſô ſî iu daz ze buoze gegeben,
daz ir vürſtenliche lebet
und der klage ein ende gebet.
des iſt uns gar an iu nôt:
wande ir ſît uns lebendec tôt.
tuot iuch ûz dem gewande:
des habe wir an iu ſchande,
daz ir ſô ſwachlichen gât
wan ez iuch leider niht vervât.
ir ſult leben nâch iuwer art
und bereitet iuch zuo der vart.
ſwer ze Rôme varn wil,
der muoz haben guotes vil.
umb ſus getâne ſache
wizzet, daz ich iu mache
die vart ſô ich ringeſt mac.
und læt mich got leben den tac,
ich wil ſelbe varn mit iu
und wil daz tuon umbe diu,
daz ir deſte vrœer ſît,
und wil iu ringen die zît
ſô ich aller beſte kan
und mich verſinnen mac dar an.'
'genâde, lieber herre mîn!
der trôſt muoz mir der beſte ſîn,
den ich hân vernomen ie.'
er bôt ſich vür in ûf diu knie
der edele vürſte rîche
und dankte im vlîzicliche.
Boten wurden dô geſant
umbe und umbe in ſîniu lant
al den ambetliuten
den wolt er bediuten,
wie er varn wolde
und waz er haben ſolde.
die kômen, als ſîz vernâmen:
ze hove ſî alle quâmen
mit preſenten rîche
und vröuten ſich gelîche,
daz ſî an den ſtunden
ir herren alſus vunden,
den ſî ê jâmerec ſâhen.
vor vröuden ſî jâhen,
daz ſîz gerne tæten
mit alle diu ſî hæten,
ſwaz ſîn wille wære,
ſunder alle ſwære.
Der vürſte ſande dråte
nâch allem ſînem râte.
er quam ſchier gemeine dar.
der vürſte ſprach: 'nû nemt war,
ir herren, unde râtet an,
beide vriunt unde man,
wie ich alſô gevar,
daz ich mîn êre bewar
und daz ez gote gevalle:
ſeht, dar zuo ſprechet alle.'
Kornêljus der gråve ſprach:
'mir iſt ein teil mit rede ze gâch,
daz ich vür iuch alle wil
ſprechen: des iſt mir ze vil
und iſt ein unzuht an mir:
daz ſult ir mir vergeben ſchir.'
er ſprach: 'lieber herre mîn,
vlîzet iuch (doch muoz ez ſîn:
ich bin ze Rôme ê geweſen):
welt ir an êren geneſen,
ſô ſult ir vüeren kreftic guot.
wizzet, herre, ob ir daz tuot,
ſô ſît ir alles des gewert,
des ir dâ an den bâbeſt gert.'
dô ſprach der biſchof: 'daz iſt wâr.
ir ſult ouch mit iu vüeren dar
vünfzic rîter, die ich iu
nenne, die ſuln ſîn getriu

und die wîſeſten, die iuwer lant
hât: die ſuln ſîn beſant.
ez ſuln die grâven beide,
Kornêljus unde Effreide,
mit iu varn. desn lât niht.'
ſî ſprâchen: 'herre, daz geſchiht.'
ſî wâren beide bî im dâ,
ſî ſprâchen williclîchen: 'jâ.'
Zwiu ſol des umberede vil?
die rede ich iu kürzen wil.
des er bedorfte ûf die vart,
gar ſchiere im daz bereit wart.
diu beſten kleinôt, diu man vant,
golt, ſilber unde gewant,
diu im dar zuo getohten
und im gevrumen mohten,
diu wurden im gewunnen.
an ſwiu ſî ſich verſunnen,
daz im nütze was aldar,
daz wart im gewunnen gar:
wand er het in alſô getân,
daz ſî ez wol mohten hân,
die der lande pflâgen.
die zît ſî nie gelâgen,
biz ſî gewunnen ſô grôzez guot,
daz der vürſte wol gemuot
dâ von wart, dô erz erſach.
zuo den amptliuten er ſprach:
'ir herren, nû lône iu got,
daz ir hier an mîn gebot
leiſtet nâch dem willen mîn.
dar an iſt iuwer triuwe ſchîn,
daz ir ez tuot ſô willeclich.
dar umbe mach ich iuch rîch,
und ſol ich leben deheine vriſt.'
ſî ſprâchen: 'herre, ſwaz daz iſt,
daz iu vrumt ûf die vart,
desn wirt niht von uns verſpart:
ez iſt iu allez bereit.'
des was der vürſte gemeit.
er ſande nâch al den ſînen
und ſprach: 'nû dar, lât ſchînen
iuwern willen gegen mir.'
ſî ſprâchen: 'gerne, daz tuo wir:
wir varn ſwâ iu liep iſt,
und nemen des deheine vriſt,
niwan ſwenn ir gebietet,
und ob ir uns ouch mietet
dâ mite, daz ir wan vrô ſît
unde uns hie ſus liebet die zît.'
[er ſprach] 'gerne, daz ſî geſchehen:
man muoz mich mit ſamt iu ſehen
beidiu trûric unde vrô.'
die vünfzic rîter welt man dô,
die mit im varn ſolden.
die biderben alle wolden
mit im gerne ſîn gevarn.
'wir ſuln hie heime bewarn'
ſprach er, 'mit iu unſer lant.
mir iſt iuwer triuwe wol bekant,
daz ir leiſtet ſwes ich ger.
dar umbe ich iuch billîch gewer
alles, des ir an mich gert:
des ſît ir williclîch gewert.'
Dô enpfalch er al zehant
beidiu liute unde lant
den biderben, den erz ê
enpfalch, dô er über ſê
vuor ze Iſpanje die hervart.
den ſelben ez enpfolhen wart:
wan die grâven beide,
Kornêljus unde Effreide,
die vuoren beide mit im dâ hin.
der biſchof ſprach: 'nû dar! ich bin
ouch bereit. nû wol her!
wir ſuln uns niht ſûmen mêr.'
den helden er dô allen gap
beide taſchen unde ſtap
und ſegent ſie vlîzicliche.
'Jêſus von himelrîche'

ſprach er 'müez unſer aller pflegen
beide ûf wazzer unde ûf wegen.'
An diu ſchef man dô truoc
von ſpîſe alles des genuoc
daz man haben ſolde.
von ſilber und von golde
manic ſoum wart dran getragen.
daz muoſe in allen wol behagen:
ſî wâren des gevertes vrô.
ambtliute ſazte er dô
getriu unde gewære,
marſchalke und kamerære,
truhſæzen unde ſchenken,
die ſich kunden verdenken
ûf älliu dinc des beſten
gein kunden und gein geſten,
und dies niht kunde betrâgen,
want ſî ir ouch pflâgen
do er fuor zuo den heiden.
dô was er vil beſcheiden
ſîns amptes, als er ſîn ſolde pflegen.
der biſcholf gap in ſînen ſegen.
der vürſte ſprach: 'nû nemt war:
ſint diu ſchef geladen gar,
ſo ſul wir in gotes namen varn.
Jêſus Kriſt müez uns bewarn!'
die ambetliute ſprâchen: 'jâ,
ſî ſint geladen hie unt dâ.
ſpîſe, ros und ouch gewant,
daz beſte, daz man indert vant,
daz iſt allez dar an komen.'
zehant wart urloup genomen
von vrouwen und von mannen
und huoben ſich von dannen.
An diu ſchef ſî giengen,
diu ſeil ſî geviengen,
dic ſegele ſî dô ûf zugen
und vuoren hin, ſam ſî vlugen.
der wint ſie fluoc ûf den ſê
verre dâ hin. in tâten wê
diu ſturmweter ſwinde.
die übelen nortwinde
ſî fluogen an den zîten
von einander wîten,
den hin, den her, den ſus, den ſô:
dâ von ſî wurden alle unvrô,
daz ſî wâren geſcheiden.
etliche gegen den heiden
die winde verre fluogen
mit ünden ungevuogen.
diu weter ûf dem geverte
ir leben machten herte:
dâ von ſî gar verzagten.
ir ſünde ſî dô klagten
gote gar innerliche.
ſî weinten alle geliche,
ſî wâren mit jâmer überladen.
doch kômen ſî âne grôzen ſchaden
alle geſunt ze lande.
got ſî doch niht ſande
über ſê alſô ſchir,
daz ſult ir gelouben mir,
als Bêaflôrn die ſüezen.
ſî ſprâchen alle: 'wir müezen
liden den wên, den wir hân
an unſerr vrouwen getân,
an der vil ſuoze gemuoten
und an der wunderguoten,
diu aller vrouwen ſpiegelglas
in allen kriechiſchen landen was.
daz ſî von uns verrâten wart,
daz richet got an dirre vart
gar billîch an uns allen.
diu ſüeze ſunder gallen
was baz dan unſer muoter.
ei ſüezer vil guoter,
wie iſt uns diu entzücket!
uns iſt mit ir entrücket
unſers hoves êre gar:
er iſt vür baz êren bar.

diu nôt uns klage nœtet,
diu uns an vröuden tœtet.
aller unſer vrœuden hort
iſt uns gar mit ir ermort.'
Sus klagetens alle gelîche.
dô tete der tugentrîche
got nâch ſînem alten ſîte,
der im ie wonte mite:
ſwer ſîner helfe in nœten gert,
der wirt er helfeclich gewert.
dô er erſach ir andâht,
dô wart ſîn barmunge erwaht
über ſie zehande.
gar ſnelle er ſie ſande
gelîche ſamt an daz ſtat,
dâ diu Tiver ir ganc hât
in daz mer. dâ ſluogen ſie zuo
die winde eines morgens vruo.
Hie mac man erkennen wol,
daz got iſt gar tugende vol.
got hât tugende und gnâden vil,
got tuot wol ſwaz er wil,
gote iſt niht unmügelich
ze tuonne: er iſt helferich.
got iſt barmunge vol:
daz hât er bewæret wol
an manegem ſündære,
den er von grôzer ſwære
väterliche erlœſet hât
und von grôzer miſſetât.
got die ſînen nie verlie:
want ſîn barmunge gîe
für elliu ſîniu werc ie.
daz hât er bewæret hie
in wazzer unde ûf erde.
ſwer ſîner helfe gerde
an in, dem was er bereit.
ſîn helfe iſt allen unverſeit:
der ir ze rehte kan gegern,
den kan er helfeliche gewern.
daz er in nœten helfen kan,
daz hât er wol ſchîn getân
an diſen ellenden hie,
die er ſô zeichenlichen lie
wider zuo einander komen,
als ir dâ vor habet vernomen.
mit ſîner gotlichen kraft
brâht er ſi wider unſchadehaft.
Nie liute wurden ſô vrô,
als ſi alle wâren, dô
ſi des landes wurden gewar.
dô liten zuo der habe dar
und ankerten al zehant
und giengen ûz an daz lant.
dô ſi einander erſâhen,
dô wart grôz daz enpfâhen,
daz ſi einander tâten.
vil vröuden ſi hâten.
daz ſi alle wâren komen,
des wart vil lobes von in vernomen.
got lobetens innercliche
und ſprâchen alle gelîche:
'got hât mit uns gewundert.
wir wâren niulich geſundert
von einander ſô verre,
daz nieman wan unſer herre
uns möht ſô ſchiere geſament hân.
er hâtz mit ſîner kraft getân:
des ſul wir immer mêre
ſîn lop und ouch ſîn êre
beidiu ſingen unde ſagen
und nimmer ſînes lobes gedagen.'
Si wâren ze ſehene einander vrô.
diu ſchef entlatten ſi dô
und ſluogen ûf ein ſchœne velt
beide ir hütte und ir gezelt
und lâgen zwêne tage dâ.
bluomen gel, rôt, brûn und blâ
dâ ſtuonden vil enblecket.
diu heide was entecket

in liehter varwe wünneclich.
ſi was liehter varwe rîch:
wand ez was in des meien zît,
ſô der ſüeze ſumer gît
den edelen wurzen ir maht
und diu ſüezen krûtgeſlaht
mit bluomen ſtênt beſchüttet.
dâ heten in gehüttet
die ellenden geſte:
wand in was nôt reſte,
ſi heten wazzernôt erliten.
doch wart niht lange dâ gebiten.
dar nâch am dritten morgen
do begunden ſi ſorgen
umb allez ir geverte.
'der got, der uns ernerte,
in des namen ſul wir varn.
diu ſchef die marnær bewarn:
die ſul wir dâ bî lâzen
und varn unſer ſtrâzen.'
Bî der Tiver ſi ûf riten.
alle hôchvart ſi vermiten:
ſi vuoren mit diemüetikheit
und kômen ûf eine ſtrâzen breit.
dér kêrten ſi dô nâch:
wan in was gegen Rôme gâch.
diu ſtrâze was getriben genuoc.
gein einer ſtat ſi ſie truoc,
diu was Nerden genant.
mir iſt aber unbekant
unde enweiz ſîn niht vür wâr,
wie maneges tages ſi kômen dar.
ir marſchalc was vür komen
und hete in herberge genomen.
diu ſtat ûf einem berge lît
und rinnet dar umbe zeiner ſît
diu Tiver, diu durch Rôme gât.
über tac ſi in der ſtat
beliben durch ir gemach.
vil vrâgens aldâ geſchach
gein in von den burgæren.
ſi vrâgten, wie ſi wæren
ûz komen und umbe waz.
dô ſagten ſi in rehte daz,
wie ez allez was geſchehen.
des begundens in verjehen.
dô diſiu ſwæren mære
erhôrten die burgære,
dô klagten ſi mit in ir leit.
von in allen ez wart gekleit.
An dem andern morgen vruo
dô ritens unde kêrten zuo
zé Morlup ze ezzens zît
und âzen dâ. daz kaſtel lît
von Rôme ahtzehen mîle.
Archikoleis von Andervîle
der ſchenke zuo dem vürſten ſprach:
'ir ſult trahten dar nâch,
herre, wie wir nû ſô gevarn,
daz wir vor ſpotten uns bewarn.
ir ſult ze râte werden hie,
wie wir gevarn diſe unt die,
daz nieman des geſpotten müge.
ſwaz iu ze rehter zuoge tüge,
des ſul wir uns nemen an
und alle hôchvart gar verlân:
ſô belîbe wir ſunder ſpot,
ſît daz wir varn durch got.
daz iſt gein Rômæren mîn rât:
wan die vürſten in der ſtat
mit hûſe ſitzen alle.
mit wünneclîchem ſchalle
ſint die gazzen über al.
ſô wær daz unſer êren val,
ob uns deheiniu ſmæhe
von unbeſchiht geſchæhe.
daz ſul wir underſtân.'
der vürſte ſprach: 'daz ſî gelân.'
Dô ſprach der truhſæze Îtôn
der biderbe von Rôldôn:

'mir ſint die Rômer wol bekant.
herre mîn, des ſît gemant,
daz wir uns ûf dirre vart
behüeten wol vor hôchvart.
daz iſt nû daz beſte.
wir ſîn ellende geſte:
wir ſuln varn als pilgerîn.
daz iſt wol der rât mîn.'
dô ſprach der kamerær Orkanîs
(der was biderbe unde wîs)
von Griffûn der mære:
'jâ ſint die Rômære
übermüetic und doch kluoc.
ſî kunnent vuoge genuoc
unde erkennent ditze unt daz:
dâ von ſul wir deſte baz
uns hovelîch gein in rihten,
daz ſî uns iht entnihten.'
Kornêljus unde Effreide,
die hôhen grâven beide,
ſprâchen: 'als uns iſt geſchehen,
ſus ſol man uns varn ſehen:
mit ſmerzen und mit ſwære
als wâre riuweſære.'
daz geviel in allen wol.
'den marſchalc man vür ſenden ſol:
der iſt ein ûz erwelter degen
und kan wol elliu dinc wegen
ze rehte und ze guote.'
dô ſprach der hôchgemuote
Îrîac von Litze,
der hete ſinne und witze
(ſus hiez der marſchalc ûz erwelt.
des lîbes was er gar ein helt.):
'ſwaz ir gebietet, herre mîn,
daz tuon ich gerne und ſol ouch ſîn.'
er reit vür mit den knehten.
den verbôt er vehten
und hiez ſî wol gezogen în.
er ſprach: 'ir müezet lîden pîn,
ob ir deheine unzuht tuot.
ich wirde dar umb ſô ungemuot,
daz ich în iuch enziuhe alſô,
daz ir dar umbe wert unvrô.'
ſî ſprâchen alle geliche:
'des ſî wir willeclîche
iu, edel marſchalc, undertân,
daz wir deheine unzuht begân.'
Ze Rôme kômen ſî geriten
ze veſperzît mit ſchœnen ſiten.
nû was ouch der ſenâtor
geriten komen vür în tor.
wol mit ſehzic mannen
ſach man in rîten dannen:
gegen der kirchen was în ger.
dô ſach er rîten ennenher
den marſchalc reiſelîche
einem boten geliche.
er enthielt dem orſe, dô ers ſach.
ze înen liuten er dô ſprach:
'ir ſult alhie mîn biten.
ich wil alleine rîten
gein diſen geſten, die dâ her
rîtent. daz iſt mîn ger.'
dô er in quam ſô nâhen,
gar minneclîche enpfâhen
er den marſchalc begunde
und vrâgte in an der ſtunde
mit urloube der mære
unde ouch wer er wære.
gegen în uoze er neic,
der mære er in ouch niht verſweic.
der marſchalc ſprach: 'geruochet ir,
durch iuwer zuht ſô ſaget mir
den rihtære von der ſtat.
mîn herre mich vür geſendet hât,
des marſchalc bin ich alhie,
wâ ich geherberge oder wie.'
'der rihter enthaltet iu hie bî.
nû ſprechet, waz iu liep ſî:

ſwaz ir gebietet, daz tuon ich.'
'herre, ſô herberget mich
dâ mîn herre weſen müge
unde ez ſînem namen tüge.'
'wie iſt iuwer herre genant?'
'gråve Meie ûz der Kriechen lant
ſus heizet der herre mîn.'
'der ſol gote wilkomen ſîn!'
ſprach der werde ſenâtor.
er wîſte in ſchône vür daz tor
und ſprach: 'ſeht, hier în ſult ir varn.
dar inne muget ir iuch bewarn
vor aller hande miſſetât
baz dann indert in der ſtat.
guotes gemaches wil ich iuch wern.
koufes des ſult ir enbern:
ir enkoufet hie niht umbe ein ei:
wære ein Bernære enzwei
geteilt, dar umbe koufet ir niht.
wan lât die rede, diu iſt enwiht:
alles, des ir ſelbe gert,
des wert ir volleclich gewert.
ir ſult umb koſt niht ſorgen
weder hînt noch morgen
noch die wîle ir hie ſît.
mich bevilt niht der zît:
ſwie lange ër hie weſen wil,
des dunket mich niht ze vil.
ir ſult haben iwern gemach.'
zuo den ſînen er dô ſprach:
'wol ûf, wir ſuln rîten,
und ſuln niht lenger bîten,
gegen dem gaſte tugentrîch.'
der marſchalc ſprach gezogenlîch:
'herre, ich rîte mit iu, welt ir.'
'ir tuot dar an gar liebe mir'
ſprach er, 'daz ir berihtet mich
der mære.' — 'gerne, daz tuon ich.'
'ſô iſt ez iu lîhte ein arbeit.'
'neinâ, herre! jâ bin ich bereit
willeclîch ze rîten dar.'
'ſô ſuln iuwer pfert gar
beliben mit gemache hie.'
ein ſchœne pfert, daz ſanfte gie,
dar ûf hiez er in ſîtzen.
der marſchalc warp mit witzen,
daz er im was gehôrſam.
Hin riten die helde lobeſam
gegen dem vürſten ûz der ſtat.
Rôbôâl den marſchalc bat
im ofte ſagen mære,
in welher mâze wære
ſîn herre komen aldar.
daz ſagte er im allez gar.
der junge Lôîs reit ouch dâ
ein ſchœne ors, daz was grâ.
daz kunde der junge rîten wol.
bî ſchœne was er tugende vol.
Rôbôâl in lêrte,
daz er mit gruoze kêrte
vaſte gegen dem vater ſîn.
er ſprach: 'lieber ſun mîn,
dû ſolt rehte merken mich.
gein ſwelhem ich wîſe dich,
gegen dem ſoltû rücken
und ſolt dîn ſwert zücken,
und renne vaſte dâ hin
und ſlach mit der vleche ûf in
und ſprich baltlîche:
"her vürſte tugentrîche,
ir ſult gote wilkomen ſîn,
unverzigen des rehtes mîn!"
und wende von im al zehant
und vüer daz ſwert bar in der hant.'
Der junge weſte aber niht,
daz er in anwunde iht. 16,7.
er tete als in ſîn vater hiez:
ſîn ors er ſpringen liez,
biz er den vürſten erſach.
nû rante er an in unde ſprach

als man in gelêret hete,
und kêrte von im an der ſtete.
daz kint geviel dem vater ſô wol,
daz im diu ougen wurden vol
zäher, und ſûfte ſêre
und ſprach: 'ach, al mîn êre
wie hân ich die verkoufet
und mich in nôt gefloufet!
und ſol ich âne kint nû weſen,
got, zwiu læſt dû mich geneſen?
mir wær vil lieber der tôt,
denn ich mit jæmerlicher nôt
muoz in nœten immer ſweben.
mir iſt unmære nû mîn leben.'
In der klage kom Rôbôâl
und ſîn mâsnîe über al
und enpfie den vürſten innerclich.
er ſprach: 'got von himelrîch
hât iuch, herre, in ditze lant
ze diſen zîten her geſant.'
von dem orſe er ſprang und gie
dâ er den biſcholf enpfie.
die rîter enpfieng er alle wol
alſô man liebe geſte ſol.
der vürſte ouch von dem pferde ſpranc.
Rôbôâl in an ſich twanc
und kuſte in. vor liebe grôz
daz wazzer im ûz den ougen vlôz.
daz kôs der tugentrîche man.
er ſprach: 'wol ûf und rîtet dan!'
zuo den pferden wart gedranc.
ân ſtegereif in den ſatel ſpranc
der edele vürſte Rôbôâl.
Lôîs daz kint lieht gemâl
vor dem werden vürſten reit.
gråve Meien pruofte herzenleit
ſînes ſunes angeſîht,
ſwie er ſîn erkande niht.
Rôbôâl zem vürſten ſprach:
'herre, iuwern ungemach
man iu hie gar ringen ſol.
dâ von gehabet iuch vil wol.'
Mit einander ſî dô riten
durch die ſtat al enmiten
gegen der herberge hin.
dâ kêrten ſî mit vröuden în.
er tete im vriundes triuwe ſchîn.
der pferde er mit den knehten ſîn
hiez pflegen. der ſînen er nie
deheinen dar zuo komen lie
al die wîle er dâ was.
in ein ſchœne palas
vuort er die herren über al.
von ſamîte und von zendal
wârn behangen die wende.
die edelen herren ellende
wurden gewirtet wol dâ.
der wirt hiez in ſchenken ſâ
und ſazt ſî wirdeclîchen nider
und gie zehant von in wider
und ſchuof in dienære kluoc,
die in alles des genuoc
truogen, des ſî gerten:
die diener ſî des werten.
Rôbôâl dô balde gie
ze Bêaflôren, diu noch nie
in ahte jâren gelachet hete.
ſî trûret et, ſwaz man ir tete.
er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
waz möht daz botenbrôt geſîn,
daz dû dar umbe gæbeſt mir,
daz ich liebiu mære dir
ſagte, der dû vreuteſt dich?'
'daz là ſîn, wan nieman mich
alhie kan vrô gemachen,
des ich iht muge gelachen.'
'wie denne, ob ichz hînt tuon?
mac aber daz lachen haben ſuon,
dem dû ſô ſêre biſt gehaz?
dir tæte ein lachen michel baz,

denne daȥ trûren, daȥ dû tuoſt.
ich ſage dir, des dû lachen muoſt:
ſwie vînt dû dem lachen biſt,
dû muoſt lachen in kurzer vriſt.'
'wie kan daȥ gevüegen ſich?'
ſprach ſi. — 'daȥ lâȥ ich ſehen dich,
daȥ dû muoſt hînt lachen.'
'dune kanſt ſîn niht gemachen:
mir iſt lachen ſô benomen,
daȥ eȥ mir niht mac wider komen.'
er ſprach: 'wil dû geloben mir,
ſwaȥ ich hînt verbiute dir,
daȥ dû daȥ behalteſt wol,
ſô mach ich dich vröuden vol.
ob ich dir zeige dînen man
hînt, lît dâ niht vröuden an?'
ſi ſprach: 'des mac niht geſîn.
dû wilt mich triegen, vater mîn.'
'nein ich, ſô gehelfe mir got!
ich rede eȥ gar âne ſpot:
er iſt in mînem hûſe hie.
in mînem palas ich in lie
an der wîle, do ich zuo dir
her în gie, daȥ habe ûf mir,
bî ſînen rîtern er dô ſaȥ.'
Diu vrouwe ir ſelber vergaȥ
und ſpranc ûf, ſam ſi tobte.
vor vröuden ſi im lobte,
ſwaȥ er ſi tuon hieȥe,
daȥ ſi des niht enlieȥe.
ſi kuſte in an ſînen munt
wol mêr danne drîȥic ſtunt.
'durch got, nû lâȥ mich in ſehen'
ſprach ſi. — 'daȥ mac wol geſchehen:
er muoȥ halt mit dir eȥȥen.
dû ſolt ab niht vergeȥȥen,
daȥ dû dich niht erbarſt gein im,
liebiu tohter. nû vernim:
wis weder trûric noch vrô,
erbiut imȥ in der mâȥe alſô
rehte, als er nie würde dîn man.'
ſi ſprach: 'gerne, daȥ ſî getân.'
'nu gehabe dich wol, ich wil gên.
dû ſolt mit vröuden hie beſtên.'
Er und diu vrowe Benignâ
kômen ſchiere und brâhten ſâ
mit in die krône und daȥ gewant,
in dem ſi wart ûȥ geſant
und dâ ſi ir wirt inne nam.
daȥ ir ze tragene wol gezam.
dâ wart ſi ſchiere în gekleit,
diu krône ûf ir houbet geleit.
den tiſch er rihten hieȥ zehant
und gie dâ er den vürſten vant.
er ſprach: 'edel vürſte wert,
mîn tohter iwer ze mâȥen gert.
wol dan, wir ſuln eȥȥen gân!'
'des ſult ir mich durch got erlân.
jâ ſuln mînen verworhten lîp
nimmer hôchgeborniu wîp
werdeclîchen an geſehen:
ſô leit iſt in von mir geſchehen.'
'wol dan! ſîn mac niht rât weſen.
ir ſult noch wol mit in geneſen'
ſprach der werde ſenâtor:
'got hât gezieret ſînen kôr
hie mit reinen wîben.
bî den ſul wir belîben.
eȥ lebet noch manic reine wîp,
diu eines werden rîters lîp
wol kan vrô gemachen.'
die rîter begunden lachen.
ſi ſprâchen: 'herre, er ſaget iu wâr:
ir ſult mit im gên aldar.
Kornêljus unde Effreide,
die werden grâven beide,
ſulen beide mit iu gân.
die ſuln hie niht beſtân.'
ze dem biſchove der wirt ſprach:
'herre, ſchaffet iu gemach.

ſwaz ir gebietet, daz geſchiht:
nieman widerredet des niht.
ir ſult, lieber herre min,
ſelbe hinne wirt ſin
und mine herren, als ir hie ſit.
wizzet, daz man mit willen git
allez, des ir ſelbe gert:
des werdet ir williclich gewert.'
Der vürſte und ouch Rôbôâl
giengen dô ûz dem ſal
gegen der kemenâten hin.
dô der vürſte trat dar in
unde er ſine vrowen erſach,
wider ſich ſelben er ſprach:
'ach owê, ich arm man,
waz hân ich an mir getân!
war umbe bin ich komen her?
nû iſt mins jâmers vil mêr
denne ſin dâ vor wære.
owê miner ſwære!
dirre liehten vrouwen ſchin
gelichet ſich der vrouwen min,
und allez, daz ſi an hât,
daz iſt ouch gelich ir wât
die ſi vrœlich bi mir truoc.
mines jâmers iſt genuoc.
diu krône, die ſi ûfe treit,
diu prüevet mir ouch herzenleit:
ſi iſt jener gar gelich.'
diu vrouwe tugentrich
ſtuont ûf und gruozte in ſchône
mit ûf gerihter krône.
ſi enſach in aber ninder an,
ſam er nie worden wære ir man.
der wirt in zuo ir ſitzen hiez,
des er den helt niht erliez.
ſi kêrte ſich gein im ein teil.
daz het er doch vür ein heil.
Kornêljô unde Effreiden
den edelen grâven beiden

ein tiſch gerihtet wart gein in.
daz tete der wirt durch den ſin,
daz ſi die vrouwen deſte baz
geſæhen, unde ouch umbe daz,
ob ſi die vrowen erkanden.
die grâven ſich verwânden,
ez wære ein ander vrouwe.
der ein ſprach: 'ich entrouwe
niht, daz ez min vrouwe ſi.'
der ander ſprach: 'dir wont tumperkenneſtû niht daz gewant, [heit bi:
ſô ſi dir bi der krône erkant:
ez iſt min vrouwe ſicherlich.'
der ander ſprach: 'ſi iſt ir gelich:
ſi iſt ſi benamen niht.
ze Rôme man vil vrouwen ſiht,
die vil gelich einander ſint.
dû biſt der ſinne gar ein kint,
daz dû ſi bi den kleidern wil
erkennen: der iſt ze Rôme vil,
die wol kunnen machen
gewant von ſolhen ſachen,
diu gelich ſint gar.'
er ſprach: 'dû maht wol haben wâr:
min vrowe iſt lange ſtunt tôt.'
Ir enweder win noch brôt
dâ niht enaz vor leide.
Kornêljus unde Effreide
ſi ſâhen wan die vrouwen an.
ir iesliher weinen began.
der vürſte tet ouch alſam.
der wirt des wol war nam,
daz ſi niht enâzen
und ir ſelber vergâzen.
er ſprach: 'liebez tohterlin,
nœte den geſellen din:
bite in ezzen durch dich.'
'ich bite in gerne, tuot erz durch
der wirt vür die grâven gie, [mich.'
die er ouch des niht erlie,

ſî muoſten ezzen an der ſtat.
mit liebe er ſîe des erbat.
er gie hin wider unde ſaz
zuo ſîner vrowen, mit der er az.
diu ſaz ouch an dem tiſche dâ
diu hôchgelobte Benignâ.
der junge knape Lôîs
der was gevüege en alle wîs,
der truoc in dâ ze ezzen.
des vürſten ougen mezzen
was gegen dem kinde emeziclich.
Benignâ diu tugentrîch
nam des tougenlichen war,
daz er ofte blihte dar.
Nû dô gâz was genuoc,
die tiſche man dô dannen truoc.
daz liezen ſî wol âne haz,
wan ſî lützel hæten gâz.
ſî trûrten wan ob tiſche.
ſwie vil wiltbrât und viſche
ſî hæten, daz was in enwiht:
wan ſî âzen ſîn doch niht.
von grôzem jâmer daz geſchach.
der wirt zuo den gråven ſprach:
'ir herren, mir iſt von herzen leit
(daz wizzet vür die wârheit),
daz ir beide ſô trûric ſît.
wir ſuln vertrîben die zît
anders dan mit trûrekheit.'
er hiez die altherren gemeit
mit im und mit der vrouwen gân.
den vürſten hiez er dâ beſtân.
er ſprach: 'liebiu tohter mîn,
là dir in enpfolhen ſîn.
er ſol ſprechen ſwaz er wil:
ſîn ſî lützel oder vil,
des antwürte im gezogenlich.'
nû gie der wirt tugentrîch
ûz der kemenâten dan.
Nû rât an ein witzic man
under diſen lieben eben
(hie ſitzet liep liebe eneben
und erkennent ſich doch niht.
hie hât liep mit leide pflîht):
wederem under in wirſer ſî?
daz eine iſt gewizzen vrî:
ſô weiz daz ander unde entar.
kündic man, nû râtet dar.
ich wæne rehte als ich verſtân,
ez hât michel mêr der man
ſwære unde ſmerzen
an ſînem ſenden herzen
denne der vrouwen wære,
diu bekante ſwære
vil an ir herzen truoc,
des ſî dâ ninder gewuoc:
wan ſî het ez verlobet ê.
daz tet ir von herzen wê,
daz ir lieber man bî ir
ſaz, und ſî ir gernden gir
niht getorſt volvüeren.
daz begunde ſî rüeren
unde ir herze ſwellen,
daz ſî ir trutgeſellen
alſus bî ir ſitzen lie,
daz ſî den torſte getrœſten nie.
ſî tete dar an doch wîslich.
Dô ſprach der vürſte tugentrîch
gegen ir und doch tråge:
'vrowe, ob iuch mîn vråge
iht müejet, daz weſte ich gern:
oder ſol ich vråge enbern?'
diu liebe ûz ſüezem munde
antwurte an der ſtunde,
ſî ſprach: 'ſwes ir vråget mich,
ſwie dem iſt, des antwürte ich.'
er ſprach: 'iſt iu der wirt hie iht?'
'mîn vater: ich enlougens niht.'
'aber diu vrowe, waz iſt iu diu?'
'mîn muoter, unde iſt mir getriu.'

'waz iſt iu dirre junge kneht?'
'min ſun unde iſt mir reht.'
'lebt aber noch der vater ſîn?'
'jâ, vil lieber herre mîn,
er lebet: des getrouwe ich wol.'
dem vürſten wurden diu ougen vol,
daz er vrâgen moht niht mê.
im tete ſîn alter jâmer wê.
diu vrouwe ouch zäheren began.
daz ſach ir der ſun wol an.
er ſprach: 'vrowe, waz wirret dir?
daz ſage durch dîne triuwe mir.'
ſî ſprach: 'kint, mir wirret niht.
nieman mich beſwæret ſiht.'
daz kint ſprach: 'hât dir leit getân
dirre bartohte man?
des ſolte er ſich wol mâzen.'
ſî ſprach: 'dû ſolt daz lâzen:
mir iſt von im dehein leit geſchehen.'
'nû hân ich doch wol geſehen,
dû weineſt uñde weinet er ouch.
ich bin ze wâre niht ein gouch.'
Der wirt ze diſem kriege quam.
ir ſüezen ſtrît er vernam.
zuo in er dô nider ſaz.
er ſprach: 'ſaget mir, waz iſt daz?
waz wirret dir, tohter mîn?'
'mich keſtigt der ſun dîn.'
'ich bin unſchuldic dar an:
ich enweiz, waz ir habe getân
der bartohte herre.
ich ſtuont her dan vil verre
und enweiz niht, waz ſî ſprâchen.
an in ſelben ſî ſich râchen
mit weinen under in beiden.
daz begunde mir leiden
und was mir ouch ſwære.
dô vrâgte ich ſie der mære,
waz ir wære geſchehen.
des wolte ſî mir nie verjehen.
anders hân ich niht getân.'
der wirt lachen des began.
er ſprach: 'ich wil diſen ſtrît
ſcheiden, wan ez iſt ſlâfens zît.
man ſol uns ze trinken tragen.
daz mînem herren müge behagen,
wîn, met unde môraz,
ſwelhez iu nû vüege baz,
herre, daz heizet iu bringen.
mit wiu ich iu geringen
möhte iuwern ſwæren muot,
daz tæte ich, lieber herre guot.'
der vürſte im dankte ſêre.
er ſprach: 'ir habet ſolch êre
an mir mit vollen getân,
des ich genuoc ze danken hân.'
ſî trunken unde giengen zehant
dâ er ſîn ingeſinde vant.
daz vant er niht als ein gaſt.
deheiner dinge in gebraſt:
des ſî haben ſolden
und mê dan ſî wolden,
heten ſî den vollen dâ.
der wirt nam urloup von in ſâ.
zuo in allen er dô ſprach:
'ir herren, ir ſult haben gemach,
ieglicher als ſîn herze ſtât:
daz iſt mîn bete und ouch mîn rât.'
Er gie zuo Bêaflôren wider
und ſaz lachende zuo ir nider.
er ſprach: 'tohter, hân ich wâr?'
'jâ, lieber vater, dû hâſt gar
mir mîn herze wider brâht,
des mir doch ninder was gedâht.
dû hâſt von ſorgen mich genomen.
vater, ez iſt von dir komen.
nû tuo noch genâde an mir,
lieber vater, und ende ez ſchir.'
er ſprach: 'bît unz morgen
und ſlâf. dû ſolt niht ſorgen:

wizze, daz ichz ende alsô,
daz dû dâ von muost wesen vrô.
dû hâst ab noch gelachet niht:
du enlachest, oder ez ist enwiht.'
si sprach: 'billich ich lachen sol.
ich lache nû von herzen wol.
ich lache gerne, swenne dû wil.
ich hân dâ her getrûret vil:
daz si nû verwâzen.
ich wil min trûren lâzen,
sît mir ist lachen wider komen,
daz mir trûren hât benomen.'
si kuste in unde sprach alsô:
'ich wil lachen und wesen vrô:
wan daz hâst dû gemachet,
daz nû min herze lachet.'
er sprach: 'des wil ich loben Krist,
daz dû in solhem muote bist.
nu gesegen dich got. ich sage dir schir
guotiu mære: daz habe ûf mir.'
Des morgens, dô der tac erschein,
dô wart der wirt des enein,
daz er zuo dem keiser reit.
dem wurden disiu mære geseit
von Rôbôâles munde.
der keiser an der stunde
in gar willeclîche enpfie.
er sprach: 'herre, ez ist hie
grâve Meie ûz der Kriechen lant.
der hât mich zuo iu gesant,
daz ir mit gnâde im helfec sît.
wan sîn sache swærlich lît:
er hât sîn wîp, sîn kindelîn
erslagen und die muoter sîn.
dâ von ist im genâde nôt.
er wære lieber selbe tôt:
daz hân ich wol an im gesehen.'
dô begunde der keiser jehen:
'ich hilfe im, swes ich mac, durch
der bâbest muoz erhœren mich. [dich.
wol ûf! wir suln riten dar.'
'nû tuot ir iuwer êre gar'
sus sprach der werde Rôbôâl.
man saget den vürsten über al,
daz si mit dem keiser riten.
daz tâten si mit guoten siten.
der keiser sprach: 'daz beste
ist, daz wir sehen die geste.'
si sprâchen alle: 'daz ist guot.'
hin reit der keiser hôchgemuot
unde enpfie den grâven wol,
als man liebe vriunde sol,
und dar nâch al die sînen.
er sprach: 'ich lâze hie schînen,
daz ir mir liebe geste sît.
ir müezet ledic werden enzît:
daz trouwe ich wol geschaffen,
mîne herren. die pfaffen
suln einen sô werden man
mit ringerr buoze bestân
denn einen bœsen, daz ist min rât.
umb disen vürsten ez alsô stât,
daz drîzic lant sîn habent vrum.
sô ich zuo dem bâbeste kum,
daz ich im iuwer sache gar
gesage, sô muoz er vür wâr
an iu genâde begân.
des wil ich in niht erlân.
wol ûf! wir suln riten
und hie niht lenger biten.
er muoz uns alle gewern
durch iuch, swes wir an in gern.
Hin reit der keiser zehant
dâ er den bâbest vant.
dem kômen zehant diu mære,
daz der keiser wære
vor sîner tür und gerte sîn.
er gie dar und sprach: 'herre min,
sît gote willekomen dâ her.
herre, waz ist iuwer ger?

daz ſult ir mich wizzen lân.'
'herre, der tiuriſte man
iſt her ûf gnâde zuo iu komen.
er hât in zorne den lîp benomen
dem wîbe und dem kinde ſîn
und ſîner muoter. vater mîn,
dar umbe tuot im antlâz.'
dô ſprach der bâbeſt: 'wizzet daz,
daz diu ſache ſô ſwære iſt,
daz man in in ſô kurzer vriſt
dâ von niht enbinden mac.
ir müezet beliben diſen tac.
ich wil dar umbe haben rât,
wie ez umb die ſache ſtât.
wie man iuch drumbe büezen ſol,
daz ſul wir iu erbarn wol.'
dô ſprach der keiſer al zehant:
'heileger vater, nû wis gemant,
daz dû über in erbarmeſt dich
und tuo genâde an im durch mich.'
dâ mite ſi danne giengen,
daz ſi genâde enpfiengen,
dâ hin, dâ man in meſſe ſanc.
ir andâht was dâ niht kranc.
dô man den ſegen getete,
dô vuorens ezzen an der ſtete.
Der keiſer al die vürſten bat
ze hûſe. 'des iſt wol rât'
ſprach der êren veſte
Rôbôâl: 'mîner geſte
der enlâze ich iu niht.
morgen ez wol geſchiht.
in iſt ir ezzen wol berêit.'
dô ſprach der keiſer: 'ez iſt mir leit:
ir ſoltet mich wol lâzen vor
dienen, herre ſenâtor.'
'iuwer êren iſt ze vil.
dar umbe ich iu ſagen wil:
ſi ſint durch trôſt zuo mir komen
und hân mich umb ſi an genomen.
daz lât mit iuwern hulden ſîn,
hôchgelobter herre mîn.'
er ſprach: 'ich wil dirs lâzen
und wil mich zornes mâzen.'
dâ mite reit der keiſer hin.
Rôbôâl der reit mit in
zuo ſînem hûſe williclîch.
dô die helde tugentrîch
zer herberge kâmen,
diu ors die knehte nâmen.
Der werde vürſte Rôbôâl
vuorte die herren in den ſal
und ſazte ſi nâch ir rehte
rîter unde knehte.
diſe drîe vuorte er wider,
und ſazte ſich zuo in nider,
in die kemenâten,
als ez ê was geråten.
den vürſten bî der vrouwen
muoſte man ſitzen ſchouwen.
die zwêne grâven gegen in
ſâzen. dirre drîer ſîn
ſtuont vil nâhen glîch enein:
diu vrouwe in in diu ougen ſchein
niht alſam ein vremedez wîp.
diu truoc ſô wünneclîchen lîp,
daz ſi dâ von erſchrahten. 59,22.
die drîe nie erlahten.
Rôbôâl und Benignâ
ſâzen an dem tiſche ouch dâ.
diſiu driu wol weſten,
waz den drin geſten
war, und ſageten ſîn niht.
diu zwei man bî einander ſîht
ſitzen in der mâze als ê.
den was herzenlichen wê
beiden und doch ungelîch.
Bêaflôr diu tugentrîch
hete niht leit, wan daz ſi ſach
an ir liebe den ungemach,

den er bitterliche truoc.
dâ von ſi jâmers hete genuoc.
ez tete ir an im ſô wê,
daz ſi ſich gram. doch hete er mê
jâmers unde herzen nôt
umb ſînes lieben wîbes tôt,
diu noch lebendec bî im ſaz.
dér anſchouwe im vuogte daz,
daz er niht ezzen mohte,
daz im doch niht entohte.
Benignâ diu reine
ſprach in die gemeine:
'ir herren, ir ſult ezzen
und iuwers leides vergezzen.
ich ſcham mich, daz ir ſitzet ſô.
ezzen machet iuch ſchiere vrô.
wie ſît ir alſô verzaget?
mir hât mîn wirt von iu geſaget,
daz ir hôhe herren ſît:
und habet ſô jæmerlich die zît
bî uns al hie vertriben,
daz wir ſîn vreuden lôs beliben.
durch unſern willen gehabet iuch
nieman lange trûren ſol:
ez machet herze und lîp enwiht.
tohter, dû enſpricheſt niht:
nœte den geſellen dîn
und heiz in vrô durch dich ſîn.
des ſol er gewern dich.'
'ich bite in gerne, tuot erz durch
ſprach Bêaflôr diu guote.
'enthaltet iuwerm muote,
ezzet und weſet durch mich vrô!'
'gerne, vrouwe, ich tuon alſô:
ſwaz ir gebietet, daz tuon ich.'
Benignâ ſprach: 'ſô ſuln mich
die zwêne herren gewern,
daz ſi vrœlich ezzen gern.'
ſi ſprâchen: 'vrowe, daz ſî geſchehen:
wan wir nie haben geſehen
wirt und hûsvrowen ſô gelîch
gemuot und ſô wîlliclîch,
als wir an diſen ſtunden
iuch beide haben vunden.'
Lôîs der junge knabe kluoc
in dâ aber ze ezzen truoc.
den ſach der vürſte gerne an.
Rôbôâl der werde man
het in ûf êre wol gezogen
und was an zühten niht betrogen.
Dô ſi dâ gâz hâten,
dô rûmten die kemenâten
die geſte al zehande.
Bêaflôrn was ande,
daz ſi niht lenger ſolte ſîn
bî im: daz was ir herzen pîn.
grâve Meie mit dem kinde
gie ze ſînem geſinde
(den knaben vuorte er an der hant)
dâ er ſie mit zühten vant
und ouch mit grôzem vollen.
daz mære was erhollen
in der ſtat überal,
wie der werde Rôbôâl
dirre geſte pflæge.
an valſcheit der træge
bî ſînen geſten er beleip.
den tac er in allen vertreip
als er beſte kunde.
er kurzte in die ſtunde
mit zabeln und mit mæren.
er begunde in bewæren,
daz er in guoten willen truoc.
man gab in alles des genuoc,
daz ſi haben ſolten.
ſwes ſi beginnen wolten,
des began er ouch mit in.
ſus treib er die wîle hin,
unz ez ûf den âbent kam
und man die veſper vernam.

Dô was daz ezzen bereit.
nâch des wirtes gewonheit
vuorte er aber die drîe
und Benignâ ſîne âmîe
hin in die kemenâten.
die vunden ſî berâten
michels baz danne vor.
diu tugentrîche Bêaflôr
aber an dem tiſche ſaz.
diu ſüeze des niht vergaz:
dô der vürſte în gie
mit zühten ſî in enpfie.
er ſaz aber zuo ir nider
an ſîne alte ſtat wider.
diu vrowe im vür ſneit daz brôt,
die er doch buozte vür tôt.
ez war in beiden ein ſmerze:
diſiu vereinten herze
hete diu Minne enein
ſô beſlozzen under in zwein,
daz ir ietweders ſîn
niht anders gerte, wan dâ hin,
dâ daz ander herze was.
ez was ein wunder, daz er genas:
ſô ſêre ſî wâren
verſtricket in ir jâren
mit liebe und mit muote.
alhie diu ſüeze guote
bî ir lieben wirte ſaz,
daz ſî im niht ſagete daz.
Owê! nû ſprichet manic man,
ſî habe gar übele getân,
daz ſî ſînen ungemach,
den ſî mit jâmer an im ſach,
im niht wenden wolte.
nein zwâre ſî enſolte!
er iſt niht wîſe, ſwer des giht:
wan dem iſt gewizzen niht,
wie ez umbe gelübede ſtât.
gelübede vert den êren pfat.
ſwer ſîn gelübde behaltet wol,
billîch man den loben ſol.
im gêt abe an vrümekheit,
ſwer verlogenen munt treit.
der rîche man ân ſinne tobet,
der niht behaltet daz er gelobet.
dâ durch diu vrowe bewarte ſich.
ſî gedâhte ôfte: 'ſolt ich
dir künden, lieber herre,
daz ich dir niht bin verre!
des mac leider niht geſîn:
ich muoz daz gelübede mîn
dar an doch behalten.
got müeze, vriunt, dîn walten:'
ſô ſprach ſî in ir herzen.
'ich weiz wol, unſern ſmerzen
den wendet mîn vater ſwenne er wil.
mich dunket ſîn ab al ze vil.
uns iſt diu wîle gar ze lanc.'
Der wirt betrahte ir gedanc.
er hiez die tiſche dannen tragen.
er ſprach: 'ir herren, ir ſult niht
morgen ſô nimt ende gar [klagen:
iuwer dinc. daz wizzet vür wâr.'
er ſprach zem vürſten: 'herre guot,
ûf ſwiu iuch trîbet iuwer muot,
daz ſult ir, lieber herre mîn,
allez tuon: wan daz muoz ſîn.
welt ir lenger hinne weſen,
ich lâze iu mîne tohter leſen
ſwelch mære ir welt in franzois.
mîn tohter iſt ſô kurtois,
und welt ir zabelen mit ir,
daz kan ſî wol: daz habet ûf mir.
ſî tuot ſwaz ir wellet,
ob ſî ſich ziu geſellet.'
den wirt verſtuont der vürſte niht,
wie erz meinte umb die pflîht
und umb die geſelleſchaft.
daz in diu minne triuwehaft

hete ſô gebunden,
daz war im an den ſtunden,
und dankte im doch ſêre.
er ſprach: 'ſô manic êre,
als ir mir habet geboten hie,
diu wart deheinem manne nie
erboten ſô vollecliche.
und ſolt mir dienen daz rîche,
ich möht ſîn kûme gedanken iu.'
daz er im was ſô getriu,
daz weſte er niht, von wiu daz kam.
die grâven beide er zuo im nam
und gie von in und liez ſi dâ.
dâ von wart er doch niht grâ.
Benignâ von in ouch gie.
ir tohter ſi dem rîter lie
und ſprach zuo in beiden ſô:
'ſpilt mit einander und îlt vrô.'
ſi was ân angeſt ir êren gar:
daz ir dâ von iht gewar,
dâ von liez ſiz an ſîne wal.
Bêaflôr diu lieht gemâl
ſach în mit vriundes ougen an.
der arme ellende man
markte ir ougen blicke
niht, diu ſi tet ſô dicke.
ſi ſprach: 'herre, ſwes ir gert,
des îlt ir von mir gewert.
welt ir ſpiln oder leſen,
des ſol ich iu gehôrſam weſen:
mîn vater mir daz gebôt.'
er ſprach: 'uns iſt des unnôt.
nû ſaget durch iuwer güete mir,
waz daz bediutet, vrowe, daz ir
ſô ſtæte in diſem gademe îlt.'
'daz tuon ich, herre, wan die zît
die ir îlt mînes vater gaſt.'
'ſô bin ich iuwer vriunde laſt'
ſprach der vürſte hôchgeborn:
'des mag iu wol an mich îln zorn.'
ſi ſprach: 'herre, nein ir zwâr:
ir îlt dar an unſchuldic gar.'
ir wehſelrede was manicvalt.
ſi wurden beidiu redebalt,
dô ſi ſô heimlich wâren.
gar minniclîche gebâren
begunden ſi mit worten.
einander ſi gerne hôrten.
Über lanc der wirt zuo in gie.
dô ſâzen ſi noch redende hie.
er ſprach: 'wir ſuln ſlâfen varn.'
'Jêſus Kriſt muoz iuch bewarn!'
der vürſte zuo der vrouwen ſprach.
ſi dankte im ſêre und ſach im nâch
unz vür die kemenâte.
'herre, nû werdet ze râte'
ſprach der wirt dem gaſte zuo:
'(der keiſer kumt morgen vruo),
wie wir alſô ze hove komen,
daz iu diu buoze werde benomen.'
er ſprach: 'daz muoz an iu ſtân.
ſwaz mir genâde wirt getân,
daz kumt allez von iu dar.'
'ir werdet morgen ledic gar'
ſprach der wirt, 'daz habet ûf mir.
nû hin balde und bringet ſchir
môraz, mete unde wîn'
ſprach er zem junkherren ſîn.
bî ſînen geſten er dô ſaz
ein lützel. ûf den âbent baz
dô nâm er urloup zehant
und gie dâ er die tohter vant.
er ſprach: 'ſüezîu Bêaflôr,
ſtêt ez nû baz oder vor?'
lachende ſi zuo im ſprach:
'vater, al mînen ungemach
den maht dû wenden ſwan dû wil.
dû macheſt îln ab gar ze vil:
dû ſolt ez kürzer machen.'
der vater begunde lachen.

dû wirdeſt morgen dâ von brâht.
tohter, got gebe dir guote naht.'
Des morgens vruo dô kom geriten
der keiſer. des heten gebiten
die geſte unde Rôbôâl.
der keiſer gruozt ſi über al.
'wol dan, wir ſuln rîten'
ſprach er: 'mich müet daz biten,
daz ir ſô lange hie tuot.'
des dankte im der vürſte guot.
dô ſi kômen an den ſal,
den keiſer nam dô Rôbôâl
und ſprach: 'ich wil iu mære ſagen,
daz iu wol muoz behagen.
wir ſîn hie vor des bâbeſtes tür.
er wil ouch zuo uns her vür.
er muoz nâch unſerm willen leben.
welt ir daz botenbrôt mir geben,
ich zeige iu iuwern tohterman.'
'daz beſte kleinôt, daz ich hân'
ſprach der keiſer, 'gibe ich dir,
zeigeſt dû in rehte mir.'
'grâve Meie, der dort ſtât.'
der keiſer ſprach: 'dar umbe er lât
mir hiute lîp unde leben.
den lîp muoz er dar umbe geben,
hât er ermort die tohter mîn.
dar umbe gît erz houbet ſîn.'
Daz was ein jæmerlîch geſchiht.
nû weſte der arme herre niht,
daz im ſô nâhen was der tôt.
grâve Meie was aber in grozer nôt.
Rôbôâl ſprach: 'ir ſult ê
vernemen, wie ez dar umbe ſtê,
und ſult iuch niht vergâhen.
er wil ſich gote niht nâhen,
der ſolhe gæhe begât.
nû wie, ob ſi von tôde erſtât,
diu uns lange iſt tôt geweſen:
mac er aber danne geneſen?
nû machet guot daz botenbrôt.
wizzet, ſi lebet, diu uns iſt tôt.'
er ſprach: 'und lebet diu tohter mîn,
ſô ſî zem botenbrôte dîn
allez, des dû an mich gerſt,
ob dû mich ſî ze ſehen gewerſt.'
'wizzet, daz ich ſî bringe
ê daz man hiute geſinge.'
er begunde im heimlîch verjehen,
wie ez allez was geſchehen.
er ſprach: 'nû gêt grüezen in,
ſô wil ich nâch ir varn hin.'
Der keiſer lief an in zehant
und zuhte in zuo im bî der hant.
er ſprach: 'nû ſît got wilkomen!
ich hân alhie von iu vernomen,
daz ir ſît mîner tohter man.'
'durch got, den ſpot ſult ir lân'
ſô ſprach der grâve Meie:
'wan ich unfæleger leie
an mîner vrouwen ſchuldic bin.'
dô ſprach der keiſer: 'daz tuot hin:
iuwer wîp lebet noch
und habet ir mit ir gâz iedoch
die wîle ir hie geweſen ſît.'
'wol mich der vreudebernden zît!'
ſprach er. gar hôhe er ûf ſprane
daz al daz hûs erklanc.
ſich huob ein wünneclîcher ſchal
von den rîtern über al.
ſi vreuten ſich ſîn alle
und ſprâchen dô mit ſchalle:
'wol ûf! wir ſuln varn gein ir.'
die rîter wâren alle ſchîr
mit roſſen und mit ſchilden komen.
dô ſi daz mære heten vernomen,
ſich huop ein grôzer buhurt.
ſwem dâ niht was wol gegurt,
der moht ſich vallens wol bewegen.
ſi begunden hertes buhurtes pflegen.

ûf rîterſchaft ſtuont ir ger.
Rôbôâl vuor gegen in her
mit der edelen vrouwen,
die ſi dâ wolten ſchouwen.
dô ſi ſî verreſt ſâhen,
gar hurteclîch ſi jâhen:
'vart gegen ir mit hurte grôz!'
ſi muoſten manegen ſwinden ſtôz
lîden dâ nâch rîters ſîten.
manic bein wart durch geriten.
ſi ſchrirn alle: 'wîchâ wîch!
hie rîtet diu keiſerinne rîch
Bêaflôr diu klâre,
diu ie was ze wâre
der tugende küniginne.
ir lîp, ir herze, ir ſinne
ſi bôt ie ûf tugende.
wir komen ze unſer jugende,
ſît ſi uns iſt komen wider:
nû lege wir allez trûren nider.'
Der buhurt ſô herte wart,
daz ſi niht moht die durchvart
gehaben von dem gedrenge.
der wec wart gar enge.
dô reit ir der ſenâtor
ſchône mit ſînen rîtern vor:
er machte daz gedrenge wît.
dô dranc man ſî al die zît
die wîle ſi bî den rîtern was,
unz ſi kom ûf daz palas.
vil kûme wart dâ vermiten,
daz ſi niht wart nider geriten.
dô ſi ûf daz palas kam
und der grâve Meie vernam,
daz ſîn vrouwe zuo im gie,
ſô minniclîchez enpfâhen nie
von zwein lieben mêr geſchach,
als man von in beiden ſach.
der keiſer enpfienc ſi wol.
dem wart herze und ougen vol

von ir anblicke.
er gedâhte vil dicke:
'owê! ſwaz dir ie gewar,
daz iſt von mir komen gar.'
Der bâbeſt kom ouch gegangen.
wie ez was ergangen,
daz wart im wol kunt getân.
er enpfie die vrouwen unde ir man
wol und wirdiclîche
und ouch den keiſer rîche.
die vürſten und die herren gar
enpfie er unde ſegente dar.
der keiſer al zehande
nâch den vürſten ſande.
er wolte in allen machen kunt,
wiez umbe ditze dinc ſtuont
zwiſchen im und der tohter ſîn.
er ſprach heimlîche: 'vater mîn,
ich vergihe dir offenlîche
und den vürſten, die daz rîche
an windent mit triuwen:
die ſol hiute riuwen
mîn übermæzic miſſetât.
ſwaz mîn tohter erliten hât,
daz iſt allez von mir komen.
ich wolte ir kiuſche ir haben bewider veterlîchem ſite. [nomen
dô gie ſi mir mit liſte mite,
unz daz ſi mir des doch engie,
daz ich ſis aldâ erlie.
ich wolte ez aber haben getân:
dar umbe ſi mir hinne entran.
den ungemach leit ſi von mir:
des gib ich mich ſchuldic dir.'
er begunde in allen jehen,
wie ez allez was geſchehen.
er ſprach: 'her eidam, nû wol her!
ir herren, nû hœret mîne ger:
die krône wil ich ûf geben
und daz rîche, und wil leben

vür baz als ein betelære.
mir iſt lîp und guot unmære:
ich wil niht anders werben,
wan in der buoze erſterben.
heileger vater, ſwaz dû mir
gebiuteſt, des wil ich dir
gehôrſam weſen immer.'
'daz geſchiht nimmer'
ſprach dô ſîner tohter man.
'ir ſult gar diſe rede lân,
wan ez nimmer geſchiht:
wir geſtaten iu ſîn niht.'
Under die vüeze er im viel.
daz wazzer im ûz den ougen wiel.
manic ouge wart dâ naz,
ſî weinten alle umbe daz.
der keiſer ſprach: 'daz iſt àn nôt.
ich wil benamen unz an den tôt
büezen: dâ kom ich niht ab.
her bâbeſt, nû nemt iuwern ſtab:
wîhet diſen biderben man
(ich wæne des rîches im ieslîch gan)
und vrâget die vürſten alle.'
ſî antwurten mit ſchalle
dem bâbeſte alle geliche:
'ſît unſer herre dem rîche
ſich entſaget und dâ von ſtrebet,
ſô wizzen wir nieman, der lebet,
dem wir des rîches günnen baz
dan diſeme herren, wizzet daz,
durch unſer werden vrouwen,
die wir alhie ſchouwen.
diu iſt des hôhen keiſers kint.
ſî minnent alle, die hie ſint.'
Der bâbeſt hiez bringen ſchône
zepter unde krône
und wîhte diſen vürſten ſâ.
ſich huop ein niuwiu vreude dâ.
der bâbeſt ſîne gotten nam
und wîhte ſî, als ir gezam,
aldâ zuo keiſerinne.
Rôbôâl mit ſinne
ſchuof ſelbe umb die hôchzît
daz liezen die vürſten âne nît.
der bâbeſt zuo der meſſe greif.
der vrowen ir ungemach entſleif.
die kamerer an den ſtunden.
ir amtes ſich underwunden
und rûmten unz ûf den ſedel,
dâ ſî ſazten die vrowen edel
und ze ir den keiſer hôchgemuot.
die meſſe ſanc der bâbeſt guot.
daz münſter was gar vrouwen vol:
die heten ſich gekleidet wol
durch Bêaflôrn, die keiſerîn.
man ſach dâ manegen liehten ſchîn
von maneger ſchœnen vrouwen,
die man dâ mohte ſchouwen.
Dô diu meſſe ein ende hete
und der bâbeſt den ſegen getete,
dô gie der keiſer vür in zehant
und vuort die keiſerîn an der hant.
ſî bâten in innerlich:
'herre vater genâden rîch,
geruochet uns hiute gewern
des wir beidiu an iuch gern.'
der bâbeſt ſprach: 'ich tuon ez gern:
ich mag iuch hiute niht entwern.'
'ſô ſult ir mit uns ezzen
(des wirt niht vergezzen)
und al die kardinâle mit iu,
daz ſî uns râten umbe diu,
wie wir mînem herren alſô
getæten, daz er niht unvrô
immer mêre wære.
ez iſt uns al ze ſwære,
ſol er alſus bî uns gân
als ein arm betelman.'
die vürſten er al ze hûſe bat
und die vrouwen von der ſtat.

gegen der tür was grôz gedranc.
manec rîter ûf ſîn ors ſprang,
die buhurdierens heten muot
durch die werden vrouwen guot.
Der keiſer und die keiſerîn
dô die gegen der tür hin
ûz dem münſter giengen,
die vürſten ſî enpfiengen
mit hertem buhurdieren.
die vrouwen kondewieren
die rîter muoſten aldâ,
ze vüezen ſtên und ſlagen ſâ
die buhurdierer hœher baz,
unz ieglîch vrouwe ûf geſaz.
dannoch der keiſer ſtille ſtuont.
er tete als die biderben tuont:
er lie ſî alle rîten vor
und reit er nâch und Bêaflôr.
tambûren, floiten, buſûnſchal
wunder dâ vor in erhal.
aller hande ſeiten ſpil
hôrte man dâ vor in vil.
bî den vrowen videlær riten.
die rîter tâten nâch rîters ſîten:
ſî tâten in und den roſſen wê
mit buhurdieren. maneger ê
wolte ſîne vrouwen ſehen
dan ſîne geſellen. 'daz muoz geſche-
gedâhter in ſînem muote. [hen'
der ander daz behuote:
der dûhte ſich als ſnel als er.
ſus kriegte maneges rîters ger.
des wart entrennet manic knie 7,24.
jenen dort, diſen hie.
Sus riten ſî unz ûf den hof.
der bâbeſt und manic biſchof
wâren vor in ze hove komen.
in allen was geſidel genomen,
ieglîchem nâch ſîner art.
diu hôchzît ſô volendet wart,
daz ez in muoſe wol behagen.
man hœrt noch hiute dâ von ſagen
ſwes man ze hôchzîte ſol
beginnen, daz geſchach dâ wol
mit vollen êrîche.
den herren gelîche
tanzten hie die vrouwen.
ſô mohte man dort ſchouwen
kurzwîle maneger hande.
dâ wâren von manegem lande
rîter werde geſte.
manec niuwer ſchilt dâ gleſte,
die ze ſtücken wurden geſniten.
die rîter arbeit dâ liten:
durch diu reinen vüezen wîp
wart müede maneges rîters lîp.
und ſwem man geben ſolde,
der gâbe enpfâhen wolde,
den wart allen hôhe gegeben.
man ſach dâ niwan vrœlîch leben.
ez wart deheiniu hôchzît
nie geſehen vor noch ſît
diu ſô wol verendet wart.
der keiſer hiez dô ſînen bart
ſchern durch die vrouwen ſîn,
durch Bêaflôrn die keiſerîn.
Waz diu zwei vreuden hæten
od waz ſî beidiu tæten,
daz iſt, daz ich verſwîgen wil.
ſî heten beidiu vreuden vil.
waz ſol des mêr? ſî wâren vrô.
er ſante nâch den vürſten dô.
gar ſchiere ſî alle kâmen
zehant dô ſîz vernâmen.
er ſprach: 'ir herren, nû râtet an.
waz daz beſte ſî getân
und wie wir rihten daz rîche,
daz ez ſtê vridelîche?'
ſî ſprâchen: 'daz muoz uns allen,
herre, wol gevallen

unde iſt nû daz beſte.'
der keiſer dô die geſte
vertigte alle ſchône
als wol gezam der krône.
die Kriechen er wider ze lande
heim mit êren ſande.
die ſprâchen: 'ir ſult uns gewern,
herre, des wir an iuch gern.
wir gern ze houbetman iwers ſuns:
den ſult ir lâzen varn mit uns:
der iſt unſer rehter herre.'
diu vrouwe ſprach: 'ſô verre
lâze ich in noch von mir niht.
er iſt ze houbetman noch enwiht.
Kornêljô unde Effreiden
den ſult ir warten beiden
an ſîner ſtat. daz gebiet wir iu:
wan ſî beide ſint getriu.'
ſî urloubten ſich und vuoren hin.
gar grœzlîche gâbens in.
Der keiſer dô zehande
nâch Rôbôâlen ſande
und ſprach: 'Rôbôâl, kum hër!
wizze, dû muoſt ſîn immer mêr
gewaltic alles des ich hân:
wan dû hâſt mir ſô wol getân
an der lieben vrouwen mîn.
dû muoſt unſer vater ſîn
immer mêr die wîle wir leben.
dû ſolt lîhen unde geben
ſwem dû wilt: des habe gewalt.
dû hâſt tugende manicvalt
an uns beiden erzeiget wol,
des man dir immer danken ſol.'
Der keiſer ſich dô underwant
gerihtes über elliu lant.
er ſchuof in al dem rîche,
daz man ſô vrideliche
vuor ûf und zetal.
daz mære über elliu lant erhal.
er wart guot rihtære,
dar zuo vreudebære.
er liebt ſich wol den liuten.
dar umb ſô muoſte in triuten
ſîn herzenliebiu vrouwe.
als in des meien touwe
liuhtet diu rôte rôſe,
ſus lûhte diu ſüeze lôſe,
diu in ergetzen kunde
mit liebe ze aller ſtunde.
ſwaz im leides ie gewar,
daz hete nû ein ende gar.
ſî lebeten liepliche
und ouch ſô tugentliche,
daz in nâch diſeme kranken leben
diu êwege vreude wart gegeben.
des ſî gelobet Jeſus Kriſt,
der aller tugende ein urſprunc iſt.

ANMERKUNGEN.

1, 1. von *B*. 3. dâ *fehlt AB*. vor *fehlt B*. 4. auf den g. *B*. 5. b. n. da pi *AB*. næmen? 6. das ist worden *B*. schande *B*. 7. wan *fehlt B*. 9. da *AB*. 10. geparn *B*, gewaren *A*. 11. di *A*: da *B*. 12. behalten *B*. 15. weisten *A*, beweisen *B*. 16. frùnden *B*. 17. siſz *B*, si *A*. 18. daz *A*, des *B*. vür vol nemen: *wol aufnehmen, zustimmen, beipflichten, vergl.* 53, 38. 117, 29 *u. s. w.* 19. warn *AB*. 20. sev deu *A*, sy die *B*. 21. was *B*. 23. lern *A*. 24. swi *A*, wie *B*. 25. maenl. *A*: empszigclich *B*. 26. muez *A*, mûst *B*. 27. wem *B*. iach *B*. 28. beinten *A*: berichten *B*. pînen: *sich anstrengen, Mühe geben. vergl.* 86, 30. 107, 10. 121, 6. 30. gar *fehlt B*.

2, 1. bezert *A*. 3. nemen *A*. kainer zucht *B*. 6. sich *A*. vlihen *A*. 8. nahent *B*. 10. sus *fehlt B*. 13. zeren *B*, ze eren *A*. 14. selichen *A*, salicleichen *B*. 15. hat schon *B*. 16. des er sunst war *B*. 17. het *A*, biet *B*. 18. deu *A*, dy *B*. 20. wem *B*. giht *A*: tût *B*. 21. synnecleichen *B*. gewunne *A*, gewinne *B*. 22. douhte *A*, daucht *B*. het *A*, hiet *B*. 23. ern *A*. 26. dev *A*. wirt *A*, ist *B*. 27. *fehlt A*. êre *Vollmer*] *fehlt B*. *Nach* 28: so ist er alles gutes mat *A*. 29. sinel. *A*, sinl. *AB*. 30. an *B*. wenet *A*, want *B*.

3, 1. niht *A*, icht *B*. tuge *B*. 2. yman iht *A*. ime *B*. getûne an in *B*. 4. helfreicher *B*. 5. Und auch dein g. m. *B*. 6. ze-ze *A*, zu-zu *B*. 8. D. es d. *B*. wol *fehlt B*. 9. werd *B*, wer *A*. 10. Das *B*. ihch *A*: *fehlt B*. richte *B*. 11. ritter *B*. 14. ze schriben *A*. 15. da er sy *B*: daz er *A*. 16. ungerênet *B*. 17. was *B*. 19. tihte iz *A*, tichtet *B*. 21. spra'ch *B*. 22. daz *fehlt A*. 23. unchuntlich *A*. 25. rômischen *B*. riche *A*. 26. hoh *A*. wirdigcl. *B*. 27. nahent *B*. 29. muest *B*. den *fehlt B*. 30. auſz *B*, ouch *A*. 31. alle *AB*, *so lies*. 33. frombd sprache s. *B*. 34. wunten *A*. 36. Do *B*. 37. Do von *AB*. werden *B*. chluch *A*. 38. aller spr. *B*. sprach *AB*. 40. was *B*. sprache *AB*. mocht sein *B*.

4, 1. chunden si *AB*. 2. des] daz *AB*. maniger *B*. 3. fraude *B*: vrowe *A*. 4. die *B*: der *A*. 5. auch all *B*. 6. house *A*. 7. frewde *B*. 8. harpſen rothen *B*. 9. tambow'n *A*: *fehlt B*. flôtten und *B*. busoun *A*. 10. vroiden *A*. 12. schirmten *B*. 15. diſz *B*, die *A*. 17. maniger *B*. 18. zimirt *A*, zieret *B*. 20. ans *B*, an daz *A*. 24. Er *B*. 26. gin *A*. gen *B*. 27.

er vleiz *AB*. 29. erſz *B*, er *A*. 30. si *fehlt B*. hörn *B*. 32. Der *B*. 33. sælic *fehlt B*. 34. muez *A*, muest *B*. 36. edel *B*. chuneginne *A*. 37. briefen *B*. 38. nie kain *B*. 39. Ein sch. *A*. nie *fehlt B*. geschach *A*. 40. ern *B*.

5, 2. chuneginne *A*. 3. künic *fehlt B*. was] haist *B*. telyon *A*, Celion *B*. 4. was sus *A*: sy es *B*. 5. Der sues *B*. sabeie *AB*. 6. valsheit *A*. 7. ganzer *fehlt A*. 8. sei *A*, sy *B*. 10. state *A*. und auch *B*. 12. *lies* måzen. bleid *A*, pleit *B*. und pald *B*. 13. widerben *A*, pidern *B*. gevil *A*. allen w. *AB*. 14. bilichen *A*, pilleich *B*. 17. sich] was *AB*. sunst *B*. vereinet (: meinet) *AB*. 19. vals *A*. 24. des *B*, der *A*. 25 — 9, 30 *(ein Blatt der Hs.) fehlen A*. 25. edel *Vollmer*] *fehlt B*. 30. hoch *B*. 36. lobwär *B*. 37. *lies* hæt. 39. getewrt *B*.

6, 4. er in *Vollmer*] in got *B*. 5. die paten *B*. 10. sy all *B*. *lies* alle. 11. die w. *B*. al *ist wol besser zu tilgen*. 24. sol *B*. zu der tauf *B*. 25. des morgens *V*.] morgen *B*. 26. alle *V*.] *fehlt B*. 27. komen (: vernomen) *B*. 33. *lies* manic. 35. er *fehlt B*. all da *B*. 36. sæhe?

7, 9. so zeh. *B*. 10. do *B*. orse *B*. 14. buhurten hörtleich *B*. 15. des spânes *V*.] des pans *B*. 24. entrent *B*. *vergl.* 239, 33. 34. r. teten nach *B*. 35. Und ritten *B*. 37. maniger *B*.

8, 3. volle *B*. 4. sunst mist *B*. leit *Vollmer*] *fehlt B*. 10. sidelen *B*. 13. edelm *B*. 14. gewurcht *B*. 17. gürteln *B*. 18. samet *B*. 24. wird. *B*. 27. iedlichen *B*. 31. 35. da *B*. 37. von dann *B*. 39. herten huhurten *B*.

9, 1. gesidelt *B*. 5. geben *B*. 6. lobten sy *B*. 10. manige *B*. 11. do *B*. 13. lassen *B*. 20. nam] man *B*. 22. brait *B*. 23. ez] sy *B*. 30. bilde *Vollmer*] *fehlt B*. groz *B*. 31. wol *fehlt B*. 32. reineclich *fehlt B*. 33. vals *A*. dev *A*, die *B*. 34. liht *A*. prawnen *B*. 35. Schon si was *A*, s. was si *B*. geflorirt *A*. 36. varben gezirt *A*. 37. die augen glest *B*. 38. wängl *B*. 40. maſsen *B*.

10, 1. liht *A*. ze maſsen *B*. 2. sy ze sehen *B*. 3. hirn *B*. 4. erbluet *AB*. aus *B*, ouch *A*. 5. ir keusch mynne vor h. *B*. pran *B*, ban *A*. 6. dan d. fewres *B*. gan *A*, wan *B*. diu gan, *der Feuerfunken, scintilla, woraus die Ableitungen* ganeistra, gnaneister *etc. vergl. Schmeller* 2, 50. *Grammatik* 2, 370. 754. *Graff* 4, 296. 7. kele *B*. *das zweite* ir *fehlt B*. 9. *fehlt B*. 11. alle *A*, aller *B*. 12. myne *B*. 13. suzze *A*: reines *B*. 14. geblumelt *A*. mit] und *AB*. 15. uber all ir schon schain *B*. 16. dan *B*. 17. und *zu tilgen?* alle *A*. 19. gar *fehlt B*. 20. alsus *B*. 21. nicht *B*. 26. hoch *B*. zu ir s. *B*. 28. allen *fehlt*; widersagt *B*. 29. hört *B*. kaines *B*, deheiner *A*. 30. wan *A*. nymmer *B*. chinder *A*. 32. yman *AB*. 33. manigen er es *B*. 34. magt *B*. sehen *B*. 35. *fehlt B*. 36. do *B*. chunt *A*, wol *B*. 38. sich hub *B*. vrowden *A*. 40. s. und die klaren *B*.

11, 1. oflenware *A*. 2. lip *A*. 4. baidev *A*, paide *A*. 5. isl. *A*, icdsl. *B*. 6. und *fehlt A*. 9. het het *A*. alldo *B*. 10. D. si waren si ze s. vro *A*. 11. kome *B*. vroweden *A*. 14. ouch *fehlt B*. was *B*. 17. des *A*: da *B*. 19. bie *A*. 20. Di *A*, sy *B*. 22. buhierten *A*. 23. da n. *A*. si *fehlt B*. tantzen *B*. 24. kunt *B*. 25. Awoy *B*: auch *A*. ahl? 26. vro belaflor *A*. 27. verwllen, *säumen, zurückhalten, vergl. Schmel-*

ler 4, 57. 28. gemeinichlichen *A*. 31. alle *B*, al di *A*. die *fehlt A*. lobten *A*. 33. blundev *A*, pluent *B*. 34. reicher *B*. 35. gewarich *A*, geparig *B*. 38. v. ir lihten *A*, liecht *B*. anplicken *B*.

12, 1. sic verbar *A*. 2. es *B*, er *A*. enchunt *B*. da *A*. 5. muez *AB*. 6. wann *B*. 7. erstunt *A*. *das zweite* er *fehlt A*. sach *B*. 8. geret *B*. dann daz er sy *B*. 9. sust *A*, sunst *B*. gevangner *B*. 10. wer *A*, war *B*. 11. liefz *B*. 12. manigen — diu *A*. diu blendet maneges sinne? 13. wunder *B*. 14. benich tu *A*. 15. dieneren *A*. 16. bebaren *A*. 18. mer *B*. 19. hohst *A*. 20. von dir *fehlt B*. geseret *B*, guneret *A*. 21. ir *A*: der schön *B*. 22. Der sy minnicleichen *B*. 23. Da *B*. strengen *fehlt A*. phant *B*. 24. amplich *A*, anplickh *B*. 26. hofleichen *B*, hoflin *A*. 28. D' chunich det *A*. pider *B*. 29. Der *A*. vrowede *A*. 30. *lies* daz si *mit B*. 32. vri *A*, vrey *B*. 33. ouch *fehlt B*. 34. namen *AB*. alle *B*. 35. Bedeu *A*. arm *AB*. 36. gruzten *AB*. 37. chundenz *A*. erbiten *A*. 39. het wol g. *A*. geråten hete? 40. und *fehlt B*. ouf alle t. *A*.

13, 1. rainer *B*: minne *A*. 2. sî] sei *B*, die *A*. 3. kostleichen *B*. 6. deu *A*. 7. wenn *B*. sie *A*. sus *fehlt B*. 8. solche *A*: *fehlt B*. 9. arm *B*, armen *A*. 11. trowren *A*. swachet, (:machet) *A*. 15. di *A*: *fehlt B*. 16. Die m. *B*. musem *An* musten *B*. im alle *B*: in alle *A*. die werden *fehlt AB*. 17. i. *fehlt B*. 19. dem *B*. 20. licht *fehlt B*. 22. daes *A* 23. in ir] ein *B*. pluent *B*. 24. paid *B*: *fehlt A*. 25. wol *A*: schön *B*. 26. uber zehen iar *B*. 27. daz] da *B*. 28. Da *B*. *ein* ir *fehlt B*. 29. liebe *B*. 31. het *A*, hiet *B*. 32. angehebt *B*. 33. -hafte *B*. 35. mûst *B*. 36. *fehlt A*. kintlichen *Vollmer*] kummerleichen *B*. 37. ir] die *B*. 39. Da *B*. 40. selber *A*: sinnen *B*. da kam *B*.

14, 3. war grofse *B*. 5. Da *B*. 6. manigem h. gab *B*. 7. seuften *A*, seunftzen *B*. jamers *B*, herzen *A*. 9—12. *fehlen B*, *dafür* vil augen wurden rotmer. 9. aller gr. *A*. 13. clag *A*. 14. inmer mere *A*: mein eer *B*. 15. hie] und *B*. tôt] erloschen *B*. 16. suzze *AB*. nu m. *B*. 17. dir *B*, der *A*. ist tod *B*: ir gar *A*. 19. do alle *A*. 22. verenden *B*. 23. gechlach *A*. 24. ze kirchen m. *B*. 26. hoch *B*. 27. nâch *fehlt A*. zuo der? 28. grozin *A*: *fehlt B*. 30. in *fehlt A*. 32. daz *fehlt B*. zu muezze *A*, ze unm. *B*. 33. niht wan *A*: pitters *B*. 34. nicht erwag *B*. 35. ir *A*: den *B*. 38. 39. sie *A*. 40. tustu *A*.

15, 2. trowerens *A*. 6. libev *A*, liebe *B*. 7. wol gehaben *B*. 8. dein ding man zeitlich sol verclagen *B*. 9. wol w. *B*. erwerden *A*. 10. *fehlt A*. 13. do *B*, da *A*. ers *A*: mans *B*. 14. iwres *A*: *fehlt B*. 15. iure *A*. rat es m. *B*. 19. getrou *A*. getraw *B*. 20. nû *fehlt B*. 21. lieben *fehlt B*. 22. mûg *B*. 24. ir muoter *zu tilgen?* 28. schône *fehlt B*. 29. fugt *B*. 30. Es war *B*. geschith *A*. 35. al] so *B*. 36. erkant *B*. 37. wurste *A*. 38. bede *A*, paider *B*. 39. ic wont *A*, wont euch *B*.

16, 1. hohte g. *A*. 4. dem *A*. 5. los *B*, lazze *A*. 6. gevället *B*. 7. wint *B*. einen anwinden] *einem angehæren, mit ihm verwandt sein. vergl.* 212, 36. 8. ir ir *A*. 9. und hett *B*. 10. *fehlt B*. 11. auf t. gar gest. *B*. 12. die uns auch wol gefellet *B*. 13. diu *A*, und *B*. genant ist *A*. 15.

ireu *A*. geliche *B*. 16. tugent *B*. 17. gar *fehlt B*. minnechlich *A*. 19. die *B*, der *A*. ir *fehlt A*. gar *fehlt B*. 20. bede *A*. 22. was *A*: nam auch *B*. rat *B*: vater *A*. 23. Das g. *B*. ouf *A*. 24. douht *A*, taucht *B*. *Die Zeilen* 21 — 24 *scheinen spæterer Zusatz und sind wol besser zu streichen*. 25. was *A*: nam *B*. 32. nie lib *A*. 35. dank *A*. 36. der *A*: seiner *B*. *Darnach folgen in A* 6, *in B* 4 *ohne Zweifel unechte Zeilen*: Fursten und riter chluge Riten da hin genuge Nach der suzzen Benignen Dia an allen dingen Sich chunde halten schone Siu truch der eren [ein *B*] chrone. 37. Du *A*, da *B*. 40. wol *fehlt A*.

17, 1. biderman *AB*. 2. sein kastellan *B*. 3. entg. *B*. 5. hohem *B*. 6. Enpfie er sie *B*. 8. geware *A*. 10. zäher *B*. ous *A*. wil *A*. 12. nah *A*, noch *B*. die ougen *B*. 13. daz *fehlt A*. 14. ez *fehlt AB*. küst *B*. 16. manigem *B*. dev *A*. min *B*. 18. der *B*. dâ *fehlt B*. 19. Er *A*. dô *fehlt B*. selb nam *B*. 20. Als es *B*. wol *fehlt B*. 21. weist sy *B*. das p. *B*. 22. do *B*. 23. mit z. *B*. zuhten *A*. gegen *B*. 26. do *AB*. 27. trout *A*, trawte *B*. 28. ir *A*: dy *B*. 29. 30. *fehlen B*. 31. sazzen *AB*. dem *A*. 32. do *AB*. 33. ze *fehlt A*. 34. mere *A*, mër *B*. 35. die *A*. hobsheit *A*.

18, 1. ist mir *A*. de l. *A*. 3. nu *fehlt B*. ân *fehlt A*. 4. sî] sei *AB*. 5. hân *fehlt A*. iuren *A*. 7. wand *A*, wan *B*. kind *B*. 8. dô *fehlt B*. 9. da *A*. 10. bis *B*. 11. house *A*. 12. got *B*: der himelische chunich *A*. euch *B*: ich *A*. *lies* iuch bewarn, bebarn *A*. 14. darumbe *AB*. es nicht *B*. 16. hiet *B*, het *A*. 19. hofsl. *A*. 20. buhurtieren *B*. dâ *fehlt B*. 21. da *B*. 22. da *A*. 23. dâ zen *Voltmer*] daz taten die *AB*. 25. wider *A*: under nach *B*. 26. 27. *fehlen B*. 28. do *A*. nicht ungern *B*. 29. Beaflor *B*, Belaflor *A*: *so immer*. trouret *A*. 30. die frawen *B*. 34. hofl. *AB*. 33. gegen *B*. 39. haben *B*. 40. sei *AB*.

19, 4. und trawr n. *B*. 6. lazze *A*. 7. bis auch d. leibes *B*. 10. trourich *A*. 12. mich *fehlt B*. 13. vil *fehlt B*. libev *A*. 14. besem *AB*. 15. hoch d. ir do *B*. 16. herzecl. *B*. 17. den g. *B*. 18. dû *fehlt A*. 20. widerstu *A*: pist du von mir gew. *B*. 25. siv *A*. allem *A*. 26. waren *A*. 27. -lich *A*. 29. bedev *A*. und *fehlt B*. eren *B*. 30. sins *A*. leren *B*. 31. ir *B*: ich *A*. 33. gar *fehlt B*. 34. liefz *B*. 35. ern *A*, er *B*. 37. trew *B*, trivege *B*.

20, 3. gar gerne *A*. 4. wan *B*. 7. des ward *A*. 9. nu wol *B*. 10. nû *A*: furpas *B*. 13. Allen *B*. den vr. *A*. 14. ane n. *B*. 15. Do sy *B*. 16. dehein *AB*. swär *B*. 17. do *B*. enphiengen *A*. 20. Das g. *B*. 21. sei *AB*. verirret *A*. 22. Bi *A*: untz *B*. 23. also *B*. 24. untz *B*. gelafz *B*: volbraht *A*. 25. wan *B*. sei *A*. sus *A*: ain *B*. 26. so zeh. *B*. 27. troute *A*. sie *A*. 28. lieblichen *B*. 29. gar *fehlt B*. 30. ir *B*: in *A*. von h. *B*. 32. do *AB*. 33. es s. *B*. 34. es *B*: er *A*. 36. er *A*. wirt *B*. kunt n. *B*. 37. ir *fehlt B*. 38. gar *fehlt B*. *darnach in B noch folgende Zeilen*: Man meidt mich darumbe Ich swcig als ein stumbe. 39. leidig *B*. 40. Der *fehlt B*. gevar *A*. den m. *B*.

21, 3. undpilde *A*. 4. sit *AB*. 5. er *fehlt A*. zu gute *A*: und gûte *B*. z'ungnote? 6. verkert *B*. 7. wo *B*. 9. nait *AB*. 11. er sich *B*. erz? 12. sie *AB*. mucht *B*. 13. ichten ver-

fahen *B*. 15. tivels *A*. 16. bebart *A*, gewag *B*. sie *A*: ir *B*. 18. Und an ir andachtigs *B*. gewet *A*. 19. ir] sy *B*. 20. sathanas *AB*. 22. Do es im icht tochte *B*. 23. gen *B*. 24. wandelt im *B*. 26. libe *A*, synn *B*. riet *B*. 27. noch *B*. 28. bekert *B*. im was *B*. 29. ir *B*: im *A*. alle *A*. entzunt *B*. 30. sunst *B*. minne *B*. 31. suzze *AB*. 32. gar *fehlt B*. 34. wilde *aus* pilde *geändert A*. 34. 35. *wol besser* wolde sô grôz unbilde an sîner tohter begân *mit B*, *wo aber* unmilde *steht*. 38. tivel *A*. im *fehlt B*. 40. in *fehlt B*. an der minne *B*. gar gesch. *A*.

22, 1. verborhten *A*. 2. vor vorchten *B*. unervorhten *Adv. kühn, vermessen*. 4. enscholde *A*, solt *B*. 5. vru *A*: *fehlt B*. 7. da *AB*. da *B*. 9. Nu *B*. 10. do *A*. 11. tuer *A*. 12. Des gotte *B*. 14. ouf *A*. 16. trouren *A*: *fehlt B*. 17. sô *fehlt B*. kombst *B*. 19. dem arm tzwangk *B*. 21. gewan *B*. 22. Da leit vil meiner freuden an *B*. 24. vleizilichen *A*. 27. libev *A*. 28. sich *fehlt B*. muez *A*. ot *fehlt B*. 30. nù *fehlt B*. 32. sei *AB*. 33. si *fehlt B*. wes dein will gert *B*. daz si gigert *A*. 34. wirst sch. *B*. 35. wilde *A*. 36. weſst *B*. 37. vals *A*. nach ir *B*. 38. tiefl u. plödes *B*. 40. libev *A*.

23, 1. liebl. *B*. 2. wurst du *B*. 3. und st. *B*. 5. wilde *A*. 7. *Absatz B*. nù *fehlt B*. 11. sie *AB*. dô *fehlt B*. 12. sullen *B*. bedev ensampt *A*: mit einander *B*. 13. haben *B*. 17. wedeudestu *A*, beteutet *B*. 19. sus] su *A*: *fehlt B*. 21. nicht *B*. 22. nymer *B*. 24. mit *B*: mir *A*. 26. von mir m. du *B*. zebibe *A*. 28. swies *A*. holt *A*. 29. naina *B*: de neide *A*. nein *B*: min *A*. 33. *lies* alle *mit A*. 34. gedenkhe *B*. 36. er *AB*. 37. die toufe *AB*. 38. kaufe *B*. 39. ith *A*. sie *A*, sei *B*. 40. Biſz mändl. *B*.

24, 2. haben *B*. 3. bedev *A*. 4. furth *A*. 5. ich benignen laid *B*. 6. diner *AB*. 7. da von *A*: an dir *B*. ennihtet *A*. 10. *fehlt A*. 12. begen *B*. die *B*. 13. sein *B*. 14. ez *fehlt A*. verchorn *B*. 15. Nu la d. *B*. tivel *A*, tiefl *B*. schinden *B*. 16. zuo so g. sinden *B*. 17. da si weilich *A*. 20. mantels *B*. 21. greif si *AB*. unvertigclich *B*. 22. er do *A*. 23. wes *B*. 24. seint *A*. 25. du es *B*. 29. et *fehlt B*. 31. Tod *B*. ruf *A*. ir *fehlt B*. 32. tiwer *A*, tewr *B*. sy m. in *B*. 33. hilfr. *B*, helfr. *A*. g. und guot *B*. 34. süezez *fehlt B*. 38. aufz lachen *B*. 39. siche *A*. 40. gegen *A*.

25, 1. laſz *B*. 3. gernst *A*. 4. wet *A*. 5. bi namen *A*: *fehlt B*. 7. wils *A*: wil dich *B*. ligent *B*. 9. ich *fehlt A*. helf *B*. 10. an sp. *B*. 11. wol *fehlt B*. 12. la *B*. an der frist *B*. 14. meinen *B*. dich *A*, dir *B*. niht *fehlt B*. 15. ich mag *B*. 16. gein *A*, gen *B*. entw. *B*. 17. selben *A*. 19. was si *B*. 20. was ir *B*. 22. schon *B*. 23. losel. *A*, lustl. *B*. 26. di reht *A*. minnen *A*. 27. seind *B*. ernste *A*. 29. tu iz *A*. 30. Mir aber *B*. 31. wir *B*: wider *A*. suder *A*: an *B*. arquam *A*. 33. wil dir es *B*. 35. sîn *fehlt B*. yeman *B*. 36. swert *B*. 37. läslich *B*: lœlichev *A*. kinndigkait *B*. 40. also v. m. *B*.

26, 2. sein *B*. 3. tuns *AB*. 5. selb *B*. 7. wirt *B*. ze worte werden: *ins Gerede, in übeln Ruf kommen*. 8. wo mans *B*. 9. bi namen *A*: *fehlt B*. was *B*. 10. wir *B*, mir *A*. wann auf ain z. *B*. 13. sprach er *ist wol besser zu tilgen*.

14. guot *B*. 16—30, 26. *fehlen A*. 16. sey hett *B*. 22. vil] verre? 25. beiden *Vollmer*] *fehlt*. 26. gebite: *geduldiges Zuwarten*. 28. gan. 38. an dem XIIII tag.

27, 1. wan. 4. *lies* w. eht umbe. *die Hs. hat* w. lecht vmb. 7. mein herr wie. 9. ich w. 13. dine *fehlt*. 16. eine. 21. harte *Vollmer*] *fehlt in der Hs. und kann auch wol entbehrt werden*. 22. her. 26. nindert. doch] *V*. 29. al *Vollmer*] *fehlt*. 32. vür die vrist: *über die schickliche Zeit?* 35. sich verstên: *inne werden, merken*. 38. geseng.

28, 5. als on dank. 17. selbe] sel. 22. mîn dinc] mir. 31. entsiunet *Vollmer*] entsewnt. entsüenet? ensament? 40. clagents.

29, 3. würser disc. 4. hiet. 5. war. 13. des] darumb. 16. so v. sy also. 17. waint. 24. an] von? 25. gee- *vergl*. 30, 33. 31. also. 34. von andâht komen w.? 35. nocht nicht kunt. 37. tohter *V*.] *fehlt*. 40. lie.

30, 2. aſz. 4. si *fehlt*. 8. entw. 16. abeg. 23. niht *fehlt*. trank. 26. andacht. 28. ot *fehlt B*. erst. *B*. 30. der *B*. 31. leidet *AB*. 32. vertreibet *B*. verrîden: *zusammendrehen, -schnüren*. 33. gink *A*, gang *B*. werr *B*, were *A*. 34. gevraisch *A*, gefraisset *B*. 35. haben *B*. gut *A*: sel *B*. 37. gang *B*. dar *fehlt B*. 38. gein *A*. gang zu in *B*. 39. bediu *A*.

31, 5. glei, *Præt. von* gllen, *garrire. vergl.* ir stimme ist bezzer danne ir muot die mit dem blâte gllent *Spervogel MSH*. 2, 375. griri (scriri) *ganniret Docens Miscellen* 1, 233. *Grammatik* I², 859. 936. *bei Graff scheint das Wort ganz zu fehlen*. 9. mîn *fehlt B*. 11. hie *fehlt B*. 14. dein gem. *B*. 16. minev vunfe *A*. 17. di *A*, die *B*. 18. mir *fehlt B*. von herzen *B*. 19. dich mit trewen leicht erz. *B*. 20. leith *A*. 21. la *B*. 22. habst *B*. 25. choum *A*. 28. wen *B*. beidev *A*. 29. wirt *AB*. niht iu A. 30. euchs *B*, euch *A*. han *B*. 32. waz] zu *B*. 34. im ainen aid *B*. 35. sy im *B*. encher *B*. ennenher, *bisher, usque adhuc, vergl*. 92, 35. *Schmeller* 1, 69. 39. erw. *A*, wert *B*. 40. ê *fehlt B*.

32, 2. erschraken *B*. 3. beiten *A*. beidev *A*. 4. diser mere *B*. 7. romis reich *A*. sy wainten ser all ze hant *B*. 8. erschillet *B*. alle *B*. 9. erenv. *B*. 11. im *AB*: nu? 12. mir *A*. den schaden *A*. 15. werde *fehlt B*. do spr. *B*. 16. der *B*. 19. 20. *lies* wislichen: tugentrichen. tugentlichen *A*. 21. bebarn *A*. 23. tu *A*. 24. dich *B*. 25. m. d. so richtlichen st. *B*. 26 hei *fehlt B*. nû] uns *B*. 28. wirt n. erb. *B*. 30. -haft *B*. 32. waine *B*. 33. Belafl. *A*. nû *fehlt B*. 35. rehte *fehlt B*. 37. sy spr. n. *B*. sam mer *B*. 38. al] ee *B*. werde *A*. 39. beden *A*. 40. laides g. *B*.

33, 3. leid d. t. *B*. 4. leide *A*: *fehlt B*. kain *B*. 5. erbern *A*. enpern *B*. 6. et *fehlt B*. 8. mich *B*. 9. dev *A*. 10. jämerlich *B*. anschowe *AB*. 11. di *A*, den *B*. dir *fehlt B*. 13. vour *A*. 16. *lies* selben. selber *A*: *fehlt B*. nymmer *B*. 19. geschith *A*. 20. ger *B*. 23. nain liebe fr. *B*. 25. ez *fehlt A*. was mir erge *B*. 26. gesche *A*. 27. freuden *B*. 30. so l. *B*. 31. sprach si *fehlt A*. das du *B*. 32. also *B*. begen *A*. 33. liebs *B*. 34. deines wiligen *A*. 36. nû *fehlt B*. 37. rehte *fehlt B*. 38. wan *A*. k. sein *B*. 39. cristen (: listen) *B*.

34, 2. rehte *fehlt B.* 4. meinem *B.* 6. dû *fehlt B.* 7. niwe *A*: nu *B.* 8. und *fehlt B.* 9. romische *A*: wunsch *B.* 10. innen *B.* 12. macht *B*: sol machen *A.* princh *A.* 15. das das schier *B.* 16. mich *fehlt A.* 18. gar *fehlt B.* vruht *A.* 19. wol *fehlt B.* 20. g. ser *B.* 23. es *fehlt A.* 26. mich d. pet *A.* 27. zvh. *B.* 28. westen *A.* 29. teifer *AB.* 30. irs l. sy *B.* 32. nû *fehlt B.* 35. es sy v. *B.* 37. ez *fehlt A.* -lich (:-rich) *AB.* 39. von dann *B.* 40. schief *A.*

35, 2. und *fehlt B.* er iz *A.* 4. das n. lenger lie *B.* 5. bab *A.* al *fehlt B.* 8. ouch *und* rechter *fehlt B.* willenkhur *B.* 9. so *B*: nu *A.* verblichen *A.* 10. also *B.* 11. muez *A.* 12. nû *fehlt B.* 13. enmohte *AB.* 14. slohte *A.* 15. geluste *A.* 16. sei *AB.* 17. mit guter sp. *AB.* 19. *fehlt B.* si sei *A.* 20. varbe *A.* 21. ouch *fehlt B.* scheffe *A.* 26. bebarn *A.* 28. mêr *fehlt B.* 29. al *fehlt B.* 30. dem ich *B.* 31. ze vreuden *fehlt B.* 32. werd *B.* ir da mit erl. *B.* 34. nu h. *B.* 36. beweis *B.* 37. bericht *B.* 38. mônet *B.* 39. und under mîn houbet *AB*: *so lies.* 40. und *fehlt B.* schafs also *B.*

36, 2. an *A*: auf *B.* 3. la *B.* 4. und *fehlt B.* 6. lihte *fehlt B.* wirt *B.* 7. und] leiht *A*: *fehlt B.* 8. gier *B.* 10. allerst *B.* 12. dich ie *B.* 13. also *B.* 14. bebarn *A.* 15. benamen *fehlt B.* 16. libev *A*: *fehlt B.* 17. Sabey *B.* lie (: hie) *B.* 19. gar *fehlt B.* 20. gantwort *B.* 21. edels *B.* 22. und klain *B.* 23. und klainat *B.* 25. kamstv *B.* swacl. *A*: ärmcl. zu in d. *B.* 26. wurdestu ze spot *B.* 29. hin *fehlt B.* swar d. d. k.? 32. senftem *fehlt B.* 33. dehein *A*, kainen *B.* 36. mein *A*: mir *B.*

37, 2. s. es behalten g. *B.* 3. nû *fehlt B*: unges. *A.* 5. das *B.* tun *A.* 6. besch. *B.* 7. -lich *A.* 9. won *A.* unde *fehlt B.* 10. begreift *A.* sust *A*, so *B.* 11. mich vbel *A.* 14. nû *fehlt B.* 15. mir hie *B.* 16. dein *B*: dev *A.* werdiu *fehlt B.* 18. verkliben (*vergl.* 35, 9): *das Gegentheil von* kliben, *also wol sich auflösen, zu Grunde gehn, verderben?* 20. wille *A.* aber du *B.* 22. oder du v. *B.* 23. Tu wellichs *B.* 24. An du *A.* 25. dû *fehlt B.* 28. wo *B.* hin *fehlt B.* 31. beginnen *A.* die l. *B.* 32. nicht d. schant *B.* 33. schein *A.* 35. wurest *A.* 37. war *B.* chomest *A*, kamst *B.* 38. mochstu *B.* 40. mant wirt *A*: frômd leut *B.* muent *AB.*

38, 1. sprachen du wärst *B.* 4. gerne vudern *A.* 5. minnicleich *B.* 6. ernste *A.* sach *B.* 8. vrlube *A.* gesein *B.* 13. was ich wollen s. *B.* 15. schnell *B.* 16. mich *fehlt A.* 20. mich *fehlt B.* willeclich *A*, willicleichen *B.* 24. dein h. *B.* 26. laid *B.* 28. vil *fehlt B.* 31. touc *fehlt B.* 32. geben *B.* ze worte haben: *Ausrede, Entschuldigung, Ausflucht nehmen, vergl.* 26, 7. 33. rehte *A*: *fehlt B.* 34. geit *A*: gert *B.* mir *fehlt B.*

39, 2. vrovde mir *A.* behern, *einen eines Dinges: ihn berauben, ihm etwas zerstœren.* 4. im *A*: *fehlt B.* 5. daz *fehlt B.* da *A*: gar *B.* 8. vater *A*: wirt *B.* 10. wilprat *AB.* 12. wand *A*: nu *B.* 13. die raine *B.* 14. daran der *B.* daz *A.* k. in *B.* 15. willechlich *A*: gern *B.* er vz *A.* 16. sic *A.* 17. si *fehlt B.* 18. ouch *fehlt B.* 20 so *B*: da *A.* 21. enwiht *A.* 24. ouch *fehlt B.* schef *B.* 31. clainat *B.* 32. die-die *AB.* 35. ouz *A.* 37. sein nicht *B.* 40. in d. *B.*

40, 1. von dem g. *AB.* die r. *B.* 4. *lies* der (*d. i.* rîcheit) *mit A*:

das *B*. datz *AB*. 6. was väterlicher *B*. 7. vil bafz *B*. vatern] *die Vaterpflichten erfüllen, sich wie ein Vater gegen sein Kind benehmen.* 12. dauon *B*. 16. die ward sy geklait *B*. 17. rainen *B*, 20. manigen *A*. gestain *B*. 21. můst *B*. gehöret *B*. 22. vnd r. *B*. 24. der ch. sich *A*. verwag *B*. 29. lasawr *B*. 31. des *A*, er *B*. 32. grofser *B*. gemeret *B*. 38. boch *B*.

41, 1. tiwerre *A*. 2. gstain *B*. 4. porten *AB*. 7. hat *A*. gegateret] *gegittert, gitterförmig: Schmeller* 2, 81. 8. zesamme *A*. 9. das *B*. überrichen: *an Reichthum übertreffen, überstrahlen.* 11. tiwer *AB*. 14. Und ie *fehlt B*. aerlin *AB*. eherlin: *kleine Aehre.* 17. und zw. *B*. 18. wurden *fehlt B*. 19. wurden aus *B*. ruzzen *A*, Rosen *B*. lande *fehlt B*. 22. chet *AB*. 24. im *A*. 25. D. auch die achsel *B*. 28. leuhten *A*. glossendiu *A*: *fehlt B*. *lies* glosendiu, *vergl. Wigalois* 26, 21. 30. sy wol verworcht *B*. 31. Dye g. *B*. gortel *A*. 32. Caucasas *B*. 35. tousent *A*. 38. edel *fehlt B*. 40. ain b. *B*. pezer *A*.

42, 1. dehein *AB*. 2. grozzen sinnen *A*. 4. und *fehlt B*. az iz *A*. 5. grossen st. *B*. 6. gůten *B*. 7. wol *fehlt B*. 8. houp *A*. Auf ir h. ward g. *B*. 9. tiwer *A*. 10. dev *A*: sy *B*. vbereichet *AB*. 11. bas *A*. 12. het s. *A*, hiet s. *B*. 13. hæte *fehlt B*. 14. hiet ims *B*. geben *B*. 16. ir sch. *B*. 19. 20. bestan: gan *B*. 24. in *B*. 25. zu dem *AB*. 26. -vrowe *A*. 28. zehel *A*. 30. sy da *B*. 31. sach *B*. 32. beinten *A*. 33. rain frawen *B*. 36. *lies* owê, 37. hiute und *fehlt B*. 38. ouz *A*. heizzer *AB*. dô *fehlt A*. 39. und ymmer mer ahey *B*: heia hei? 40. diser *B*.

43, 1. iamric *A*: *fehlt B*. durch br. *B*. 2. Des *B*. 3. alle *A*. 5. erlœste. 6. m. e. d. *B*. 7. heint *AB*. leiden *B*. 9. süeziu *fehlt B*. t. mein d. *A*. 10. zweu *A*, zwe *B*. 11. des t. *A*. 13. grosser *B*. 14. doch *B*. et *fehlt B*. 15. schief *A*. 17. gar *fehlt B*. da *A*. 22. das *B*. ein h. *B*. 23. sô *fehlt B*. 27. wolt sehen *B*. 28. presten *B*. *nicht aus Mangel an Licht öffnete sie das Fenster, denn ihr leuchteten u. s. w.* 29. hått *B*. 30. louhten *A*. spaten *A*, spåt *B*. 34. dô *fehlt B*. 37. ein *A*. solhen *fehlt B*. 39. ouz *A*. teivel *A*, teufer *B*. ouf *A*: in *B*. 40. an all wer *B*.

44, 1. kain *B*. phille *A*. 2. ambr. *A*, armst *B*. 3. 4. *fehlen B*. *dafür folgende Zeilen:* als sy der wind traib von dann. nu klag fraw und man der iunkfrawen not die sy můst leiden in den tot auf dem wilden meresflůt got nu habs in deiner hůt. 5. sie sei *A*. 6. Jamer beg. in n. *B*. 7. D. Roboal do spr. *B*. 9. webaren *A*. 11. teifer *A*, teufer *B*. 12. do *B*. douhte *A*. 15. zoh *A*. 16. en unm. *A*. 18. er sie *AB*. 19. genas *B*. 20. was *A*. 21. sendl. *B*. -lichen *A*. 22. etriche *A*. 23. geantwurt *A*. 26. wo *B*. evr *AB*. 27. also *B*. 28. touch *A*: frumt *B*. 30. bringt dir *A*. enbiht *A*. 35. wur *A*. 36. abt *B*. 40. div *A*.

45, 2. hie *fehlt B*. 3. dir *A*. 7. erwere *A*, erberg *B*. 9. grôzer *fehlt B*. 10. gin *A*. ouch *fehlt B*. 11. gar *fehlt B*. 12. er sie *AB*. 13. bats *AB*. 14. und *A*. fürt *B*. 16. Der Roboal *B*. 17. -lichen *A*. 20. im *A*, *so lies*. 21. er ez *AB*. 22. yman *A*. zu gew. *AB*. 27. geschach *A*. 28. ich muez *A*. dauhen *B*, douher *A*. mer *A*. 29. gar *fehlt B*. 30. holt *A*: *fehlt B*. selbes *fehlt B*. 32. pas bes. *B*. 33.

gar ewr cl. *B*. 34. *ties* iemen iht h. *mit AB*. 35. euch *AB*. iht *B*. 37. sein wir verl. *B*. 39. sin gem. *A*.

46, 6. rain fr. *B*. 11. vrô und *fehlt B*. von d. *B*. 12. tiwer *A*. d. er *B*. in *fehlt A*. 14. Ez n. gen *B*. nehent *A*. 17. a. nicht *B*. gesangk *B*. 18. in dy (da *A*) vreud durchdranc *AB*. underdringen: *verdrängen*. 19. al *fehlt B*. 20. ouch *fehlt B*. 21. belaflor *A*. 22. gewant *B*. for *A*. 23. chovme *A*. 24. der morgens *A*: *fehlt B*. vrov *A*. 25. wan *fehlt B*. 27. wi *A*. 28. ain *B*. 31. er si *AB*. 35. ez *fehlt B*. nider *A* 36. stünd *B*. 37. dâ *fehlt B*. fand *B*. 40. muez *A*. trawrig *B*.

47, 1. vrowe *fehlt A*. nû *fehlt B*. 2. dir *A*. also *B*. 3. gar *fehlt B*. vertorbet *A*. 4. vnrew mir das geit *B*. 5. liebiu *fehlt B*. 6. mag ditz *B*. 10. vil *und* dô *fehlt B*. 12. nû *fehlt B*. 13. hôhe *fehlt B*. 14. teutet *A*: ist *B*. 15. vertorben *A*. 16. ganzez *fehlt B*. 17. sô *fehlt B*. sein wär *B*. 18. iuch *fehlt B*. 19. was *B*. 22. sît *fehlt A*. wol *fehlt B*. 23. samt *fehlt B*. mir *B*. 25. vuzen vil *A*. 28. hâstû *fehlt B*. dich gen m. *B*. 29. sust *A*: *fehlt B*. 30. daz dû *fehlt B*. 31. -leichen *B*. 32. dy schwâr *B*. 33. kein ang. soltu h. *B*. 35. gegen *AB*. was dein r. *B*. 36. gar *fehlt B*. ân *wol besser zu tilgen?* von *B*. 37. mîn vrouwe *fehlt B*. 38. und angest *fehlt B*. 39. mir *fehlt B*.

48, 1. erschrakt *B*, erschrach *A*. 2. erwakt *B*, erwac *A*. 3. wan *fehlt B*. euchs *B*. 4. pede *B*. 6. want *A*. 7. da *B*. jüngest *fehlt B*. schiet *AB*. 8. seind *AB*. der zît *fehlt A*. all *A*, alle *B*. 9. chlag *A*. 11. daz *fehlt B*. 14. nichten *B*. 15. Vntz sy verdarb *B*. 16. klagende *fehlt B*. erwap *A*. 18. er geschach *A*. 21. Der *A*. jâmers pflîht nemen: *am Jammer Antheil nehmen*. *vergl.* 171, 20: lasters pfl. nemen. 22. herre *fehlt B*. 25. tiver *A*, teifer *B*. 26. mir *fehlt B*. 27. Vnd pin *B*. 28. diu süeze] sy *B*. gevarn? *Danach folgen in A. noch 2 Zeilen*: ob si hin sei gevarn Daran chan ich mich niht bebarn. 29. euchs *B*, ev *A*. sô *fehlt B*. 30. der warh. min t. *B*. 31. Das *B*. hiute *fehlt A*. 32. pflag *B*. 33. süchen *B*. vil *fehlt B*. 35. ouch *fehlt B*. 36. in *fehlt A*. 38. bruste *A*, brust *B*. 40. selber *A*. drumbe *fehlt B*.

49, 3. woesw. *A*. 4. schâmlich *AB*. 8. aller *B*. 10. nymmer vercl. *B*. 11. 12. *fehlen B*. 12. verbach *A*. 13. weide *A*. dô *fehlt B*. 14. iuren *A*. 17. Mir tuot *B*. 18. wizzet *fehlt B*. ist leicht k. *B*. 19. sei *A*. 20. vil *fehlt B*. ergan *B*. 21. des *fehlt B*. 22. Wie *B*. 24. Dannocht mûst wir *B*. 25. allez *fehlt B*. 26. sust *A*: so *B*. 27. weis m. *B*. 31. deu *A*, den *B*. 32. gewart *A*. et *fehlt B*. 33. wann *B*. den *fehlt B*. 35. iht *fehlt B*. 37. wirs *fehlt B*. als *B*. 38. sus *fehlt B*. s. k. het *B*. 39. des gert *B*.

50, 1. versûchet *B*. 2. Da er umbe *B*. 3. wer *B*. dev *A*. 5. anne *A*. 6. mach *A*. 8. rehten *A*. 13. legen *B*. hie *fehlt B*. 14. erst *B*. 19. Nû *fehlt B*. 20. genomens *B*. 22. sî *fehlt A*. 23. uerr *B*: were *A*. 24. yeman *B*. wol *fehlt B*. 25. an im *A*: *fehlt B*. den *A*. dem *B*. wol gel. *B*. 27. 28. *fehlen B*. 30. ymmer *B*. 32. ouch *fehlt B*. dev bei *A*, da pei *B*. ligente *B*. 33. zwischen *B*. 34. rehte *fehlt B*. 35. ez gar *fehlt B*. 36. kreften *B*. 37. wol swaz *A*: wie *B*. 38. endes *fehlt B*. 39. hiet er sy *B*.

51, 1. niht *AB*. vnmulich *A*. 4. guť *A*, sues *B*. rainen *B*. 5. gewet *A*. 6. venster *B*. 7. oben *B*. 9. ouch *fehlt B*. 10. und *fehlt B*. der *A*. 12. h. sy *B*. 13. -leich (: -reich) *B*. 15. hete *fehlt A*. 16. nû *fehlt B*. 17. daz *fehlt B*. an sy *B*. 19. daz *A*. 23. noch *fehlt B*. in manigem l. *B*. 26. weder ze ch. *A*. 29. waitze *A*. 31. öl *fehlt B*. d, aller p. *B*. 33. gar *fehlt B*. reiche *A*. 35. alle der *A*, aller *B*. 36. das *B*. all *AB*. hort *B*. 39. also *B*. 40. ist *fehlt B*. grozzèr *AB*. cheste *A*.

52, 3. 4. vberal in dem land da Denn sy sein anderswa *B*. 5. Manig g. *B*. 6. wilpr. *A*. 7. vil im l. *B*. 10. bek. man *B*. 11. hoher *A*. 12. blunden *A*, pluender *B*. 13. Er hett — pracht *B*. 14. gedehte *A*. 15. Des *A*. maye *B*, may *A*. *Nach* 16: [Noch *A*] het ez (ez hat *B*) noch im den nam (namen *A*) Daz edel lant genuhtsam (genûgsam *B*) *AB*. 17. lant *fehlt B*. 18. von *B*: wol *fehlt B*. 19. wan an ainiger stat *B*. eingeht? wan ez einzehten stât? 20. al umb *fehlt B*. 23. mureie *A*, muraiw *B*. 26. an der veil *A*, annderweil *B*. cl'munt *A*. 28. paider *B*. 30. die er *B*. wol *fehlt B*. 31. ze sehene *fehlt B*. 32. do *B*. 32. auf da *B*. house *A*. 34. An e. er u. was l. *B*. 35. wurch *A*. 36. gute *A*.

53, 1. griflon *A*, griffann *B*. 2. alle l. *B*. 5. Da zv *B*. schef *B*. 7. leite *A*. lagen *B*. 8. an das wasser *B*. an die reise loufen: *zu den Waffen greifen, sich in Vertheidigungsstand setzen. vergl Schmeller* 3, 125. 126. 9. schefs *B*. 10. rehte *fehlt B*. 11. und *fehlt B*. nahent *B*. was *A*. 12. sy *B*: di leute *A*. ersichern: *sich Gewissheit verschaffen*. 13. sein *B*. 15. sumliche j. *B*: *so lies*. 17. vil *und* si *fehlt B*. 18. gen in g. *B*. 19. zihen si *A*. 21. wolden iz *A*. 22. geheft *AB*. es mochten *B*. 23. der *fehlt B*. gewegen *B*. 24. begundens *A*. 27. darinn ist *B*. 28. hochgem. *B*. 31. daz *A*. 32. br. iz *A*. als man mir las *B*. 33. junkfraw *B*. ir *fehlt B*. 34. daz *fehlt B*. 36. si *fehlt B*. 37. chriech *A*. daz *fehlt B*. 39. gelern *A*. 40. nû *fehlt B*.

54, 1. vernam = *verstund*. 1. 2. *umgestellt B*. 3. da *A*. sahen *B*. 4. si beg. 6. hœne: *Schmach, Schande: nämlich, dass sie erschreckt davon flohen*. 7. die rain *B*. 8. dir *A*. 10. sô *fehlt B*. 15. und *fehlt B*. verteben sust *A*. 17. iuch *AB*. 18. und *fehlt B*. 19. arm *B*. 20. verche *A*. 22. marchen *A*, merkten *B*. den w. *A*. 24. ir *fehlt B*. 25. daz *fehlt B*. hiet *B*. rehte *A*. 26. sein — so *B*. 27. erschrakt *B*. 28. gevnert *A*, genert *B*. 29. wie m. uns sein *B*. 30. sy *B*. 31. aug gesach *B*. 32. dô *fehlt B*. 33. lieblich *B*. 34. nammen *A*. 35. die kleider s. *B*. 36. gemeinichl. *A*. 38. *fehlt B*. 39. gen *B*. 40. licht *B*.

55, 1. sô *fehlt B*. 2. des] davon *A*. Wir sein des *B*. 3. drumme *A*. 4. vil *fehlt B*. 5. gen *B*. 6. Und t. das d. g. *B*. 8. mit *A*. 9. alsô *fehlt B*. behalt m. e. *B*. 10. ich f. *B*. 11. sy g. z. r. *B*. 12. si sprâchen *fehlt B*. 14. tûn — haben *B*. 15. gesant *B*. 18. 22. gar *fehlt B*. lipl. *A*. 19. maniger *A*. 21. schef *B*. 23. dâ *B*. groze *A*: *fehlt B*. sach *B*. 24. er gûtleich *B*. 26. sy spr. g. *B*. 27. ivr *A*. wil ich *A*. 28. bestên: *sich stellen, benehmen*. 32. habt ir *A*. 33. racht *A*, raicht *B*. dô *fehlt B*. 34. al *fehlt B*. 35. weiset *A*. 36. geblumelt *AB*. 37. dô *fehlt B*. 38. riche *A*. gûllt *B*. 39. samat *B*. gûte *B*: gultir *A*.

56, 2. diu *A*. lieben *B*. 5. ev *A*. 6. was ain fr. *B*. gin *A*. g. dem andern *B*. 8. ain g. *B*. baz *A*. vm̃ dew *B*. bîdiu: *deshalb, was hat das zu sagen.* 9. euchs *B*. doch *fehlt B*. erbiten *A*. so *B*. 10. sein mugt wesen fro *B*. 12. much *B*. 13. dinnest *A*. 15. aller der *A*. 16. an *B*. 18. der *A*. 19. ân *fehlt A*. 20. mit *fehlt A*. 21. hie *B*. 24. guoter *fehlt B*. 28. vntz entz. *B*. 30. die *AB*. 31. wart *A*. 33. liecht *B*. 34 brasten *A*. flâhten? in *B*. 38. ain gefang *B*. 39. gedenken *B*. 40. sein selbers er *B*.

57, 1. want *A*. er *A*. 2. gar *fehlt B*. 3. swas *A*. schonist *A*. alle l. *B*. 4. do *AB*. was er *B*. mey *A*, may *B*. 5. gliedern *B*. 6. und *fehlt B*. 7. in *B*: ich *A*. 9. iv *A*. 10. iuch *A*. 11. kurtois] chindis *A*, kindisch *B*. 12. herre *fehlt B*. chunt *A*, chundt *B*. iht *fehlt B*. franzys *A*, franzoisch *B*. *vergl. Parz.* 62, 3. 312, 20. 14. ich *A*. reden *B*. 15. 16. *umgestellt B*. 15. sy also fro *B*. 16. reten *AB*. 17. die *fehlt B*. chapten *A*, gaften *B*. 19. namen *B*. 21. wundern *fehlt B*. 22. dy an sy w. gel. *B*. 23. gemeine *fehlt B*. 26. *lies* hæte. hiet an ir *B*. wurwar *A*. 27. dô *fehlt B*. 31. lieben *fehlt B*. muten *A*. 32. da *A*: *fehlt B*. süll fl. *B*. 33. die fr. *B*. 39. bit *fehlt B*. 40. schône *fehlt B*.

58, 2. gein ir *fehlt B*. din *A*. mer *A*. 3. warf *A*. 5. wan *fehlt B*. ritter *B*. 8. dar *B*. 9. sô *fehlt B*. 11. beschüf nie *B*. 12. schonist *A*. 13. in der werlde *fehlt B*. geboren (: erchoren) *B*. 15. grozze *AB*. 16. wizzet *fehlt B*. geschach *B*. 17. als *B*. 18. als *B*. vil *fehlt B*. schôn *B*. 19. süeze *fehlt B*. 20. auf pl. *B*. 22. so k. *B*. überkostlich: *nicht mit Geld zu bezahlen.* 23. und sô guot *fehlt B*. 24. da l. *B*. maniger *A*. 25. die *AB*. 26. gelt *B*. 29. allen *A*. gut *A*. 30. so *B* 33. unde *fehlt B*. 36. rehte *fehlt B*. 38. want *A*. im ie w. *B*. wart *AB*. 39. gewart *A*: *fehlt B*. 40. D. i. alle ir gir *B*.

59, 2. den *fehlt A*. iahet *A*. 4. wol *fehlt B*. 6. schône *fehlt B*. 7. ich tun sw. *A*. 8. tunchet *A*. mich *fehlt A*. 9. Nu *A*. durch got nû *fehlt B*. 10. ist sy k. *B*. 12. dâ *fehlt B*, ir h. *B*. 13. wunderleich *B*. seltsænlîch? 14. der *fehlt B*. 16. sei *A*. dâ *fehlt B*. 17. einen *A*. schef *B*. biz *A*. die st. *A*. 19. die ez *AB*. erwegen niht (nie *B*) *AB*. euch *A*. 21. tür *fehlt B*. 22. erkomen *B*. 23. irre *A*. 25. mag gesein *B*. 26. scheflein *B*. 27. hoh *A*. 31. barb *A*. 32. des dô *fehlt B*. 33. *lies* tæte. sei *A*. sunne *A*. 36. dem gesind *B*. 40. si sei *A*, syfz *B*.

60, 1. 2. *umgestellt B*. 1. süezen *fehlt B*. fraw *B*. 2. als iren eren gezam *B*. 3. gar *fehlt B*. 5. Da *B*. ir *B*: im *A*. 6. hiet *B*. 8. sô—so *fehlt B*. rain *B*. 9. sô rehte] gar *B*. 11. si sei *A*, sew *B*. 13. wil *A*. 14. wirt *B*. 15. want *B*. 16. choum hat *A*. Ir habts kaum erp. *B*. 17. g. fr. *B*. 18. iver *A*. 19. das *B*. gebitet (: ritet) *A*. 20. daz *fehlt B*. 21. ivres *A*. gar *fehlt B*. 22. mîn *fehlt B*. ewr er *A*. 24. du *A*. chom *AB*. *lies* kômn. 25. und chn. *A*. 26. wol *fehlt B*. 27. empfieng *B*. 28. dem *A*, das *B*. 30. zwâre *fehlt B*. 33. ze sam *B*. 34. h. man r. *B*. 35. an *fehlt B*. 36. und *fehlt AB*. 37. *das zweite* mit *fehlt B*. 38. sô *fehlt B*. 39. gar *fehlt B*. 40. rubecl. *A*: innercleich *B*.

61, 1. Da *B.* do *A*: *fehlt B.* 2. da *B.* ouch *fehlt B.* 4. schen *fehlt B.* raines *B.* bazzer *A.* 5. dô *fehlt B.* 8. nâmen *B.* 9. Nach dem schlich sy h. *B.* 10. das *B.* si sei *AB.* ersach *B.* 11. ach] sy sprach *B.* erchiut *A.* 12. sprach *fehlt B.* si *fehlt B.* nû *fehlt B.* 13. entspr. *B.* 15. so *B.* 19. allen *fehlt B.* din *A.* 20. sunst die fr. *B.* 21. gebat *A.* 22. hadl. *A.* 23. weize *AB.* 24. kleine, *fein, vergl. Wigalois* 24, 22. *B.* reiches *B.* bethe *A.* ir *fehlt B.* 26. do *B.* 28. junkfr. *B.* 29. zu den *A.* 30. mit euch *B.* 32 sîn *fehlt AB.* 33. *B.* 38. sprachens *B.* 39. nemmen *A.*

62, 1. nieme *A.* ensamet *fehlt B.* 2. sunst *B.* 3. sie sprich *fehlt B.* iur *AB.* 4. D. n. wâr geleich. pf. *B.* 5. 6. *umgestellt* 5. nû *fehlt B.* 9. gût g. *B.* 11. D. zwen *B.* 12. effraid *B.* 14. raten *B.* alle *fehlt B.* 16. Vnd arw. *A.* 17. D. mâres d. f. fro *B.* maie *A.* 18. ouch *fehlt B.* 20. junkfr. *B.* die *A*, der *B.* 25. man schône *fehlt B.* 26. schon unt achten *B.* 28. milchel *A*: vil *B.* schôn *B.* 30. h. wart mer *A.* 31. irm *B*, ie *A.* 32. sag im *fehlt B.* sei *A*: wâr 34. hab *B.* 36. es s. iungt *B.* 37. grozze *A*: *fehlt B.* zemen *B.* 39. selbes *fehlt B.*

63, 1. 2. *fehlen B*; *dürften als müssiger Zusatz besser gestrichen werden* 2. ungesiht *A.* 3. geseit *A*, geleit *B.* 4. reht *fehlt B.* verzait 10. was *B.* 12. ich getraw *B.* 13. muste *A.* 14. also 15. Do f. *A.* 16. schon *B.* 19. Swer *A.* 23. ich ich in *A*, sei ewch *B.* 24. si *fehlt A.* r. suzzem *A.* 26. durchliuhtic *fehlt* er *B*, ez *A.* 28. er vast s. *B.* 29. vntz *B.* 31. dâ *fehlt* hat *A.* 32. und *fehlt B.* sag an *B.* wan an *A.* 38. Do v. *A.* behûtten *B.* 39. süeze *fehlt B.* 40. *fehlt A.*

64, 1. *fehlt A.* trôst *B.* 2. Vrowe d. *A.* 4. *fehlt B.* 5. sin den *B.* 6. êrste *fehlt B.* wurd *B.* 7. sô *fehlt B.* 8. s *fehlt B.* 9. ich *A*: es *B.* wirt *B.* 10. hail *B.* munt 12. nû *fehlt B.* 13. wan al *fehlt B.* 15. mut *A.* 16. gegn mir *A*: schier *B.* 17. swer m. *A.* 18. minnen *A.* senden *fehlt* 20. was *A.* 21. oder *AB.* 22. iu *fehlt AB*; *vergl.* 27. iu *A*: *fehlt B.* 25. sei heven *A.* 27. diu *A.* 28. gar *fehlt* vngetriwe *A.* 29. ich iu *A.* denne *fehlt B.* gebe *A.* 30. hiet 33. wem *B.* sei *A.* mit willen *fehlt B.* 34. wol *fehlt B.* vro den *B.* 35. herre *A*: *fehlt B.* 39. geruth *A.* herre *fehlt B.*

65, 3. Der f. was a. d. *B.* degen] *hier in der Bedeutung von: heutzu Jüngling.* 5. noch *fehlt B.* pf. *B.* 5. doch *fehlt B.* wunt 6. Im w. m. u. *B.* 7. von werken *fehlt B.* 8. was er *fehlt* 10. seinem *B.* 11. want *B.* solt *B.* 12. wann *B.* diu 13. daruf *AB.* beh. *B.* sô *fehlt B.* 15. gemont *A*, gefragt 18. verbunde *A.* 20. die *fehlt B.* trûg *B.* wernden *A.* 21. *fehlt B.* 22. ouch *fehlt B.* verbunt *A.* 24. Werde fr. 25. werden *fehlt B.* 27. mir *fehlt A.* 28. billich *fehlt* 29. iwe *A.* iht *fehlt B.* 30. Do wâr m. tr. an v. *B.* 32. nym laider *B.* 34. swere *AB.* 35. gut *A*: *fehlt B.* 36. min *fehlt* 39. ez *fehlt B.*

66, 1. sô *fehlt B.* 3. zewen g. *A*: zu lait *B.* ir das d. *B.* 4. w wâr *fehlt B.* ymmer *B.* 5. gern *B.* 6. iu iures *A.* iures *A.* 9. nain *B.* 10. welt *fehlt B.* inndert *B.* 11. tro *AB.* 13. gernt *B*, gerne *A.* 15. mich *fehlt A.* ei. *A*, ouch 16. w. dir *A.* 19. wizzet *fehlt B.* geben *B.* 24. ich *A*, ew

sô *fehlt B.* 25. 26. *ungestellt B.* 27. h. sein *B.* veriezen *A.* 30. geunert *A*, genert *B.* gar *fehlt B.* 34. wi iz *A.* 36. wes *B.* 37. welt *B.* 38. und *fehlt B.* wol gefelt *B.* 39. Naina *B.* 40. gedaht *B.*

67, 2. minn *B*, min *A.* 3. sundet *A*, sund *B.* 6. an *fehlt A.* 7. innerchlichen *A.* 9. ditze *A*: es e *B.* 11. w. dir *A.* 12. herre *fehlt B.* wil es *B*, wil ich *A.* zemen *B.* 13. ev *A*: *fehlt B.* 14. dô *fehlt B.* 16. E. k. ergie do *B.* 17. ir itw. *A.* 19. gir er *A.* 20. dâ vor *fehlt B.* 21. wan *fehlt B.* 26. das *B.* got n. *AB.* 27. nymmer *B.* 28. mêr *fehlt B.* 29. nimest *B.* 30. und *fehlt B.* 32. meinen ait *B.* 33. 34. nain l. m. nain Mag es mit ewern gnaden sein Sy ist t. und rain Sy ist valsches ain *B.* 35. Im ist m. ir w. *B.* 36. minnen *B.* 39. da wille *A.* widerkeren *B.*

68, 4. M. smâchleichen s. *B.* 5. alsus *fehlt B.* elemen *A.* 8. um *A.* 9. nu g. *B.* gewur *A.* ie *B*, ein *A.* ie also *A.* 12. hiet *B.* sollich g. *B.* 13. vmb *B*: wer *A.* wandelware *A.* 14. und sus *A.* 15. d. an ynndert sch. *B.* 17. wie *fehlt B.* 18. gar *fehlt B.* sich verschamen: *die Scham ablegen, etwas schamloses thun.* 19. solch *fehlt B.* 23. reht *fehlt B.* 24. Das du *B.* 26. nû *fehlt B.* mer *A.* 27. ez *fehlt B.* 28. werden *fehlt B.* 29. hyspani *B.* 30. *lies* ze sehene h. g. 32. st. uns d. an *B.* 33. dû *fehlt A.* sus *fehlt B.* krenkest *B.* 35. Er spr. *B.* 36. ir *B*: ich *A.* 37. diu *A.* 38 er *A.* iu *fehlt A.*

69, 1. sach *B.* 2. Aufz *B.* 4. grozzen *A.* 7. sy f. von d. *B.* ane *A.* 8. auf *B*: vnd *A.* von cl. *B.* 9. Elyatha *A.* 10. dô *fehlt B.* liefz *B.* 11. al *fehlt B.* 12. Allen den *B.* 13. ze rehte *fehlt B.* geh. *B.* 15. dem lande *B.* 16. allen *fehlt B.* 17. gen hof *B*: so schone *A.* 18. alsi *A.* 20. sô *fehlt B.* komen *B.* 21. ez *fehlt B.* 22. iedl. *B.* weste *A.* 23. *fehlt B.* 24. wort *A.* 25 — 72, 23 *fehlen B.* 30. chert. 38. im.

70, 1. an der veile. 2. griffoun. 3. einer. 5. geblumelt. 8. bunne. 9. geblumelt. 13. Ir m. s. do vur s. 14. enblanden (*vergl.* 118, 40): *bemüht sein, sich anstrengen, kosten lassen. vergl. Gramm.* 4, 336. *Haupt zu Engelhart* 3294. 15. um die. 21. allez. 23. di orse. 25. edel baeschlir. 26. alle — wanir. 29. Und al er. 30. wurt m. da vil und g. 32. *fehlt. etwa:* der ieglichem was beschert?

71, 6. ander] uber. *Darnach:* Wie islichiu were Gechleit daz waer ein mere Daz ze lanc were ze sagen Davon wil ichf verdagen. 7. zohten. 12. die *fehlt.* 21. grifoun. 23. loute beln. ? bellen = hellen : *Frisch* 1, 80ᶜ. vor in lûten hel Die j. ritter vil snel? 25. da. 30. masnie. 35. er alle erst. 36. enlie.

72, 13. si danne. 14. ampl. 16. his. 20. sie webach. 22. belafloren si cl. 24. alle *A.* ir kl. trûg *B.* 28. rîchen *fehlt B.* 29. hovelich *fehlt B.* 30. 31. gar *fehlt B.* 33. Daz si *A.* 34. sô *fehlt B.* 35. als *B.* 36. vol tugent *B.* 38. naṁ *A.*

73, 1. ez in *AB.* 2. wur *A.* Als von recht die sues sol *B.* 4. alle *A.* 5. des *fehlt B.* enliefs *B.* 6. hôhen *fehlt B.* 8. Dannocht h. sy *B.* 11. Da sy *B.* enphetet *A*, empfecht *B.* het ein *A.* 12. strichen *B.* 14. Do m. *A.* allen *fehlt B.* 15. werde *fehlt B.* 16. D. herren *B.* er an *A.* 23. wes] war um *AB.* 24. iu *A.* 25. her *fehlt B.* 28. Nu ist es *B.* 29. ich sei *AB.* 30. want *A.* 31. mêr *fehlt B.* 32. nû *fehlt B.* 35. alle

fehlt B. 37. under in *fehlt B.* 40. hût *B.* ir sein *A.* wert *AB.*

74, 3. iwren bruder dem chunige *A.* 10. iuchs *A*, euch das *B.* 11. iu *fehlt A*; herre *fehlt B.* wer *B.* 12. wan *V.*] und *A: fehlt B.* m. euch an der *B.* 16. behalten *B.* 17. 18. *umgestellt B.* 18. Er antw. tugentl. *B.* 19. sult ir *B.* 21. ouch *und* hât *fehlt B.* 24. sô gar *fehlt B.* 25. alle *fehlt B.* 26. werl. *A*, warl. *B.* 27. ger *A.* ichs liefse *B.* 30. wetl. *B.* 39. vntz — an v. *B.* 40. mich *A.* reine *fehlt B.*

75, 2. zelt *B.* ir n. *A.* 4. D. hat *A.* 5. rainig *B.* 6. so das *B.* 7. iu *A*: icht *B.* geseit *A.* 9. wan *fehlt B.* 10. weib *B.* 11. Hintz *A*: *fehlt B.* alle *fehlt B.* 12. ir s. f. w. *B.* 13. lant *AB.* 14. verwig *B.* 17. Wizzet w. *A.* bruder *A.* 21. Noh *A*: *fehlt B.* 23. geuallet *B.* 24. nu ist m. s. *B.* gegallet *AB.* 26. mein w. *B.* 28. want *A*: *fehlt B.* 30. *vergl.* 62, 4. 32. man euchs *B.* 34. irs *B.* 35. euz *A.* 36. mer *A.* 38. einer bete *fehlt B.* 39. daz ir *fehlt B.* 40. gar *fehlt B.* lieb *B.*

76, 1. Nu spr. *A.* nû *fehlt B.* 4. D. heren *B.* alle *fehlt B.* 5. al *fehlt B.* 6. werden *fehlt B.* 9. si siu *A.* gen *B.* 11. *lies* unde. 13. blunde *A*: *fehlt B.* 14. gar *und* hôher *fehlt B.* 15. mans *B.* 16. gar *fehlt B.* 20. disz werde *B.* 22. weder *fehlt B.* 23. *ein* der *fehlt A.* 24. under uns *fehlt B.* 25. mêr *fehlt B.* 26. dâ *fehlt B.* 34. taug keim so hochem *B.* 35. arm *A.* dirn *A*, dienerin *B.* 36. alles *fehlt B.* 37. sein vnd. *B.* 39. were *A.* als *fehlt B.* webiset *A.* 40. Ir wisset *B.*

77, 1. ger *B.* 2. siner gnâden *fehlt B.* 3. den *B.* werden *fehlt B.* 5. endel *A.* 6. min vrowe *fehlt B.* 7. und *fehlt B.* 8. im *fehlt B.* 11. geren verkl. *B.* 12. vür *fehlt B.* 13. Wann *B.* 15. vrowe *A.* 16. s. l. nicht *B.* 17. iu *fehlt B.* 20. vrowe *fehlt B.* 21. s. mich b. *B.* 23. ivr *AB.* 26. und *fehlt B.* 29. an ander *B.* 31. diu chr. *A*: *lies* die. 32. gein *A*: zû *B.* 34. von *B.* 37. und *fehlt B.* der dingen (: ringen) *B.* 38. den r. *B.* 39. stûnd die *B.* 40. do *A.*

78, 1. sêre *fehlt B.* 3. weinden *AB.* 4. weren *B.* 5. edelen *fehlt B.* 6. des *A.* 8. dir *A*: so *B.* 9. sind *A.* 10. gelubd *B*, gelube *A.* 10. euch *B*: *fehlt A.* das ob ir es l. *B.* 11. ir *fehlt B.* euchs *B.* getrewet *A.* 12. geriuet *A.* 16. Das *B.* webaret *A.* 17. ungemach *B.* 18. hinne *B.* 20. mêre *fehlt A.* 22. und *fehlt B.* 23. *fehlt B.* 25. mins *A.* 26. nimen *A.* und *fehlt B.* so gemüter *B.* 27. lebt *B.* sunst *B.* 29. ieweis *B.* 31. dem *A.* 32. w. ain schöpfer *B.* 33. alle min *A*, all die *B.* 38. dunchet eu *A.* 39. ez euch *B.*

79, 1. sult n. *B.* 5. gein *A.* 8. Das ich *B.* libe *A.* 9. sus] han *B.* gegeben *B.* 10. Dach ich *A.* und w. wann ewr e. l. *B.* einer *A.* 11. immer *fehlt A.* 12. vrowede *A.* 13. lip *A.* 14. wir sein *B.* 17. ez *fehlt B.* 18. eu *A*: im *B.* libe *A.* 21. gich *B*, iehe *A.* 22. ich *A.* wann *B*: niht *A.* 23. Dar *A.* 27. nu nemet *A.* 30. wirt *B.* 31. nempt *A.* 32. wir suln ez *A.* 33. das redt *B.* 34. mit ew pfl. *B.* 36. mich des verswert *B.*

80, 1. arm *B.* 2. Nu l. - diser *B.* *Darnach* Nu will lieb von lieb scheiden Dauon so mus in paiden laiden Freud und leben ymmer mer Wan es vber irs herren ger Paidenthalben mus geschehen Sol aber ichs der warhait iehen Ich pin der sy gesamnen kan Wirt mir

von euch miet getan *B*. 3. da j. *B*. 4. sahen *B*. 5. ze chriege *A*. kriec *Adj. pertinax, widerstrebend, streitig*. 6. ez *fehlt A*. 7. abstan *B*. 8. nähner *B*. 12. ermasz *B*. 13. daz si? 14. an sch. *B*. 15. unser h. ih'm *B*. 18. stêt ûf *fehlt B*. 19 — 22 *fehlen A*. 23. ê *fehlt AB*. hiet *A*. von mir me *AB*. 34. also *B*. 35. wâr also *B*. 36. hiet *B*. 38. minnicleich genesen *B*. 39. et im des *B*. 40. hiet *B*.

81, 1. geberarin *B*. 2. hoher m. *B*. minne *AB*. 3. der *B*. 4. alle *A*. werden *B*: *so wol besser*. 8. ê *fehlt B*. 11. alle *A*. sein *B*. 12. pein *B*. 13. tugent *B*. 16. urlup *A*: freuden *B*. 17. schieden w. *A*. 18. enpawt *B*. 19. ber. dar zu *AB*. 24. im *B*. 27. alle *A*. 28. und *fehlt B*. von tr. *BB*. 29. hat *A*. 30. wol *fehlt B*. 31. was *A*. 32. paint *B*. 33. tet d. m. *A*. 35. du *A*. 40. newen *B*: *fehlt A*.

82, 1. die orse bed. *B*. 2. *fehlt B*. 4. bibe *A*: frawen *B*. 5. mangem *B*. 6. sy komen g. *B*. geritten *B*. 13. suzzēs *A*: werden *B*. 15. dâ *fehlt B*. 18. hertert *A*. da *B*. 23. was *A*. 24. Vnd ir sch. *B*. 25. emsampt *A*. Das mit rosen maniger l. *B*. 26. Der *B*. rube *A*: nie (rue?) *B*. webach *A*. 27. reiten *B*. sô *fehlt B*. 28. gelust *fehlt B*. 30. im *B*. 31. sin pain *A*. 32. enge d. dy f. *B*. 33. do *B*. 34. beiten *B*. 36. *fehlt B*. 37. die *fehlt B*. 38. chnappen *A*, knechten *B*: *so wol besser*.

83, 1. gezemen *A*. 2. naemen *A*. 5. rotten *B*. 6. do von in *B*. 7. pusawn *B*. 9. urworten *A*, verwarten *B*. 10. r. s. *B*. 11. Des *B*. im *A*. 13. hietten *B*. choum *A*. also get. *B*. 14. Das es *B*. 15. vernomen *B*. 16. Da *B*. 17. Wann *B*. 21. Belasloren *A*. 23. si da geviel *A*. aller *B*. 24. gar *fehlt A*. 25. drang *B*. 27. wischolf *A*. rain *B*. 29. ein *fehlt B*. 30. do *A*: gar *B*. 31. do *B*. 33. hoch und w. *A*. 34. N. weich w. *B*. 37. wol *fehlt B*. 39. in *A*. 40. den *fehlt B*. di des *AB*.

84, 3. lobelin *A*. 5. selber *A*, selben *B*. 6. die w. *B*. 8. m. etlich s. *B*. 9. do *B*. 10. verdackt *B*. 13. den *B*. do er her g. *B*. 15. ein *A*. 16. säml. *B*. 18. bewegten *A*. 19. tatens *A*. 21. unde *fehlt B*. 22. des *B*. 23. D. sy der s. *B*. 24. ân *fehlt A*. 25. auch auf *B*. 28. hohen mût *B*. 29. er mit *B*. 30. alsam *B*. 31. iu *fehlt A*. 32. den *A*. er nicht w. *B*. 33. awe *B*. 35. edele *fehlt B*. 37. in hiet e. *B*. was *A*. 39. Der buhurtâr was g. *B*. 40. d. werden cl. *B*.

85, 1. Dy pf. *B*. phaert *A*. 3. aber *fehlt A*. 4. im *A*. 5. widerf. *B*. 6. grozze *A*. sô *fehlt B*. 7. do *A*. 8. verbuoges pflegen: *sich den Bug verrenken, buglahm gemacht werden. vergl. Schmeller* 1, 159. 13. vrider *A*. 15. vntz *B*. 17. grozzem *A*. 19. Dy *B*. 22. namen *B*. 23. ros *A*. 24. all *B*. 26. D. manig *B*. 27. gute *A*. n. dem ende *B*. 28. h. geplende *B*. 29. *fehlt B*. 31. ietleichen *B*. 32. sidel *B*. 34. mud *A*, mûst *B*. 40. und alles *B*.

86, 1. ritterschaft *B*. 2. sie *fehlt A*. 4. da — fuder *B*. 6. tribens h. dy z. *B*. 7. ward *B*. 9. giengen *fehlt A*. rittern *A*. 10. Gingen di *A*. 11. tanz *A*. 12. zu weu *A*, zû we *B*. -lichem *A*. mût *B*. 13. volliu *A*. 14. alle *A*. 15. handen *A*. 18. vntz *B*. 20. schon bed. *B*. 21. freuden *B*. di da *A*. 22. da *A*. ward do *B*. 23. buhurten *B*.

25. -lichen *A*. herzelich *B*. 26. chomen ouch *A*. -richen *A*. 27. Belaflor *A*. 29. sinnen *A*. 34. des pesten iach *B*. 36. do *B*. 39. da *A*.

87, 1. des *B*. 4. Des — krump st. *B*. 5. der h. *B*. 7. wann sy *B*. gewart *A*. 10. und eer k. pflegen *B*. 18. rein *A*. sueſsen *B*. 23. bumg. *A*. -garten *B*. 24. -laufent *B*. *über* eines roſselouſes wîte *vergleiche Iwein zu* 6987 (*S.* 348). *Ettmüllers Frau Helche* 4, 54. *Oberlin* 1341. *Frisch* 2. 127. 26. sidel *B*. 29. doch *fehlt B*. 31. sô *fehlt B*. 32. swerev *A*. swâre *B*. 33. sind *B*: suln *A*. 35. Der *s. B*. 36. chumnen *A*, künden *B*. neben tzw. *B*. 38. *ein* in *fehlt B*. 40. getrewn getar *B*.

88, 1. bephor *A*, uor *B*. 2. da *B*. 3. kint *B*. 7. sy wiſsen was sy ze worte han *B*. 8. en *A*. Das sy der leute werde an *B*. 9. das — diser *B*. 10. Der *B*. 11. pei den l. *B*. 12. dy fr. *B*. 15. und mit *AB*. 16. freuntlichem *B*. 21. den *fehlt A*. 25. liute *fehlt B*. do *B*. 27. die *B*. chroiren *A*, grogiern *B*. krojieren] ein knappe von den wâpen reit des mâles dô krogierende und manic schilt brüevierende *Turnei von Nantes* 159 *ff*. swaz er mit siner hant erstreit orse und guoter dinge daz gab er ûf dem ringe den knappen algelîche, die von den schilten rîche und von den helmen sprâchen, dâ von sie niht zebrâchen sîn lop nâch siner wirde: mit edeles herzen girde grojertens ûf in alle *u. s. w. ebd.* 184 *ff*. 28. dem *B*. 31. D. w. da v. in vil zerf. *B*. 33. aller erst *B*. 34. do *B*. 35. werde *B*. 38. want *A*, wann *B*. ysa *A*. 39. den *B*.

89, 3. si wider g. *B*. 4. ir chl. *A*. chleide *A*, klaider *B*. 7. w. gar *B*. 8. gar sch. *B*. 9. blat *A*. 10. sanfte tût *B*. 12. ezzen *AB*. 13. satz *A*. 14. des *fehlt B*. 18. pfennig *B*. 23. gewert *B*. 31. furstenl. *A*. 33. Belaflor *A*. 34. geware *A*. 36. müsten *B*.

90, 1. manic *AB*. 2. klait *B*. 5. ez *AB*. leuten b. geschehen *B*. 6. s. gevl. *A*. 7. gabe *A*, gab *B*. 9. wilpret *A*. 12. Mit zuchten sy das taten *B*. 14. grise *A*. 16. icht *B*. 17. geeſsen *A*. 18. dô *fehlt B*. ein t. w. es ze sp. *B*. 21. hie *B*. 22. ander *A*. V. manne es zu manne g. *B*. 26. auch *B*: ir ampt *A*. empfiengen *B*. 27. An d. selben st. *A*. 28. do sy aller p. k. *B*. 33. zu den *AB*. frawen *B*. 37. urlup *A*. 39. herbergen *A*. 40. im *B*. rube *A*.

91, 2. dô *fehlt B*. 5. plossen *B*. haren *A*. als *B*. 9. vie A. 10. gegen d. kamer *B*. 11. beite *A*. 13. der inne v. *B*. 14. yetweders *B*, der *A*. 16. kamrær *B*. 20. gefüge *B*. siv *A*. dannen *B*. 21. danen gan *B*. 23. niemt dann *B*. 24. niht *fehlt B*. 25. div *A*. selben *B*. 27. in nieman *B*, man iht *A*. *wol besser*: daz man in iht irte dâ. 30. gewet *A*. 34. den t. h. *AB*. 35. 36. *umgestellt AB*. 37. nymmer *B*.

92, 5. icht gew. *B*. 6. N. haben wir di s. *A*. 7. *lies* ſnem. 10. Wie d. t. *A*. ertot *B*. 11. siwen *A*. 13. den tievel *fehlt B*. pitten got *B*. 14. d. vbeln t. sp. *B*. 18. vil *A*. iriv *A*, auf dy *B*. 21. und ir *B*. 22. widerparte *B*. 25. gewet *A*, pei *B*. 31. ers in and. *B*. 38. Das w. in *B*. weden *A*. 39. Noch gew. vntz h. *B*. 40. sy paide h; nicht mer *B*.

93, 2. im *B*. 4. w. d. s. *A*. 5. zitern *A*. 6. D. schôn a. n. v. *B*. 8. pald *B*. 9. küssen e. da *B*. 11. das *B*.

15. der *fehlt B.* so fro *B.* 26. dich *fehlt A.* 28. durchfleust *B.* 29. an ain *B.* *lies* gelich: innerlich. 31. d. sy n. l. *B.* 33. kumt i. dem *B.* 34. da *AB.* lip bi libe *A.* 36. da *A.* wahten *A.* 38. Do *A.* 40. und *fehlt B.*

94, 3. hofges. *B.* 4. masnie *A*, mafse *B.* do q. *A.* 5. vrowede *A.* 6. ouch *A*: sy *B.* 9. der ch. *A.* 11. da w. *B.* 13. die *A.* 14. als aus dem maye t. *B.* 16. süeze *fehlt A.* 17. röslohtem *B*, rotem glofsendem *A.* rôt glosendem? 20. im *fehlt B.* w. vil *B.* 21. Do gie er u. tet ouf *A.* 23. siv *A.* 26. Das *B.* libe *A.* 30. die *AB.* 35. in ansahen *A.* 36. alle *fehlt B.* 38. wann *B*: wol *A.* 40. do *AB.*

95, 1. geschach (: flach) *B.* 4. ritter tanzten *B.* 9. dâ *fehlt B.* varunde *A.* 10. alle *fehlt B.* 12. minnecleiche *B.* 13. varende *A*, varnt *B.* 17. so hoch gabe geben *B.* 18. gel. *B.* 19. tr. wir auf *B.* 26. gesweich *A*, geswaig *B.* 30. genatem *A*: dankten sy *B.* 31. entpot *B.* alle als *A*: *fehlt B.* 32. si *A.* 36. lie si *A.* willicleich *B.* *Nach* 38: Den iuncvrowen gab sie alsam chleinode diu in gezam *A.* 39. si *fehlt B.*

96, 2. uch *A.* 4. nigen *fehlt A.* all sch. *B.* 5. freuden *B.* 7. vleifsen *B.* 13. wider rait *B.* 19. da *B.* 20. stellet *B.* 21. das *B.* 22. sô *fehlt A.* gute *A.* 25. w. ze l. *A.* 26. geb *A.* 29. ouch *fehlt B.* 30. der *A*: *so lies.* 34. allen stunden *A.* 37. hie *A.* und] ye *B.* 40. ir *fehlt A.*

97, 2. libe *A.* 5. 6. *umgestellt B.* 6. g. ain *B.* 7. gefügt *B.* so *A.* 8. wede *A.* waren *B.* 11. saite (: behaite) *B.* 15. betenbr. *A.* 20. süeze *fehlt B.* libe *A.* 24. tugenden *A.* 28. Da *A.* 29. l. mir *A.* gesach *B.* 30. *fehlt B.* 33. diu g. *A.* 35. gepracht *B.* 36. weder *A.* 37. hinz *AB.*

98, 1. *ein* daz *fehlt B.* nyeman *B.* zû g. *B.* 6. yspanie dem l. *AB.* 7. gastell *B.* 10. klainat *B.* 11. t. groffen wirdikait *B.* 12. reich prait *B.* 14. Der *A.* potes *B.* 18. gegen griffoun *A.* 19. vând *B.* 20. da *B.* 23. Er ward geweist *B.* do *A.* 26. poten *B.* 28. wirer in *A.* 29. als *B.* 31. iv enbeutet euch *A.* 32. sagen *B.* 34. *lies* ze sehen ie. 35. im *fehlt B.* ie wart *AB.* 37. dise clainot *B.* 39. nicht *B.* 40. ir *Voltmer*] *fehlt AB.* siu *A.* gerûcht *B.*

99, 2. *lies* dô. 4. icht fro *B.* 5. an dem *AB.* leben *B.* 9. daz im die h. habent w. *AB.* 10. her *fehlt B.* 11. widersagt *B.* 12. marsiles *A.* *lies* der k. 13. waldach *A.* 15. im *A.* 18. rowe *A.* 20. verkeren *B.* 21. des *fehlt B.* 23. 24. streiten: zeiten *B.* 25. chomet *A.* getrouet *A.* 27. m. er euch *B.* 30. chomp *A.* 31. iweren triwen *A.* 32. im k. *B.* 33. im *fehlt B.* 37. gespr. *A.* 38. verzeihen *B.*

100, 2. lenger *B.* 4. gûtes m. *B.* 7. das *B.* 8. ir v. da grofse kr. *B.* 9. wote *A.* 10. wil ich *A.* 11. vil gerne *A.* betenbrot *A.* 15. ir *fehlt A.* 16. herz *B.* 18. hinne *A.* 20. schol *A.* 23. den *B.* 26. behagte *A.* 27. Er *B.* 30. rat *A.* 34. helfer u. helfe *A.* 35. raten *B.* 36. euchs *B.* 37. want *A.* wirt ew *B.* 38. hilft eu vntz in *B.* 39. da *B*: *fehlt A.*

101, 2. do *A.* ouch *fehlt B.* 7. trutine *AB.* 13. Her *B.* 14. ein *fehlt B.* 18. mîn *fehlt A.* 22. sol mich *B.* webaren *A.* 23. Nu l. *B.* 25. al *fehlt B.* 29. faren *B.* 30. Doch *B.* 31. ich *B.* 32. leide *A.* 33. zeiht *A.* mich *B.* 34. hietst d. m.

verl. dich *B*. 35. so můfs *B*. ich *A*. 36. Do *A*. 39. mag *B*. 40. gebe *fehlt A*.

102, 3. sig *B*. 9. her w. *B*. chomes *A*. 11. mer *A*. 13. suzze *AB*. 16. er *B*. *lies* degen. 17. Das der *B*. waldach *A*. 18. den *A*. 19. 20. *umgestellt B*. 22. Daz solt du vrowe ouf mich han *A*. 24. n. wirt *B*. 25. wol *fehlt A*. süeze *fehlt B*. 26. het *A*. ein *B*. dip *A*. 34. erkant *B*. 35. in *B*: ich *A*. herwart *A*. 40. -lichen *A*.

103, 2. tohte *AB*. 4. gegen *A*, gen *B*. riterschaft *A*. gar h. *AB*. 5. 6. *fehlen B*. 7. Und folten *B*. 9. Dy haiden w. *B*. 10. her hat *B*. 11. zů h. sullen *B*. 14. dohte *A*. 16. urbaren *AB*. 18. all do *B*. 19. mohten *AB*. 20. betrohten *A*. 27. ouf ein *A*. haiden *B*. 33. -lichem *A*. 34. ellends *B*. 35. en *fehlt A*. 36. mit geb. *AB*. 37. *fehlt B*. 39. kom auch ger. *B*. 40. -leichem *B*.

104, 2. werde *A*. schol *A*. 3. werde *fehlt B*. ersach *B*. 6. und *fehlt B*. 8. beteutet *B*. 9. gerutiv *A*, güte *B*. niu *A*. 10. er alles sch. *B*. 12. yspanien *A*. dem l. *B*. *Nach* 14: und die da seltsin waren Der chunde er wol waren (erfaren *B*) *AB*. 16. und ich *A*. 21. rink *B*. gebreste *A*. 22. selben — ansicht *B*. 23. landen *Vollmer*] allen *A*. wellen *A*. Vnd dannoch will ich zů disen weln *B*. 26. D. man f. d. ch. muz z. *A*. knecht *B*. 28. deheine *A*. 29. herz *B*. *lies* an iu. 30. beg. *B*. 32. Der *A*. 33. dâ *fehlt A*. 34. sin sien *A*. 36. sinen *A*. er da b. *B*. 37. gemeine *AB*. 38. da enaine *B*.

105, 1. Nach seinem h. *B*. 2. jungen *B*. 3. alle *fehlt B*. 6. eufraden *B*. 11. wan *fehlt A*. 13. des *fehlt A*. 16. werd *B*. 18. das *B*. 19. von allen rehten *B*. 20. d. u. tr. *B*. 24. erwegen *A*. 26. ir *fehlt A*. 31. verlaubt *B*. 32. vrowe *fehlt A*. 33. dich suzze *A*, susse dingk *B*. m. ir *B*. 35. ymmer *B*. 38. trost *B*. 39. gar *fehlt B*. schnellicleich *B*. 40. trewen *B*.

106, 1. geligen *A*. 2. alle *B*. 3. wol an *A*. 4. schnellicleichen *B*. 5. gihts *A*. *t*. hin? 7. dich *B*. herre *fehlt B*. 8. freud *B*. 12. klare *AB*. 13. piter *A*. 15. sei *B*. zu maniger st. *B*. 16. tewr rotten *B*. 29. dehein *A*. -haftigen *B*. 30. Da von *B*. wart *fehlt A*. 31. unmächt *B*. dâ *fehlt A*. 32. sich w. *B*. 34. tut *B*. alle *fehlt B*. 35. vnmuefsigen *B*. 37. sendicl. *B*. 38. an *A*. senden *fehlt B*. 40. seit den ungemach *A*.

107, 1. mer und mer *A*. 4. *lies* trûrec. gewaren *A*. 5. daz w. *A*. 6. Daz bat und las *A*. 12. *fehlt A*. 16. allen *AB*. 22. -lichen *A*. 27. r. wart *B*. 33. Ir gev. was gar g. *AB*. 34. helden *B*. 36. gut *A*, suesse *B*. 37. al *fehlt B*. 40. Do b. *A*. beg. si *AB*. iahen *A*, nahen *B*.

108, 1. da *B*, do *A*. 2. da an *A*. 5. wit *AB*. 6. hütten *B*. zeld *B*. 8. du burden *A*. *lies* râte, 10. *lies* wære. 11. vntz *B*. diu *fehlt A*. 12. rehte *fehlt A*. erfunden *A*. 13. da *A*. 15. si do pf. *AB*. 16. all sunst *B*. 18. trourens do *A*. 19. sihteten *A*. da vil *AB*. 20. mit *fehlt A*. 21. wote *A*. 24. triwen *A*. 34. seinen *B*. 35. maye *A*, meie *B*. 36. laye *A*. 39. er *fehlt AB*. iu s. *AB*.

109, 2. euchs *B*. 6. alles das euch ane gat Das im das mus sein getan Des will er nymmer abgestan *B*. 10. varender *B*. 11. Dise *A*. 14. gar *fehlt B*. 17. der mâr *B*. 24. hohen *B*. 26. samât *B*. 30. mit koste *fehlt B*. innercleichen *B*. 33. sech *B*. 34. gen g. *B*. 36. in *B*. 37. -lich *A*. 38. manigen *A*.

110, 3. gin in *B*. 4. hochgemût *B*. 7. in *B*. 8. siv *A*. 10. mich *fehlt B*. miner *AB*. 12. an *fehlt A*. 13. ephie *A*. 14. gruefses *B*. 15. Wart von *A*. 16. da v. in do m. g. *B*. 19. der du *B*. 20. neve *A*: ohaim *B*. 22. der *A*, das *B*. leben *B*. 24. vriunt *A*. 25. entpot ims *B*. 26. waren *B*. 27. da *A*. 30. Ir m. *AB*. *Nach* 32: Dem werden grauen wart gegeben herberge dem chunige enneben *A*. 33. in *A*: nun *B*. 34. daz in *B*. 36. im *AB*. 38. sô *fehlt A*. 39. enb. *A*. 40. aller *A*.

111, 1. unverre? 3. grofsen *B*. 4. si wolden v. *A*. 7. ouch *fehlt B*. 11. w. dar *B*. 15. er f. *A*. fürts *B*. 19. lange *A*, lenger *B*. 20. da *B*. dô strites gerte? 21. als tût hungrig vorspil *B*. 22. Die w. *B*. peder *AB*. 25. dem *B*. 27. dunchet *A*. 32. Die *B*. understr. *A*. 33. gedinge *B*. 34. uns wol gelinge *B*. 39. menlichen *A*, mândleiche *B*.

112, 9. ous *AB*. 12. under s. *A*. 14. vil *fehlt B*. 17. Die versuchen *A*. begerte *B*, gerten *A*. 18. man *A*. 19. manigen *B*. 21. niempt *B*. 22. riter *A*. 23. sigwache *B*. 24. der *fehlt B*. 26. malich *A*. 28. diner *A*. helfe *B*. 29. schiltwach *B*. 30. dine *A*. *lies* dir. 34. und auch l. *B*. 35. verübel *B*. 37. heint *AB*. 38. so *B*. 40. ir doch *A*.

113, 1. swem *A*. howetm. *A*. 4. sach *B*. 5. solt *B*. 9. bewegen *B*. 10. allda zû d. d. *B*. 11. und sine *AB*. banir *A*. 12. gier *AB*. 14. hoch *B*. 16. noch *fehlt B*. 19. ligen *B*. 20. eder *A*. 22. E. schw. vand er anpan *B*. 29. versanden *B*. 30. leut *B*. 31. drabten sy *B*. 32. wortman sprach *B*. 34. sich auch *B*. 37. entputen *B*.

114, 1. gedencte *A*. 6. sul *fehlt B*. 8. sprach *A*. 10. wert *A*. manig *B*. macht *A*, magt *B*. verjagt *B*. 14. ymmer *B*. 15. Dehein *A*. vriundinne *A*. 17. wanir *A*. 19. zegeheit *A*. 21. werd m. *B*. 22. sinen *B*. 26. tetten *B*. 28. heden *A*. 30. in werd l. *B*. -luten *A*. 34. si *fehlt A*. an einander *B*. 35. mer *A*. 36. Dy sprachten *B*. 37. Dester vleifsicleichen er st. *B*. 39. ligent *B*.

115, 1. gerten *A*. 4. vlisen *A*, verliesen *B*. 6. ligunden *A*. 7. dri *AB*. 8. ieslich *A*, yetzlichem *B*. 10. Es *B*. 11. wunderlich *B*. gezimirt (: gezirt) *A*. 12. vinge *A*. 15. alsus *fehlt B*. 18. wol *fehlt B*. 19. *lies* lîp 22. wart *B*. 23. was da *A*. erp. *B*. 25. vntz *B*. 28. wand im *A*. 29. hupl. *A*. 31. stabten *B*. 33. gestechet *AB*. 34. schon *B*. verdechet *AB*. 39. durch *fehlt B*.

116, 1. der *fehlt B*. 5. wo die sinen wurden *B*. 10. do *B*. 14. fluht *AB*. 21. dô *fehlt B*. 24. gefert *B*. 26. Vnd l. *B*. 27. si f. *B*. alle *fehlt A*. danne *A*. 32. sô *fehlt B*. 35. irs gesigen *B*. 37. das sy ew. g. *B*. 38. vons *A*: aus *B*. 39. sigk haben *A*.

117, 1. nur *B*. 3. gewar *A*. 7. sô *fehlt B*. 15. da *B*. 16. Ier *A*. her zû mir *B*. 19. geben *B*. 20. wir haben *B*. 21. wan *fehlt B*. 25. vodrist *A*. 28. wan *und* der *fehlt B*. 32. zehant *fehlt A*. 34. *das zweite* ir *fehlt B*. 35. Do *B*.

118, 1. hie *fehlt A*. 2. aln *A*, allen *B*. 3. renuwart *A*. 4. die v. *B*. 6. noch *B*. 7. schand *A*. 8. wart *fehlt B*. 9. die dy *B*. 10. Nu spr. *A*. 11. dy *B*. 12. die *B*. unser *B*. 15. apollo u. der nigant *B*. 23. D. heiden w. *B*. 24. ymmer *B*. 25. geben *B*. gew. mer m. *A*. 26. kundens *B*. 27. sô

fehlt A. 28. ymmer *B.* 31. wapent *A*, waffen *B.* 36. pusawsen *B.* 37. Geschl. *B.* sich *B*, si *A.* 40. des erblanden

119, 1. zecken: *necken, reizen, vergl. Schmeller* 4, 222. 223. *Frisch* 2, 467. zetzken *B.* 2. Daz — vende *A.* 3. tousent *A.* 7. erparten *B.* 9. ritter schar *B.* 12. des l. *A*, dy l. *B.* des g. *A*, ouch g. *B.* 13. webegen *A*, verwegen *B.* 14. maye *A.* 17. ir *fehlt A.* 18. gar w. *B.* 20. stapt *A*: sprach *B.* staben: *beeidigen.* alle *fehlt B.* 26. vorrehter *A.* 28. krist *fehlt A.* hat siu bl. *A.* 31. veht *A*: verrieht *B.* vehte *stf. Kampf.* 36. gemeinen *A.* 38. gerne *fehlt A.* streites *B.* 40. magt *A.*

120, 1. Das wöllen *B.* 2. im *A.* 3. gegen *A.* chobar *A*, kawar *B.* 5. marsillis *A.* 7. maye *A.* 8. tiwelicher *A*: tugenthafter *B.* 11. an ein *AB.* 16. tyost *A*, trost *B.* 17. slief *B.* 18. Den *B.* an *fehlt B.* 19. leimt *A*, laint *B.* sich *fehlt A.* 20. trost *B.* alda *B.* 23. hie *B.* rantes *A.* an ander *B.* 27. verre *A.* in d. *B.* 29. v. im wurden *A.* 30. *fehlt A.* ze ferich *B.* 32. enge *AB.* 33. an ein *AB.* 36. Daz man *B.* ir *fehlt A.*

121, 1. ligent *B.* 4. das er *B.* 6. die ch. sic *A.* 7. in *B.* 8. tief *AB.* 9. von in da *B.* 10. mër mag *B.* 13. geraten *A*, geferten *B.* 17. den *B.* stent (: gent) *AB.* 19. an ein *AB.* wihten *AB.* 20. des l. *B.* laster *A.* 21. eder *A.* 22. in allen l. *A.* sô *fehlt A.* 24. werde *A. so lies.* 27. gigert *A.* 34. *fehlt B.* 35. h. mût *B.* 36. lebē *A.* 38. stritten si *B.* 39. ach ey *B.*

122, 1. nider *A.* 2. *fehlt A.* 3. obsse *B.* 4. zegelich *A.* 5. rofs u. r. nider schlûg *B.* 8. wol r. *B.* stunden *A.* 12. Er mach ich snelle w. *A.* 13. wa *B.* 14. enge *B.* 16. vuedert *A*: furt *B.* 17. in *B.* 18. inschir *A.* 21. valant *A.* 28. daucht u. saine *B.* 30. touch *A.* 31. schour *AB.* 33. 34. begegent: gesegent *AB.* 35. den *fehlt B.* 37. do *A.* sin l. *A.* 39. wol h. *AB.*

123, 1. den *A*, das *B.* 3. deheim *A.* streiten so herten *B.* 4. allerst *B.* 9. von in d. *A.* 10. vider *A.* 11. emerâl: *Hauptmann der Sarrazenen. vergl. Wolframs Wilh.* 43, 1. 72, 11. 77, 27. *u. s. w.* 13. niht selbes *A.* 16. Appollen *AB.* 18. dike *A*: doch *B.* 19. gar *fehlt B.* 21. vntz *B.* herbege *A.* 22. hin *A.* 24. sy es *B.* 26. so vil *B.* 27. so fro gem. *B.* 28. do *A.* 30. chreftich *AB.* 32. dar *fehlt B.* 33. do ein *A.* 35. unde *fehlt B.* 36. lieben vreutē *A.* 39. vreutes *A.*

124, 2. do — herwergen *A.* 3. ê *fehlt A.* 5. ûf *fehlt A.* heiden *B.* 6. kârren *B.* 11. dar *fehlt B.* cheinen *AB.* 12. alles *B.* taup *A.* 14. der *A.* 18. si sev *A*, syfz *B.* 19. wan *A.* 20. was *B.* 21. ich *fehlt A.* 22. mein s. *A.* 23. busten *A.* 26. waz *A.* 27. tauck *A.* 29. grof *A.* maye *B.* den *A.* 32. -lichen *A.* 35. chunige *A.* in *fehlt B.* 37. den landen *B.* 38. schandē *AB.*

125, 12. selb wol *B.* 14. Daz er *A.* allhie *B.* 15. rât mit lehte *A.* 17. daz *AB.* 18. er *A.* der p. m. *B.* 21. man u. l. *A.* 24. untz an d. f. *B.* 25. Der rede gewuogens an in? 26. hiet *B.* 27. um g. *B.* 33. Ob du das g. *B.* mir *AB.* 34. helfl. schir *B.* 36. habt *A.* deheine *A.* 37. zu lande *B.* 38. kûn *B.* 39. von *A.* ymmer *B.* 40. in *fehlt B.*

126, 4. in loben s. *B.* 6. Dein *B.* 7. 8. Du *A.* 9. si v. *A.* 11. den striten warden *A.* 12. -lichen *A.* 13. bestat *A.* dy t. *B.* 14. der kristen s. *B.* 15. Du *A.* ze *A*, zu *B.* 19. gert (: ge-

wert) *AB*. 23. rube *A*, rût *B*. hie *fehlt B*. 24. D. wil i. im. dinen *A*. 25. s. gewet *A*. 29. allen den dy *B*. 32. hiet *B*. nie *fehlt A*. 33. rume *AB*: diu rüeme, *Ruhmsucht, Prahlerei?* 34. niht *fehlt B*. 35. ouch *fehlt B*. 37. im *fehlt A*. 38. ez — biz ûf *fehlt B*.

127, 2. es *B*. 3. muez *AB*. 5. habes *A*. 6. und ich sol *B*. 10. nichtz *B*. 15. nu w. *AB*. 18. ein *A*. sterlich *A*, stedingk *B*. 19. für *B*. 24. schiedunge *A*. 27. in vil ungerne lie? 29. da *A*. 31. sein manhait r. *B*. 32. lip — leip *A*. 35. segent *B*. 36. anderr *A*. 39. vntz *B*. zal *A*.

128, 1. eins schonen s. g. *AB*. 3. ir l. *B*. 6. dem l. *AB*. 13. Nur wan *B*. 14. da *AB*. 15. eufraide *B*. 18. *das zweite* von *fehlt B*. 22. minnicleiche *B*. 27. hat *AB*. reines *A*. 29. behuet *AB*. 33. wier din ev *A*. 39. weinunt vnd m. *A*.

129, 1. betenbrot *A*. 3. *lies* eins schœnes suns g. = *AB*. 6. noch *B*: oder *A*. 8. frewten *B*. 10. got *fehlt A*. ganzlich leben l. *A*. 14. lipl. lip *A*, liebl. lieb *B*. 17. dir *ist wol besser zu streichen*. vndertane *B*. 19. wilde *A*. 20. sus *A*: gar *B*. 21. ir] der libe *AB*. 26. d. gegeb. *A*. mir u. dir *B*. 29. will treuten *B*. 30. enpeuten *B*. 31. daz *AB*. 32. vrower *A*. ie *A*: ich *B*. werde w. *A*. 36. sprach *A*. nim war *B*. 38. niht und. *A*. 39. dehein *A*.

130, 1. fudert alle *A*. 3—10. *obschon in AB enthalten sind diese Zeilen doch ohne Zweifel ein unechter Zusatz und als solcher eingeklammert*. 7. als *zu streichen*. 9. bose boten *A*. 10. sine fromen *B*. 13. erwerben *B*. 17. si *A*. 19. er *A*: aucht *B*. 20. da *B*. 21. Von d. *B*. 23. altiu vr. *A*. 24. got *fehlt B*. 25. grozzer schad *A*. 26. ersach *B*. 27. Sy empfie in *B*. 29. betenbr. *A*. 31. ein schon *A*. 32. ich *fehlt A*. 34. und spr. *B*. nu sage *A*. 37. wrowe *A*. 40. minen *AB*.

131, 2. wil *fehlt A*. von *A*: got *B*. 5. von dann *B*. 13. dû *fehlt B*. bei mir *B*. 14. mêr *fehlt B*. 17. mâre pîl. *B*. 20. vrowe *fehlt B*. 22. Hie b. *A*. holt *A*. 24. dester *AB*. morne] gerne *AB*. iahe *A*. 27. walte *A*. 29. sinen *AB*. sin *B*, sinen *A*. 32. *fehlt B*. 35. briefe *A*. 36. Das *B*. 38. iv willich s. *A*.

132, 1. gegen *AB*. 2. iren *B*, iur *A*. 4. drei *B*. 5. hanthaft *B*, hantat *A*. hanthaft, *Ergreifung auf frischer That*. 10. welle *A*, wôllen *B*. 11. Darumbe *A*. welt (: geselt) *B*. 12. dir *A*. *Darnach*: Ez ist billich daz im mifsegat Swer solch dinch tut an rat *A*. 13. also *B*. 18. daz *fehlt B*. 20. etwas *B*. 24. ouch n. me *B*. 26. Der sich *A*. do auf *B*. 28. n. sprach nim m. dir g. *B*. 36. schult *A*. 39. es sei *B*. 40. von mir darumb geben *B*.

133, 3. ein *A*. ir *fehlt B*. swert *B*. 4. do fert *B*. 6. do *B*. gewunen *A*. *Darnach* Hin reit der bot unweise Der im die tat breise Die er alda begangen hat Der tut daz an minen rat *AB*. 9. het er *AB*. 11. sin *A*. gelinges *B*. 12. gelube *A*, gelückhe *B*. 14. ged. ich han an vng. *B*. 17. ab *A*: *fehlt B*. 19. *fehlt A*. 21. niht] vil *A*. 22. sô *fehlt A*. 27. zergie *B*. 29. Allsunst allumbe r. *B*. 30. haiden *B*. 31. dâ *fehlt A*. 35. scheinen *B*. 40. schir *A*.

134, 5. daz *fehlt A*. betenbr. *A*. 8. und ob *AB*. 9. hat *A*. gütes *B*. 12. g. h. euch *B*. sun *A*. 18. libes *A*. 19. Du hast *A*. 21. Der pot g. auch im zch. *B*. 23. wee *B*. 24. wan *B*: und

A. 28. schrei *A.* 29. waffer *A.* 33. gersl. *A.* 35. mit sender *A.* 38. nû *fehlt B.* 39. vnd klag dir laid vnd vng. *B.*

135, 2. *fehlt A.* 4. wernde *B*, wende *A.* 6. do *B.* 7. wol s. *A.* 8. Er tet als *B.* 9. raten *A*, tâten *B.* 10. sich *B.* 13. selben wolten *B.* 15. orsen *B.* 20. dir *A.* 21. untat *B.* 22. herzen *A.* w. g. ewrm hertzen d. r. *B.* 24. tevel *A.* 29. dy p. *B.* 35. an? daz *fehlt B.* 36. wol *fehlt B.*

136, 3. einen *AB.* 7. grauen *B.* 8. eufr. *B.* 9. mit *fehlt A.* trewe *B.* 13. untz *B.* biz an mich: *bis ich komme.* 18. iwren *A.* dar *B.* 21. gar vnm. *A.* 22. gor — vol *A.* 26. des gar ser verdr. *B.* 28. legen lie *A.* 33. mir *B.* 35. owe *A.* d. im also w. *B.* 37. wird *B.* 38. solt *B.* 40. dev *A.* die b. *B.* werden *A*, wernt *B.*

137, 2. mite *A.* laster u. schande *A.* gepirt *B.* 5. und daz *B.* 8. brufet *A*, prust *B.* 11. schand und l. *B.* 12. willic *A.* geuneret *A*, geweret *B.* 17. wâres *B.* 19. trawrens u. seufftes zuckt *B.* 20. truckt *B.* 21. brieft *B.* 27. es *B.* 30. da geg. *B.* 35. hin zu m. *B.* 39. der *fehlt AB.* 40. gehort *AB.*

138, 2. *lies* stât. 4. da *A.* 5. was *AB.* nahent *B.* an *A.* schande *B.* 9. orse *B.* 10. kund *B.* 12. Der erbarb *A.* 13. daran *A.* 16. von d. *AB.* 17. sie *A.* 20. dâ *fehlt B.* 21. ein tobender *A.* 23. sô *fehlt B.* 24. giflan *B*, chrichen *A.* gesant *B.* 26. nû *fehlt B.* 28. sei *A.* schier *B.* 29. in das *B.* geslunde *A.* geslende *stn.*, *Schmauserei.* 32. weinens *AB.* gegen *AB.* wach *A.* 38. *fehlt B.* 40. also *B.*

139, 2. eufraiden *B.* 3. getrew *B.* 4. so ir *B.* an seht *A.* 5. recht *B*, und *A.* libe *A.* 7. enwiertailt *B*, verteilet *A.* 8. wart *A*: wisset *B.* 11. chrapft *A.* 15. hah *A.* 16. Als *B.* êren tump: *ehrlos.* 17. sy sufs verk. *B.* 19. innen (: vnsinnen) *A.* 22. zergie *B.* 24. untrewen *B.* 25. in *A.* 26. seint *A.* 27. bruft *A*, brieft *B.* 29. sch. in *B.* 31. rich *AB.* kleinat *B.* 33. von d. *B.* 34. griffo *A*, griffan *B.* 36. Do m. *A.* kumpt *A.* 37. im engegen *AB.* 40. der h. *B.*

140, 2. schier *B.* 4. euch sein *B*, ins *A.* 6. was — das *B.* 7. in *A.* 8. er rait *B.* 13. die br. *A.* 15. der h. *B.* 18. do m. *B.* 22. in *fehlt A.* 26. sagt *B.* 27. die m. *A.* 36. mer *A*: nicht *B.* 38. *lies* d. wol stêt. 39. gûte (gemûte) *B.*

141, 2. de suzze *A.* 3. w. hin *B.* 9. gedenk *B.* 14. ze vinstern h. ir v. *A.* Das sy kom zû dein frawden dar *B.* 15. zeswe *A*, zesmen *B.* 16. empf. *B.* 17. mir *fehlt B.* 18. gesche *A.* 22. safz *B.* 28. wan *fehlt*; der es *B.* 30. do er das vernam er kom zeh. *B.* 31. *lies* enpfiengen. 33. schône *fehlt B.* der g. *A*, dag. *B.* 34. gap *fehlt A.* den *A.* 36. im — si u. *A.* 38. gesach *B.* 40. *lies* diu. starch *A.*

142, 2. begraif *B.* 5. — schande *B.* 6. allem christenlande *B.* 8. vertragen *A.* 9. oder *fehlt B.* wer hat *AB.* 10. von yspan *A.* 11. dem bekomen d. *B.* 13. datz mir *B.* 14. vrowe bede w. *A.* wurden paid *B.* 17. dir *A.* 18. ir scit so unfro *B.* 19. bedeut *B.* 21. ungewere *A.* 22. ivren har *A.* 24. ir *AB.* 29. vor z. *B.* 30. hiet *B.* 33. enliese *A.* 34. weinunde *A.* 35. das *B.* 36. namen sy b. *B.* 37. fr. in *B.* 40. wol *fehlt B.*

143, 1. umb. *A.* 6. nu spr. *A.* bescheidet *A.* 9. nahent *B.* 15. ist kein *B.* 16. wider *B.* 19. da *A.* 20. trorichl. *A.* 22. ivre *A.* 24. herre *AB.* 26. *lies* allez daz daran was *mit A.*

30. dô *fehlt B.* 38. aller *B.* afterkumfte *A.* 39. inmer *A.* 40. landen *A.*

144, 1—3. *fehlen A.* 2. etwas *B.* 4. -schande *A.* 8. weder wip *A.* ankomen: *verhindern.* 11. wandten *B.* 12. tâten *A.* 16. behâren: *des Haares berauben.* 17. solt nyembst t. wann weib *B.* 19. iuch doch wol *A.* 20. iwer *A.* 22. nit eu *B.* 23. die *A.* 29. clagen n. *B.* 33. ewre k. *B.* 37. sol *B.* uns sicherliche *A.* 39. -lichen *A.* 40. freuden *B.*

145, 5. Vnd m. *B.* 6. muesten *B.* 8. sô *fehlt B.* 9. mer *A.* 10. *fehlt B.* 12. wes *fehlt B.* 15. geworen *A.* 17. iamerleichen *B.* 23. dise s. *B.* 24. in *A*, vnns *B.* 25. uns *B*, und *A.* 30. so g. *B.* den *B.* 31. vousten *A*, seuften *B.* 32. dehein *AB.* 33. zdem *A*, zû dem *B.* 35. auch k. *B.* 36. da hett *B.* dir *A.* 37. yetzleiche *B.* zu ir *AB.* 38. wê *fehlt B.* bes *A.* 40. als ir uns selb habt gesait *B.*

146, 2. geruch *A.* 3. frouwe *B.* 4. ansehen *AB.* wôllen e *B.* 7. iht m. *A*, nicht m. *B.* maeligt *A.* 9. da *AB.* 10. getoufet *A.* 11. vieren *fehlt B.* 13. w. nicht geleich *B.* 14. so gar *B.* 15. die *AB.* 16. schire *A*, sicher *B.* loufunde *A.* 17. erschracte *A.* 18. krachte *B*, erschrahte *A.* 19. nû *fehlt B.* 20. viren *A.* 22. dir *A.* so *B.* 25. ich wân ich *B.* et *fehlt B.* 26. oder *A.* leidet *AB.* sus *fehlt B.* 28. ummutes *A.* 29. hieten *B.* 31. hei *B.* 35. houpthaften *A.* 37. sprachen *B.*

147, 1. benamen *fehlt B.* 8. verpunden *B.* 9. n. mer *B.* 13. 14. *umgestellt B.* 13. wir wöllen euch *B.* 15. eur *AB.* 16. gesippet *B.* 21. alle güte *B.* 24. tode gar *B.* 25. leider *A.* 32. darumbe *AB.* 36. mugen *B.* immer *A.* mêr *fehlt B.* 37. wol *fehlt B.* 40. sol *A*, sullen *B.* von im ew haben *B.*

148, 3. haben *B.* 4. ver *A.* 6. hie *fehlt B.* 7. dir *A.* 8. mach *A.* dâ mite *fehlt B.* 9. la *A.* 10. it *A.* 12. wan *fehlt B.* 14. tôtten *B.* -vorhte *A.* 17. hiet sch. *B.* 19. 20. *umgestellt B.* 20. als ich ew ratten w. *B.* 23. alle *AB.* 26. l. mein *B.* *nach* 28: Lat mich eine (ainig *B*) den tot Leiden und der marter not Wan ich in pillich leiden sol Und ob ez ev gevellet wol *AB.* 29. sein *B*, genesen *A.* 30. was ew mit uns *B.* dunchet *A.* 34. das *B.* 36. oder *B*: *fehlt A.* ich iuch n. *A.*

149, 5. geben wir *B.* 6. meiner grofsen s. *B.* 8. arme *B.* 9. sundig *B.* 11. so *A.* 12. verteilen *A.* 15. ich *fehlt A.* 16. daz ez] des *B.* *Nach* 16 *stehn in B noch folgende Zeilen:* sy het des leibes sich bewegen Die doch mit irem rainen leben Nicht verdient het den tod Ir liechte augen wurden rot Von pitterm wainen daz sy tet Wan das sy gedinget het Das ir selbs wurde rat In grofsen sorgen aber stat Beaflor die sueſse Got ir nu helfen mueſse. 18. D. vns *B.* alle *A.* 19. das *B.* 22. niht *fehlt B.* 24. muez *A.* 27. gedacht *B.* 28. d. ir her br. *B.* 29. hin *B.* 30. dir *A.* 32. daz *fehlt B.* 33. lieber *fehlt A.* 34. wert tir v. im *A.* 35. verclagt *B.* mer *A.* 36. mêre *fehlt A.*

150, 2. ê *fehlt B.* 4. nahent *B.* 6. chunden *A.* 8. an ir *B.* selbe *A*, selber *B.* 9. mit] und *B.* slahen *A.* 12. und s. *B.* soumpst tu *A.* 13. und *fehlt A.* hin *fehlt B.* 15. dinen *A.* 16. dich *fehlt B.* 18. et *fehlt B.* 19. unb. *B.* 21. k. du *B.* 22. gewat *A.* 23. enwere *A.* 30. sprachen *B.* 32. nur *B.* 33. e das ir *B.* 36. w. ee l. p. *B.* 38. sei *A.* da *B.* 39. in dy *B.*

151, 1. unde *fehlt B.* 6. daz h. *B.* iu *A.* 8. hoh *A.* 12. gar *fehlt B.* 13. ew des von hertzen g. *B.* 15. ins *A*, in des *B.* 17. verzart *B.* 18. n. hie *B.* 20. die *AB.* 21. dem *B.* 22. vnd berait ew *B.* 24. wil *A.* 27. da *B.* 33. ettleicher *B.* 34. man d. frauwen *B.* 35. als *B.* 36. dâ *fehlt B.* 37. dar ein *B.* 39. ir *fehlt B.* in ir sch. *B.* 40. Der schefman *A.*

152, 1. vermachten *B.* 2. dannen *B.* 4. da *A.* 6. und *fehlt A.* vil *fehlt B.* 9. Der *s. A.* sendt *B.* 12. wo k. *B.* 14. nû *fehlt B.* 21. ertöt *B.* 22. sneller *A.* 25. siu *A.* 26. den h. *A.* 28. s. dir *A.* 30. so wise m. *B.* 32. wolt dir *A.* 34. da ir ward *B.* 36. s. dir *A.* worden *fehlt B.* 37. und tuot sô kintlichen *fehlt B.* 38. peiten *B.*

153, 7. emp. hewt solch m. *B.* 12. alle *A*: *fehlt B.* 14. rîter] und *B.* 15. siu *A.* 18. wolt *B.* aber *AB.* 19. an dem h. *B.* 20. mêre *fehlt B.* 26. samt *fehlt A.* 27. das lat *B.* 29. kreuzten *B.* 30. was es ist *B.* 34. verzagten *B.* 39. sag *A.*

154, 1. er uns *B.* 2. wie *A.* 4. mêr *fehlt B.* 7. mêre *fehlt B.* 9. het *A*, hiet *B.* 11. hube *A.* iamerleich geschrei *B.* 12. eya *A*, hey *B.* *vergl. Parzival* 160, 3. 15. komen alle *AB.* 18. -lichen *A.* 21. Bider *A.* 27. liebe *A.* 28. sol *B.* 31. ev von ir *A.* 32. wol s. *B.*

155, 2. bluende *B.* iugent *A.* 5. und *fehlt B.* 8. hete *fehlt A.* 10. beider *fehlt A.* 13. m. dem w. *AB.* 14. fro *B.* 18. dester was *A.* 19. mit *fehlt A.* 20. sy tâten *B.* 23. 24. mugen: tugen *AB.* 28. wo *B.* waren *A.* 29. et *fehlt B.* 31. da sin *A.* 38. ih's k. *B.*

156, 2. wosbihten *A.* 4. uns todes wern *B.* 5. wir *B*: vil *A.* 6. und eer verkoren *B.* 8. schantpâren *B.* 13. verschant *B.* 14. all dy *B.* 15. schier *B.* 16. alle *fehlt B.* sûllen *B.* 18. mort *B.* 20. daz man da *A.* 22. ir k. *B.* 24. schul wil *A.* 25. gegen in *B.* 26. der *fehlt B.* 29. nu sein *B.* 30. fürstum r. *B.* 36. wie *B.* 37. eines *A.* 39. er da h. *A.* 40. Der rechte —scherge g. *B.*

157, 1. gegeben *A.* 3. nymmer *B.* 7. alles *B.* wern der *A*, wer der *B.* 11. pider m. *B.* 15. tut *A.* 17. sagunden *A*, sagende *B.* 19. manigen *A.* piderm. *B.* 21. grofses *A.* 22. iegl. *B.* 23. er erw. *A.* 24. wolte *B.* 25. alle *A.* allen iren herren *B.* 26. ir werren *B.* 28. alles *B.* 36. hauptschaft. *B.* 40. da *B.*

158, 6. dise *A*: des auch *B.* 12. da *B.* 14. gein *A.* 16. sahen *A.* 18. dem *B.* gewaren *A.* 20. *ein* dem *fehlt AB.* 21. vnd t. dhain *B.* 22. pot *B.* 32. da *A.* nit v. *B.* 33. da spr. *B.* 34. gar *fehlt B.* 38. ez m. *A.* 39. streitens *B.* vnt ouf *A.* 40. fuge *A.*

159, 1. reuen *A.* 3. All gemain l. s. *B.* 4. an — noch *fehlt B.* wol sch. *B.* 6. hie *A*, ew *B.* 15. gamireth *B.* 16. als *B.* 22. verw'erren *A.* 26. m. u. m. *B.* 28. hat *B.* 30. das l. *B.* 31. werende *B.* 32. gern *A.* 34. ir *A.* 37. wol *A*: noch *B.*

160, 1. u. daz zu *A.* ir *B.* einiz k. *A.* 2. lemtich *A.* 4. ist hie *B.* 5. von im erh. *B.* 6. den w. *B.* 7. ach *fehlt B.* 10. mêr *fehlt B.* 14. bediv *A.* 16. ir g. *B.* 21. chlagunde *A*, clagen *B.* 23. arquant *A*, erkanten *B.* 25. und der *A.* der *fehlt B.* 26. haben *B.* 27. haltet *A.* iwern zorn *AB.* 28. wie s. dise *A.* 30. sîn *fehlt B.* 31. *lîes* got'. 33. es w. *B.* 35. so gar *B.* vmbilich *A.* 37. dem lande *B.* 38. seiner hauptschande *B.*

161, 2. huge *A*, auch *B*. 4. sempten *A*. 6. s. l. er *B*. 14. helden *B*. 20. da *B*. 21. inder *A*. 25. chlagten *A*. 26. ez *fehlt A*. 28. *fehlt A*. 32. in *AB*. 35. wernde *AB*. 40. doch *A*: recht *B*.

162, 1. ünden *Voltmer*] wunden *AB*. 5. ist fur nichte g. *B*. 7. taugt *B*. 12. dy kl. nur d. d. *B*. 13. leidiclich *AB*. 14. ouz z. *AB*. 15. ouz dem barte *A*. 16. er bewarte *A*. 17. d. t. n. *B*. 18. arb. m. im *B*. 20. griffoun *A*, griffan *B*. da komen *B*. 22. sev *A*, in *B*. verst. *B*. 24. aber wider pitten *B*. 26. nu was *B*. 27. iweren *A*. 32. im *A*. 34. macht *A*. 35. in *fehlt A*. 37. si selben s. *B*.

163, 1. verterbet *B*. 2 vnd pilde *A*. 3. so gr. *A*. 6. houp. *A*. 7. ir das *B*. 8. hin g. *B*. 9. grauen *B*. 10. vil *fehlt B*. 17. weinunde do spr. *A*. 26. Die sint im gebunden *A*: *fehlt B*. *wol besser*: die sint in gebende. 27. do *A*. 31. des sei *B*. 34. herrn ihesu cr. *B*. 35. V. dem *B*. in *AB*. 36. da *AB*. 40. reine *A*.

164, 1. siv *A*. wainende *B*, weinunde *A*. 2. hûb *B*. 3. aber *fehlt B*. 5. wort *A*. 9. 10. *fehlen A*. 11. han *B*. 15. mein *B*. verqualten *A*. 21. vnb. *B*. 24. we *B*. 27. iman *A*. 28. als *B*. getriwe *A*. 29. vnder *A*, füder *B*. 30. awe *B*. 36. wolten *A*. 39. ir beinen (und *A*) in clagen *AB*.

165, 2. an *B*: alle *B*. 4. *fehlt A*. 9. suzzen *A*. 11. ringert *B*. 14. nû *fehlt B*. 15. mugt *B*. dirz *A*. 18. schat *A*. ewr *B*, ewern *A*. 19. Da *AB*. 20. e'ffraide *A*. 23. dy br. *B*. 27. Einen *A*. 30. het *A*, hiet *B*. dir *A*. 33. hiet *B*. 36. zerrifsen *B*. 38. dâ *fehlt B*. 39. Als ob *B*.

166, 1. tet oder spr. *B*. 2. wan *fehlt B*. 3. gesahen *B*. 4. selb *B*. 8. vf *A*. 11. gar *fehlt B*. 12. ewr trewe *B*. 16. diser *B*. 19. der st. *A*. 20. anw. *A*. 24. Vnd was *B*. 25. und *fehlt A*. 28. Man braht den br. dr. *A*. 29. las] sach *B*. Den las er selbe sazeh. *A*. 31. nie g. *B*. 33. in hat her *B*: den brief her *A*. 36. dem *B*. 37. und *fehlt A*. sant *AB*. 39. div *A*. sev *A*, die *B*.

167, 2. las *fehlt B*. 4. weinunde *A*. 7. Vorn z. *A*. 9. vmbsunst mish. *B*. 10. varbe w. verbandelt *A*. 11. sprâchen *fehlt B*. 14. unsers *B*. 20. *ein* ir *fehlt A*. betenbr. *A*. 22. die *B*. craft *B*. 23. Auch stuend — so *B*. 25. sô *fehlt B*. 26. hett *B*. 27. behutet *A*. 30. geunert *B*. 31. iamerig *B*. 32. het *A*, hiet *B*. 37. gar scit *A*. 39. Das get *B*. ew *B*, im *A*. bei n. *B*.

168, 2. und *A*. 3. von *B*. 6. Da z. er sy auf w. *B*. 7. hie *fehlt B*. 8. ir sult *B*. ungemach *A*. 9. wan] wesen *B*. 10. dise -liche *B*. 11. ich l. g. unpill. *B*. 16. hie *A*, ey *B*. belaflor *A*. diu *A*, di *B*. 19. fûr *AB*. 20. spur *AB*. 21. immer *A*: mein *B*. 22. und *fehlt B*. 26. Da *A*. w. n. *B*. 30. meres t. *B*. 31. schie *B*. 34. daz *fehlt B*. 38. wo ist hin k. *B*. 39. vil üb. *B*. uber *A*. 40. dise *B*.

169, 1. morhaft *A*. 3. v. im b. *B*. 5. bringen *B*. 8. all zeh. *B*. 9. dar *B*. 10. bei n. *B*. 13. ratbr. *AB*. 14. Da wider s. niembt nicht spr. *B*. 16. brach *A*. das von *B*. 17. mer *A*. 20. gezach *A*. 22. mus *B*. 24. wol gar vil *A*. 27. w. wol *A*. 28. nû *fehlt B*. sag *A*. 32. nû *fehlt B*. 33. doch *fehlt B*. 38. nû *fehlt B*.

170, 3. die purg *B*. 4. ich *fehlt B*. 5. schoen *AB*. 7. das *B*. 8. iemerlich *A*. 12. wa tätzt *A*. 13. kerest *B*. 15. iu *fehlt AB*. 16. iv. g. *AB*. 20. *das zweite* solch *fehlt A*. 21. vnd h. *A*. 23. dise r. *A*. 25. bei n. *B*. 30. an jr *B*. 32. werde *B*. 34. a. vbeln w. *B*. biben *A*. 39. gerne *fehlt B*. 40. alles *B*.

171, 1. morh. *AB*. herzser *B*. 3. bei nam *B*. hietz *A*. 8. ach owe *A*. 9. müst *B*. des *fehlt B*. -schanden we *B*. 11. gefuret *A*. 13. i. wunden *A*. 17—20 *fehlen B*. 20. laster *A*. 23. gepiet *B*. 24. den *B*. 25. berait *B*. 26. rechten *B*. 28. cl. wart ger. *B*. 29. auch m. in *B*. 31. sunne *A*. 32. sich *B*: si *A*. 33. in *B*. 35. ouf *A*, an *B*. 36. vil vleizich *A*. 37. u. auch m. *B*. 40. iudas *AB*.

172, 1. *fehlt A*. 2. vnd s. *A*. 5. also *B*. ouch *fehlt B*. 6. *fehlt A*. 7. also *B*. 8. Judas *AB*. 9. verborthev *A*. 14. niht *B*: und *A*. 16. urchousche *AB*. urkust? des *B*. 18. schanden *B*. 22. hinde *A*. bringe *AB*. 23. lesterich *A*. 24. unz an *B*. den *fehlt A*. 25. Treun h. *B*. 27. ich *AB*. 28. si mit *A*. 29. wizze *AB*. 31. erschrakte *A*, erschrake *B*. 32. *fehlt B*. 33. vil getr. *A*. 34. diner genaden *A*. 38. niht *A*. 40. rahte *A*.

173, 2. vor im *A*. 5. entwiche *A*. zorn (: verlorn) *A*. 9. siv a. drei *A*. 17. choum *A*, kom *B*. best *B*. 21. ander *fehlt B*. 26. wo tetzt *B*. 27. hast k. *B*. 28. hâst *fehlt B*. 30. rechst *B*. m. dir *A*. 33. tod *B*. da *B*. 36. laidig *B*. 38. slahen *B*. u. ouch *A*. 39. sich selben s. *AB*. *so lies*. 40. *lies* ich enger. gar nicht m. *B*.

174, 4. sel dy sei *B*. 5. den boten] in *AB*. *vielleicht fehlt vorher etwas*. 8. daz *fehlt B*. 9. nymmer *B*. 10. ach und we *B*. 12. wol *fehlt B*. 13. Wol d. *A*. 18. Won *A*. andern vil *B*. 20. des *fehlt B*. 22. furen *A*. fraw *B*. 24. ouch *fehlt B*. 25. und mit allen den s. *B*. 26. l. er ersch. *B*. 31. legts enm. *B*. dem *A*. 34. *fehlt A*. 35. Und wie ersl. *B*.

175, 1. allererst *B*. 2. *lies* sî. 3. ich ie *B*. 4. l. u. s. *B*. 7. getrüg *B*. 11. gewîfsen pürge *B*. 12. D. man m. wol verpurge *B*. erburgen *A*. 18. Ouch werdent n. geh. *A*. 20. wirt *B*, wurde *A*. 21. dy grofsen *B*. 22. nû *und* mère *fehlt B*. 24. meinen schulden *B*. 26. ainigs *B*. 30. Belaflor *A*. 33. Heya *B*. 35. ein *B*. 36. die *fehlt B*. 37. lemtich *A*. 38. Der aller tugent wâr e. w. *B*. 39. eine *AB*. tugent (: iugent) *A*.

176, 1. man *A*: du *B*. 2. billicher *A*. noch *fehlt B*. soltest *B*. 5. waert *AB*. getriwe *A*. 6. schein *B*. ie iteniu] ie umb daz new *B*, als daz niwe *A*. 6. nider abe *A*. 8. minen *A*. 10. waschet *B*. 11. *das dritte* dîn *fehlt B*. 14. warhait *B*. 15. chamerinne *A*, kamerrätinne *B*. 17. schame (: zame) *AB*. 19. meisterinne (: hinne) *B*. 20. leute *A*. 21. dînes *fehlt B*. 23. vorsprechinne *A*, vorsprecherinne *B*. 24. vro cheusche *A*: dy fraw *B*. 25. lac *fehlt B*. ze naste *A*. 26. wert *B*. 28. sy w. *B*. 29. der mafsen *B*. 34. enzicheit *A*. 36. aller *A*. für *B*. die w. *A*. 40. -lichen wol erb. *A*.

177, 1. radgewinne w. dev m. *A*. 2. Die *B*: din *A*. 5. vil manig *B*. 6. wat *B*, phat *A*. 7. gemut *AB*. 8. ouch gelait din hut *A*. 9. dinen p. *A*. 10. an a. dinen o. *A*. 13. si *fehlt A*. 15. rihtet *A*, rucht *B*. 18. Dir *B*, den *A*. 19. wart. *A*. 20. dein *B*. 21. hoch *B*, suzze *A*. 23. senfte *A*. 24. want *B*. 26. wärt *B*. fruht *A*. 27. Gar d. *AB*. 29. Gedench werch u. w.

AB. 30. phlag si und. *AB*. chamerhort *AB*. Minne ist ein übergulde ob allen tugenden kamerhort *MS*. 2, 142ᵇ. 32. damit *B*. 36. zusam gegoſsen *B*. 37. swebel vnd *B*. arquam *A*. 40. erchorn *A*.

178, 2. diner b. *AB*. 5. deiner *B*. 6. die alle din *A*, nu ob deinem *B*. 7. gewanke *B*. 8. herz *B*. si nie *AB*. versancte *A*. ir herze si nie versankte? 9. wurt *A*. 10. dîn *V*.] div *A*, ir *B*. 11. Der h. *B*. sî *fehlt A*. 14. dû *fehlt B*. herre *fehlt A*. ab] an? 17. Von dinen genaden chunden geschehen nie *A*. 18. mit *fehlt B*. 23. D. han ich *B*. in *B*: mir *A*. gert *B*. 26. des *fehlt B*. wurden *B*. 27. schier *A*. 31. nôte *B*, iamer *A*. 34. niembt v. seiner n. *B*. 35. *lies* dâ *mit A*. 36. da *A*, wo *B*.

179, 2. iamerlich *AB*. 3. vorchten *B*. mer *A*. 4. selben *fehlt B*. 5. achtest *B*. 6. bein. *B*. 7. zuht *A*. sein sw. *B*. 10. in *AB*. des in? 11. spr. dar *A*. 13. ist ein *A*. 14. ir ew *B*, ich iuch *A*. 15. phaech *A*, pfach *B*. 16. versûnen *B*. 20. Vnd rûcht d. d. ende g. *B*. 22. bischolf ouch h. *A*. Hûc? 24. dâ *fehlt B*. völlicl. *B*. 25. da mit *AB*. 30. zerl. *A*, zel. *B*. 32. niht zerl. *AB*. 33. iwe *A*. 35. Div gabe sie iv ze b. *A*. 38. gepeut *B*. 40. das ist w. *B*.

180, 1. die *fehlt A*. 2. hie h. *A*. 3. fraw *B*. 6. si *fehlt AB*. bestûnd *B*. 9. s. die rainen s. *B*. 12. dem *V*.] disem *AB*. *Nach* 14: Ach sueſser got ihesus christ Wie iâmerleich geschaiden ist Lieb von herzen lieb hie Der herz was ensamt ie Wer ie herzen lieb gewan Der schreib in seinem herzen an Dise groſse herzenser Das sy nu mueſsen immer mer So iâmerleich geschaiden sein O wem nu ir sendleiche pein Ze herzen gee der geb mir Ain höfsch miet ich sams schir *B*. 22. name *A*. 23. sein schirm *B*. 25. slûg *B*, sant *A*. 26. ungeloubich *A*. 28. zu t. u. *B*. 29. sluge *A*. 32. Do m. *A*. ez ot *fehlt B*. 36. komen *B*. 37. teiver *AB*. 38. da *B*. 39. dannen *B*.

181, 4. sprach *A*. 5. schef *B*. 9. von hinnen *B*. 10. zehande *B*. 11. sô *fehlt A*. geh. *B*. 12. selber *A*. 13. wernden *A*, werden *B*. 16. 19. schiefm. *A*. 17. hete *A*. 19. trew *B*. 21. mit *B*: min *A*. 22. schiefel *A*, schefle *B*. 23. dem dinem *A*: ienem *B*. 24. ir *fehlt B*. 26. do an *A*. gestat *B*. 28. er zeh. *B*. Zeh. zu sinem herren er spr. *A*. 31. wie h. ez *A*. 36. bin. *AB*.

182, 1. schiefel *A*, scheſl *B*. 2. werden *AB*. 5. lieblichen sy *B*. 11. sprach *B*. 14. Der l. w. ih'm chr. *A*. 15. schiefel *A*. si do *AB*. 16. -lichen *A*. 22. sag *A*. 23. Wan sult dir *A*. 24. von h. *B*. 30. icht *B*. 32. niht *fehlt A*. sol *B*. 38. und *A*: noch *B*. 39. begunde si *A*.

183, 9. gut *A*. 10. trorich gemut *A*. 11. ungemach *AB*. 12. beidiu *fehlt A*. 13. ach *B*. gert *B*. 14—16. mir ist von ung. beschert Gemaches pin ich gar beswert Der mich got hat entwert *B*. 17. ellende *B*. 18. mich *B*. 19. gee h. auf *B*. 20. wol weifs *B*. getriwe *A*. 27. *lies* der *mit B*: des *A*. tybalt *B*. 28. an trewen und an stâten palt *B*. 32. kl. als ein gr. *B*. 34. Der *B*. sîn *fehlt AB*. 36. hört *B*. 37. D. n. heilet dar h. *A*. 38. etwa *AB*.

184, 1. an d. *B*. den *fehlt A*. 2. het gar *B*. 8. mit *A*. 11. d. wol bew. 14. daz *fehlt B*. *lies* geküſset g. *mit AB*. 17. beie *B*, pein *B*. 19. vnvermelt *A*. 22. in *B*. 23. einer *A*. 24. Daz ez *A*. 29. nû *fehlt B*. 32. sy gar v. *B*. 34. daz *fehlt B*. 35. werlet *A*, welde *B*. 40. Vnd s. *B*. aber *fehlt B*.

185, 2. e *A*, es *B*. diser *B*. 4. hie *B*. 6. fraw *B*. 10. mich meins nöten *B*. 11. das *B*. 14. v. m. w. *B*. 15. verkleiben *B*. 17. kint *B*, hiut *A*. 18. volg ich *B*. 19. wild *A*, will *B*. 20. mich des w. *B*. 27. wolten verdagen *A*. 28. n. wolten sagen *A*. 33. in *A*. 35. sie *fehlt B*. trahen *A*. 39. mete *fehlt B*.

186, 1. genatte *A*, gedancket *B*. 4. alten *B*. 5. ieman gesagest *B*. 6. mêr *fehlt B*. 10. do *B*. 13. Desie *A*. 16. wer ist *A*. *A*. 17. s. mir f. w. *A*. 18. Das *B*. anderhalb *B*. 22. han ich *B*. disem *A*. 24. grozzez *A*. 25. hat *B*. 27. an *fehlt A*. 28. schein *B*. 32. ist *fehlt A*. 34. nicht als um *B*. 35. niht *fehlt B*. 36. ouch *fehlt A*. 38. ich *B*: ist *A*. 40. als — als *B*.

187, 2. von hinnen furst *B*. 5. daz si *AB*. plos *B*, blozzem *A*. 6. gesetz *A*. hâstuz *fehlt B*. 8. sampt *A*: hast *B*. 9. Das wunder ich besunder *AB*. 10. han f. *B*. 13. milter *A*. 14. der ain *B*. 15. in *A*. 16. hât *fehlt B*. gemahel *B*. 19. Der hat d. k. d. g. *B*. 21. des *fehlt A*. 22. hohen *B*. 23. gemahel *AB*. 24. ich *AB*. 25. mir *fehlt B*. 30. wie *fehlt A*. 31. u. ouch *A*. 33. si *fehlt B*. 35. so *B*. 36. herzem *A*. 37. wider *B*. gegen den h. *A*. 38. si ir *A*.

188, 2. eufr. *B*. 6. verzagte *B*. 9. vnd wie *A*. 12. hie f. *B*. 14. beide *A*, paider *B*. wazzerweide: *Seefahrt*. 21. selber crist *B*. 22. dâ *fehlt B*. sô *fehlt A*. 24. er *A*. gar *fehlt B*. hoch *B*. gar ein hôchgewin? 28. uns suzzen *AB*. 31. sagen (: tragen) *A*. 35. beten *A*. 40. Den rat lat *B*.

189, 1. si spr. *AB*. 4. sin *B*. 7. nach ir *B*. 9. doch n. l. *B*. 11. vnd k. *B*. do *A*. 12. er sagt *A*. 14. betenbrot *AB*. 15. nu t. *B*. 20. er hat *A*. 22. do vie *B*. 25. 27. betenbr. *AB*. gab *B*. 26. Von niuwem g.? 31. D. ez sich *A*. 33. genat *A*. 34. harte *fehlt B*. 35. dem *B*. 38. die *B*. 39. alle da *AB*.

190, 2. gar t. *B*. 4. do *B*. 5. tâten *B*, siv *A*. 6. dy st. *B*. 7. frawen *B*. 9. Das *B*. 12. dâ *V*.] daz *AB*. 17. zû dem m. *B*. 18. daz *A*. 21. Da *AB*. ez *fehlt B*. 24. von *fehlt B*. m. klare s. *B*. 28. Die pie *AB*. 33. selber *AB*. 38. mit fr. *B*, 39. suzzen *A*.

191, 1. Dem *B*. 4. ze der *AB*. 8. gezam *AB*. 9. satz *A*. 11. doch *zu tilgen mit B*. 15. was *B*. 16. in *A*. auch *B*. 19. lagt *A*. hin dan *B*. 20. *lies* unde. u. auch m. *B*. 21. Das s. *B*. 27. wirt *B*. 28. ouch *fehlt B*. din l. chant *A*. 33. gepreisen *B*. 34. *lies* daz siner werdekeit ez t. — Daz er der w. sin t. *A*. 36. ritter nie *B*. 40. s. manhait ist uns wol b. *B*.

192, 2. Daz er hat r. chr. *A*. 4. es *B*. von schande *A*. 7. siv *A*, die *B*. 8. unz *B*. 9. der *fehlt B*. 13. ane b. *B*. 14. *fehlt A*. 19. Der *AB*. ir *fehlt B*. 20. manich *A*. 22. stât b. *B*. 29. recht *B*. 36. gen w. i. er ein werder d. *B*. 40. mûest *B*, muz *A*.

193, 2. so muest du *AB*. 4. Troures *A*, trawren *B*. 6. Den r. nam *B*. 7. Des *B*. 10. ist ouch *B*. 11. wir *fehlt B*. 12. wirt *A*. 13. diser *B*. 14. w. s. v. *A*. 17. Aufz ritteren *B*. 20. gier *A*. 21. ouch *fehlt B*. 22. sigreich *B*, sicherliche *A*. 23. H. verzent so *A*. sô *fehlt B*. 24. ir *B*: ist *A*. 26. minnicleichen *B*. 27. want *A*. 29. num

(niun?) *A*, niembt *B*. herzen *B*. 30. gibt *A*. smerzen *B*. 31. tzwinge — pfant *B*. 32. Den *A*. 33. *lies* manege *mit A*. 34. vane *B*. 36. lieb *B*. 38. ir] der *A*, minne *B*. 40. gewaren *A*.

194, 1. herzen wan wær *A*. 3. oder zweifl *B*. chraph *A*. krac] dô diu liebe wac hie bevor gelîcher wâge, done het diu liebe niender krac *Neidhard* 24, 6. *vergl. Graff* 4, 589. 9. waren *AB*. 11. gebeten *AB*. 12. auf g. *B*. 14. suefse gût *AB*. 15. gewar *A*. 17. iugent (: tugent) *A*. 19. Der dein da *B*. do *A*. 20. engel suzzes *A*. 21. suzze *AB*. 30. *lies* ich dir n. *mit B*. 32. amme zeh. *B*. 33. -lich *AB*. 35. er *AB*. 39. vollem *B*.

195, 2. wew *B*: *fehlt A*. sinen tugenden ez s. m. *A*. 3. 4. oder *B*. 8. walisch *B*. 11. Alsus ez *A*. 12. niht d. *A*. 14. verwigt *B*. 14. nimt *A*, mit *B*. 22. sich *fehlt B*. muz *A*. 24. -leichen *B*. 31—36. *fehlen B*. 31. Ouch — gewar *A*. 33. so gar *A*. 35. dorph. *A*. 38. *fehlt B*. 40. sy im *B*.

196, 1. er wær lobewære *A*, er lobsam wâre *B*. 2. ouch klûger gepâre *B*. 3. küenist *B*. eliu *A*. 13. irem *B*, einem *A*. reinen *AB*. 16. es *B*. 18. habs *A*, hab sy *B*. 19. chnape *A*. 21. in *A*, es *B*. 23. Behendiclich *B*. 25. kurteys *AB*. kurtîs: *eine ungewöhnliche Form statt* kurtois, *vergl.* 57, 11, 230, 32. 26. bris *A*, preifs *B*. 27. la *B*. 29. vil tr. *B*. 30. dy m. *B*. 33. ahte *A*. es also *B*. 36. zu *A*: er *B*. 38. piter *AB*. gall *B*. 39. und mêr *fehlt B*. 40. nih *A*. von *A*, an *B*.

197, 1. Vntz *B*. 3. gebohsen *A*. 6. selb *B*. 8. g. vngefuege *B*. 10. und wollein zeleich *A*: zu wollencleich *B*. 12. D. derste w. *A*. 13. sinne *B*. 14. V. an f. *B*. 15. ertot *A*. 16. gewar *A*. 19. an m. *A*. 20. die str. *B*. 21. Buzunt *A*: und puefset *B*. waldnâr *B*. 22. sein swâr *B*. 24. geben *B*. 28. douht *A*. des n. *B*. 29. D. er zuo d. b. zoch *B*. 32. *fehlt A*. Die spr. *B*. 34. zwar *B*. 35. *lies* der] er *A*, es *B*. 36. verzagen *A*. niht me *AB*. 37. Die *B*.

198, 1. da niht *A*. mêr *fehlt B*. chompt *A*. 2. frumt *AB*. 4. hilf vns clage *B*. 6. da uon *B*. muz *A*. 7. es *B*. 8. deheine *AB*. ander *B*. 11. im *A*. 14. so *B*. 16. aller *A*. 18. 19. *umgestellt A*. 19. Oder ez sei *A*. 23. es *B*: ir *A*. 29. schulden *B*. abe (: stabe) *A*. 35. unsern *A*. 36. er bate *A*. 38. aller *A*.

199, 1. -lichen *A*. 2. Das *B*. mîn *fehlt B*. 4. redet *B*. 6. geben *B*. 7. fürstlichen *B*. 8. endet g. *A*. 9. Das *B*. an euch *B*: vil *A*. 14. iuch *fehlt B*. vervaht *AB*. 16. bereit *A*: bewart *B*. 20. machet *B*. 22. let *A*, lat *B*. 23. wil *fehlt B*. selber fare *B*. 28. mac] chan *AB*. 33. f. rain und reich *B*. 34 in *A*. -lichen *A*, -leich *B*. 35. do *A*: aufz *B*. 37. allen *AB*.

200, 3. presente *A*. 4. sich *fehlt B*. 7. iemerlich *AB*. 9. si ez *A*, sy *B*. taten (: haten) *A*. 10. allen den und sy n. *B*. 18. freunde *B*. 19. nu gef. *B*. 24. ist *und* ze *fehlt B*. 25. wur iu alle *A*: sein euch allen *B*. 26. *fehlt A*. sprachen *B*. 28. verg. mir *A*. 30. *lies* vlîzet iuch des doch muoz sîn *mit B*. 31. ê *fehlt B*. 32. ere *A*. 33. wuren chreftechlich *A*. 36. dâ *fehlt B*. begert *B*. 38. f. m. ew *B*. 40. getriwe *A*.

201, 1. weisten *A*. 2. werden bes. *B*. 4. eufraide *B*. 5. des *AB*. 7. baren *A*. sa (: sa) *A*. 9. zeweu *A*, was *B*. des] dar *B*: *fehlt A*. 10. iu *fehlt B*. *Darnach:* als mir [hat *A*] chunt getan (det *B*) daz buch Er gewan allez des genuch *AB*. 11. er *A*: man *B*. bedarft *A*, bedarf *B*. an di *B*. 13. klaider *B*. man *B*: er *A*. 15. da zu t. *B*. 16. V. die sie gewinnen *A*. 18. an *B*, alle *A*. swie *A*, we *B*. 21. want *A*. so *B*. 22. si *fehlt A*. 23. lant *B*. 24. verl. *B*. 25. grofz *B*. 26. hoch g. *B*. 27. sach *B*. 30. her an *A*, ie an *B*. 34. riche *A*. 38. vor *A*. gesp. *B*. 40. w. er g. *B*.

202, 1. sant *AB*. 2. er spr. nu lat daz *A*. 7. nur *B*. gepitet (: mitet) *A*. 10. hie *fehlt B*. 13. trorich *A*. u. auch fro *B*. 16. biderm *A*, bideren *B*. 18. Er sprach w. sullen bewaren *B*. 19. Hie haim *B*. 20. wol ewr tr. *B*. 22. ew *B*: *fehlt A*. wol g. *A*. 27. biderm *A*. er es e *B*: do er uber saz *A*. 28. den se *B*. er do mit in az *A*. 29. Vnd f. *A*. 30. in die *A*. 39. siv vil vl. *A*. -lich *AB*. 40. Er sprach ihes. *A*.

203, 1. sprach er *fehlt A*. der mûs u. pfl. *B*. 2. beide *fehlt A*. 4. und alles *B*. 7. sam *B*. dan *A*. 8. allen *fehlt B*. 10. ampl. *A*. satzten sy *B*. 11. vil getriwe *A*. 13. und auch *B*. 16. g. de g. *A*. 17. dies] des *AB*. 18. wan *B*. ouch *fehlt A*. 19. 20. *fehlen B*. Du *A*. 21. siner *A*, sein *B*. er aller selbe wolt *A*. 22. in *fehlt A*. den s. *B*. 25. in *fehlt AB*. gotes namen *fehlt B*. 26. Der hoch er. *B*. 27. ampl. *A*. 31. daz *fehlt A*. 34. hup *A*. 35. do g. *B*. 37. dô *fehlt B*. 38. wuren *A*. si *fehlt A*. 40. hin *fehlt B*.

204, 1. wetter *A*. 2. ubel *A*. 3. Die *A*. 6. do *A*. allen w. *A*. 10. M. grofsem ungef. *B*. 11. Vnd dev *A*. 12. machten] daz wart gar *AB*. 14. da *A*. *Nach* 16: sy wöllen dann got ir not clagen Sy muefsen nu verderben So mus ich auch do ersterben Der tugenthaft laie Der sues graf Maie Nu helf im got aus seiner not Oder er mus kiesen mir den tot *B*. 18. grofses clagen *B*. 20. ents. *B*. 21. se] sy *B*. 25. Dann (döun?) dy vntat die w. *B*. 27. suzzen *A*. Dew so tugenthaftes müte *B*. 28. gûte *B*. 30. chriechen *A*. 31. die *B*. 36. *lies* ei süezer got vil g. 37. enzuht (: entruht) *AB*. 38. dir *AB*. 40. wurbaz *A*.

205, 1. nöt (: bôt) *B*. 6. Du *A*. 10. helfleich *B*. gewerte *A*. 11. Du *A*. sach *B*. 15. Geleich sant *B*: zehant *A*. 16. teifer *B*. 18. ein *A*. 21. gûte v. *B*. 24. helflich *A*. 26. er *A*: ett *B*. 27. manigen *A*. 29. het *A*. 32. wan *B*. 33. wuer *A*. alle seine *B*. hie *A*. 34. *fehlt A*. 35. der erde *A*. 36. ger *A*. 37. im *A*. das *B*. 38. die ist *B*. al den *A*: *fehlt B*. 39. ir] er *B*.

206, 2. Des h. *B*. 5. zû sam liefz k. *B*. 8. si *fehlt A*. anschadh. *B*. 11. Als si *AB*. des *fehlt B*. 13. kerten an *B*. 15. 17. an ein *B*. 16. da *A*. 18. do h. *B*. 20. im *A*. 21. Si lobten got *AB*. -lichen *AB*. 24. besundert *A*. 27. gesant *B*. 28. hat es *B*. 32. niemand *B*. 33. an ain *B*. 34. zehant dy schef entlait man do *B*. 36. beidev *A*. hute *A*, hütten *B*. zelt *B*. 38. rot gel *B*. broun *A*. 39. Das von den vil e. *B*. 40. beide *A*. w. schon *B*.

207, 5. craft *B*. 6. dev *A*, den *B*. krauter schlacht *B*. 7. mit *V*.] in *A*, den *B* gesch. *A*. 10. reste, *Genitiv von* rast: *sie bedurften*

der Rast, Ruhe. 11—209, 30 *fehlen A.* 11. Die. 13. an dem. 17. name. 21. teifer. 24. strafz. 25. da. 32. Kom. 33. vor. 35. was auf einen perg geleit. 37. teifer.

208, 4. da. 6. sy in alles. 7. vmb dise swâre. 9. ir *fehlt.* 10. vnd von. 13. morlub ze essen z. 16. annderveile. 19. also. 25. das sullen. 32. 33. *fehlen B.* 34. wert *A.* valle *B.* 36. *lies* von unwise iht geschæhe *mit A.* 37. D. wir ee süllen *B.* 38. Dar *A.* 39. druhsatz *A.* 40. Die *B.*

209, 3. uns *fehlt A.* diser *B.* 4. Vns b. *A.* 9. orhaneis *B.* 11. Griffan *AB.* 14. chunnen *AB.* 15. erkennet *B.* 17. uns helfreich *B*, hoflich vnd *A.* reiten *A.* 18. niht vernichten *AB.* 19. eufr. *B.* 24. als sere *B.* riusare *A*, rewwâre *B.* 26. Der m. fur m. *B.* 31. *lies* Iriax: Vriax *A.* 33. sunst was *B.* 34. lebens *B.* 38. zû f. *B.*

210, 2. wirt *B.* ungemute *A.* 3. ich euchs *B.* 6. das *B.* 7. edeln *B.* 9. kômen *fehlt B.* sy ritten *B.* 16. einher *A*, ieneher *B.* 19. er siu *A.* 22. allain hin *B*, alhie ein *A.* 24. R. hin rait er *B.* 25. in *fehlt B.* 26. er empf. *B.* 27. do beg. *B.* 31. gegen dem *B.* 32. im *B*: *fehlt A.* ouch *fehlt B.* 34. sô *fehlt B.* zaigt *B.* 35. hie von *B.* 36. wuer *A.* gesant *B.* 37. ich bin? 38. herberg *B.* 39. enthalt *A*, behalt *B.*

211, 4. in s. *B.* 7. also *B.* ist *A.* 8. willech. *A.* 10. in *fehlt B.* sein t. *B.* 11. hie s. ir ein v. *B.* 13. Von *B.* 14. Das *B.* 15. Der marschalk sprach nu haist uns weren *B.* 16. sult ouch *A*, des must *B.* 17. kauft *B.* 18. werner *A.* 19. den kost es ew. n. *B.* 22. Das *B.* völlicl. *B*: alles *A.* 24. hewt *B.* 30. dô *fehlt A.* 31. wil *A.* 33. den g. *B.* 36. lieb *B.* 40. ich pin sein h. *B.*

212, 2. phært *A.* 5. er in h. *A.* 8. helden *B.* 11. die m. *B.* 14. seit *B.* 15. loys *AB.* 16. sein schönes *B.* 18. sein sch. *B.* 19. in ouch l. *A.* 22. mîn *fehlt A.* 24. swelhen *A.* 28. mit flachem swert *B.* 30. -liche *A.* 31. sult *fehlt B.* 32. der rehtes *A.* 38. Das ros er mit sprunge faren l. *B.* 40. Da *B.*

213, 3. d. v. gef. *B.* 5. er zæhert *B.* 8. in nôt gesloufet: *in Noth gebracht.* sloufen, *schliefen machen; bringen.* 9. nu a. k. *A.* 10. zwiu leist *A*, nu we lâst *B.* 12. -wernder n. *B.* 13. i. mer sw. *B.* 14. nû *fehlt B.* 15. die chl. *A.* 16. messenei *B.* 17. empfiengen *B.* 19. her *AB.* das l. *B.* 20. an d. *B.* 21. sprangt *A.* 29. tugenthaft *B.* 30. und *fehlt B.* 34. lois *B*: ouz *A.* 35. Von *AB.* den f. schon r. *B.* 36. prueft *B*: bruder *A.* 37. angesihte *A.*

214, 2. ev *AB.* vil *fehlt A.* 3. den andern *A.* dô *fehlt AB.* 6. hin *A.* 7. hilfe *A.* 8. D. ph. vnd ouch der chnehte s. *A.* 9. nie lie *B.* 10. *fehlt A.* kaines *B.* 12. einen schönen *B.* 13. Wurt *A.* 15. die vier w. *AB.* 16. ed. h. *A.* 17. funden wirt u. wirtschaft da *B.* 24. des si *A.* 28. et *fehlt B.* 30. magt *A*, mag *B.* betenbr. *AB.* 31. dû *fehlt A.* gebest *A*, geist *B.* 33. sage darumb freust d. *B.* 35. machen *B.* 36. iht *fehlt B.* muge *B*, welle *A.* gel. *B.* 37. ich *A.* noch heute t. *B.* 40. michels *B.*

215, 6. si] er *AB.* 7. h. m. *B.* 9. so gar b. *B.* 10. mag *B.* 11. volgen *A.* 16. iht *A.* 19. helf *A.* 21. minen *A.* 26. do verg. *B.* 27. als *B.* 29. *lies* sî: sei *A.* 30. des *fehlt B.* 32. vil m. *A.* zehent *B.* 33. mir *A.* 34. spr. er *B.* besch. *B.*

35. holt *A*. 36. aber *AB*. 37. *lies* iht *mit B*. erbærst *A*, enpárest *B*. erbarn: *entdecken, zu erkennen geben*. 38. nur *B*.

216, 1. *lies* reht: *fehlt B*. Als ob *B*. 7. im ouch d. g. *A*. 8. den *A*. 9. wirtinn *B*. 12. vnd die *B*. houp *A*. 14. dy f. *B*. 15. wurste *A*, fürsten *B*. 16. masse *B*. 19. min verwalten *B*. 29. lep *A*. 31. machen *B*. 37. suln wede *A*. 39. wischolf *A*.

217, 2. w. ret *A*. verwidert *B*. 4. heint *A*. 5. mein *B*, minen *A*. 6. man ew *B*: *fehlt A*. 7. das *B*. 8. völlicleich *B*. 13. Do er *A*. 14. selb *B*. 15. und awe. i. armer *B*. 19. dâ *fehlt B*. 20. aver *A*. 21. diser *B*. 22. geleich ist *B*. 23. ist *fehlt B*. geleicht *A*. 26. so g. *B*. 27. auf *B*. 28. bruuet *A*. ouch *fehlt B*. 29. Die ist *B*. ainer *B*: ir vil *A*. gar *fehlt B*. 30. disiv *A*. 32. gerehter *A*. 33. aber in *B*. 34. warden *A*. 36. in der *B*. enl. *A*. 37. in *B*. enteil *A*. 39. cornelius *B*.

218, 1. geriht *A*. 4. ouch und *A*. 6. verbanden *A*. 7. vrowen *A*. 10. want dir *B*, dir ist *A*. 11. kennest *B*. 12. Do *B*. der *fehlt B*. 15. Die ist sein *B*. bein. *AB*. 24. moht *A*. 25. lange *V*.] leider *AB*. 26. ietw. *B*. 28. Ewfr. *B*. 30. ietl. *B*. 33. das sy alle dreie *B*. 34. selben *A*. waren freuden frie *B*. 36. geschellen *A*. 37. efsens *B*. 40. enlie *B*.

219, 2. des pat *B*. 4. er *fehlt B*. 7. knab *B*. 8. an allē pris *A*, mit aller weis *B*. 9. in das efsen *B*. 15. Nu da *A*, Do nun *B*. wart *B*. 16. von d. *B*. 17. wol *fehlt B*. 18. want *A*. hieten *B*. 19. wan] wol *B*. ob dem t. *AB*. 20. si wilprat *AB*. 21. si *fehlt AB*. in] im *A*: *fehlt B*. 22. si heten sein gaz n. *A*. 24. dem *A*. 30. alten h. *B*. 38. Hin g. *B*. 40. an *A*: darzû *B*.

220, 2. lib l. neben *A*. 4. liebe *A*. 5. weder *A*, wellichem *B*. 6. Der *A*. 7. der a. *A*. getar *AB*. 8. rat *B*. 9. ichs *B*. 13. an der *B*. 20. gerend begir *B*. 23. herz ensw. *B*. 24. trauten g. *B*. 26. getörst *B*. 27. doch *fehlt A*. witzicleich *B*. 30. ew *B*. 31. mueth *A*. 33. sueſs aufs s. *B*. 37. hie *fehlt B*.

221, 1. der j. *B*. 2. gerecht *B*. 7. niht *fehlt A*. 11. vrowe *fehlt B*. 14. beswerē *A*. 16. Der parttät *B*. 17. sol *B*. 22. nicht gar *B*. 23. kriegen *B*. 25. da *AB*. er safz *B*. 27. der t. *B*. 30. hat *B*. 31. partat *B*. 33. waifs *B*. 38. Du *A*. 40. sy mit nichte *B*.

222, 2. des l. *B*. 4. ist *fehlt B*. slafz. *B*. 6. hertzen *B*. 7. unde *fehlt B*. 8. swelh *A*. 9. haifz ich ew *B*. 15. vollem *B*. 16. D. ich ew nymmer d. k. *B*. 21. Das *B*. 22. denne *A*. 23. h. sy genûg da *B*. 24. von in *fehlt B*. 28. ouch *fehlt B*. 34. w. d. n. *B*. 35. ben. *B*. 37 noch *fehlt A*. 38. Vater mein nu e. es *B*. 39. beit *A*, pait *B*.

223, 1. ich *A*. 3. aber *AB*. 4. lachest *B*. oder *fehlt B*. gar enw. *A*. 6. von *fehlt A*. 11. 12. Seit mir ist trouren gar benomen Vnd lachen ist wider chomen *A*. 16. nu l. *B*. 17. nu loben *B*. 19. geseng *B*. dir *A*. 21. Hinten morgen da *A*. 28. herre *fehlt A*. 31. im mit *A*. mit *fehlt B*. gehelfig *B*. 35. genaden *B*. 39. was *B*.

224, 2. ir *fehlt A*. 8. das *B*, dar *A*. 11. gr. Mayen w. *A*. 12. lieben vriundē *A*. 19. *bis zu Ende fehlt A*. 20. ringer. 23. sein h. dr. 26. er] es. 32. ew wes.

225, 2. teurist. 4. zornen. 6. sein. 9. disiu s.? 10. in sô *fehlt*. 16. erwaren sol. 21. von d. 24. n. da. 28. das. 30. mein g.

226, 3. dir in l. 8. da dy helden. 12. den h. 13. irn rechten. 14. und auch. 16. satzt sy all zů ir. 18. ê *fehlt* 19. dem. 20. sitzend. 22. diser. 24. *ein* in *fehlt*. 25. als sam. 32. dreien. 33. was. 37. paide. 40. irem leib.

227, 10. tochte. 16. Vnd esset ich m. ew schir fro. 22. freudenlos sein. 24. *ties* ze lange. 26. entspr. 30. pât. 32. ewrn. 37. dise?

228, 4. An ew paiden. 11. hetten. 12. da r. sy dy k. 25. diser. phlage (: trage). 27. er *ist zu tilgen*. 30. kurzte] vertraib. 32. in] zů. 35. des. 38. er auch. 40. und das man.

229, 1. Da was da e. b. 3. vuorte] und. 16. fur den t. — pruofte? 17. war] was. smerzen 18. das dise v. herzen. 19. die die m. het. 21. ir *fehlt*. 23. alldar da d. a. w. 25. so sy. 30. nichte. 33. sy im. 35. im *fehlt*. 37. das. 39. gelube. 40. gelube.

230, 1. gelube. 4. ain verlogen. 6. behalt. 7. dar d. bewarb. 9. dich. 14. freunt g. m. 17. wenn der. 18. ab *fehlt*. 21. von d. 26. auf we ew. 31. so gar. 36. zu ew. 40. in *fehlt wol besser:* daz diu Minne in triuwe haft In hete *u. s. w.*

231, 1. hett in. 2. was. 3. in doch d. 7. mer so v. 11. von w. 13. im. 20. ir *fehlt*. 21. lieſsen. seinem. 25. macht. 34. *ties* bediute. 39. so sprach.

für Syntax: 23,3. 38,24 ff. 116,28.

Artikelsetzung: [illegible]

fehlend: 38,32.27.

unbilde 24,1.

bilde 21.33.

Schier : ir 184 m. 162. 156. 174 f.
â : a 138. 119.

werden mit Inf. ? 121, 17.

831.29 .M217 C.1
Mai und Beaflor AFE4646
Stanford University Libraries
3 6105 044 976 004